Nr. 101. Samstag, den 1. Mai 1926. 33. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 26. April bis 9. Mai 1.00 Mark (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 und 12 Pfg. Im Reklameteil 50 u. 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlatz hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Peddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Claußz; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Ernst Hedtke. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Dr. Stresemann über die Einwände gegen den Berliner Vertrag.

Das Kabinett bringt das Abfindungskompromiß als Regierungsvorlage ein. — Tumult im preußischen Landtage.

„Ein gefährliches Spiel."

Berlin, 30. April.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann äußerte sich heute einem Vertreter des „B. T." gegenüber über den Berliner Vertrag u. a. wie folgt:

„Die deutsche Außenpolitik muß in erster Linie Friedenspolitik sein und zwar Friedenspolitik nach allen Seiten. Auf dem Wege unserer Friedenspolitik liege das Dawesabkommen, Locarno, und die Einladung zum Eintritt in den Völkerbund. Der Weg war lang und mühselig; aber wir sehen doch wenigstens

eine Annäherung an das Ziel.

Diese Politik mit dem Westen bringt für uns sozusagen mehr tägliche Arbeit; denn die großen Probleme lösen sich praktisch stets in eine Unzahl Fragen kleiner und kleinster Art auf, die zu bewältigen sind, um einen Schritt vorwärts zu kommen. Ein solcher mühseliger Weg war für die Politik gegenüber dem Osten nicht notwendig, da durch Rapallo ein guter Grund zum Ausbau unserer Beziehungen zur Sowjet-Union gelegt war. Weder Rapollo und der Berliner Vertrag einerseits, noch unsere Schritte in der Westpolitik andererseits wären für die deutsche Politik als isolierte Nation möglich gewesen. Nach Locarno war es möglich, die deutsch-russischen Beziehungen der neu geschaffenen Situation anzugleichen, was nicht leicht war, da wir uns nach allen Seiten gegen Mißdeutungen schützen mußten. Wir haben bei der Vorbereitung des Vertrages mit ganz offenen Karten gespielt, und, wie ich glaube, die Aufgabe mit der Formulierung des Vertrages und den beigefügten Noten einwandfrei gelöst; denn von keiner Seite in der Oeffentlichkeit des Auslandes konnte bisher irgend ein sachlicher Einwand erhoben werden, der einen Widerspruch zum deutsch-russischen Vertrag und dem Vertrag von Locarno aufweist. Dagegen zeigt sich ein gewisses Bestreben, die Diskussion auf das allgemeinpolitische und auf das psychologische Gebiet hinauszuspielen, ein Bestreben, das wir ablehnen müssen. Wer das Argument von der Völkerbundsfeindlichkeit Rußlands in die Debatte wirft, treibt ein gefährliches Spiel; denn das Argument läuft darauf hinaus, daß ein Völkerbundsmitglied mit der Sowjetregierung wegen ihrer Völkerbundsfeindlichkeit keine politischen Bindungen eingehen dürfe, und würde denjenigen Recht geben, die behaupten, daß Völkerbund und Locarno gegen Rußland gerichtet seien. Daß Rußland augenblicklich den Völkerbund ablehnt, ist politisch kein Grund gegen die Tatsache des Vertragsabschlusses. Im Gegenteil, gerade weil Rußland abseits steht, ist eine Ausgleichung umso notwendiger; denn es liegt im Interesse ganz Europas, keine unüberbrückbare Kluft zwischen der Sowjet-Union und dem übrigen Europa zu schaffen. Die Behauptung, daß sich Deutschland mit dem Beliner Vertrag die Freiheit seiner Stellungnahme im Völkerbund nehme, ist

eine ungeheure Verdächtigung unserer Absichten.

Es ist selbstverständlicher Grundsatz des Völkerbundes, daß jedes Mitglied selbständig entscheidet, ob ein Staat einen Friedensbruch begangen hat und ob die Voraussetzungen für eine Bundesexekution gegeben sind. Man kann uns keinen Vorwurf daraus machen, daß wir diesen Grundsatz Rußland gegenüber zum Ausdruck bringen. Auch die bekannten Bündnisverträge einzelner Völkerbundsmitglieder beruhen auf diesem Entscheidungsrecht und niemand hat daran gedacht, obwohl hier die Parteilichkeit größer ist als bei dem jetzt abgeschlossenen reinen Neutralitätsvertrag, gegen diese Bündnisverträge Einwendungen zu erheben. Im übrigen haben wir in keinem Stadium der Sicherheitsverhandlungen unsere Gegenkontrahenten darüber in Zweifel gelassen, daß die guten Beziehungen zur Sowjet-Union ein unentbehrlicher Faktor der deutschen Außenpolitik sind. Ich kann deshalb nicht annehmen, daß die Bekräftigung dieser guten Beziehungen Anlaß geben könnte, der Inkraftsetzung der Locarno-Verträge Schwierigkeiten zu bereiten."

Chamberlain über den Berliner Vertrag.

London, 30. April.

In einer Rede vor einer konservativen Frauenversammlung sagte Chamberlain u. a.: Ich bin noch nicht in der Lage, ein wohlerwogenes Urteil über den Text des deutsch-russischen Vertrages und den Text der ihm angefügten Noten abgeben zu können. Ich werde diese Dokumente prüfen, indem ich den guten Glauben der deutschen Minister akzeptiere, die uns, bevor wir noch irgendwelche Kenntnis von dem Wortlaut des Vertrages hatten, versicherten, daß sie nichts tun würden, was mit den in Locarno zustandegekommenen Abmachungen nicht vereinbar sei, und auch nichts, was mit den Völkerbundsverpflichtungen unvereinbar sei, die sie einzugehen beabsichtigten. Ich werde die Dokumente lesen, in der Hoffnung, bestätigt zu finden, daß der Wortlaut des Vertrages der ausgesprochenen Absicht entspricht, von der ich glaube, daß sie die deutschen Minister aufrichtig hegen. Die Deutschen bedürfen des Friedens nicht weniger als wir, und die britische Regierung hat niemals versucht, die Unruhe zwischen anderen Nationen zu schüren. Die britische Regierung hat niemals eine mögliche Besserung in den Beziehungen zwischen anderen Nationen mit Eifersucht betrachtet oder gar zu verhindern versucht, und die bloße Tatsache, daß Deutschland einen Vertrag mit Rußland unterzeichnet hat, erscheint als eine vollkommen natürliche Angelegenheit. Alles, worauf zu bestehen wir das Recht haben, ist, daß Deutschland seinen früheren Verpflichtungen den Vertragsteilhabern von Locarno gegenüber loyal bleibt und daß es am Vorabend seines Eintritts in den Völkerbund keinen Schritt unternimmt und keine Verpflichtung eingeht, die sich mit einer Erfüllung der Verpflichtungen aus der Völkerbundssatzung und mit loyaler Mitgliedschaft im Völkerbund nicht vertragen.

Die Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 30. April.

In Ergänzung unserer bisherigen Meldungen über die bevorstehende Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge erfahren wir von zuständiger Seite, daß das Reichskabinett beschlossen hat, das bisherige Unterstützungssystem bis zum 22. Mai zu verlängern.

Ueberweisung des Enteignungsentwurfes an den Rechtsausschuß

Berlin, 30. April.

Der Aussprache über die Fürstenabfindung, die heute im Reichstag stattfand, kam nur untergeordnete Bedeutung zu. Von erhöhtem Interesse war dagegen die Geschäftsordnungsdebatte über die Behandlung des Enteignungsgesetzes und der verschiedenen Anträge. Hier platzten die Meinungen heftig aufeinander, und es zeigte sich, daß der Riß innerhalb der Regierungsparteien schon so groß ist, daß man fast von einer Krise sprechen kann. Während das Zentrum und die Demokraten die Ueberweisung aller Anträge zusammen mit dem Enteignungsgesetz an den Rechtsausschuß beantragten, wandte sich die Deutsche Volkspartei, unterstützt von den Deutschnationalen, dagegen, da sie in der weiteren Behandlung im Rechtsausschuß eine unnütze Verzögerung der Entscheidung sieht. Wenn sich der Sprecher des Zentrums, Abgeordneter v. Guérard, in sehr scharfen Worten gegen die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei wandte, und wenn der demokratische Führer Koch der Deutschen Volkspartei sogar Desperadopolitik vorwarf, so genügt das schon, um die großen Meinungsverschiedenheiten der Regierungsparteien aufzuzeigen. Bei der Abstimmung

fiel die Regierungskoalition sichtbar auseinander,

da nämlich die Sozialdemokraten mit den Demokraten, dem Zentrum, der Bayrischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung für die Ueberweisung des Enteignungsgesetzes, des demokratischen Abänderungsantrages und des Zentrumsantrages an den Rechtsausschuß stimmten, während die Deutsche Volkspartei mit den Deutschnationalen und den Kommunisten dagegen stimmte. Dieser Riß innerhalb der Regierungsparteien wird kaum dadurch verkleinert, daß das Reichskabinett heute abend beschloß, den im Rechtsausschuß liegen gebliebenen Kompromißentwurf über die Fürstenabfindung als Regierungsvorlage dem Reichsrat zugehen zu lassen, der am Dienstag über diese Vorlage beraten wird. Konnten sich die Regierungsparteien in vier Monaten nicht über diesen Kompromißentwurf einigen, so werden sie es auch heute kaum fertig bringen. Aber selbst angenommen, daß es doch gelingen könnte, die Regierungsparteien unter einen Hut zu bringen, so erscheint es ganz unmöglich, daß es der Regierung gelingt, die Zustimmung der Deutschnationalen oder der Sozialdemokraten zu diesem Gesetzentwurf und eine Zweidrittelmehrheit zu erlangen. Da sich die Regierung ausdrücklich mit dem Kompromißentwurf identifiziert hat, würde also die Ablehnung des Gesetzes jetzt nicht nur eine Krise des Parlaments, sondern auch eine Krise der Regierung bedeuten.

Der Sitzungsbericht.

Berlin, 30. April.

Präsident **Löbe** eröffnet die Sitzung um 2 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der ersten Beratung des Gesetzentwurfes über die Enteignung der Fürstenvermögen. Damit verbunden ist der neue Kompromißvorschlag des Zentrums und der völkische Antrag auf Enteignung der Börsenfürsten. Der demokratische Antrag wird erst zur zweiten Lesung eingebracht.

Der bayrische Bevollmächtigte Dr. v. **Preger** legt Verwahrung ein gegen die Ausführungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Sänger in der Donnerstagssitzung. Sänger habe von Bayern als einem Staate gesprochen, der planmäßig Felonie gegen das Reich treibe und in dem Recht und Gerechtigkeit mit Füßen getreten würden. Eine Rüge des Präsidenten sei nicht erfolgt. Namens der bayrischen Regierung nehme er daher Veranlassung, diese unerhörten Beleidigungen des bayrischen Staates aufs allerschärfste zurückzuweisen. (Lebhafter Beifall rechts und bei der Bayrischen Volkspartei.) Der Ton der Ausführungen des Abgeordneten Sänger verbiete ihm, näher darauf einzugehen. (Zustimmung rechts und Lachen links.)

In der Fürstenabfindungsdebatte betont

Abg. **Rosenberg** (Komm.): Bei den Regierungsparteien herrsche jetzt ein wüstes Durcheinander. Man wisse nicht ein noch aus. Allgemein schreie man jetzt nach Dr. Luther als dem parlamentarischen Feuerlöscher.

Abg. **Kube** (Völk.) bezeichnet die Zulassung eines Volksbegehrens über die Fürstenenteignung als verfassungswidrig. Die altjüdische Presse sei führend in dem

Enteignungsfeldzug,

und gerade die jüdischen Blätter hätten gejauchzt, als Kaiser Wilhelm II. sein 25jähriges Jubiläum gefeiert habe. Der Redner zitiert unter stürmischer Heiterkeit des Hauses Stellen aus einem Jubiläumsartikel der „Jüdischen Presse", an dessen Schluß es heißt: „Heil ihm!" (Die Linke begleitet die Verlesung mit ironischen Heilrufen.) Gewiß sei eine gute Republik einer schlechten Monarchie vorzuziehen, aber, wer das Hohenzollernhaus herabsetze und seine geschichtlichen Verdienste verkenne, mache sich selbst lächerlich. (Beifall rechts, ironische Heilrufe links.)

Abg. **Loibl** (B. V. P.) weist die Angriffe des Abgeordneten Sänger gegen Bayern zurück. Auch die Angriffe gegen den früheren bayrischen Kronprinzen seien unberechtigt. Der Redner verliest einen Brief des Kronprinzen Rupprecht vom Juli 1917 an den bayrischen Ministerpräsidenten Grafen Hertling, in dem ein Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen gefordert wird. Der bayrische Kronprinz habe das zu einer Zeit geschrieben, als weite maßgebende Kreise die Situation noch nicht erkannt hätten. Der Redner fragt, wo man jemals derartige weitblickende Staatsmänner gefunden habe. Wenn Rupprecht dann in seinen innerpolitischen Betrachtungen eine Stärkung des südd... Einflusses verlangt habe, dann habe er nichts anderes offen ausgesprochen, als was jeder gute Bayer verlangen müsse.

Damit schließt die erste Beratung. Es entspinnt sich nunmehr eine fast einstündige Geschäftsordnungsdebatte, über die Behandlung der vorliegenden Anträge. Das Zentrum und die Demokraten beantragen, sämtliche Anträge mit der Enteignungsvorlage dem Rechtsausschuß zu überweisen. Dagegen protestiert der

Abg. **Schultz** (Bromberg, Dnl.), der nur eine Ueberweisung des Zentrumsantrages wünscht.

Abg. Dr. **Wunderlich** (D. V. P.) hält es für notwendig, daß Klarheit geschaffen werde. Man sollte endlich den Volksentscheid über die Bühne gehen lassen.

Abg. v. **Guérard** (Z.) betont, daß der Zentrumsantrag zum Enteignungsgesetz gehöre und daß daher die ganze Materie an den Rechtsausschuß gehen müsse. Wenige Tage würden genügen, um Klarheit zu schaffen.

Abg. **Koch** (Weser, Dem.) wendet sich erregt gegen den Abg. Dr. Wunderlich, dem er Desperadopolitik vorwirft. (Bewegung.)

Die Abstimmungen.

Es beginnen dann die Abstimmungen. Zunächst wird darüber abgestimmt, ob der demokratische Antrag, der eine angemessene Abfindung der Fürsten fordert, dem Rechtsausschuß überwiesen werden soll. Gegen die Ueberweisung stimmen die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, die Völkischen und die Kommunisten. Da die Abstimmung zweifelhaft ist, muß Auszählung erfolgen. Die Ueberweisung an den Rechtsausschuß wird mit 200 gegen 148 Stimmen beschlossen. Der Zentrumsantrag wird darauf ebenfalls dem Rechtsausschuß überwiesen. Für diese Ueberweisung stimmt auch die Deutsche Volkspartei. Die Ueberweisung des völkischen Antrages wegen der Enteignung der Börsenfürsten wird gegen Deutschnationale, Deutsche Volkspartei und Völkische abgelehnt. Darauf wird beschlossen, auch das Enteignungsgesetz dem Rechtsausschuß zu überweisen. Abgelehnt wird jedoch der völkische Antrag, den Volksentscheid für unzulässig zu erklären.

Damit ist der Punkt der Tagesordnung, der die Fürstenabfindung betrifft, erledigt.

Das Haus nimmt zurückgestellte Abstimmungen zum Reichshaushaltsplan vor. Angenommen wird eine Entschließung der Deutschen Volkspartei auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes, der die Rechtsgrundlage für die Privatschule festlegt. Mit 230 gegen 147 Stimmen wird ein deutschnationaler Zusatzantrag angenommen, wonach durch wirksame Maßnahmen das Erliegen der Privatschulen verhindert werden soll.

Einsprüche des Reichsrates gegen Reichstagsbeschlüsse zum Reichshaushaltsplan werden dem Hauptausschuß überwiesen.

Abg. **Dittmann** (Soz.) erklärt dabei, man dürfe keine Diktatur des Reichsrates aufkommen lassen.

Das Haus vertagt sich bis Dienstag 3 Uhr.

Besuch Doumergues beim König von England.

London, 30. April.

König Georg hat den Präsidenten der französischen Republik, Doumergue, zu einem Besuche nach London eingeladen. Doumergue hat die Einladung angenommen und wird am 22. Juni in Begleitung Briands in London eintreffen, im Buckingham-Palast Wohnung nehmen und am 25. Juni London wieder verlassen. Der König von England wird zu Ehren seiner französischen Gäste ein Bankett geben.

Die englische Bergbaukrise.

London, 30. April.

Im Buckingampalast fand heute ein Kabinettsrat unter Vorsitz des Königs statt, der sich über den gegenwärtigen Stand der Kohlenkrise informierte. Es wurde beschlossen, im Falle eines Streiks im Kohlenbergbau alle Mittel anzuwenden, um eine Verschärfung der Krise zu ungunsten der britischen Gesamtwirtschaft zu verhindern. Inzwischen gehen die Verhandlungen Baldwins mit den streitenden Parteien weiter.

Wirtschaftlicher Wiederaufbau.

Die Reichsregierung über die Wirtschaftskrise.

Der enge Zusammenhang zwischen Politik und Wirtschaft macht sich im öffentlichen Leben aller europäischen Völker mehr und mehr geltend. Die Auswirkungen des Krieges liegen in erster Linie auf wirtschaftlichem Gebiete, sodaß selbst die sogenannten Siegerstaaten ihres Lebens nicht mehr froh werden und, wie Frankreich, zum Teil auch England, aus einer wirtschaftlichen Depression in die andere geraten. Auch wir haben am eigenen Leibe den ungünstigen Einfluß der Nachkriegspolitik auf unsere Wirtschaft verspürt, ja, wir waren sogar diejenigen, die zuerst die Probe auf das Exempel zu machen hatten. Nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich haben wir bitterschwere Jahre hinter uns. Aber mit einem gewissen Stolz dürfen wir heute bekennen, daß wir aus dem gröbsten heraus sind, wenngleich das Endziel noch meilenweit entfernt liegt. Der Grund dafür, daß wir zuerst in der Nachkriegszeit die Leidtragenden waren, uns dann aber auch zuerst aus der schwersten Not befreiten, ist wohl darin zu erblicken, daß uns unsere früheren Feinde die Beschäftigung mit der Politik verwehrten und uns — selbstverständlich ohne jede gute Absicht — dazu zwangen, unsere Hauptaufmerksamkeit auf die Behebung der wirtschaftlichen Not zu richten. Trotzdem ist die schlimmste Periode unseres wirtschaftlichen Tiefstandes auf politische Gründe zurückzuführen. Der Ruhrkampf war es, der unsere Regierung zu Verzweiflungsmaßnahmen zwang. Am 22. Juli 1923 sah sich die Reichsregierung veranlaßt, die Freiheit der Kursfestsetzung für ausländische Zahlungsmittel durch eine Verordnung über den Handel mit Devisen zum Einheitskurse aufzuheben. Man glaubte damals, durch Zwangsmaßnahmen unser bedrohtes Wirtschaftsleben künstlich aufrechterhalten zu können, und suchte sich durch Zwangsmaßnahmen das hauptsächlichste Kampfmittel, die deutsche Währung, dienstbar zu machen. Aber wie jeder naturwidrige Eingriff, so rächte sich auch dieser Schritt, der aus dem Geiste des Staatssozialismus geboren war. Statt uns eine Rettung zu bringen, beschleunigten diese Zwangsmaßnahmen unsere wirtschaftliche Katastrophe, der wir rettungslos verfallen gewesen wären, wenn nicht noch im letzten Augenblick die Stabilisierung unserer Währung gelungen wäre.

Seit jenen hochkritischen Tagen befinden wir uns anscheinend auf dem Wege der Besserung, aber bis in die letzte Zeit hinein sind wir das Gefühl noch nicht los geworden, daß unsere Währung vielleicht doch wieder einmal erschüttert werden und daß damit auch der wirtschaftliche Wiederaufbau in Gefahr geraten könnte. Zu diesen Zweifeln glaubte man sich deswegen berechtigt, weil der Stabilisierung unserer Währung nicht sofort die völlige Fundierung unserer Wirtschaft folgte. Und doch war es unrecht, gleich beides auf einen Schlag zu verlangen; denn die Lasten, die unserer Wirtschaft durch die Kriegsentschädigungsforderungen und schließlich durch den Dawesplan auferlegt wurden, waren und sind so hoch, daß kaum eine normale Wirtschaft in der Lage wäre, diese drückende Bürde zu tragen. Vorläufig aber können wir unsere Wirtschaft noch nicht als fundiert bezeichnen. Zwar ist die kritische Gefahrenperiode überwunden, aber die Nachwehen des Inflations- und Deflationsfiebers hat unsere Wirtschaft doch noch nicht restlos überstanden. Als Wirtschaftsbarometer dienten uns bisher hauptsächlich die Statistiken über unseren Außenhandel, die Spartätigkeit und die Arbeitslosigkeit. Alle drei Symptome wiesen lange Jahre nach dem Kriege nach unten. Erst allmählich gelang es uns, unsere Außenhandelsbilanz wieder aktiv zu gestalten und durch das Vertrauen in die Stabilität der Währung den Sparsinn zu heben. Seit Anfang 1925 machte sich erfreulicherweise ein langsames und stetiges Steigen unserer Ausfuhr bemerkbar, aber noch lange nicht haben wir den Platz zurückerobert, den wir vor dem Kriege unter den Handelsmächten einnahmen. Trotzdem ließen sich gewisse Fortschritte nicht verkennen. Auch auf dem Gebiete der Spartätigkeit konnte man eine Zunahme der Kapitalbildung wahrnehmen, was ja letzten Endes die erste Voraussetzung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau ist. Während es auf diesen beiden Gebieten demnach nach oben ging, wies die Statistik der Arbeitslosenziffer leider eine bedrohliche Kurve nach unten auf. Im vergangenen Winter gerieten wir auf diesem Gebiete unserer Wirtschaftskrise in den schlimmsten Zustand, den wir je nach dem Krieg erlebt haben. Wenn auch von vielen Seiten diese Krise als eine Gesundungskrise angesprochen wurde, so blieben doch bedauerlicherweise sehr viele Opfer auf der Strecke. Mehr als zwei Millionen Arbeitslose bedeuteten nicht nur den Ausbruch großer wirtschaftlicher Not für unendlich viele (einzelne) Menschen, sondern sie bildeten auch ein beredtes Zeugnis für den kritischen Zustand unserer Gesamtwirtschaft. Allzu stark ist zwar leider die Zahl der Erwerbslosen auch bis jetzt noch nicht zurückgegangen, aber es machen sich doch immerhin leichte Zeichen einer Besserung bemerkbar.

Mit diesen wirtschaftlichen Problemen hat sich zwar bisher jede Reichsregierung herumgeschlagen, aber es gewinnt doch den Anschein, als ob gerade das jetzige Kabinett Luther mit besonderem Fleiße darauf bedacht sei, den wirtschaftlichen Nöten auf den Leib zu rücken. Das hängt nicht nur mit der Neubildung des

Kabinetts, sondern auch mit den Auswirkungen unserer Außenpolitik zusammen. Ein wirtschaftlicher Wiederaufbau nicht nur Deutschlands sondern ganz Europas ist allein dann möglich, wenn die politische Atmosphäre endgültig gereinigt wird und eine allgemeine Befriedung der europäischen Völker eintritt. An diesem Ziele arbeitet unsere Reichsregierung, im besonderen das Auswärtige Amt unter Dr. Stresemann, nun schon seit mehreren Jahren, und wenn auch nicht jeder Schritt den erwünschten Erfolg gebracht hat, so läßt sich doch nicht verkennen, daß wir um ein Beträchtliches vorangekommen sind. Diese erste Voraussetzung für den Wiederaufbau unserer Wirtschaft ist nun im Begriffe, sich nach und nach zu erfüllen, sodaß die Regierung jetzt auch daran denken kann, nach innen wieder eine größere Bewegungsfreiheit herzustellen und die Gesundung der deutschen Wirtschaft dadurch zu versuchen, daß man zwar dem Staate läßt, was des Staates ist, andererseits aber der Wirtschaft gibt, was der Wirtschaft gebührt. Diese Richtlinien sind besonders deutlich nach der letzten Regierungsumbildung durch Reichsfinanzminister Dr. Reinhold, Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius und Reichsinnenminister Dr. Külz unterstrichen worden. Die Reichsministerien der Finanzen und des Innern können von sich aus sehr viel zur Gesundung unsres Wirtschaftslebens beitragen, indem sie die Lasten, die auf unserer Wirtschaft ruhen, einerseits durch den Abbau übermäßig hoher Steuern, andererseits durch eine Vereinfachung des kostspieligen Verwaltungsapparates verringern. Auf diesen Gebieten ist denn auch schon allerhand geschehen, und es scheint, als ob sich die Lösung dieser wirtschaftlichen Fesseln schon allmählich bemerkbar zu machen beginne. Selbstverständlich liegt zu übertriebenem Optimismus längst kein Grund vor, aber wir dürfen auch nicht so pessimistisch sein, daß wir jede Möglichkeit einer Besserung von vornherein bestreiten. Diesen gesunden Gesichtspunkt vertrat Reichskanzler Dr. Luther, als er am Mittwoch auf der 46. Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages das Wort nahm. Einen günstigen Boden für die Aufnahme seiner wirtschaftspolitischen Darlegungen hatte ihm bereits am Vorabend Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius dadurch bereitet, daß er den zuständigsten Instanzen unseres Wirtschaftslebens, eben dem Industrie- und Handelstag, die Mitteilung machte, das Reichswirtschaftsministerium habe im Einverständnis mit dem Reichsbankdirektorium dem Reichskabinett den Entwurf einer Verordnung über die Außerkraftsetzung des Deviseneinheitskurses und des Verbotes des Devisenterminhandelns vorgelegt. Seine Ansicht, daß diese Maßnahme ein Markstein auf dem Wege für Deutschlands Gesundung sei und nichts weniger als das feste Vertrauen in die Festigkeit der deutschen Währung bedeute, läßt sich ohne weiteres teilen, wenngleich Dr. Curtius erklärte, die Zeiten der sogenannten Staatswirtschaft seien vorüber, aber eine schrankenlose Freiheit der wirtschaftlichen Einzel- und Gesellschaftsunternehmungen könne der Staat um seiner selbst willen nicht mehr dulden. Dieser Mittelweg, der von Dr. Luther am folgenden Tage nochmals als richtig hingestellt wurde, scheint der beste Ausweg aus unserer wirtschaftlichen Not zu sein. Wenn wir diesen Weg weiter verfolgen und unsere Wirtschaft durch eine strenge Durchführung des Sparprogramms unterstützen, so dürfen wir tatsächlich die Hoffnung hegen, daß auf diesem Wege der Wiederaufbau unserer Wirtschaft möglich sein wird. Ohne die Selbständigkeit der Wirtschaft zu beschränken, muß unsere Reichsregierung darauf bedacht sein, Hand in Hand mit der Wirtschaft den Wiederaufbau der Wirtschaft zu fördern.

Dr. F. K.

Die Anschlußfrage Schaumburg-Lippes an Preußen.

Bückeburg, 30. April.

Der schaumburg-lippische Landtag nahm gestern in erster Lesung einen Gesetzentwurf einstimmig an, durch den die Volksabstimmung über die Frage der Aufgabe der staatlichen Selbständigkeit des Staates Schaumburg-Lippe beschlossen wurde. Außerdem wurde beschlossen, die Abstimmung am 6. Juni vorzunehmen und bei Mehrheitsbeschluß der Bevölkerung für den Anschluß an Preußen einen Staatsvertrag mit Preußen über die Eingliederung des schaumburg-lippischen Landes in das preußische Staatsgebiet abzuschließen.

Tumult im Landtage.

Berlin, 30. April.

Der preußische Landtag setzte heute die zweite Beratung des Bergetats fort.

Abg. **Schwenk** (Oberhausen, W. Vg.) führte die Krise des Bergbaues auf den satanisch ausgedachten Vertrag von Versailles zurück und betonte die Notwendigkeit einer Einigung zwischen Arbeitern und Unternehmern. Der Redner setzte sich besonders für die Erzgebiete an Sieg, Lahn und Dill ein, da es sich beim Siegerlande um die einzige Stelle handele, auf der Mangan und Erze vorkämen.

Minister Dr. Schreiber sprach sein Bedauern darüber aus, daß sich die im letzten Herbst erhoffte Ueberwindung der

schweren Krise des Kohlenbergbaues

nicht verwirklicht habe. Der Prozeß der Grubenstillegungen und -Einschränkungen habe sich vielmehr fortgesetzt. Im Ruhrgebiet seien 38 Zechen und 11 Kokereien zum Erliegen gekommen. 37 000 Arbeiter und Angestellte hätten entlassen werden müssen. Durch Betriebseinschränkungen hätten noch etwa 45 000 Arbeitnehmer ihr Brot verloren. Die arbeitstäglichen Feierschichten hätten im März dieses Jahres im Ruhrgebiet die ungeheure Zahl von 35 000 erreicht. Nach einem Rückblick auf die englische Subventionspolitik im Bergbau bezeichnete der Minister eine Verständigung auf dem Gebiete der Kohlenwirtschaft als unbedingt erforderlich. Der Minister versprach weiter seine Hilfe für den Erzbergbau im Lahn-, Dill- und Sieggebiet, wo sich die Lage im letzten Jahre immer bedrohlicher gestaltet habe. Die Ursache liege aber zum Teil darin, daß das ausländische Erz auf dem Wasserwege von Rotterdam bedeutend billiger als das deutsche Erz auf dem Eisenbahnwege befördert werde. Die vom Reichswirtschaftsminister in Aussicht genommenen Notstandsmaßnahmen für dieses Gebiet würden von dem Minister lebhaft unterstützt werden. Auch die für den

Grubensicherheitsdienst

ausgeworfenen Mittel seien erhöht worden. Die im Reichstag zur Beratung stehende Knappschaftsnovelle sei für die Entwicklung des Bergbaues von großer Tragweite. Die sozialpolitische Gesamtleistung habe in Deutschland nach dem Kriege erfreulicherweise zugenommen. Gewisse Verbesserungen seien jedoch noch erforderlich. Es bedürfe noch der Prüfung, ob die Auswirkungen der Beschlüsse des sozialpolitischen Ausschusses des Reichstages für den Bergbau tragbar seien. Er warne vor einer Aenderung der bisherigen Verfassungen der Knappschaftsvereine. Der Minister besprach dann die Angelegenheit der Gesellschaft Giesches Erben in Oberschlesien. Die vom Reich und von Preußen vorgenommene Aktion sei lediglich im Interesse der deutschen Wirtschaft und vor allem Oberschlesiens erfolgt. Die finanziellen Opfer, die das Reich und Preußen dabei gebracht hätten, würden sich durch Steuereingänge und ersparte Erwerbslosenunterstützung bezahlt machen.

Oberberghauptmann Schanz erklärte, daß die Wünsche des Landtages hinsichtlich der Grubenkontrolle tatsächlich schon durchgeführt seien. Der Redner bespricht dann das neue Sicherheitsverfahren beim Oberbergamt Dortmund. Eine Zusage, mit den Betriebsstillegungen aufzuhören, könne nicht gegeben werden.

Tumultszenen.

Abg. **Kaiser** (Anklam, Völk.) wurde während seiner Ausführungen ständig von der Linken mit Zwischenrufen unterbrochen, die ihm Zechprellerei vorwarf. Als der nächste Redner, der

Abg. **Otter** (Soz.) dem Abgeordneten Kaiser zurief, er verstehe von der Zeche am Kurfürstendamm mehr als von den Zechen in den Bergrevieren, kam es zu einem Tumult, in dessen Verlauf der Abg. Otter sein Wasserglas über den Köpfen der vor dem Rednerpult stehenden Völkischen ausgoß. Die Erregung steigerte sich so, daß die Sitzung schließlich unterbrochen werden mußte.

Nach der Wiedereröffnung teilte Präsident **Bartels** mit, daß der Abg. Otter seinen Zwischenruf bedaure und ihn mit seiner großen Erregung entschuldigt habe.

Während der Abg. **Otter** (Soz.), der sich wegen seines Verhaltens inzwischen beim Präsidenten Bartels entschuldigt hatte, seine Rede fortsetzte, erregte es große Heiterkeit, als der völkische Abgeordnete Voß

mit aufgespanntem Regenschirm im Saal

erschien. Abg. Otter wies die Behauptung zurück, daß die soziale Belastung des deutschen Bergbesitzes zu groß sei und forderte, daß den Einzelunfällen im Bergbau größere Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Abg. **Martin** (Dnl.) wies auf die schlimmen Folgen der Stillegung der Betriebe hin. Am schlimmsten sei die Ruhrbevölkerung betroffen. Die Verkehrsverbindungen müßten verbessert werden.

Nach weiterer Aussprache wurde die zweite Beratung des Bergetats beendet. Die Abstimmungen wurden ausgesetzt.

Das Haus vertagte sich dann auf Donnerstag, den 6. Mai. Tagesordnung: Kultusetat.

Hochverratsverfahren gegen den früheren sächsischen Minister Böttcher.

Dresden, 30. April.

Der Rechtsausschuß des sächsischen Landtages genehmigte die Strafverfolgung des kommunistischen Abgeordneten und früheren Finanzministers Böttcher wegen Vorbereitung zum Hochverrat im Jahre 1923. Böttcher soll sich damals in führender Stellung bei den im letzten Augenblick abgeblasenen Hochverratsvorbereitungen beteiligt haben, die in Hamburg zu dem bekannten kommunistischen Aufstand führten.

Die Herabsetzung der hohen Zinssätze.

Berlin, 30. April.

Der volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages behandelte heute einen völkischen Antrag, der eine Notverordnung fordert, durch die die heutigen ungeheuren Zinsen im Geldverkehr auf ein der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage entsprechendes, dem Paragraphen 246 des B. G. B. anzugleichendes Maß herabgesetzt werden und eine darüber hinausgehende Zinsennahme als Wucher, bezw. als Kettenhandel bestraft wird. Von den Antragstellern war im Ausschuß niemand erschienen. Ein Vertreter der Reichsbank wies darauf hin, daß die Regierung durch ein Rundschreiben an die Spitzenverbände auf die Differenz zwischen dem Reichsbank- und dem Privatdiskontsatz aufmerksam gemacht und auf Abhilfe gedrängt habe. Leider vertrage gerade die Kreditgewährung keine Schematisierung. In der weiteren Aussprache teilte ein Vertreter des Ernährungsministeriums mit, die Schulden der Landwirtschaft betrügen etwa zwei Milliarden. Jede Herabsetzung des Zinssatzes um ein Prozent bedeute für die Landwirtschaft eine jährliche Ersparnis von 20 Millionen. Der Ausschuß lehnte schließlich den deutsch-völkischen Antrag ab und nahm dafür eine deutschnationale Entschließung an, die die Regierung ersucht, mit Unterstützung der Reichsbank und der Rentenbankkreditanstalt mit allem Nachdruck auf eine wesentliche Ermäßigung der Zinsspanne hinzuwirken, die die Vermittlungsinstitute für sich beanspruchen, ferner für die Umwandlung der kurzfristigen Belastungen in Realkredite durch weitgehende Heranziehung des offenen Geldmarktes Sorge zu tragen.

Femeausschuß des Landtages.

Berlin, 30. April.

Der Femeausschuß des preußischen Landtages verhandelte in seiner gestrigen nichtöffentlichen Sitzung über Beweisanträge im Falle des Landtagsabgeordneten Jahnke. Es lag u. a. ein Beweisantrag **Riedel** (Dem.) vor, ob Jahnke (Dnl.) der „Schwarzen Reichswehr" oder Major Buchrucker dem früheren Vorgesetzten des Oberleutnants a. D. Schultz Gelder zugeführt habe, ob Jahnke besonders Gelder, die ihm früher zur Betätigung im Ruhrkampf übergeben worden seien, für die Zwecke der am Küstriner Putsch beteiligten „Schwarzen Reichswehr" verwendet habe. Abg. **Dallmer** (Dnl.) lehnte diesen Antrag als nicht zum Beweisthema gehörig ab. Abg. **Obuch** (Komm.) stellte einen Ergänzungsantrag, darüber Beweis zu erheben, ob Jahnke an Sitzungen teilgenommen habe, in denen die Ermordung Dr. Stresemanns und Severings anläßlich des Reichswehrputsches erörtert worden sei. Der Ausschuß einigte sich schließlich einmütig dahin, die Beweisaufnahme auf fememordverdächtige Personen zu erstrecken. Die Vernehmung Jahnkes soll in einer Sitzung am Dienstag, den 4. Mai, erfolgen.

Auflösung des mecklenburgischen Landtages.

Schwerin, 30. April.

In der heutigen Landtagssitzung ergaben die Verhandlungen zur Regierungserklärung gegen die von den Völkischen unterstützten Forderungen der Güstrower Landwirteversammlung, daß die übrigen Rechtsparteien und die Regierung auf voller Anerkennung der Regierungserklärung bestanden. Eine neue bedingte Bereitschaft der Völkischen zur Wiederwahl der zurückgetretenen Regierung genügte weder den Deutschnationalen noch der Regierung selbst. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag der Deutschnationalen einstimmig (auch von den Völkischen) beschlossen, den Landtag zum 20. Juni aufzulösen.

Klärung bei der „Deutschen Allgemeinen Zeitung".

Berlin, 30. April.

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß die Preußische Druckerei und Verlags-A.-G. die früher zur Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. gehörige Druckerei in der Wilhelmstraße erworben hat. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" wird als selbständiges Zeitungsunternehmen in der bisherigen Form weitergeführt. Irgend eine Beziehung zur preußischen Regierung besteht nicht. Im den Aufsichtsrat der Gesellschaft ist Rechtsanwalt Walter Bernhard, Direktor der Darmstädter und Nationalbank, miteingetreten. Die politische Haltung des Blattes bleibt unverändert.

Die Arbeiten der Wirtschaftskonferenz abgeschlossen.

Genf, 30. April.

Die Arbeiten der ersten Tagung des Vorbereitungsausschusses für die internationale Wirtschaftskonferenz können als abgeschlossen gelten. Nach einer gemeinsamen vertraulichen Sitzung der Unterausschüsse am Nachmittag wird am Samstag in einer öffentlichen Schluß-Sitzung das Arbeitsprogramm des Vorbereitungsausschusses bekannt gegeben werden. Der ursprüngliche Plan, den Ausschuß noch in diesem Sommer zusammenzuberufen, wurde fallen gelassen. Die nächste Tagung ist für Oktober vorgesehen.

Nach dem jetzigen Stand der Beratungen werden die dem ersten Unterausschuß überwiesenen Finanzfragen der zuständigen Organisation des Völkerbundssekretariats, die mit dem Bevölkerungsproblem zusammenhängenden Fragen dem internationalen Arbeitsamt und die Agrarfragen dem internationalen Ackerbauinstitut in Rom überwiesen. Für den zweiten Ausschuß über die Probleme der industriellen Produktion sind besondere Untersuchungen durch die Ausschußmitglieder in ihren einzelnen Ländern vereinbart worden. Der Zwischenunterausschuß über Handel und Märkte wird das dokumentarische Material über seine Arbeiten zunächst von der zuständigen Organisation des Völkerbundssekretariats zusammenstellen lassen.

Amerikanisch-französisches Schuldenübereinkommen.

Washington, 30. April.

In den Verhandlungen über das amerikanisch-französische Schuldenabkommen zur Fundierung der 4377 Millionen Dollar betragenden französischen Kriegsschulden ist gestern zwischen beiden Verhandlungsteilen ein Uebereinkommen erzielt worden. Das Abkommen sieht folgende Regelung vor: Für die ersten zwei Jahre bezahlt Frankreich 30, in den folgenden zwei Jahren 32,5 Millionen Dollar. Von da ab erhöhen sich die Jahreszahlungen langsam bis zu 125 Millionen Dollar. Die Zinszahlungen beginnen mit dem Ende des fünften Jahres. Sie betragen für die ersten zehn Jahre 1% und erhöhen sich im Laufe der folgenden 25 Jahre nach und nach auf 3½%.

Kämpfe in Tripolis.

Rom, 30. April.

Infolge des letzten Angriffes gegen Dor Omar Elmuetar versuchten verschiedene Gruppen von Aufständischen südwärts gegen die Grenze an der Syrte zu ziehen. Sie wurden jedoch auf dem Marsch angegriffen und zerstreut. Es wurden 200 Kamele, Waffen und Ausrüstungsgegenstände erbeutet. Die Verluste der Aufständischen betragen fünfzehn Tote und 30 Verwundete.

Politische Uebersicht.

+ **Graf Bernstorff deutscher Vertreter bei der Abrüstungskonferenz.** Der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, ist zum deutschen Vertreter bei der vorbereitenden Abrüstungskonferenz bestimmt worden.

+ **Die Reise des „Meteor".** Das deutsche Vermessungsschiff „Meteor" ist am 27. April in der Walfischbucht eingetroffen. Nach dreitägigem Aufenthalt wird es die Weiterreise antreten.

+ **Barthou beim italienischen König.** Barthou, der Präsident der Reparationskommission, wurde gestern vormittag vom italienischen König in Audienz empfangen.

Das Theatermuseum in München.

Von

Dr. Augusta von Oertzen.

Durch testamentarische Bestimmung der bekannten Hofschauspielerin Clara Ziegler wurde ihr Heim, das „Künstlerhaus", der Kunst der Mimen erhalten. Clara Ziegler bestimmte es bei ihrem Tode 1910 als eine Sammelstätte für Erinnerungen und Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Theaters und der bedeutenden Bühnenkünstler. Grundlage der Sammlung war die Bibliothek, ein großer Teil der persönlichen Einrichtung der Künstlerin, und ihre und ihres Gatten Adolf Christen Erinnerungen an eine glänzende Künstlerlaufbahn. Weiter bestimmte die großzügige Stifterin, daß aus den Zinsen des geschenkten Kapitals die Sammlungen mehr und mehr ergänzt werden sollten.

Zahlreiche Schenkungen, besonders aus den Kreisen der Bühnenangehörigen, ließen Bibliothek und Bildersammlung schnell anwachsen; so stiftete die „Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger" die Bücherei des Oberregisseurs Josca Savits und die Bibliothek Räder, wodurch eine bedeutende Büchersammlung zur Theatergeschichte geschaffen war.

Da die Stiftung durch die Inflation verarmt war, übernahm 1922 der bayrische Staat das Museum in seine Verwaltung, und gab dadurch die Möglichkeit des Fortbestehens, wie auch der kontinuierlichen Ergänzung. Durch die Fürsorge der Regierung war es möglich, weiter den Bestand des Museums auszubauen.

Von größter Bedeutung für die Entwickelung des Museums war die Erwerbung der theatergeschichtlichen Sammlung des verstorbenen Universitätsprofessors Dr. Köster in Leipzig; durch diese bekam das Theater-Museum im Jahre 1925 nicht nur einen ungeheuren Zuwachs an Büchern, Bildern und Modellen, sondern ein eigentliches Rückgrat! Jetzt ließen sich die vorhandenen Bestände mit diesem bedeutenden Zuwachs systematisch ordnen und so eine Uebersicht über die Hauptetappen der Theatergeschichte geben.

Will man die Sache historisch betrachten, so wende man sich von dem verlockenden weißen Hause in der Königstraße und wandle durch den Englischen Garten zum Nationalmuseum, in dessen Studiengebäude die Epochen der Theatergeschichte vom Mittelalter bis zur Oper des Barock untergebracht sind.

Da findet man zunächst eine Uebersicht über die „kirchlichen Spiele". Wie aus den Mysterienspielen im Dämmer gotischer Kirchen allmählich die Bühne ins Freie verlegt wird. Wie sich die Podiumbühne zum Spielpodium entwickelt in den Passionsspielen von Erl und Oberammergau, und wie schließlich die moderne architektonische Freilichtbühne entsteht, die von Dr. Gutzeit (München) für das Passionsspiel im Herzogpark in München geschaffen wurde.

Ebenso übersichtlich ist das „Volkstheater" geordnet. Vom einfachen Brettergerüst auf freiem Platze aus dem Jahre 1374, auf dem Johann Rassers „Spiel von der Kinderzucht" einst aufgeführt wurde, bis zum Handwerker- und Schultheater des 15. und 16. Jahrhunderts. Interessant ist das Modell einer elisabethanischen Bühne, auf der die Shakespeareschen Dramen aufgeführt wurden: ein weit ausladendes Podium vor einem architektonisch gestalteten Bühnenhaus. Im 17. Jahrhundert wurden in England im Theater die Randunterschiede scharf betont: das Volk mußte um das Podium stehen, während der Adel das elliptische Logenhaus anfüllte.

Ganz neue Gesichtspunkte bringt das Theater der Renaissance. Auf der Podiumbühne wird ein Bühnenbild als Hintergrund errichtet, der Zuschauerraum wird nach antikem Muster amphitheatralisch aufgebaut, die Italiener Serlio und Palladio, die Idealbaumeister nach Goethes Meinung, sind die bestimmenden Theaterarchitekten. An Stelle der stabilen Architektur tritt um 1600 in Italien die gemalte, die eine schnellere szenische Wandlung ermöglicht. Die gerahmte Bildekoration, als Prospekt verwendet, repräsentiert die früheste Form der Kulisse.

Dieses vereinfachte System bürgert sich bald auch in Deutschland und in Frankreich ein.

Die eigentliche „Kulissenbühne" bringt erst das Barock, und zwar die weltberühmte Bühne in Parma. Der Italiener Aleotti erbaute das epochemachende Theatro Farnese; die Modelle seiner Bühnenmaschinerien, die Kulissenschieber, Schwebe- und Flugapparate, Versenkungsmodelle, das bewegte Meer machten geradezu Furore und wurden für die Theater von ganz Europa vorbildlich.

Auch die Wiege der Oper stand in dem musikalischsten Lande Europas, in Italien; sie wurde das Lieblingskind der prunkliebenden Fürsten. Die italienischen Meister Santurini, Burnacini und die Gebrüder Bibiena wanderten von Hof zu Hof, um glänzende Aufführungen zu inszenieren. Ganz besonders die Habsburger und Wittelsbacher pflegten das Theater; zahlreiche Stiche und farbige Entwürfe zeigen den Reichtum der Fantasie, die Maßlosigkeit der Verschwendung. Wie konnte man auch sparen, wenn Theaterspielen zu den vornehmsten Beschäftigungen der eleganten Welt des Barock gehörte, wenn die allerhöchsten Herrschaften mit ihrem gesamten Hofstaat über die Bretter schritten. Ganz besonders der Münchener Hof exzellierte im Theaterspiel, und die damalige Kurfürstin, eine Prinzessin von Savoyen, ruhte nicht, bis sie ihr eigenes Opernhaus besaß. Sohn und Enkel hatten die kostspieligen Passionen der verschwenderischen Italienerin geerbt, und noch heute hat München das Privilegium, eins der schönsten Rokokotheater, das im Jahre 1753 von Cuvillies erbaute Residenztheater, zu besitzen.

Einen umfassenden und höchst amüsanten Ueberblick über die sogenannte „komische Figur" gibt das Theatermuseum. Der „Narr" erschien bereits im Mittelalter bei fürstlichen Einzügen und Fastnachtsspielen. Als besondere Kunstgattung wurde er in Italien ausgebildet, wo er in den drei berühmten Figuren: Pansalone, Kapitano und Dottore in allen möglichen komischen Situationen wiederkehrt. Als Figurinen waren sie ein beliebtes Modell der Porzellankunst, in Verbindung mit graziösen Frauengestalten gehören sie zu den schönsten Erzeugnissen der Nymphenburger und Frankenthaler Porzellanfabriken. Das Museum besitzt eine ganze Reihe Porzellanpüppchen von Bustelli, dem größten Genie in dieser zerbrechlichen Kunst, der den Ruhm der Nymphenburger Manufaktur gegründet hat.

Wundervoll sind die Kostümbilder, die uns die Farbigkeit der Bühnen vom Mittelalter bis zum 16. Jahrhundert in ununterbrochener Folge vor Augen führen. Mit den Entwürfen der Marianne Kirzinger aus München ist die Kunst des Rokoko mit dem Jahre 1788 beschlossen, und damit haben wir auch das Studiengebäude des Nationalmuseums absolviert.

Das 19. Jahrhundert führt uns in das stimmungsvolle Heim Clara Zieglers in die Königstraße zurück. Hier ist die Epoche vom Beginn des deutschen Schauspiels bis zur Gegenwart untergebracht.

Nach einigen grundlegenden Rückblicken auf das Theater der Klassiker kommen wir zu den großen Bühnenreformern, zu Tieck, Immermann, Laube und Dingelstedt.

Der eigentliche Mittelpunkt dieses Museums ist das Zimmer Clara Zieglers, angefüllt mit Erinnerungen aus ihrem Leben. Die ungemeine Beliebtheit der großen Tragödin schaut aus all den großen und kleinen Raritäten, die in dem gelben Salon aufgestellt sind. Ueberall, an den Wänden, über den blauseidenen Damastmöbeln, hängen Kränze, Begleitadressen und Ovationen. Besonders pompös ist eine Festschrift der Stadt Bamberg vom 21. Februar 1887, wo die Ziegler ihre Ruhmeslaufbahn begonnen hat. „In unserer Mitte," heißt es da, „begann die erste Tragödie am Himmel der deutschen Bühne des 19. Jahrhunderts zu glänzen."

Vergoldete Tassen, geschliffene Gläser, Meerschaumpfeifen, Fächer mit Autogrammen preisen die „Priesterin edelster, weihevollster Kunst".

Eine ganze Reihe von Porträts in verschiedenen Rollen zeigen den Entwickelungsgang der bedeutenden Frau: große, klare Züge, ein gütiges, geistvolles Auge, eine junonische Gestalt. Immer mehr wächst das großlinige Antlitz zum männlichen Typ, die Totenmaske zeigt gleichsam die Quintessenz dieses reichen, ruhmreichen Lebens, das trotz allen Erfolgen unbefriedigt blieb. Die vollen, lachenden Lippen sind zu einem schmalen Strich geworden, leicht nach unten gezogen, geben sie dem Gesicht, in dem die strahlenden Augen erloschen sind, einen Ausdruck tiefer Traurigkeit.

Nicht bestimmten Menschen aus ihrem reichen Freundeskreis, der Kunst an sich vermachte sie ihr geliebtes Heim, diese Stiftung entsprach ihrem auf das Ideale gerichteten Geist, er war der Führer ihres Lebens und strahlt unsterblich über der Vergänglichkeit ihres irdischen Daseins.

= **Stadttheater Bochum.** Die Theaterleitung schreibt uns: Auf die Opern, die heute und morgen im Stadttheater zur Aufführung gelangen, sei noch einmal kurz hingewiesen. Die drei Mozart-Gluck-Einakter, die heute abend gegeben werden, zeigen ebenso wie die „Oberon"-Besetzung gegenüber der Erstaufführung keine Umstellung. Für „Oberon" sind noch eine Anzahl guter Plätze, vornehmlich auch billigere Plätze im 2. Rang zu haben.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 1. Mai, D 28: „Bastien und Bastienne", hierauf: „Les petits riens", hierauf: „Die Maienkönigin"; Sonntag, B 30: „Oberon"; Montag, Bühnenvolksbund, Serie A und B: „Doktor Klaus"; Dienstag: 10. Konzert: Symphoniekonzert; Mittwoch, Gelber Ring: „Die Zauberflöte"; Donnerstag, zum ersten Male, B 31: „Die gelehrten Frauen", hierauf: „Tartüff"; Freitag, D 29: „Lassalle"; Samstag, A 31: „Othello"; Sonntag, 3 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die städtische Berufsschule, 7½ bis 10½ Uhr, außer Vormiete: „Alt-Heidelberg"; Montag, Festspielreihe für die Industriejugend, erster Tag: „Der Traum ein Leben"; Dienstag, Freie Volksbühne: „Zweimal Oliver".

Aus dem Nachbargebiet

Aus dem Landkreis Bochum.

() **Laer**, 1. Mai. Man schreibt uns: „Morgen Sonntag abend 6½ Uhr findet bei Heckmann eine Versammlung der Bürgerparteien statt, die eine Einheitsliste aufgestellt haben. Auch der Bürgerverein Querenburg wird zur Stelle sein. Da der größte Teil der Einwohnerschaft beider Gemeinden kein Zusammenlegen zu einer Gemeinde, sondern vielmehr den Anschluß nach Bochum wünscht, soll über Mittel und Wege beraten werden, um dieses Ziel zu erreichen. Laer und Querenburg bilden eine wirtschaftliche Einheit mit Bochum und wären jetzt schon eingemeindet, wenn nicht Kräfte von außen das verhindert hätten. Diesen Kräften mit Nachdruck entgegenzuarbeiten, ist Pflicht aller Bürger, die dem Fortschritt unserer Gemeinde dienen wollen."

Gerthe, 30. April. Im evangelischen Arbeiter- und Bürgerverein Gerthe und Hiltrop erzählt am Sonntag, 2. Mai, nachmittags 5 Uhr, im Konfirmandensaal in Hiltrop Lehrer Hülsmann aus dem Leben des alten Vincke, des früheren Oberpräsidenten von Westfalen.

:: **Werne**, 1. Mai. Mit dem morgigen Sonntag erreicht die Reichsgesundheitswoche ihren Höhepunkt. Wie überall, so wird auch in Werne das sportliche Programm ein reichhaltiges sein. Um 11 Uhr hält Dr. med. Stein in den Schauburg-Lichtspielen an Hand eines Filmes den die Reihe abschließenden Vortrag: „Ins Sonnenland". Das erst für den Nachmittag vorgesehene Fußballwettspiel zwischen der ersten Gauligamannschaft Langendreer und der ersten des S. u. T.-V.'s wird schon vormittags ausgetragen. Nachmittags um 3 Uhr wird die Deutsche Turnerschaft auf dem Marktplatze turnerische Uebungen ausführen und mit der guten Mannschaft des evangelischen Jünalingsvereins ein Faustballwettspiel austragen. Mit Musik ziehen die Vereine von hier aus zur Sportplatzanlage des S. u. T.-V., dem es gewiß eine besondere Freude sein wird, Jung und Alt auf seiner Kampffläche zu Gaste zu haben. Es ist schon eines Ganges wert, die in den letzten Monaten geschaffene Sportplatzanlage kennen zu lernen. Den Kampf um den Ball werden die Alten Herren von T. u. S. Bochum gegen die Senioren des S. u. T.-V. Werne zeigen. Tus stellt eine bisher ungeschlagene Mannschaft. Schade, daß die Laufbahn noch nicht fertig ist; es würden sich die anschließenden Kämpfe der Jugendlichen, der Schulen und der Leichtathleten noch besser herausnehmen. Den Schluß der Veranstaltungen bildet eine zwischen allen Vereinen auszutragende 4 mal 100 Meter und eine 800, 400, 200 Meter-Staffel, die gewiß erst zwischen der Platzmannschaft und der des evangelischen Jünalingsvereins entschieden wird. — Die Allgemeine Volksbildungsvereinigung „Feierabend" lädt zu ihrer Schlußveranstaltung in der nächsten Woche ein. Nicht weniger als 18 Veranstaltungen konnten in diesem Jahre geboten werden. Dazu kommt eine Reihe von Vorstellungen im Stadttheater Bochum. Dank der Unterstützungen des Landkreises und der Gemeinde Werne konnten zu den insgesamt 26 Veranstaltungen 2500 Erwerbslose und etwa 8000 Einzelbesucher an den Darbietungen teilnehmen. Eine Kritik der Einzelveranstaltungen wurde regelmäßig in unserer Zeitung gegeben. — Das Kirchenkonzert findet Mittwoch, 5. Mai, in der evangelischen Kirche zu Werne statt. Es wirken bei dieser Veranstaltung mit der Langendreerer Luther-Kirchenchor unter Leitung von Lehrer König; ein Chor, der durch ernste langjährige musikalische Arbeit seines Leiters eine fest umrissene, künstlerisch hochwertige Form erhalten hat und der durch eine große Anzahl wohlgelungener Konzerte weit über die Grenzen Langendreers bekannt geworden ist. Der Dortmunder Gerard Bunk ist der in Westdeutschland wohlbekannteste Organist und auch die beiden Solomitglieder des städtischen Orchesters Bochum, Karl Fränkle (Cello) und Johannes Berg (Obo) sind der Feierabendgemeinde durch frühere Konzerte nicht mehr unbekannt. Der Eintrittspreis ist trotz der Fülle des Gebotenen außerordentlich gering, um einem möglichst großen Kreis den Besuch zu erleichtern. Eine größere Anzahl Freikarten ist für Erwerbslose und Unterstützungsbedürftige auf dem Wohlfahrtsamt der Gemeinde Werne und bei den Herren Pfarrern der evangelischen Kirchengemeinde zu haben.

Aus dem Kreis Hattingen.

k **Linden-Dahlhausen**, 30. April. Am Donnerstag, 6. Mai, nachmittags 5 Uhr, findet im Zeichensaale der Falkeschule bezw. des Realprogymnasiums eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Tagesordnung: Bericht über die erfolgte Eingemeindung eines Teiles der Gemeinde Königssteele. Gasversorgung. Satzungen für die höhere Mädchenschule Linden-Dahlhausen. Wahl von drei Mitgliedern und drei Vertretern des Grundwert- und Gewerbeausschusses sowie von sechs Steuerausschußmitgliedern und sechs Stellvertretern für den Steuerbezirk Nr. 2 Amt Linden-Dahlhausen. Wahl eines Polizeikommissars. Vorschläge für die weitere Verwendung des Gemeindehauses an der Ziegelstraße. Verschiedenes. Hierauf geheime Sitzung.

(:) **Linden-Dahlhausen**, 30. April. Unter dem Vorsitze des Pfarrers Bäumer hielt das Presbyterium und die Repräsentation eine Sitzung ab. Mit Rücksicht auf die zur Zeit herrschende große Notlage in der Gemeinde, hervorgerufen durch die starke Arbeitslosigkeit in der Arbeiterschaft, wurden alle Abstriche im Haushaltsplan genehmigt und einstimmig beschlossen, statt der bisherigen 20 Prozent im neuen Rechnungsjahr 15 Prozent von der Einkommensteuer zu erheben.

h **Stiepel**, 30. April. Rüpelhafte Burschen nahmen an Feldgeräten Sachbeschädigungen vor und schleppten solche fort. Als sie zur Rede gestellt wurden, drohten sie mit Hieben.

)(**Hattingen**, 30. April. Für den öffentlichen Kreisarbeitsnachweis in Hattingen-Ruhr sind die Beisitzer und deren Stellvertreter des Verwaltungsausschusses neu zu wählen. Der Verwaltungsausschuß hat aus einer gleichen Zahl Beisitzer von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu bestehen. Unter den Beisitzern sollen sich Frauen befinden. Auf jeden Beisitzer entfällt ein Stellvertreter. Der Verwaltungsausschuß besteht aus je drei Beisitzern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die wirtschaftlichen Vereinigungen der im Kreise Hattingen vertretenen Berufsgruppen werden ersucht, bis zum 10. Mai Beisitzer bezw. Stellvertreter für die Wahl bei dem Kreisarbeitsnachweis in Hattingen-Ruhr, Poststraße 2, in Vorschlag zu bringen. Werden keine Vorschlagslisten eingereicht, oder sind keine als Vertreterkörper geeigneten wirtschaftlichen Vereinigungen vorhanden, so werden die Beisitzer und ihre Stellvertreter aus den Reihen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestellt werden.

ü **Blankenstein**, 30. April. Der Arbeiter R. befand sich unbefugt im Besitze einer Schußwaffe. Auch im Hause dürfen Schußwaffen nur mit Erlaubnis gehalten werden. — Einem Gartenbesitzer wurden die Mistbeetfenster gestohlen. — Einen schweren Warenautomat schleppten Diebe vom Standort fort und trugen ihn mehrere hundert Meter fort. Dann wurde er seines Inhaltes beraubt und in die Ruhr geworfen. — Ausgesprochene Flegel haben einen Apparat auf der Burg, desgleichen eine Waschvorrichtung, die für den öffentlichen Gebrauch bestimmt war, abgerissen und den Burgberg hinuntergeworfen.

ü **Welper**, 30. April. Einen recht dummen Streich machte der erwerbslose W. von der Lindenstraße. Er uzte sich mit einem jungen Mädchen, das aus ihrem Schlafzimmer zur Straße sah. Als sie verschwunden war, zog er seine Schuhe aus und kletterte an der Dachrinne bis zum Dachgeschoß im dritten Stock, über das Dach und saß einen Augenblick später im Fenster des Mädchenzimmers. Eine angeblich nicht ernst gemeinte Drohung ließ eine der schönen Schläferinnen in Ohnmacht fallen, die zweite war beherzter, sprang aus dem Bett und rief nach Hilfe. W. aber machte kehrt und empfahl sich auf seinem Katzenweg.

Stadtkreis Wanne-Eickel.

ck. **Wanne-Eickel**, 30. April. Aus dem zweiten Stock des Hauses Göbenstraße 88 stürzte ein zweijähriges Kind der Familie Seppmann auf die Straße und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. — Beim Verlassen der Schule betraten einige Kinder beim Spiel ein frisch umgegrabenes Land an der Dorstener Straße und als ein 7jähriges Mädchen ein 13jähriges mit Schimpfworten schmähte und dann fortzulaufen versuchte, warf das 13jährige Mädchen der Kleinen eine dreizinkige Hacke nach. Alle drei Zinken drangen der 7jährigen in das Gesicht ein. Der erste Zinken drang in das Auge, der zweite verletzte die Nase und der dritte das Gesicht unterhalb der Schläfe. Mit Mühe und unter großen Schmerzen konnte die Hacke herausgezogen werden. Glücklicherweise wurde der Sehnerv nicht verletzt, so daß der Arzt die Hoffnung, das Augenlicht zu erhalten, nicht aufgegeben hat.

)(**Wanne-Eickel**, 30. April. Die Schwester Oberin im katholischen St. Anna-Krankenhaus in Wanne, feiert heute Ordensjubiläum. Der Jubilarin, die sich überall der größten Verehrung und Wertschätzung erfreut, wurden viele Glückwünsche zuteil. — Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, läßt die Gartenbauverwaltung des Wanner Stadtgartens gegenüber der Vereinsstraße eine kleine Eingangspforte von etwa ein Meter Breite anlegen. Hierdurch können die Bewohner des westlichen Stadtteiles ohne einen großen Umweg direkt in die Anlagen kommen. — Auf der Kruppzeche „Hannover 1/2" ist 49 Bergarbeitern gekündigt worden, dasselbe wird auch von der Zeche „Hannover 3/4" gemeldet. — Die Zahl der Erwerbslosen betrug in der Woche vom 19. bis 24. April in Wanne-Eickel 8947 (gegenüber 3969 in der Vorwoche.)

ck **Wanne-Eickel**, 30. April. Der Verkehrsverein Wanne-Eickel hielt Donnerstag abend im Saale des Kurhauses seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Regierungsbaurat Wehrspan gab zunächst einen Ueberblick über den Geschäftsbericht für das Jahr 1925. Danach hat das abgelaufene Jahr im Aufbau des Eisenbahnfahrplanes erhebliche Verbesserungen gebracht. Erst jetzt haben wir nach jahrelanger Arbeit eine D-Zug-Tagesverbindung nach Leipzig bekommen. Die Fahrzeiten verschiedener Berliner D-Züge und des Münchener Nacht-D-Zuges sind verkürzt worden. Der Eilzug-Fahrplan wurde durch Einlegung einiger neuer Zugpaare und durch Herstellung verschiedener guter Anschlußmöglichkeiten auf den wichtigsten rheinischen Bahnhöfen verbessert. Im abgelaufenen Jahr erhielten wir ferner einen beschleunigten Tages-Personenzug nach München (der Rückzug läuft über Essen—Bochum), ein beschleunigtes Personenzugpar Köln—Wanne—Hamburg und zurück, sowie eine ausgezeichnete direkte Verbindung über Langendreer—Dortmund-Süd nach Soest zum und vom beschleunigten Personenzug Aachen—Soest—Harz—Magdeburg—Berlin. Der beschleunigte Personenzug nach München war besonders in der Hauptreisezeit ständig überfüllt, weshalb im Frühjahr 1926 ein weiteres Zugpaar nach München eingelegt werden soll. Auch der Lokalzugverkehr ist verbessert worden, doch sind die Wünsche auf Durchführung des Pendelverkehrs nach und von Essen noch nicht ganz erfüllt. Auch hier wird der Sommerfahrplan 1926 weitere Fortschritte bringen. Auch der Bahnhof „Unser Fritz" ist endlich berücksichtigt worden. Für 1926 sind weitere Stationen für die Ausgabe von Sonntagsfahrkrten vorgesehen. Zusammen mit dem Amte Wanne wurde bei der Reichsbahn der Antrag gestellt, sowohl die geplante neue Strecke Gelsenkirchen—Bochum, wie die Nord-Süd-Linie Recklinghausen—Bochum mit einer zweigleisigen Verbindungskurve in den Wanner Bahnhof weiterzuführen. — Die langjährigen Bemühungen, ein Wagendurchgangsverkehr und die Ausgabe durchgehender Fahrscheine auf der Straßenbhnlinie 1 und 6 zu erreichen, sind fortgesetzt worden. Die Straßenbahnverwaltungen verhalten sich ablehnend. — Bei der Postbehörde wurden Anträge vorgelegt wegen Besserung in der Bahnpostbeförderung und Postbestellung. — Der Auskunftsdienst hat sich im laufenden Jahre weiter ausgedehnt. Auskünfte wurden 3610 (im Vorjahre 3365) erteilt. Schlafwagenplätze wurden 34, Fahrscheinhefte 42, Rheindampferkarten 65 und Karten für Nordseebäderdampfer 15, besorgt. Die Einnahmen aus dem Straßenbahnkartenverkauf betrugen 9202,25 Mark. Im Laufe der Sitzung wurde ein Arbeitsausschuß für Straßenbahnwesen ins Leben gerufen. Sodann soll eine Eingabe an die Verwaltung gelangen betreffs Verbesserung der Straßen. In der Benennung der einzelnen Bahnhöfe im Stadtbezirk Wanne konnte keine Einigung erzielt werden. Nach einem ausführlichen Bericht des Geschäftsführers Dr. Weber über die Vorteile der Reisebüros verlangte Dr. Maßmann, sich an das Reichspostministerium zu wenden wegen der Errichtung des Fernsprechamtes. Eine Autobuslinie nach Buer wird in Kürze eröffnet. Ebenso soll in nächster Zeit Sonnabends und Sonntags eine Autobuslinie ins Ruhrtal errichtet werden.

Aus dem Gerichtssaal

§ **Wetter**, 30. April. Ein junger Sparkassengehilfe brachte es fertig, im Verlaufe von etwa zwei Jahren 8000 Mark Sparkassengelder zu unterschlagen und die Unterschlagungen durch falsche Buchungen zu verdecken. Das Schöffengericht Hagen verurteilte den leichtsinnigen Vogel zu einem Jahr Gefängnis und seine Kostwirtin, die von dem Geld mitbekommen hatte, zu sechs Monaten Gefängnis.

§ **Paderborn**, 30. April. Am 12. Januar ds. Js. wurde in der Klusmühle bei Ossendorf ein Einbruch verübt und dabei der Knecht Kurt Dreyse durch einen Schuß in den Rücken so schwer verletzt, daß er später an den Folgen starb. Der Maschinenschlosser Schauff, der auf einem Rade Hilfe herbeiholen wollte, wurde durch einen Schuß ins Knie und durch einen in den Kopf so schwer verwundet, daß er sein rechtes Auge eingebüßt hat. Am Nachmittag desselben Tages wurden die beiden Einbrecher in der Nähe des Dorfes Schwaney von mehreren Landjägern gestellt, wobei es zu einem Feuergefecht kam, und einer der Uebeltäter durch einen Schuß in den Kopf getötet, einer der Landjäger durch einen Oberschenkelschuß schwer verletzt wurde. Vor dem Schwurgericht stand nun der 1904 in Gelsenkirchen geborene Bergmann Berthold Knappe. Er ist ehemaliger Fürsorgezögling und hat seinen Komplizen Fritz Nagel aus Unna als Arbeitsloser in Dortmund, kennen gelernt. Nach zweitägiger Verhandlung wurde Knappe zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 13 Jahren, zwei Monaten verurteilt.

§s **Essen**, 30. April. In dem Prozeß gegen die Meuterer im Webauer Zuchthaus wurde heute nachmittag das Urteil gefällt. Es lautet: Steinbach, Gottland und Lange werden zu je einem Jahre Zuchthaus verurteilt. Renkes und Schulze erhalten je ein Jahr neun Monate Zuchthaus bei Zulassung von Polizeiaufsicht.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Ib **Bottrop**, 30. April. Zu dem Leichenfund in Boy wird mitgeteilt, daß die Erhebungen der Kriminalpolizei ergeben haben, daß zweifellos Selbstmord vorliegt. Der Selbstmord des Menczyk hat mit der Schlägerei in der Aegidistraße nichts zu tun. Bezüglich der letzteren sei noch bemerkt, daß einer von den Verletzten nicht weniger als 11 Messerstiche erhalten hat. — Das Fuhrwerk des Bauunternehmers Wilhelm Stratmann war mit Holz beladen und kam aus der stark abfallenden Bergstraße in die Essener Straße gefahren, wobei es dem Fuhrleiter nicht gelang, das Fuhrwerk um die Ecke der Hochstraße zu lenken. Das Fuhrwerk rollte in vollem Trabe in das große Kaufhaus an der Essener Straße, das Pferd war durch die großen Spiegelscheiben bis tief in den Laden gedrungen und durch die Scherben furchtbar zerschnitten. Das Tier mußte auf der Stelle abgeschlachtet werden.

□ **Dortmund**, 30. April. Das preußische Oberbergamt Dortmund teilt mit: Auf der Zeche „Fürst Hardenberg" bei Dortmund sind gestern abend bei der Abfahrt der Mittagsschicht, in einem Blindschacht, in dem Seilfahrt erlaubt ist, fünf Bergleute leicht verletzt worden. Nach den bisherigen Feststellungen haben die Leute, während der Maschinist noch mit dem Nachsehen der Maschinen beschäftigt und bevor das Seilfahrtsignal abgegeben war, den Förderkorb betreten, der dann mit Uebergeschwindigkeit abgegangen ist und unten hart aufgesetzt hat.

)!(**Hamm**, 30. April. Bisher noch unerkannte Einbrecher erbrachen gestern abend im Kassenraum des hiesigen Personenbahnhofs den Geldschrank. Sie erbeuteten 165000 Mark.

+ **Siegen**, 30. April. Wie jetzt bekannt wird, soll die Erzgrube „San Fernando", die bis jetzt stillgelegen hat, am 1. Mai d. J. ihren Betrieb wieder aufnehmen.

ß **Essen**, 30. April. Professor Dr. Rausenberger, der durch die Konstruktion des Ferngeschützes, das Paris beschossen hat, in weitesten Kreisen bekannt gewordene frühere Direktor der Firma Krupp, ist in der Nacht zum 29. d. Mts. in München gestorben. Professor Rausenberger war ursprünglich Artillerieoffizier, studierte dann aber und wurde Ingenieur. An der Konstruktion der schweren Artillerie des deutschen Heeres und der Marine war er hervorragend beteiligt, so bei den 42 Zentimeter Haubitzen, die dem deutschen Heere den Weg durch die belgischen Festungen nach Frankreich geöffnet haben. Während des Krieges stand er in engster Fühlung mit der Obersten Heeresleitung und war die Seele der Neukonstruktionen, die aus den Bedürfnissen des Krieges entstanden sind. Seine höchste Leistung aber war die Konstruktion des Ferngeschützes und ihrer Munition, das auf 123 Kilometer Entfernung Paris beschoß und seinen Namen mit der Geschichte der Artillerie aufs engste verbunden hat.

□ **Essen**, 30. April. Aus wirtschaftlichen Gründen werden die Graugießereien 1 und 3 der Friedrich Krupp A.-G. zusammengelegt. Die jetzige Belegschaft von 400 Mann wird um etwa 100 Mann verkleinert. Infolge des unzureichenden Beschäftigungsgrades der Produktiv-Betriebe sind auch die Hilfsbetriebe (Reparaturwerkstätten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbetriebe, Baubetriebe und Eisenbahn) weniger in Anspruch genommen. Die Firma sieht sich deshalb gezwungen, von der Belegschaft dieser Betriebe (etwa 2400 Mann) etwa 150 Mann zu entlassen. Die Beschäftigung der Werkstätten für den Bau von Motorfahrzeugen und Registrierkassen hat sich in letzter Zeit wesentlich gebessert, so daß die Zahl der Arbeitsstunden erhöht werden kann.

** **Kleine Provinznachrichten.** Aus dem Dortmund-Emskanal wurde bei Dortmund die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes geborgen. Höchstwahrscheinlich handelt es sich um Mord. — Zeche „Preußen" I in Lünen soll endgültig stillgelegt werden. Die Belegschaft wird am 1. Mai gekündigt. — Generaldirektor Bergrat Funke, Ehrenbürger der Stadt Kamen, hat der Stadt Kamen zum Zwecke der Kriegerehrung 10000 Mark gestiftet. — Ein bei dem Landwirt Westermann in Werl beschäftigter Arbeiter stürzte beim Heuabladen durch die Luke der Scheune. Der junge Mann starb an den erlittenen Verletzungen im Krankenhause. — Auf der Papierfabrik in Warburg kam der 64jährige Arbeiter Sauerland bei Ausübung seines Berufes zu Tode. Beim Aufrichten der Sparren an einem Neubau in Ladbergen bei Tecklenburg stürzte dieser mit dem Dachstuhl zusammen, wobei der Besitzer Ferlemann tödlich verletzt wurde. — Für die Planungsarbeiten für die rheinisch-westfälische Schnellbahn bewilligte die Stadtverordnetenversammlung Hamborn einen jährlichen Betrag von 7733 Mark für die Dauer von drei Jahren. — In Walsum wurde ein Arbeiter unter dem Verdacht verhaftet, im Sommer 1921 den Besitzer Jassat in der Nähe von Meiderich ermordet und beraubt zu haben. — Ein Inspektor bei der Reichsbank in Duisburg wurde wegen Unterschlagung von 16000 Mark bei der Reichsbank in Hannover verhaftet. — Die 84jährige Witwe Grins aus Gerdt stürzte infolge Schwindelanfalls die Treppe hinunter. An der erlittenen Gehirnerschütterung starb die alte Frau am anderen Tage. — In Wevelinghoven brannte die Lederfabrik Aretz bis auf die Umfassungsmauern nieder. — Die beiden ältesten Söhne des ehemaligen Kronprinzen, Wilhelm und Louis Ferdinand, sind in Bonn eingetroffen, um an der Universität ihre Studien fortzusetzen. — In Bonn wurde ein Postschaffner von einem Auto überfahren und getötet.

Letzte Telegramme

1,5 Millionen Mark für Saargänger.

Berlin, 30. April.

Im Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete wurde eingehend über die Not der im Saargebiet tätigen deutschen Arbeiter verhandelt. Es wurde einstimmig beschlossen, den Betrag von 1½ Millionen Mark für Beihilfen in den Monaten Mai, Juni und Juli dieses Jahres für die Saargänger zu verwenden. Der Ausschuß behandelte dann den derzeitigen Stand des Wohnungswesens im besetzten Gebiet. Es wurde von seiten der Regierung die Vorlage statistischen Materials angekündigt.

Um eine Erhöhung der Invalidenrenten.

Berlin, 30. April.

Der sozialpolitische Ausschuß des Reichstages behandelte heute einen sozialdemokratischen Antrag, der die Renten in der Invalidenversicherung erhöhen will, und zwar den Grundbetrag von 168 Mark auf 228 Mark und den Reichszuschuß von 72 Mark auf 132 Mark in jeder Rente. Daneben will er die erhöhten Witwen- und Waisenrenten und das Kindergeld auch für die Empfänger, deren Renten schon vor dem 1. August 1925 liefen, bewilligen. Nach den Ausführungen des Regierungsvertreters würde die Annahme des Antrages hinsichtlich des Reichszuschusses eine jährliche Mehrbelastung von rund 320 Millionen Mark betragen. Bei dieser Sachlage beschloß der Ausschuß, von der Regierung zunächst statistische Unterlagen über die Auswirkung zu erwarten.

Der ehemalige österreichische Minister Weißkirchner †

Wien, 30. April.

Der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses, Handelsminister und Oberbürgermeister von Wien, Richard Weißkirchener, ist heute nacht gestorben.

Beschlagnahme eines russischen Dampfers durch China.

Peking, 30. April.

Von dem chinesischen Militärgericht wurde die Beschlagnahme des sowjet-russischen Dampfers „Oleg" und seiner aus einer großen Anzahl Gewehren und Kriegsmaterial im Werte von 2½ Millionen Dollar bestehenden Ladung ausgesprochen. Der Kapitän wurde zu achtzehn Monaten Gefängnis verurteilt. Die Mannschaft wird, da sie nach Entscheidung des Gerichts unschuldig ist, auf Kosten der chinesischen Regierung nach Rußland zurückgesandt. Der Dampfer „Oleg" ist im März in Taku durch ein manschurisches Kriegsschiff aufgebracht worden.

Letzte Sport-Nachrichten.

Samson-Körner schlägt Haymann nach Punkten.

Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht.)

Vor gut besuchtem Hause fanden heute die Boxkämpfe im Berliner Sportpalast statt. Ludwig Haymann (München), 170 Pfund, erschien zuerst im Ring. Ein wenig später folgte Samson-Körner, 165 Pfund, von Beifall stark überschüttet. In den beiden ersten Runden verhielt sich Samson ziemlich passiv, hielt seine vorgestreckte Linke Haymann entgegen und versuchte seine harte Rechte zu landen. Bis zur dritten Runde hatte keiner der beiden einen Vorteil. Dann aber wandte sich das Blatt zu Gunsten Samsons, der mit Ausnahme der vierten Runde den Rest des Kampfes an sich brachte. Haymann verteidigte sich nach bestem Können, konnte aber einen einwandfreien und einstimmigen Sieg Samson-Körners nicht verhindern. Durch diesen Sieg hat sich Samson für den Endkampf um die Meisterschaft der schwersten Klasse qualifiziert, in dem er mit dem Berliner Diener zusammentrifft. Czirson schlug Schell in der Ausscheidung der Leichtgewichte über acht Runden nach Punkten.

Breitensträter schlägt De Best k. o.

Hamburg, 30. April. Eig. Drahtber.)

Vor gut besuchtem Hause konnte der deutsche Exschwergewichtsmeister Breitensträter den 34 Pfd. schwereren holländischen Schwergewichtsboxer De Best in der zweiten Runde k. o. schlagen.

Letzte Handels-Nachrichten.

* **Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Vereinigte Helene & Amalie in Essen.** Die Gewerkenversammlung, in der 15 Gewerken 940 Kuxe vertraten, genehmigte den Jahresabschluß, der einen Betriebsüberschuß von 1 495 297 Mark ausweist. Hieraus werden verwandt 500 000 Mark für Ausbeuteabschlagszahlung, 752 795 Mark für Abschreibungen und 242 502 Mark für Bergschäden. In der Bilanz sind Guthaben bei Banken und sonstige Außenstände mit 3 333 562 Mark aufgeführt. Die Kohlenförderung betrug 1925 980 675 Tonnen gegen 884 081 Tonnen im Jahre 1924. Die Koksherstellung belief sich auf 313 948 Tonnen in 1925 gegen 260 798 Tonnen im Jahre 1924 und die Briketterzeugung auf 32 553 gegen 53 604 Tonnen. Der Vorsitzende Bergassessor Krawehl wies darauf hin, daß sich die Gewerkschaft vom extensiven auf den intensiven Betrieb habe umstellen müssen, was in der Kohlenförderung und im Abbau dank der Steigerung der Leistung der Belegschaft in erfreulichem Maßstabe gelungen sei. Die Bergbautechnik im Ruhrbergbau könne sich durchaus mit der des Auslandes messen. Allerdings dürfe man nicht jede hoffnungsfreudige Aeußerung gleich als Optimismus aufgreifen. Zu den Meinungsverschiedenheiten mit der Firma Krupp über die zu zahlende Jahresausbeute, die beim Abschluß des Interessengemeinschaftsvertrages auf 2750 Mark pro Jahr und Kux festgesetzt worden ist, teilte der Vorsitzende mit, daß ein Prozeß zur gerichtlichen Feststellung der Ausbeute erst vor kurzem eingeleitet worden sei, über dessen Stand sich gegenwärtig noch nichts sagen lasse. Die im vergangenen Jahre gezahlte Ausbeute von 500 Mark pro Kux sei als vorläufig anzusehen und greife der Entscheidung in dem laufenden Prozeß in keiner Weise vor. Die Ueberschüsse seien entsprechend dem Interessengemeinschaftsvertrage im Interesse der Gewerkschaft zum Ausbau der Anlagen usw. verwandt worden und nicht von der Firma Krupp in Anspruch genommen worden.

Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten.

Der Name **„Gebrüder Schürmann"** bedeutet:

Klasse-Möbel erster deutscher Werkstätten zu mäßigsten Preisen

Besichtigen Sie unsere Schaufenster und Ausstellungsräume. Verlangen Sie leihweise unseren Katalog.

Essen am Rathaus — **Köln** Zeppelinhaus

B&C
BORGZINNER & Co
BOCHUM

Beachten Sie Schaufenster und Ausstellungsräume!

Der grosse Mai-Verkauf

2. Angebot!

Richtige Ware zur rechten Zeit!

Vergleichen Sie unsere Auswahl!

Prüfen Sie Qualitäten und Preise, alsdann werden Sie erstaunt sein über
unsere unantastbare Leistungsfähigkeit!

4 Preise für **Gambia-Mäntel**
reine Wolle, imprägniert, in mandelgrün, bleu, dunkelfarbig und sport 39.50, 36.50, 29.50 . . **26.50**

4 Preise für **Rips-Mäntel**
reinwollene Qualitäten, in modernen Farben, vorwiegend, mit Plissee- und Falten-Garnierung 69.00, 49.00, 39.50, **29.50**

4 Preise für **Covercoat- u. Engl. Mäntel**
aus soliden Stoffen, in jugendlichen Formen, enorm vorteilhaft 12.90, 10.90, 7.90, **6.90**

4 Preise für **Kostüme (Jackenkleider)**
aus englischen Stoffen, ganz auf Futter, solide Verarbeitung 29.50, 19.75, 16.90, **12.90**

4 Preise für **Gabardine-Kostüme**
reine Wolle, mit Tressen und Falten garniert, auf Seidenserge-Futter . . . 55.00, 49.00, 39.50, **29.50**

4 Preise für **Rips-Kostüme**
reine Wolle, in neuen Formen, hübsche Pastell-farben, auf Seidenserge . . 79.00, 69.00, 49.00, **39.50**

4 Preise für **Reise-Kostüme**
Ia. Burberry, mit 4 Taschen, gefüttert, entzückende Macharten 79.00, 69.00, 63.00, **59.00**

4 Preise für **Mousseline-Kleider**
imit., waschechte Dessins, vorwiegend dunkel- und hellfarbig 5.95, 4.95, 3.95, **2.90**

4 Preise für **Waschseiden-Kleider**
vorwiegend Schotten, reizende Muster 12.90, 9.90, 6.50, **5.90**

4 Preise für **Wollmousseline-Kleider**
reinwollene Qualitäten, neue geschmackvolle Dessins . 26.00, 19.50, 13.50, **9.50**

Höchstleistung! Unser Schlager!



Imit. Mousseline-Kleid
enorm vorteilhaft
2.95

Waschseiden-Kleid
kariert, Reklame-Preis
5.90

Kinder-Kleider Mousseline imit. Größe 45: **1.25** — Jede weitere Größe 35 Pfg. mehr

Kinder-Kleider Mousseline imit. Größe 45: **1.90** — Jede weitere Größe 40 Pfg. mehr

Kinder-Kleider aus Waschseide kariert, Größe 45: **4.25** — Jede weitere Größe 50 Pfg. mehr

Kinder-Kleider aus reinwollenem Popeline . . . . Größe 45: **4.50** — Jede weitere Größe 50 Pfg. mehr

Kinder-Kleider aus reinwollenem Mousseline . . . Größe 45: **6.00** — Jede weitere Größe 75 Pfg. mehr

---

Der alte, gute
Nährzwieback
Emmerlinge
Einzig in seiner Art
in bester Friedensqualität

Qualitäts-Möbel zu wirklich billigen Preisen

finden Sie in meiner großen Möbel-Ausstellung (keine Schaufenster) in einer reichhaltigen Auswahl.

Bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang!

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen **Carl Eigen, Bochum, Feldstr. 4** *(Nähe Kanal- u. Brückstraße)* / Telefon 4280 u. 4281 /

Ich **eröffne** mit dem heutigen Tage in
Bochum-Hamme, Reichstrasse 26
eine
Bäckerei und Konditorei
und bitte um geneigten Zuspruch.
Gustav Goldmeier.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5, — Fernruf 208. —

Ein fast neues Damenrad Herrenrad bill. z. vk. Castrop, Str. 302, II.

1½ Tonnen
Opel-Schnell-Lastwagen
14/32 Motor mit Plan, vollständig durchrepariert in sehr guter Verfassung mit 4 Ballonreifen und 4 Ersatzdecken, wegen Umstellung des Betriebes preiswert zu verkaufen. Offerten unter a7102 a. d. Exp. d. Ztg.

Jetzt ist die rechte Zeit zur Blutreinigung mit dem Wörishofener **Blutreinigungstee**
Zu haben im **Wörishofener Kräuterhaus** Bochum, Viktoriastraße 2, gegenüber der Hauptpost.

Gartenland
Nähe Ehrenfeld zu kaufen gesucht. 55155 Heß, Hattinger Straße 14.

Fahrräder und Teile
kauft und verkauft Johann Niebur, Helenenstr. Nr. 6.

Kenner bevorzugen Hülsmann's
Kelleralten!

Neuer 54868 Kellnerfrack für starke Figur zu verkauf. Feldsieperstraße 104, part.

2 Anzüge, 1 Somm.-Paletot, 1. Regenmantel billig abzugeben. Rottstr. 45, part.

Grammophonplatt. billig zu verkaufen. Blumenstr. 33, 2. E.



Nach schwerer Arbeit gut schlafen

ist das Wichtigste zur Erhaltung der Gesundheit. Gut schlafen können Sie nur in einem guten Bett, und das gute Bett kaufen Sie am vorteilhaftesten und preiswertesten unter fachmännischer Beratung in meinem großen Bettenspezialhaus

Bettfedern graue, sehr füllkräftige Qualität . . . Pfd. **2.80**
Halbdaune äußerst schöne Qualität . . . . . Pfd. **3.60**
Halbdaune ans besonders zart und daunig . . . Pfd. **4.50**
Gänsefedern vollgriffig und füllkräftig . . . . Pfd. **5.75**
Gänsehalbdaune weiß reine, vorzgl. Spez.-Qual. Pfd. **6.50**
Dreiviertelddaune graue, prima Qualität . . . . Pfd. **7.50**
Gänsehalbdaune v. ganz hervorragender Fallkraft . Pfd. **7.90**
Daune besond. leicht u. weich für Plümos u. Oberbetten Pfd. **10.00**

Bettinlett 80 breit, säureechtrot 130 breit, 5.40, 160 breit 5.90, **1.95**
Bettinlett 80 breit, gar. echt rot 130 breit 4.50, 160 breit 5.50, **2.80**
Steppdecken pr. Wollfüllg. aus feinem Satin angefertigt **29.50**
Steppdecken pr. reine Wollfüllung, aus feinem Satin angef. **39.50**
Steppdecken pr. Grauwollfüllg., aus pr. Seidensatin angef. **48.00**
Steppdecken weiße Schafwollfüllg. a. pr. Seidensat. angef. **62.00**

Kinderbett 70×140 aus Holz das gl. rundum geschloss. 29.50, **22.50**
Metallbett 90×190, 35 mm Rohr, das gl. m. Fußbrett 35.00, **29.50**
Kinderbettmatratze Jeinjute in fein gem. Drell . . 17.50, **12.50**
3tlg. Auflegematratze mit Keil in Jeinjute **24.50**
3 tlg. Auflegematratze mit Keil, in gestreiftem Drell **32.00**
3 tlg. Wollmatratze mit Keil, aus gestreiftem Drell **58.00**

Bettenhaus Hermann **Lüttgoff** Bochum, Harmoniestraße 2—8

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Nachhall. — Offene Worte. — Wir müssen an einem Strange ziehen. — Wohin Kirchturmspolitik führt. — Der Mai ist gekommen.

So lange im Bluthschen Saale geredet worden ist, hat es so scharfe Zusammenstöße zwischen dem Magistratsdirigenten und Fraktionsführern noch nicht gegeben, wie am Montagabend dieser Woche zur vorgerückten Stunde. Schon am ersten Tage der Etatsberatung, am Freitag vor acht Tagen, lag Konfliktsstoff in der Luft. Sieben Stunden lang wurde debattiert, ohne daß man in der Beratung des Haushaltsplanes mehr als drei Abschnitte erledigt hätte. So mußte am Montag weiter verhandelt werden; der Dienstag zog herauf, als nach achteinhalbstündiger weiterer Aussprache der Haushaltsplan endlich verabschiedet wurde. Die Kommunisten hatten zum Etat wohl vierzig Anträge gestellt, von denen sie von vornherein annahmen, daß sie glatt der Ablehnung verfallen würden. Wiederholt kam es zwischen ihnen und den Sozialdemokraten zu Reibereien, wobei die Kosenamen nur so hin- und herflogen. Der Vorsitzende verfügte nicht nur über himmlische Geduld, sondern auch über sarkastischen Humor, und so gab es ganz ergötzliche Intermezzi. So als Pöppe, dem von sozialdemokratischer Seite der Paragraph 51 an den Kopf geworfen wurde, in einer persönlichen Bemerkung seinen Nachbarn zurief: „Nach unserer Seite tretet ihr, nach der anderen macht ihr 'nen Buckel", und der Vorsitzende dazwischenrief: „Diese persönliche Bemerkung bezieht sich nur auf Sie, Herr Pöppe." Schallende Heiterkeit. Dann aber kam es kurz danach zu einem heftigen Konflikt zwischen dem Oberbürgermeister und der sozialdemokratischen Fraktion. Den kundigen Thebanern war es schon lange kein Geheimnis mehr, daß es „grummelte" und der erste gegebene Anlaß zur Entladung der gespannten Atmosphäre führen mußte. Eine von dem sozialdemokratischen Fraktionsführer zwar äußerlich mit ruhiger Stimme vorgetragene, sachlich aber scharfe Kritik an der Tätigkeit und an dem Verhalten des Oberbürgermeisters rief diesen auf den Plan. Was er schon lange auf dem Herzen haben mochte, kam in raschen, erregten Worten über seine Lippen. Hauptsächlich hatte es ihm die Bemerkung angetan, er hätte einen Beschluß bezüglich der Verwendung von Baugeldern nicht antragsgemäß zur Ausführung gebracht und hätte in der Weitmarer Eingemeindungsangelegenheit nicht korrekt gehandelt. Die erstere Anschuldigung wies der Oberbürgermeister entschieden zurück; ein Stadtverordnetenbeschluß werde erst dann bindend, wenn auch der Magistrat ihm zustimme. Im vorliegenden Falle habe er gute Gründe für sein Verhalten gehabt. Was aber die Eingemeindung angehe, so seien der Stadt Bochum durch das sozialdemokratische Organ Knüppel zwischen die Beine geworfen worden. Der Oberbürgermeister hatte wohl die beiden längeren Aufsätze des sozialdemokratischen Blattes im Auge, die von der gegnerischen Seite im Eingemeindungskampfe weidlich gegen Bochum ausgeschlachtet wurden; was von diesen Nummern aufgekauft werden konnte, ging damals von Wattenscheid nach Berlin an alle interessierten Stellen bei der Regierung und im Parlament. Der Oberbürgermeister machte Andeutungen inbezug auf die Drahtzieher, wobei er unmißverständlich auf gewisse Personen hinwies, deren Namen geläufig sind. Obwohl sie nicht Stadträte geworden sind! Der Oberbürgermeister verurteilte es, daß die Umgemeindungsfragen nicht nach rein sachlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Gesichtspunkten behandelt wurden, sondern vielfach nach parteipolitischen (wobei ihm wohl nicht nur die Vorgänge während seiner Amtszeit, sondern auch die vor fünf Jahren vor Augen geschwebt haben mochten, als von anderer Seite in Hordel unterminiert wurde). Er machte der Partei seines Kritikers den Vorwurf, daß auf ihr Konto die Zerstückelung von Eppendorf und Höntrop falle, obschon er anerkenne, daß die sozialdemokratische Fraktion Bochums sich für die Zuweisung des Walzwerkes nach Bochum tatkräftig eingesetzt habe. Das alles aber könne nicht darüber hinwegtäuschen, daß das sozialdemokratische Blatt den Gegnern Wasser auf die Mühle geleitet habe. Die persönlichen Nadelstiche, die gegen ihn geführt worden seien, beantwortete er dahin, daß seine Weste rein sei, daß er sich ausschließlich von der Rücksicht auf das Gemeinwohl habe leiten lassen und daß er, da eine Kommune nicht parteipolitisch regiert werden könne, als Sachwalter der ganzen Stadtbevölkerung sich weder von rechts noch von links biegen lasse. Kurz und gut: Der Oberbürgermeister lehnte mit größter Schärfe jedweden Parteiklüngel ab und wurde in seinen Anspielungen recht deutlich.

Das Gewitter hat sich entladen, ob es aber die erhoffte Reinigung gebracht hat? Es grummelt in der Parteipresse noch nach und es sieht noch nicht danach aus, als ob nun hinfürder „holder Friede, süße Eintracht" zwischen Magistrat und Stadtparlament herrschen würde. Aeltere Leser erinnern sich, daß wir schon einmal einen Oberbürgermeister hatten (Hahn), der es entschieden von sich wies, lediglich der Beauftragte einer Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung zu sein. In seine Fußstapfen scheint Dr. Ruer treten zu wollen, auch wenn es bei den Vertretern der Parteiherrschaft im Stadtparlament heißen sollte: „Nein, er gefällt uns nicht, der neue Bürgermeister". Wenn er, wie er versicherte, sein Amt völlig unparteiisch, nur im Hinblick auf das Allgemeinwohl, führt, dann werden, so darf man annehmen, sich auch die Parteien damit abfinden, die ja doch schließlich auch nur das Wohl der Gesamtheit und der Stadt im Auge haben, mag man über die einzuschlagenden Wege auch verschiedener Meinung sein. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung sind zwei Körperschaften, die gemeinsam raten und taten und vertrauensvoll miteinander arbeiten sollen unter Wahrung der Rechte beider.

*

Doch genug davon. Mit Stolz darf es uns erfüllen, daß die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft in Weimar im nächsten Jahre in Bochum tagen wird, bei welcher Gelegenheit im Stadttheater die Königsdramen des großen Briten aufgeführt werden sollen. Weniger Freude kann man empfinden, über die fortgesetzten Schwierigkeiten, die der Kreis Hattingen der Durchführung der Straßenbahnlinie 3 bis Frische in Stiepel bereitet. Die Strecke sollte schon in diesem Jahre gebaut werden; bis zum Frühjahr sollte sie dann bis Kemnade und von da über die bis dahin fertiggestellte neue Ruhrbrücke nach Blankenstein weitergeführt werden. Die Konzession war bereits erteilt, das Baugeld gesichert. Da kam der Kreis Hattingen und sagte, daß er seine „Kreisbahn" (Hattingen-Blankenstein) über die Koster Brücke nach Stiepel bauen wolle. Als ob die Stiepeler dann ihre Einkäufe statt in Bochum nun in Hattingen machen würden! Hattingen täte klüger daran, seine Kreisbahnstrecke von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mit betreiben zu lassen, um den Verkehr mit Blankenstein zu verbessern. Kirchturmspolitik tut niemals gut. Das sieht man auch in Laer und in Querenburg ein, das den Wunsch zu erkennen gibt, mit Bochum vereinigt zu werden, nachdem die Türen von Berlin aus verrammelt worden sind. Nun sollen diese Gemeinden, so hört man, dem Amte Gerthe zugewiesen werden, da man dies als den alleinigen Weg ansieht, sie im Landkreise Bochum zu behalten, ohne sie mit auf die Dauer untragbaren Kosten zu belasten. In Berlin, wo man einer von großen Gesichtspunkten getragenen, auf weite Sicht eingestellten Regelung der Eingemeindungsfragen widerstrebte, mag man sich nun den Kopf zerbrechen, was werden soll. Man möge sich dort auch einmal die Mühe nehmen, die Finanzgebarung da nachzuprüfen, wo sie zu ganz eigenartigen Ergebnissen führen müßte.

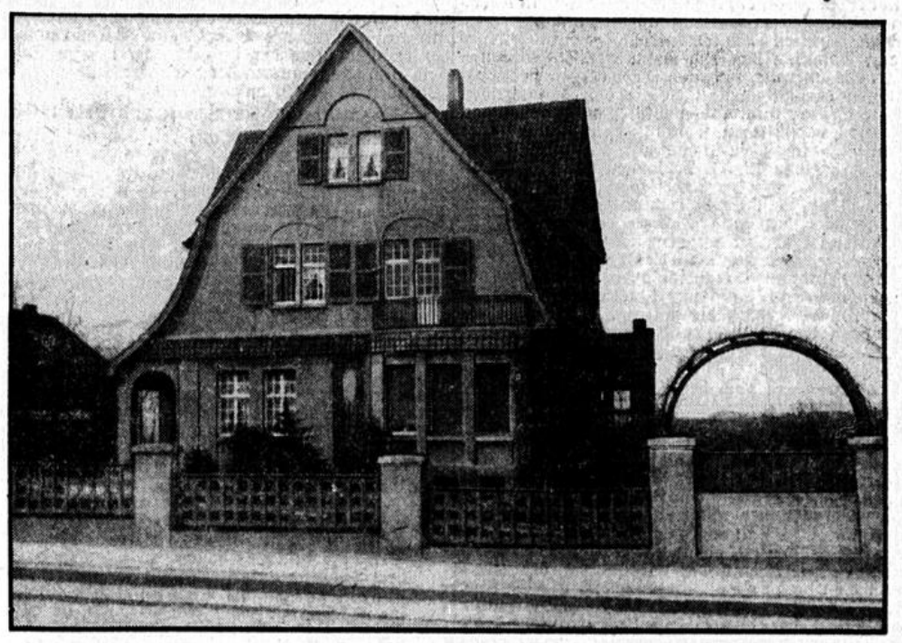
*

Der Mai ist gekommen, die Bäume sind längst ausgeschlagen. Die Roßkastanie setzt bereits ihre Kerzen auf, der Weißdorn blüht, und im Bockholt konnten die Maischützen mit grünem Laub die blauweißen Mützen schmücken. Der schönste aller Monate ist angebrochen. Wenn die Eisheiligen gnädig sind, dann wird auch das üppig sprießende Gemüse in den Gärten gut vorankommen. Der Stadtpark prangt und lockt. Um auch minderbemittelten Kreisen — und sie bilden heute die übergroße Mehrheit — den Besuch eines Stadtparkkonzertes zu ermöglichen, soll die untere Terrasse, einem vielgeäußerten Wunsche entsprechend, freigegeben werden. Die breiten Volksschichten wollen doch auch etwas haben von unserem städtischen Orchester, das so liberal aus der Stadtkasse unterstützt wird.

Gottlieb vom Tippelsberg.

*

Aus der Gartenstadt Gerthe.



* **Vorträge in der Reichsgesundheitswoche.** Der Vortrag des Fräulein Dr. med. Holland während der Reichsgesundheitswoche über das Thema „Was muß die Frau von ihrem Körper und seiner Pflege wissen, um ihren Beruf als Gattin und Mutter erfüllen zu können", hat einen derartigen Zulauf gefunden, daß mehrere tausend Frauen keinen Einlaß finden konnten. Der Vortrag soll deshalb am Mittwoch, 5. Mai, um 7½ Uhr, an gleicher Stelle im evangelischen Vereinshaus wiederholt werden. — Heute abend 8 Uhr spricht Stadtarzt Dr. Fischer (Düsseldorf) im Vereinshause über die Gesolei. Anschließend finden turnerische Vorführungen statt.

* **Gemeindesteuern.** Die von den städtischen Körperschaften beschlossenen Gemeindesteuern (vergleiche den Stadtverordnetenbericht in der letzten Donnerstagnummer) werden im Anzeigenteil bekanntgegeben. Die beschlossenen Steuersätze gelten vom 1. April 1926 ab auch für die nach Bochum eingemeindeten Bezirke.

× **Impfungen in der Stadt Bochum.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die diesjährigen Impfungen der Erst- und Wiederimpflinge im erweiterten Stadtbezirk Bochum in der Zeit vom 3. Mai bis 15. Juni stattfinden. Ueber die weiteren Voraussetzungen vergleiche die Bekanntmachung im Anzeigenteil.

(* **Städtische Schwimm- und Badeanstalt.** Durch Beschluß der städtischen Körperschaften sind die Preise für Heilbäder erhöht worden. Die erhöhten Preise treten mit dem 1. Mai in Kraft.

** **Evangelische Gemeinde.** Die größere Gemeindevertretung der Altstadtgemeinde hat in ihrer letzten Sitzung den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1926 beraten und verabschiedet. Die Endsumme der Kirchenkasse wurde auf 249 165,19 Mark festgesetzt; sie hat sich gegen das Vorjahr um 132 183,68 Mark, gegen 1914 um 86 446,57 Mark vermindert. Trotzdem bleibt ein Fehlbetrag von 220 000 Mark durch Kirchensteuern zu decken. Der Steuersatz wurde wie im vorigen Jahr, so auch in diesem Jahr auf 20 v. H. festgesetzt. Im Monat Mai sollen die neuen Steuerzettel durch das Finanzamt zugestellt werden; der 1. Juni ist als erster Zahltag bestimmt. (Auch in der Gemeinde Hamme werden 20 Prozent Kirchensteuern erhoben.) Die Wahl des Lic. Schmidt zu Bottrop zum 8. Pfarrer der Altstadt-Gemeinde ist vom Konsistorium zu Münster bestätigt worden. Am 2. Mai wird er im Hauptgottesdienst der Christuskirche durch Superintendenten Niederstein in sein Amt eingeführt werden. Des Nachmittags um 4½ Uhr findet im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses eine Gemeindefeier zur Begrüßung des neuen Pfarrers statt. Im Einführungsgottesdienst wird der Christuskirchenchor singen; zur Ausgestaltung der Nachmittagsfeier hat sich der Chor der Friedenskirche zur Verfügung gestellt.

br **Dreifaltigkeitsgemeinde.** Die Ankunft des Bischofs Dr. Klein zur Konsekration der Dreifaltigkeitsgemeinde erfolgt Sonntag morgen 7,30 Uhr und zwar durch die Schmechting-, Hofsteder-, Feldsieper- und Siegfriedstraße. Die Gottesdienstordnung hat insofern eine Aenderung erfahren, als die erste Messe um 6,15, die zweite 7 Uhr stattfindet, die Konsekration ist dann um 8 Uhr, hierauf ist gegen 11 Uhr die letzte Messe. Die Firmung in der Gemeinde ist Montag nachmittag, in der Herz-Jesukirche Montag vormittag. Da die frühere Gemeinde Hordel durch die Eingemeindung nach Bochum gekommen ist und auch die Pfarrei Hordel kirchlich mit dem Dekanat Bochum verbunden worden ist, findet auch in der Pfarrkirche zu Hordel die Firmung statt; dieselbe ist am Montag nachmittag.

*) **Kolonialkriegerappell.** Man schreibt uns: „Vom 28. Mai bis 1. Juni findet in Bochum aus Anlaß der Reichskolonialtagung auch gleichzeitig ein Generalappell der ehemaligen Kolonialsoldaten und Kolonialdeutschen aller Formationen unserer früheren Kolonien statt. Aus allen Teilen des Reiches werden sie sich in Bochum einfinden, da doch zu erwarten steht, den einen oder den anderen Freund oder Kamerad nach jahrelanger Trennung wiederzusehen. Die umfangreichen Vorarbeiten für die

Festspiele für die Industriejugend.

Wie im vorigen Jahre, veranstaltet das Stadttheater Bochum eine Reihe von Festspielen für die Industriejugend. Es ist ein glücklicher Gedanke, zur Sommerzeit, wenn die Schularbeit nicht so stark in Mitleidenschaft gezogen wird und wenn man bei guter Witterung wandern kann, solche Vorstellungen an Nachmittagen zu geben, die es einem größeren Kreis von Jugendlichen ermöglicht, auch aus der weiteren Umgebung nach Bochum zu kommen. So sah das Theater in den Monaten Mai und Juni im vorigen Jahre mehrere tausend begeisterter junger Menschen zu Vorstellungen des „Wallenstein" und der „Nibelungen". Auch eine Oper („Freischütz) wurde gegeben. In diesem Jahre setzt die Theaterleitung ihren Plan fort, in einer Reihe von 4 bis 5 Jahren den Schülern einen Ausschnitt aus den größten Werken der deutschen Meister und der großen Künstler anderer Länder zu geben. Auf der Folge der Festspiele dieses Jahres sehen wir neben „Clavigo", einem Trauerspiel von J. W. von Goethe, Franz Grillparzers „Der Traum ein Leben" und William Shakespeares geschichtliches Trauerspiel „Richard II.". Gegenüber dem Vorjahr hat man eine weitere Oper hinzugenommen; es werden in Szene gehen Beethovens „Fidelio" und Lortzings „Waffenschmied". Man kann dem Theater nur wünschen, daß seine Pläne um die künstlerische Erziehung unserer Industriejugend vollauf glücken, zumal sie auch in der Preisgestaltung den Jugendlichen weitgehendst entgegengekommen ist. So werden die Opern zu Preisen III und die Schauspiele zu halben Preisen III gegeben, die noch niedriger sind als die volkstümlichen Preise V. Den Teilnehmern der ganzen Festspielreihe wird eine weitere Ermäßigung gewährt, so daß man schon für zwei Mark die ganze Festspielreihe besuchen kann. Die mittleren Plätze bewegen sich zwischen 3,75 bis 7,50 Mark, die besten Plätze sind für 10 und 11,25 Mark zu haben. Man könnte wohl erwarten, daß die überall neu eingerichteten Jugend- und Wohlfahrtsämer eine vornehme Aufgabe darin erblickten, ärmeren Schülern ihres Gebietes den Besuch dieser Vorstellungen zu erleichtern. Hier wäre eine ausgezeichnete Gelegenheit gegeben, begabten Schülern Anerkennung oder Belohnung zu zeigen, indem man sie zu den Vorstellungen mitnimmt. Die Verkehrsinstitute gewähren den Schulen die bekannten Ausflugsermäßigungen, da es sich hier um Veranstaltungen handelt, die nur von geschlossenen Schulen in Begleitung der Lehrer besucht werden können.

Der Mann, der sich verkauft

Roman.

Von

Dr. Hans Schulze.

27) (Nachdruck verboten.)

Der Fahrer nickte gleichmütig und schaltete eine erhöhte Geschwindigkeit ein.

Der Vorsprung des ersten Wagens betrug gegen fünfhundert Meter, es war offenbar ein sehr starker und schneller Wagen von mindestens 80 Pferden.

Die Schlußnummer ließ sich in der nebligen Regenluft vorläufig nicht erkennen.

Erst als Doktor Hardt etwa hundert Meter aufgeholt hatte, sah er, daß sie verkehrt eingesetzt und die mittelste obendrein durch einen schwarzen Farbfleck unkenntlich gemacht worden war. — —

Man hatte also ohne Zweifel mit der Möglichkeit einer Verfolgung gerechnet. — —

An der Ecke der Schinkelstraße hatte sich der Abstand der beiden Autos bereits bis auf etwa hundert Meter verringert.

Da aber bog sich plötzlich ein weiblicher Kopf zu dem rechten Fenster der Limousine heraus, und dem Chauffeur wurde anscheinend ein Befehl zugerufen.

Im nächsten Augenblick zog der Mercedes schärfer an und die Entfernung der Wagen vergrößerte sich wieder zusehends.

Doktor Hardt fuhr jetzt schon mit fünfzig Kilometer Geschwindigkeit, trotzdem erschien ihm die Art seiner Fortbewegung noch immer wie ein Schneckentempo.

Es litt ihn kaum mehr auf seinem Sitz.

In steigender Unruhe rückte er bald nach rechts, bald nach links, um an dem breiten Rücken seines Chauffeurs vorbei die Straßengegend zu beobachten.

Kurz vor dem phantastischen Portal des Lunaparks erregte das Tempo der immer schneller rasenden Wagen endlich die Aufmerksamkeit eines Schupobeamten.

Im Laufschritt versuchte der nächste Posten die Bannmeile der Halenser Brücke zu erreichen.

Doch der vordere Wagen kam dem Manne mit ein paar langen, eisenklirrenden Sätzen noch im letzten Augenblick zuvor und streifte so scharf an ihm vorbei, daß er ihn fast umgerissen hätte.

Erst das verfolgende Auto fand den Zugang der Brücke durch eine Kette von Schutzleuten gesperrt.

Geschrei, Kommandorufe, Verhör.

Unwiderbringlich verlorene, kostbare Minuten.

Als Doktor Hardt endlich mit verminderter Geschwindigkeit den Brückenkordon passieren konnte, war die Mercedes-Limousine seit langem schon in der geschlossenen Schlachtreihe der Automobile des Kurfürstendamms verschwunden.

XIV.

Doktor Hardt trat aus dem Hause und stieg in sein Automobil.

Es war schon früh am Tage, kaum acht Uhr vorbei, und schon erfüllte der Lebenslärm die langen, steinernen Großstadtstraßen.

Die Sonne glühte, der Tiergarten leuchtete nach dem Regen des letzten Tages fast frühlingsfrisch.

Unwillkürlich trat Doktor Hardt die Vorstellung betauter Wiesen und rauschender Wälder ins Bewußtsein.

Warum blieb er eigentlich in Berlin?

Warum packte er nicht einfach seine Koffer und fuhr wieder in die Welt hinaus, irgendwo in lockende Sehnsuchtsfernen.

Zusammen mit jener Frau, deren Bild ihn nicht mehr verließ, die sein ganzes Sinnen und Denken mit einem unruhigen Wünschen und Hoffen erfüllte.

Auch als er jetzt den düsteren Korridor des Untersuchungsgefängnisses durchschritt, trug er noch ein Stück der blauen Sommersehnsucht im Herzen.

Er hatte von Landgerichtsrat Korn Sprecherlaubnis mit Archim erbeten und sie bereitwilligst zugestanden erhalten.

Der Untersuchungsrichter war heute überhaupt besonders zuvorkommend und aufgeräumt gewesen und hatte ihm mit unverhohlener Genugtuung erklärt, daß er vor einer überraschenden Wendung im Wehrstädt-Prozeß zu stehen glaube, mit der dem Angeklagten auch die letzte Verteidigungswaffe aus der Hand geschlagen würde.

„Sonderbarer Schwärmer!" hatte Doktor Hardt gedacht, als er jetzt das Amtszimmer dieses berufenen Hüters der Strafjustiz wieder verlassen hatte, dessen Lebensinhalt sich darin erschöpfte, die bürgerliche Hinrichtung seiner Mitmenschen vorzubereiten, und der die Einkreisung seiner Opfer fast mit dem leidenschaftlichen Fanatismus eines Inquisitionsrichters betrieb. — —

In dem halbdunklen Sprechzimmer des Gefängnisses, dessen Fenster von rostfarbenem Eisenwerk drohend durchgittert war, wartete Achim schon.

Zusammengesunken saß er auf einer Bank und begrüßte den Freund mit einem hoffnungslosen, grauen Gesicht, in das die langen Stunden ohnmächtigen Wartens und angstvoller Zerrissenheit bereits tiefe Furchen gezogen hatten.

Es dauerte lange Zeit, ehe Doktor Hardt vor diesem Zusammenbruch überhaupt den Mut fand, von dem zu sprechen, was ihn eigentlich hergeführt hatte, und den Mann mit dem wehrlosen Tierblick bis ins innerste Herz treffen mußte.

Achim hörte ihm ruhig, fast teilnahmslos zu, wie von einer dumpfen Gleichgültigkeit gegen Tod und Leben überschattet.

Erst nach einer qualvollen Spanne, als Doktor Handt lange geendet hatte, hob er müde den Kopf.

„Es ist so, wie du gesagt hast!" begann er dann leise und stockend. „Ich habe den Vertrag mit Brown abgeschlossen. Es war nach dem Todessturz Maximums. Damals kam Brown zu mir, und in der Verzweiflung meiner ungeheuren Verschuldung unterlag ich der Versuchung und nahm das Geld. Glaubte, mich damit freizumachen. Um dann, als ich Daisy kennen lernte, im ersten Augenblick zu begreifen, in welchen Wahnsinn ich mich verstrikt hatte!"

Ein leises Rot huschte über sein eingefallenes Gesicht, in seinen erloschenen Augen leuchtete es flüchtig auf.

„Glaube mir," fuhr er dann lebhafter fort, „diese Liebe war rein, niemals ist sie auch nur durch einen Gedanken an jenen Vertrag befleckt worden. In diesem Sinne schrieb ich an Brown und kam schließlich selbst nach Berlin, um das unselige Schriftstück von ihm zurückzufordern. Doch seine Antwort war ein schroffes Nein, und zum Hohn dieser Abweisung fügte er ein zweites Geldangebot, wenn ich bei unserem ersten Abkommen bleiben würde. Das ist der Inhalt unserer nächtlichen Unterredung und das Rätsel des Schecks, der am Morgen nach dem Morde so plötzlich auftauchte und in dem der Herr Landgerichtsrat Korn den Beweis meiner Schuld sieht. Mein größtes Unglück war der Tod Browns, der mir jetzt zur Last gelegt wird. Wie aber soll ich alle diese Zusammenhänge dem Untersuchungsrichter erklären, wie mich rechtfertigen, verteidigen, ohne mir selbst für alle Zeiten das moralische und gesellschaftliche Todesurteil zu sprechen. Ich bin ja in eine Sackgasse hineingeraten, in der es für mich kein vorwärts und kein rückwärts mehr gibt. Ich kann und werde mich nicht dadurch retten, daß ich das Geheimnis jenes Vertrages preisgebe. Lieber will ich die härteste Strafe auf mich nehmen, ehe ich zugebe, daß Daisys Name in dieser Verbindung mit dem meinen durch alle Zeitungen der Welt geschleift wird!"

Ein langes Schweigen folgte.

Achim saß wieder regungslos in hilfloser Erstarrung, wie wenn eine Welle im Antrieb seines Gehirns gebrochen wäre. —

„Ich danke dir," sagte er endlich mit Anstrengung, „daß du den Glauben an mich noch nicht verloren hast und immer wieder zu mir kommst, aber es hat keinen Zweck. Ueberlaß mich meinem Schicksal. Mir ist ja doch nicht mehr zu helfen!"

Mit einem verzerrten Lächeln bewegte er abwehrend die Hand, als der Freund Einspruch erheben wollte.

„Ich weiß genau, was ich sage!" schloß er dann mit tonloser Stimme.

„Niemand kann mir nachfühlen, was ich in diesen letzten Tagen und Nächten durchgemacht habe. Und nun ist auch das Furchtbarste noch geschehen, was mir geschehen konnte, daß Daisy von jenem schmachvollen Handel erfahren hat. Das ist für mich das Letzte. Wenn ich ein Werkzeug hätte, mit mir ein Ende zu machen, ich würde das Bewußtsein dieser Schande auch nicht einen einzigen Tag überleben!" — —

In tiefer Erschütterung kam Doktor Hardt eine Stunde später wieder aus dem Gerichtsgebäude und fuhr zur inneren Stadt.

(Fortsetzung folgt).

sein über
gkeit!
Schlager!
hseiden-
Kleid
eklame-Preis
.90
6.00
eisen
wahl.
u. Brückstraße)
50 u. 4281
en Hülsmann's
ten!
Grammophonplatt.
billig zu verkaufen.
Blumenstr. 33, 2. E.
22.50
29.50
12.50
24.50
32.00
58.00
chum,
nonie-
e 2—8

Tgaung schreiten rüstig voran und versprechen nach dem bisherigen Ergebnis für ein gutes Gelingen. Wie wir aus Berlin hören, wird einer der dortigen Kolonialtruppenvereine auch die frühere Fahne des Kriegervereins Windhuk (Süd-Westafrika), die durch Kriegslist der Beschlagnahme durch die Engländer entzogen wurde, im Festzuge mitführen. Die Fahne selbst wird von dem Kolonialkrieger getragen, der sie durch Fortnahme geschützt hat. Aus abertausend Stimmen wird das Ausland vernehmen können, daß das deutsche Volk ein Recht auf koloniale Betätigung und zur Selbsterhaltung hat, und zur Erhaltung seiner Wirtschaft das gleiche Recht für sich in Anspruch nehmen muß, was andere Völker glauben für sich nicht entbehren zu können. Noch stehen viele ehemalige Kolonialdeutsche in Bochum und der nächsten Umgebung dem Kolonialkriegerverein fern, die meist als aktive Soldaten, Beamte oder Farmer in unsern einstigen Kolonien für Deutschlands Größe und Bestand Pionierarbeit unter größten Entbehrungen und Strapazen geleistet haben. Zeige daher ein Jeder, wohin er in diesen Tagen gehört. Schließt die Reihen, fördert das Werk und tragt den Gedanken hinaus ins werktätige Volk. Deutschlands braucht Kolonien!"

* **Dienstjubiläum.** Eine den meisten Kolonialwarenhändlern von Bochum und Umgegend bekannte Persönlichkeit, Johann Hesse, Jakobstraße 8, begeht am heutigen Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum als Petroleumkutscher bei der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft Bochum.

* **25 Jahre im Dienst.** Direktor Hermann Schwarz kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei den Fahrzeugwerken Lueg hierselbst zurückblicken. Seine fachmännischen und organisatorischen Fähigkeiten stellte er restlos in den Dienst der Firma, deren kraftvolle Entwicklung ihn an seinem Ehrentag mit hoher Befriedigung erfüllen darf. — Stadtamtmann Borgolte begeht heute sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar erfreut sich bei seinen Kollegen wie allen, die ihn kennen, großer Wertschätzung. — Ihr 25jähriges Ordensjubiläum beging gestern die Schwester Oberin Octaviana, die in der Liboriusgemeinde nun schon lange Jahre im Dienste christlicher Nächstenliebe wirkt. Ihr gingen zahlreiche Glückwünsche zu. — Johann Hesse, Jakobstraße 8, begeht am heutigen Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum als Petroleumkutscher bei der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft Bochum.

× **Wieder ein Opfer der Menschenfalle am Bahnhof.** An der Unterführung am Hauptbahnhof hat sich gestern mittag um 1½ Uhr wieder ein Unglücksfall zugetragen, bei dem ein junger Mann lebensgefährlich verletzt wurde. Der ungefähr 16 Jahre alte Franz Thiele aus der Hunscheidtstraße 38 kam an der Unterführung zu Fall, als ein Straßenbahnwagen der Linie 8 heranfuhr. Thiele stürzte gegen den Motorwagen, fiel dann vor den Anhänger und wurde einige Meter mitgeschleift. Hilfsbereite Passanten hoben den Wagen und befreiten den Unglücklichen aus seiner gefährlichen Lage. Wie uns von Augenzeugen noch mitgeteilt wird, ist der Unfall dadurch entstanden, daß neben dem Straßenbahnwagen noch ein Bierfuhrwerk stand und so nur ein schmaler Durchgang offen war. Der Radfahrer stieß mit einem Fußgänger zusammen und kam unter den Anhängewagen. Er erlitt einen Schädelbruch, auch wurde ihm ein Auge ausgedrückt. Der Unglückliche wurde ins Elisabeth-Krankenhaus gebracht und dort sofort einer Operation unterzogen. Leider waren alle ärztlichen Bemühungen vergebens; im Laufe des Nachmittags ist der Bedauernswerte gestorben. Die Unterführung ist dem ungeheuren Verkehr längst nicht mehr gewachsen. Sie ist viel zu eng. Man hat, um Unglücke nach Möglichkeit hintanzuhalten, Polizeiposten aufgestellt und die Fahrgeschwindigkeit der Verkehrszeuge auf Schritt herabgesetzt. Bei dem hin- und herflutenden Riesenverkehr ist die Uebersicht in der halbdunklen Unterführung sehr erschwert. Der Plan, eine zweite Unterführung Jägerstraße — Bahnhofsvorplatz herzustellen, kann wegen Geldmangels noch nicht ausgeführt werden. Es wird aber notwendig sein, die Unterführung vor der Hattinger Straße zu entlasten; erforderlichenfalls müssen die Kraftwagen umgeleitet werden. So kann es nicht weitergehen.

* **Bochum-Hamme.** Die evangelische Kirchengemeinde feiert am Sonntag, 2. Mai, abends 8 Uhr, einen Familienabend im großen Saale des Herrn Schulte, von der Reckestraße 100. Ein gut zusammengestelltes Programm, zu dem der Wegscheider Kirchenchor, der Posaunenchor, ein Sextett, ein Waldhornbläser und verschiedene Redner Beiträge leisten werden, verbürgt den Teilnehmern einen Abend, der ernst und gehaltvoll verlaufen wird.

** **Aus dem Stadtteil Weitmar.** Der bisherige Vorsteher von Weitmar, Stratmann, der in der Wohlfahrtspflege angestellt war, ist nach der Eingemeindung nicht in die städtische Verwaltung übernommen worden. Das Gleiche ist der Fall bei einigen Beamten der früheren Amtsverwaltung. — An der Friedrich-Wilhelm-Schule in Weitmarmark sind zwei Klassen abgebaut worden. Der Lehrer Schweer und Geilenbrügge konnten Klassen in der Altstadt übernehmen. Konrektor Hustadt ist nach 45jähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand getreten; seine Stelle bleibt einstweilen ruhen. — Am Mittwoch, 5. und Freitag, 8. Mai weilt der Bischof zur Spendung der Firmung in Weitmar. Es sind zu firmen: am 5. Mai in der St. Franziskuspfarrei etwa 1000 Firmlinge, am 7. Mai in der Pfarrbikarie Weitmar-Nord etwa 300 Firmlinge. Zur Vorbereitung auf die Firmung findet seit Sonntag in beiden Kirchen des Sonntags nachmittags Firmungsunterricht statt. Im Anschluß an die Firmung am 7. Mai in Weitmar-Nord ist dortselbst nachmittags 4 Uhr 30 eine Festversammlung des Missionsvereins katholischer Frauen und Jungfrauen. — Die Eheleute Heinrich Sundermann können am Sonntag ihre silberne Hochzeit begehen.

× **Zahltermine im Stadtteil Bochum-Bergen.** Die Einwohner in Bergen werden darauf hingewiesen, daß sie, soweit sie nicht bei der Stadthauptkasse, Mühlenstraße, zahlen wollen, in Riemke die Zahlungen bewerkstelligen können. In der Verwaltungsstelle Riemke, Herner Straße 131, finden am Montag jeder Woche, vormittags von 8 bis 12 Uhr und am Donnerstag jeder Woche, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Zahltermine statt.

* **Der erste Maikäfer.** Gestern abend wurde uns der erste Maikäfer in die Redaktion gebracht, der einem jungen Manne auf der Alsenstraße an die Brust geflogen war.

Arbeitskammer für den Kohlenbergbau des Ruhrgebiets.

Im alten Rathaussaale zu Essen tagte gestern die Arbeitskammer für den Kohlenbergbau des Ruhrgebiets. Die vorgelegte Jahresabrechnung wurde nach dem Entwurf der Kassenprüfungskommission und des Rechnungsausschusses einstimmig angenommen.

Zu den Punkten Wetterkontrolle, Gesundheitsgefahren beim Abteufen von Schächten, Betriebsstillegungen und Arbeitszeitfrage, Arbeitszeit vor heißen Betriebspunkten lagen der Plenarsitzung die von den beiden Gruppen (Arbeiter und Angestellte) ausgearbeiteten Anträge zur endgültigen Beschlußfassung vor. Der vorbereitende Ausschuß hatte sich mit diesen Anträgen in seiner Sitzung vom 12. ds. Mts. ebenfalls beschäftigt. In dieser Sitzung hatte die Arbeitgebergruppe die Erklärung abgegeben, daß sie von ihrer Seite aus keine Veranlassung habe, sich gutachtlich zu den vorliegenden Beratungsgegenständen zu äußern. In der gestrigen Plenarsitzung erklärte die Arbeitgebergruppe, daß sie auch heute an ihrem im vorbereitenden Ausschuß eingenommenen Standpunkt festhalte. Hierauf wurden verordnungsgemäß die Anträge einzeln an die beiden Gruppen der Arbeiter und Angestellten zur gesonderten Beschlußfassung überwiesen.

Die beiden Gruppen (Arbeiter und Angestellte) erklärten sich auch heute für die Beibehaltung ihrer vorgelegten Anträge und beschlossen, dieselben nunmehr den gesetzgebenden Körperschaften zu übermitteln. Die einzelnen Anträge besagen im Kern:

Wetterkontrolle.

In letzter Zeit haben die Schlagwetterexplosionen zugenommen. Die Ursache scheint mit darin zu liegen, daß die Wetterkontrolle nicht in genügender Weise durchgeführt wird. Es sind große Mängel zu verzeichnen. Es wäre zu prüfen, ob auch die Einstellung der Berieselung und die Einführung des Gesteinstaubverfahrens irgendwelchen Einfluß diesbezüglich ausüben. Das Oberbergamt wolle anordnen, daß die mit der Wetterkontrolle betrauten Personen den Befund der Kontrolle schriftlich unter Angabe der genauen Zeit auf der vorgeschriebenen Wettertafel vermerken müssen. Es wäre zu erwägen, ob nicht, sofern Wetter festgestellt werden, diese auch auf einer am Schacht unter Tage deutlich sichtbar anzubringenden Tafel ebenfalls zu verzeichnen sind. Von einer Reihe von Zechen wird die Kontrolle der Wetter nicht mehr durch besondere Wetterkontrolleure gemäß § 149 der Bergpolizeiverordnung vom 1. Januar 1911 vorgenommen, sondern die Zechenverwaltungen lassen dieselbe durch die Aufsichtspersonen vornehmen. Eine derartige Maßnahme dient nicht zur Erhöhung der Sicherheit der Grubenbetriebe, dürfte aber auch nicht im Sinne des § 149 der B.-P.-V. liegen.

Die Arbeitnehmergruppe (Arbeiter und Angestellte) der Arbeitskammer ersucht das preußische Oberbergamt in Dortmund, diesen Zustand im Interesse der Sicherheit der Grubenbetriebe dahin abzuändern, daß diese doppelte Verantwortung nicht mehr zugelassen wird. Gegen die Zechenverwaltungen, die entgegen den Bestimmungen der Bergpolizeiverordnung (§ 149) Aenderungen in der Wetterkontrolle vornehmen, ohne eine Ausnahmebewilligung gemäß § 370 der Bergpolizeiverordnung nachgesucht und erhalten zu haben, ist strengstes Vorgehen am Platze.

Die Einführung der elektrischen Grubenlampen hat es mit sich gebracht, daß die Hauer bezw. Ortsältesten, die während der Schicht auftretenden schlagenden oder matten Wetter nicht mehr feststellen können. Diese Wetter bilden für die Grube einen außerordentlichen Gefahrenherd. Um diese Gefahr erkennen und beheben zu können, muß anstelle der früheren Benzinsicherheitslampe voller Ersatz geschaffen werden. Die Arbeitskammer begrüßt die Bemühungen des Grubensicherheitsamtes zum Zwecke der Erfindung eines Grubengasanzeigers. Die Einführung eines praktisch brauchbaren Grubengasanzeigers durch Bergpolizeiverordnung hält die Arbeitskammer für dringend geboten. Das Oberbergamt wolle eine diesbezügliche Bergpolizeiverordnung vorbereiten bezw. erlassen.

Die Arbeitszeit beim Schachtabteufen.

Es war bisher üblich, daß das Schachtabteufen und Ausmauern der Schächte in sechsstündigen Schichten ausgeführt wurde. Einzelne Zechenverwaltungen gehen in letzter Zeit dazu über, für diese Arbeiten, die infolge starker Einatmung von Staub und Gasen die Gesundheit stärker nachteilig beeinflussen, die achtstündige Schichtzeit festzusetzen. Eine diesbezügl. Beschwerde des Betriebsrates der Zeche „Anna-Emil" an die Bergbehörde hatte keinen Erfolg, da angeblich die gesetzlichen Unterlagen hierfür fehlten. Die Arbeitskammer bittet das Oberbergamt zu Dortmund, auf Grund der §§ 196 und 197 des Allgemeinen Berggesetzes vom Jahre 1865 für den Bereich des Bezirks eine Bergpolizeiverordnung zu erlassen, nach der die Schichtzeit beim Schachtabteufen und Ausmauern der Schächte allgemein auf sechs Stunden festgesetzt wird.

Stillegung der Zechen und Arbeitszeit.

Unter Bezugnahme auf den von den Arbeitnehmergruppen am 14. November 1924 angenommenen Antrag und die vom Reichswirtschaftsminister eingegangene Antwort vom 4. Dezember 1924 —I B Nr. 8084 — nimmt die Arbeitskammer erneut zu dieser Frage Stellung. Zunächst wird festgestellt, daß die Stillegungen weiter fortschreiten. Die Arbeitslosigkeit hat eine nie gekannte Höhe erreicht. Weitere Stillegungen sind nach Angabe der Arbeitgeber zu erwarten. Die im Schreiben vom 4. Dezember 1924 angezogene Kommission hat ihre Tätigkeit eingestellt. Die Arbeitskammer spricht die Erwartung aus, daß die Regierung an Hand der Stellungnahme der Kommission, der Gewerkschaften, sowie unter Benutzung des übrigen gesammelten Materials und unter Bezugnahme auf den von der Arbeitskammer gestellten Antrag die erforderlichen Maßnahmen ergreift, um eine den Interessen des Ruhrbergbaues und der Allgemeinheit dienende Regelung herbeizuführen. Als solche sieht die Arbeitskammer u. a. an:

1. Der Syndikatsvertrag wäre dahin abzuändern, daß die Beteiligungsziffer anstatt auf den Konzern auf die einzelne Schachtanlage gelegt wird. Die Uebertragung der Beteiligungsziffer von stillgelegten Schächten auf andere Schächte, auch innerhalb eines Konzerns sowie jeder sonstigen Gemeinschaft ist zu verbieten.
2. Die laufende Feststellung der Kohlenproduktion einschließlich der aus der Kohle und den Nebenbetrieben gewonnenen Produkte und deren Selbstkosten auf gesetzlicher Grundlage unter Kontrolle gleichberechtigter Beteiligung der Arbeitnehmerschaft.
3. Die einzusetzende Prüfungskommission muß insbesondere die Frage der Einführung verkürzter Arbeitszeit prüfen.
4. Das Verfahren von Ueber- und Nebenschichten ist einer sofortigen Prüfung durch das Oberbergamt als Aufsichtsbehörde zu unterziehen und, soweit sie nicht unbedingt für Leben und Gesundheit der Arbeiter und Angestellten erforderlich sind, unter Androhung von Strafen zu verbieten. Der § 93e des A.-B.-G. ist auch auf die Angestellten auszudehnen.
5. Die Arbeitszeit ist gesetzlich so zu regeln, daß Ueber- und Nebenschichten nicht verfahren werden dürfen, es sei denn, daß sie zur Sicherung von Leben und Gesundheit der Arbeiter unbedingt erforderlich sind. Ueberarbeiten für Reparaturen zur unbedingten Fortführung des Betriebes sind unter Kontrolle der Bergbehörde und unter Beteiligung der Betriebsvertretung festzulegen.
6. Die Regierung wolle in eine alsbaldige Prüfung eintreten, inwieweit eine Verbilligung der Transportkosten möglich ist. Dabei wäre insbesondere der Bau des Hansakanals in Erwägung zu ziehen.

Arbeitszeit vor heißen Betriebspunkten.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeitszeit vor Betrieben mit einer Temperatur von 28 Grad C. und darüber werden, wie das aus dem der Arbeitskammer vorliegenden Material hervorgeht, in erheblichem Umfange übertreten. Diese Uebertretungen werden zum Teil trotz Kenntnis der Bergbehörde (Bergrevierbeamten) fortgesetzt. Aus diesen Gründen ersucht die Arbeitskammer das Oberbergamt, die Bergrevierbeamten und Inspektoren anzuweisen, sofern ihnen von den Betriebsräten Aufzeichnungen über Temperaturen von 28 Grad und darüber vorgelegt werden und feststeht, daß die gesetzliche Arbeitszeit überschritten wird, sofort den Tatbestand festzustellen und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Das Oberbergamt wolle, um der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen mehr Nachdruck zu verleihen, die Bergrevierbeamten anweisen, vorkommende Fälle unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

* **Festnahme eines abgefeimten Schwindlers.** Seit einiger Zeit hält sich hier ein 23jähriger Mann auf. Er gab sich als Akademiker aus und sammelte Gelder für „kriegsblinde Akademiker" oder „kriegserblindete Soldaten". Als sich die Kriminalpolizei jetzt seiner annahm, stellte es sich heraus, daß er weder Akademiker ist noch Auftrag oder Genehmigung hat, für die angegebenen Zwecke Geld zu sammeln. Das für den guten Zweck gegebene Geld, fast 1000 Mark, hat er in hiesigen Lokalen restlos umgesetzt. Er wird sich dafür zu verantworten haben. Inzwischen ist auch festgestellt worden, daß er von mehreren auswärtigen Stellen wegen Unterschlagung gesucht wird.

** **Kleine Tageschronik.** Auf der Oberen Marktstraße zwischen Rosenstraße und Schützenbahn stieß am Freitagnachmittag ein Lastkraftwagen mit einem Personenwagen zusammen. Der letztere wurde stark beschädigt. — Wegen Kanalisation wird die Ziegelstraße von der Castroper Straße bis zur Krümmede vom 27. April auf die Dauer von fünf Wochen für den durchgehenden Automobil-, Fuhrwerks- und Radfahrerverkehr gesperrt. Umfahrt: Langestraße. — In der Nacht vom 28. zum 29. April wurde in den Laden des Bäckermeisters Linstroth, Overdyckerstraße, eingebrochen. Die Diebe entwendeten etwa 25 Pfund Schmalz, sechs Pfund Butter und Plockwürste. Zweckdienliche Nachrichten erbittet die Kriminal-Inspektion Bochum, Hattinger Straße, Zimmer 46/47.

Filmschau.

::: **Welt-Lichtspiele.** Das heitere und doch so gefühlvolle Wien tut sich in dem Film „Familie Schimek" vor unseren Augen auf. Hier leben Menschen, die von dem prickelnden Uebermut des großen Walzerkönigs so viel in ihren Adern haben, daß sich ihnen das Leben nicht anders als im schönsten Dreivierteltakt „an der schönen blauen Donau" spiegelt. Ein überaus lustiges Spiel rollt hier in sieben Akten über die Leinwand. Eine große Anzahl prominenter Filmschauspieler gibt sich in diesem Werk ein Stelldichein. Xenia Desni als Hauptrollenträgerin kann als Tochter der Tischlerswitwe Schimek durch ihr flottes Spiel als Ballettmädel gefallen. Livio Pavanelli ist ganz der Industrielle, der bisher noch keine Sorgen gehabt hat. Die übrigen Darsteller, wie Hermann Picha als Gegenvormund, Margarethe Kupfer, Lydia Potechina als Schwiegermutter geben in diesem Film ihr Bestes. Für die Regie, die keine Breiten zeigt, zeichnet Alfred Halm verantwortlich. Die Photographie von Carl Drews ist musterhaft. Den Kampf auf Leben und Tod zwischen dem aufstrebenden Manne und dem skrupellosen Verbrecher zeigt der sechsaktige Sensationsfilm „Der Mitternachtsexpreß". Darsteller ersten Ranges spielen in diesem Film, der eine unerhört spannende Handlung aufweist, die Hauptrollen. Die Ausstattung ist glänzend. Die zweiaktige Groteske „Das geraubte Modell" und die neueste Trianonwochenschau beschließen das Programm.

::: **Ufa-Theater Tonhalle.** Ein ausgezeichnetes und reichhaltiges Programm wird in der kommenden Filmwoche dem Besucher des Ufa-Theaters geboten. Der Hauptfilm „Försterchristl" ist erfüllt vom Zauber Alt-Wiens. Die Liebe zwischen Kaiser Josef und der jungen Försterstochter Christl Lange, die den Stoff zu der bekannten Operette gab, wird hier filmisch gestaltet. Der Liebestraum zwischen einem Kaiser und einem Mädel aus dem Volke in allen seinen Phasen, vom tändelnden Beginnen bis zum wehmütigsten Erlöschen, erfährt feinsinnige Ausdeutung. Der Regisseur Friedrich Zelnik hat den besten Film seiner langen Kinolaufbahn geschaffen, echt und frisch in den volksstückhaften Elementen, charmant in den Hofszenen. Wunderbar sind die Photographien von Friederic Fuglsang, sowohl die landschaftlichen Bilder als auch die Ausschnitte aus der Gesellschaft. — Eine herzbeklemmende Liebesgeschichte wird mit dem Sechsakter „Achtung Lawine" verabreicht. Harald Lloyd gibt ferner eines seiner tollen Stückchen zum Besten. Die neue Ufa-Wochenschau bringt wieder manch Interessantes.

:: **Apollo-Lichtspiele.** Die Erlebnisse eines Schlafwagenkontrolleurs, der ein lockerer, lustiger Bursche ist, geben den Hintergrund zu dem amüsanten Filme „Der Mann ohne Schlaf". Die Terra hat mit diesem Werk den echten Publikumsgeschmack getroffen. Man kann diesen Film zu den interessantesten der deutschen Filmproduktion zählen. Dem Regisseur Böse ist es geglückt, den leichten Ton der Unterhaltung in flottem Tempo innezuhalten und trotzdem auf Höhepunkte und Effekte zuzusteuern. Harry Liedtke gibt den „Mann ohne Schlaf" mit Humor und Liebenswürdigkeit wieder. Seine drei Bräute, Helga Molander, Maly Delschaft und Hanni Weiße, sind alle grundverschieden im Temperament, aber alle gleichlieb und lustig. Fritz Kampers ist ein Münchener Schankkellner, wie er echter auch an den Quellen St. Gambrini nicht zu sehen ist. Die Photographie von Alfred Hansen ist bildhaft schön. Auch die Bauten können gefallen. Der zweite Film ist eine jener prachtvollen Abenteuergeschichten aus dem wilden Westen, in denen die Atmosphäre einer den Europäern nur vom Hörensagen bekannten Welt lebendig wird. Diese Menschen sind Ausdruck der sie umgebenden Natur, rauh, primitiv, ungezähmt in ihrem Triebleben. Das Motiv von dem geheimnisvollen Reiter, von dem niemand weiß, wer sich hinter ihm verbürgt, bis sich zum Schluß das Geheimnis löst, hält den Zuschauer von Anbeginn bis Schluß in seinen Bann. Ellen Ledgewick und Joe Moore sind den Hauptrollen hervorragende Interpreten.

::: **Kammer-Lichtspiele.** „Die Nacht des Inferno" heißt der Hauptfilm, der in den Kammerlichtspielen über die Leinwand zieht. In sechs geradezu phänomenalen Akten werden in diesem Filmwerk die Stunden nach dem Tode und die Sünden der Welt gezeigt. Der Film, der in allen Großstädten der ganzen Welt Aufsehen erregt hat, wird auch hier sein Publikum finden. In sieben spannenden Akten zieht der deutsche Großfilm „Aus Deutschlands schweren Tagen" oder wie er in seiner Unterüberschrift heißt „Die Galgenbraut", vorüber. Die beliebte Filmschauspielerin Grete Reinwald in der Titelrolle legt hier viele Proben ihres großen Könnens ab. Die tolle amerikanische zweiaktige Groteske bringt ausgelassenen Humor.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

= **Parkhauskonzert des Städtischen Orchester.** Das morgige Parkhaus-Nachmittags-Konzert beginnt wegen des frühen Opernanfanges im Stadttheater bereits um 3½ Uhr und endigt um 5¼ Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. (Siehe Anzeige).

Aus dem Vereinsleben.

(.) **Funkverein für Bochum und Umgebung e. V.** Der Funkverein für Bochum und Umgebung e. V. hielt im Bochumer Hof seine Monatsversammlung ab. Nach Begrüßung durch den zweiten Vorsitzenden, Geheimrat Dr. Wehrmann, berichtete Telegraphen-Obersekretär Mayer über Rundfunkstörungen durch die Straßenbahnen. Es wurde darin zum Ausdruck gebracht, daß nur durch Zusammenschluß aller Funkfreunde Schritte zur Vermeidung dieser Störungen getan werden können. Eine rege Aussprache schloß sich an. Es folgte sodann ein sehr interessanter Vortrag des Herrn Möller, der in gemeinverständlicher Weise über „günstige Antennenanlage" sprach. Anschließend an den Vortrag führte der Vorsitzende einen Acht-Röhrenempfänger vor und übermittelte durch Lautsprecher musikalische Darbietungen der Sendestationen. Derartige Vorträge sollen jetzt regelmäßig gehalten werden, woran sich die Bastelabende anschließen sollen. Als Tagungslokal wurde aus besonderen Gründen das frühere Vereinslokal Hahnefeld, Hermannshöhe, in Aussicht genommen.

)(**Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Bezirk Bochum.** In einer Versammlung am Sonntag vormittag 11 Uhr im Evangelischen Vereinshaus spricht Bezirksleiter Wagner über: „Die Aufgaben des nationalen Sozialismus." (Siehe Anzeige).

() **Lügder-Verein, Bochum.** Der vor einigen Monaten neu ins Leben gerufene Lügder-Verein hat eine rührige Tätigkeit entfaltet. Viele Landsleute sind dem Verein beigetreten. Am Sonntag, 2. Mai, abends 6 Uhr, findet im Lokale des Wirtes Berendes, Klosterstraße, eine außergewöhnliche Monats-Versammlung statt. Zu dieser Versammlung werden die Dortmunder und Essener Landsleute erscheinen.

(.) **Bühnenvolksbund.** Die Mitglieder erhalten in der Geschäftsstelle Friedrich-Lueg-Haus Karten zu dem Symphoniekonzert am Dienstag, 4. Mai. Ebenso werden noch Karten für das Lustspiel „Doktor Klaus" von D'Arronge ausgegeben. Heute nachmittag ist die Geschäftsstelle geschlossen.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 30. April.

Der hohe Luftdruck über Nordeuropa hat weiter an Stärke bedeutend abgenommen. Ueber Mittel- und Westeuropa bestehen die Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung fort. In Deutschland herrschte heute morgen wolkiges bis bedecktes Wetter mit Temperaturen von acht bis vierzehn Grad. Ein Witterungsumschlag breitet sich langsam vor.

Vorhersage bis Sonntag: Meist bewölkt, nur vorübergehend aufheiternd und strichweise leichter Regen, Temperaturen zunächst wenig geändert, später kühler.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	759,1	W 1	14	bewölkt
Borkum	759,0	OSO 2	9	Nebel
München	760,6	O 2	10	heiter
Berlin	760,6	SO 2	14	bewölkt
Kahle Asten	684,9	SSO 2	12	bedeckt
Brocken	662,2	SSW 3	10	bewölkt
Zugspitze	—	—	—	—
Lugano	763,6	N 2	9	klar

Bei Rheuma, Erkältung, Zahn-Kopfschmerzen und Asthma hilft sofort 100% Eucalyptus-Oel. Zu haben in Drogerien bestimmt **in Drogerie Reinhardt, Moltkemarkt 39.** **Flucol**

Die bekannte Kaffee-Großrösterei Josef Hackert hat, um den Wünschen ihrer Ehrenfelder Kundschaft Rechnung zu tragen, in dem Hause Hattinger Straße 23 eine Filiale eingerichtet, die am heutigen Samstag eröffnet werden wird. Hackert's Kaffees, die in einer mit den modernsten maschinellen Vorrichtungen ausgestatteten Großröstungsanlage täglich frisch gebrannt werden, erfreuen sich wegen ihrer Ausgiebigkeit und wegen ihres köstlichen Aromas fortgesetzt wachsender Beliebtheit. Als bester Beweis für ihre Güte und Preiswürdigkeit darf die Tatsache gelten, daß sich der Kundenkreis der Firma Josef Hackert weit über das Weichbild der Stadt hinaus erstreckt. Außer den beliebten Hackert'schen Kaffeesorten in verschiedenen Preislagen werden in der Ehrenfelder Filiale ebenso wie im Hauptgeschäft an der Heinrichstraße Tee und Kakao in hervorragenden Importmarken bei billigster Preisstellung feilgehalten werden. Die Ehrenfelder Hausfrauen seien auf die in dieser Nummer enthaltene Eröffnungsanzeige aufmerksam gemacht.

* Vereins-Kalender *

Krieger-Verein ehem. 53er von Bochum und Umg. Sonntag, den 2. Mai 1926, abends 6 Uhr, im Vereinslokal Fritz Velten, Alleestraße 9, Monatsversammlung. (a6981

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Sonntag, den 2. Mai 1926, öffentliche Kundgebung. Vorm. 11 Uhr: Massenversammlung im Ev. Vereinshaus; Eintritt 50 Pf., Pg. 20 Pf. Nachm. 3 Uhr: Marsch durch die Stadt. Abends 7 Uhr: Gartenkonzert bei Philipp, Wasserstraße. (Siehe bes. Anzeige im Inseratenteil.) (55168

Fechtverband Bochum-Stadt. Montag, 3. Mai d. J., abends 8 Uhr bei Fr. Velten, Alleestraße: Monatsversammlung, in der die Stellung von Hilfskräften bei Gelegenheit der Reichskolonialtagung geregelt werden muß. **Der Vorstand.**

Zuban „Torwart" 5 Pf

Den Wert nahezu 50jähriger Erfahrung in der Fabrikation edler Orientzigaretten lernt jeder Raucher schätzen, der mit Bedacht unsere Torwart-Zigarette raucht und prüft.

Ihre Verlobung geben bekannt

Meta Walendy
Fritz Berting

Bochum — Oberhessen

2. Mai 1926

Statt Karten!

Trude Rosenthal
Paul Spiegel
Verlobte

Hannover, Bahnhofstr. 11 — Bochum, Wittenerstr. 12

2. Mai 1926.

Statt Karten!

Max Cohen
Edith Cohen
geb. Posner
zeigen ihre Vermählung an.

Danken gleichzeitig für erwiesene Aufmerksamkeit.

Bochum, den 2. Mai 1926.

Nachruf.

Gestern entschlief nach langem schweren Leiden unser

Vorstandsmitglied

Herr Karl Beilmann

Der Verstorbene war Mitbegründer unserer Genossenschaft und gehörte ihrem Vorstand seit Gründung an. Seine reichen Kenntnisse und seine ganze Arbeitskraft stellte er dem ihm ans Herz gewachsenen Unternehmen restlos zur Verfügung. Wir werden dem Verstorbenen, der durch sein liebenswürdiges und schlichtes Wesen uns immer nahegestanden hat, stets ein treues Gedenken bewahren.

Bochum, den 1. Mai 1926.

Aufsichtsrat und Vorstand der Baugenossenschaft Bochum und Umgegend, e. G. m. b. H.

Danksagung.

Anläßlich des Hinscheidens meines inniggeliebten Mannes und lieben, treusorgenden Vaters, sind uns so überaus zahlreiche Beweise herzl. Teilnahme zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken. Wir sagen darum allen, insbesondere der Freien Fleischer-Innung, dem Koptschlachter-Verein, dem Metzger-Gesellen-Verein und der Mar. Jünglings-Sodalität für die liebevolle Teilnahme und für die vielen Kranzspenden und große Beteiligung bei der Beerdigung des lieben Verstorbenen unseren **herzlichsten Dank**.

Ww. Georg Wingert
nebst Sohn u. Anverwandten.

Spezial-Leichen-Auto
Ueberführungen nach allen Richtungen bei **billigster Berechnung** übernimmt
Gebr. Husemann, Bochum,
Maarbrückerstr. 30. Tel. 751. Hauderei u. Leichenfuhrw.
Größtes und ältestes Geschäft am Platze.

Nach mehrjähriger Fachausbildung an verschiedenen Kliniken habe ich mich als

Augenarzt

in **Bochum, Augustastraße 10,** niedergelassen.

Sprechstunden: 10–1; 3–5 Uhr.

Dr. Erich Haberkamp.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und Großvater, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare

Königl. Lokomotivführer a.D.

Johann Bönning

im Alter von 70 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang des hl. Abendmahles.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Hörde, Lintfort, Helmarshausen, Haspe, den 30. April 1926.

Die Beerdigung findet Montag, nachmitt. 3,30 Uhr, vom Trauerhause, Adolfstrasse 23 aus statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom liebsten was man hat,
muß scheiden.

Heute morgen 5 Uhr nahm der Herr nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Louise Lutz
geb. Spruck

im festen Glauben an ihren Erlöser, im Alter von 60 Jahren, zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Lutz.

Stiepel, Weitmar, Bochum, Langendreer, Wannen, Heldrungen, den 29. April 1926.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Stiepel, Hauptstr. 22, aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Balke.

Bettfedern und Betten

kaufen Sie nirgends billiger und besser als in unserem Spezial-Geschäft

Bett-Inlett 80 cm breit, garant. federdicht und echtrot	1.95	Bettfedern doppelt gereinigt und füllkräftig	1.30
Bett-Inlett 130 cm breit, garant. federdicht und echtrot	3.25	Halbdaunen für gute Oberbetten und Kissen	3.25
Bett-Inlett 160 cm breit, garant. federdicht und echtrot	3.95	Halbdaunen ganz außerordentlich daunig	4.50
Gänse-Halbdaunen rein weiß u. unübertroffen füllkräftig	6.75		
Kopfkissen 80/80, m. reichlicher Füllung	5.50	Metallbetten 1a. Weißlack	27.00
Oberbetten 1½ schläfrig, m. weichen Federn gefüllt	21.00	Kinderbettstellen fein weißlackiert	18.00
Steppdecken in allen Farben	13.00	Auflegematratzen 90/190, 200 22.–, 70/140	12.50

Betten-Reinigung sachgemäß und billig.

Betten-Spezial-Haus
Reinecke & Bäke / Bochum
ABC-Straße 13
(am Wilhelmsplatz) Fernruf 3005.

J. & F. Biergans

Bochum * Kortumstr. 20

Spezialgeschäft für

Strümpfe, Unterzeug
Wäsche, Handschuhe
Damen- und Herren-Mode-Artikel
Turn- und Sport-Anzüge
Erstlings-Ausstattung
Kinder-Bekleidung
Kinder-Kopfbedeckungen

Reizende Neuheiten! / Billigste Preise!



Der elegante Strohhut ist grosse Mode!

Sie finden bei uns die besten Marken aus edelstem Material und in allen zeitgemäßen Formen.

Unsere besondere Leistung ist der geringe Preis!

Dieser Hut

in neuen Farben
aus
Haarfilz
und
Wolle
ist
führend
in unseren
Spezialmarken

3.90 4.90 5.90 6.50
7.50 8.50 9.50 11.50



Birma das neue Rohr
gesetzlich geschützt
mit Hornzwinge und Silbrakappe
6.90 5.90 4.90

Manilla-Rohrstöcke
von **1.50** an

Unsere Schaufenster
gefüllt mit Qualitäts-Erzeugnissen
zu niedrigen Preisen
sind eine Sensation

ALBERT Gompertz
GOMPERTZ
GELSENKIRCHEN / BOCHUM

Schluß Ende des Monats!

Zu Schleuderpreisen:

Seiden-Frühjahrs-Kleider, Kasacs, Blusen, Mäntel, Wäsche etc., Hüte v. 75 Pfg. an

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe.

Regina Lewin,
Heinrichstraße 5.

Infolge Umzuges finden meine Sprechstunden ab 2. Mai 1926
Bochum V
Hernerstraße 304
statt.
Dr. med. Garnatz, prakt. Arzt.

VERREIST
Dr. med. H. Schäfer
Zahnarzt und Arzt
Bochum IV.

Zahnpraxis Julius Jacobi
Bochum, Alleestraße 36, Telephon 477

★

Spezialität festsitzender, plattenloser Zahnersatz, sowie Plomben aus Ia Material in allen Preislagen.

Brillen Gillen
Bochum Kortumstr. 15.

Ihre Augen leiden!
Tragen Sie Augengläser nur von Spezialisten Gewissenhafte Ausführung und kostenlose **Augenuntersuchung** bei
Optiker C. Gillen,
15 Kortumstraße **15.** LG

Damen finden freundl. Aufnahme. **Witte,** Hebamme, Dortmund, Hohestraße 231, Telephon 3800.

Wer nimmt neugeb. Knab. i. liebevolle Pflege? Prs.-angeb. kath., rechtsch. Leute erb. u. U. L. 55102 an d. Geschst.

Heirat wünsch. reiche Ausländerinn., vermög. deutsch. Dam, Herr., a. ohne Vermög., Ausk. sofort. **Stabrey, Berlin** Postamt 113.

Heirat! Fräul., 23 Jahre, Christin, häusl. erz., hübsche Erschein., Mitgift 50 Joch Gutsbesitz nebst 36 000 bar, wünscht sich zu verheir. Beruf Nebensache, Charakter Hauptbeding. Kann auch Witwer sein, da große Kinderfreundin. Briefe unt. „Bürgermädchen" an die Gesch. dies. Ztg. (AM 2

Meine Damen! Bin Witwer 32 J., Christ, reich. Landwirtschafts-Besitzer, habe ein Kind. Gibt es nun eine Dame edlen Herzens, die mich überzeugen könnte, daß mein Kind in ihr eine Mutter gefunden? Ich selbst sehne mich auch nach einer verständnisvollen Lebensgefährtin. Reflektiere nicht auf Schönheit, auch nicht auf Geld, dagegen suche ich innerliches, seelisches Leben. Zuschriften unter „Kindesherz" an die Gesch. d. Zt. (Postlag. unbeantwortet.) (AM2

Ehevermittlung „Fortuna" Bochum.
Gegründet 1913.
Inh.: Frau B. Wysocky, Märkische St. Nr. 10, part.,
hat stets beste Partien f. Herren auch Damen jed. Standes bei streng reeller, diskreter u. billigst. Bedienung. Jederzeit, auch Sonntag, zu sprechen.
Rückporto erbeten.

Ja. Gärtn., 30 J., wünscht Bekch. mit ord. Mädch. b. 28 J., zw. späterer **Heirat.** Nament. Zuschr. erbet. Ang. unt. Z. A. 55120 an d. Geschst.

Heirats-Gesuche

Einheiraten!

Fräul., 20 J., mit gr. Verm. dies. Einheir., Frl., 22 J., dies. Einheirat in Wirtsch., Fräul., 25 J., dies. Einheir. in Geschäftsh., Frl., 26 J., Ausst. u. 100 000 M. Verm., Frl., 26 J., erste Familie m. Haus und Länder., Landwirtst., 28 J. m. kompl. Ausst. u. 20 000 M. bar, Frl., 31 J., dies. Einheir. i. Eigentum u. Lebensmittelgeschäft, Frl., 49 J., Mitbesitz v. Weinbergen, Grundbes. u. Villa, Wwe. 35 J., dies. Einheirat in Landwirtsch., Witwe, 39 J., dies. Einheir. i. Parf.-Gesch., Witwe, 43 J., dies. Einh. i. gr. Four.-Gesch., Witwe, 44 J., mit Haus u. Land, dies. Einheir. i. Schreinr., Witwe, 50 J., mit sch. Villa, Grundbesitz und Haus in Großst., Witwe, 53 J., m. Immobil.-Gesch. u. mehr. Geschäftsh., Witwe, 54 J. dies. Einheir. i. Wirtsch., Witwe, 55 J., dies. Einheir. i. Hotel-Restaur. usw. A. weit. Damen v. 18 b. 60 J. m. Eig. u. Vermög. wünsch. bald. Heirat. LB7

»Fortuna«.
Essen, Vereinstr. 21, Nähe Stadttheater.
Mülheim-Ruhr, Kettwiger Str. 35, — Teleph. 1605. —
Sprechz. täglich und Sonntags.
Bei Anfragen Rückporto.

291. ord. Mädchen, tücht. i. Haush., ein. Tausend z. Schaffg. e. gemütl. Heims v., w. auf d. Wege die Bek. ein. kth. Herrn in gut. Stell. zwecks

Neigungsehe.

Frdl. Ang. bei gegenf. Verschw. u. V A 55248 a. d. Gesch.

Haarschneidemaschinen
Preis: 3.– 3.50 4.40 und 5.– Mk.
6 Wochen zur Prob.
Schleiferei für Maschinen, Rassiermesser usw.
Walter Grah
Kortumstraße 21.

GEWALTIGER WERBE-VERKAUF BEI KOPPEL

Es gibt keinen Zweifel!

Ihr Weg führt zu Koppel

Jede Dame, welche die Gewähr für gute und fachmännische Bedienung haben will, überzeuge sich zunächst bei ihren Einkäufen in Damen-Bekleidung von unserer enormen Auswahl, unseren guten Qualitäten und bekannt billigen Preisen.

Mäntel

Mäntel aus Fantasiestoffen m. Biesen u. Falten, gut verarbeitet **13.75**

Mäntel aus Fantasiestoffen in allen Modefarben m. Pellerine **18.50**

Mäntel aus reinwollenen imprägn. Stoffen in mandelgrün und Sportfarben mod. Herrenform **26.75**

Mäntel aus gutem Moulné, flotte jugendliche Machart... **29.75**

Mäntel aus la Wollrips, seitlich mit Falten u. Knöpfen garn. **39.75**

Mäntel aus feschen gem. Stoffen, aparte Ausführung..... **49.75**

Kostüme

Kostüme aus Donegalstoffen, flotte Sportform mit Gürtel und Taschen..... **15.75**

Kostüme aus Gabard. mit Treßgarnierung, Gürtelform **24.75**

Kostüme aus la impr. Gambia, flotte Sportform mit Taschen und Gürtel..... **39.75**

Kostüme aus vorzüglichem Rips, seitlich mit Plisse, jugendliche Form..... **45.00**

Kostüme aus best. Wollrips, 2reihig geschlossen, Herrenrevers **58.00**

Kostüme aus gemusterter Herrenware, solide, elegante Reisekleider..... **69.75**

Blusen

Jumper aus weißem Dollpoile, mit Handhohlsaum, 1/2 Ärmel **1.95**

Jumper aus Schweizer Dollpoile mit Biesen und Dalanc. garn. 1/2 Ärmel..... **2.95**

Jumper aus la Dollpoile mit Jabot, lange Ärmel..... **5.95**

Jumper aus gutem Dollpoile, la. Ärmel, reich garniert..... **7.75**

Jumper aus vorzüglicher Japonseide, sehr fesche Formen... **19.75**

Röcke

Röcke aus gutem Cheviot, mit kleiner Tressen- u. Knopfgarn. **3.95**

Röcke aus reinwoll. Cheviot, plissierte Backfischröcke **6.95**

Röcke aus allerb. Kammgarnstoffen, in weiten Größen vorrätig **8.95**

Röcke aus prima Wollrips, vornehm verarbeitet..... **12.75**

Unterkleider

Unterkleider aus gutem Seiden-Trikot, in allen mod. Farben 3,95 **2.95**

Unterkleider aus milanaiseartigem Seiden-Trikot, gute Verarbeitung **5.75**

Taillen-Kleider

Kleider aus gestreifter Waschseide, mit weißem Glasbatistkragen und Armaufschlägen.... **6.95**

Kleider aus reizenden, reinwollenen Schottenstoffen **9.75**

Kleider aus aparten Wollschotten, Jumperform m. plis. Rock **14.75**

Kleider aus gestreifter Bemberseide, in feschen Farben **19.75**

Kleider aus gutem Crêpe de chine angekrauster Rock in vielen Farben..... **23.75**

Kleider aus prima weißem Wollmarocain mit farbigem Georgette-Latz und Kragen **29.75**

Haus- und Servierkleider

Hauskleider aus gutem Zephir in einfarbig und gestreift **2.50**

Hauskleider la gestreift. Zephir mit weißem Panamakragen und farbig. Blenden besetzt **4.50**

Hauskleider aus gutem schwarzen Satin, mit abknöpfbarer weißer Ripsgarnitur **10.75**

Morgenröcke

Morgenröcke aus bedrucktem Mous. imitat. Shawlform mit untfarbigem Waschcrep garniert..... **7.95**

Morgenröcke aus buntem Foulardine, entzückende Farbstellungen **14.75**

Morgenröcke aus geblümten Damassé in hellen und dunklen Farben **18.50**

Morgenröcke aus Colienne façonné sehr elegant verarbeitet **22.50**

Kinder-Kleider

Kinder-Kleider aus bunt gem. Mous. imit., in praktischen Farben ..... Größe 40 **1.10**

Kinder-Kleider aus waschechten, karierten und gestreiften Zephirstoffen..... Größe 60 **2.95**

Kinder-Kleider aus prima karierten Frotté, hübsche Macharten ..... Größe 70 **3.95**

Kinder-Kleider aus reinwollenem Popeline mit farbigem Besatz und kleiner Tasche ... Größe 55 **5.95**

Kinder-Kleider aus Waschseide mit angekrauften Röckchen ..... Größe 65 **6.75**

Kinder-Kleider aus Waschseide, flotte kar. Jumperformen mit Faltenröckchen..... Größe 65 **8.75**

Kinder-Mäntel

Kinder-Mäntel aus engl. Stoffen 2-reihige Gürtelform ..... Gr. 60 **5.95**

Kinder-Mäntel aus Fantasiestoffen, seitl. aufspringenden Falten, moderne Farben..... Gr. 60 **8.50**

Kinder-Mäntel aus reinwoll. Cheviot mit Schottenbesatz, am Kragen u. Tasche Größe 60 **12.00**

Strümpfe

Damenstrümpfe engl. lang ..... 46, **38.**

Damenstrümpfe Macco imit., Doppelsohle und Hochs. ..... **78.**

Damenstrümpfe la Seidenflor, mit kleinen Fehlern ..... 1.15, **88.**

Damenstrümpfe echt Macco Doppelsohle und Hochferse ..... 1.25, **95.**

Damenstrümpfe la Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse 1.95, **1.45**

Damenstrümpfe Waschseide, mit kleinen Fehlern 2.75, **1.90**

Herren-Socken farbig meliert ..... **38.**

Herren-Socken gute Florqualität, grau und beige ..... **68.**

Herren-Socken farbig mit Streifen ..... **85.**

Herren-Socken bunt gemustert, prima Qualität **1.45**

Herren-Socken Kunstseide platt., modern gemustert **1.90**

Herren-Socken reine Wolle, Doppelsohle und Hochs. **1.90**

Damen-Wäsche

Taghemden Trägerform mit Barmer Bogen und Stickerei 1.25, **88.**

Taghemden Trägerform, Rumpf gestickt, solide Qual..... 2.45, **1.95**

Damen-Untertaillen Trägerform mit Durchsatz und Festonabschluß....75, **58.**

Damen-Hemdhosen Windelform mit Feston und Hohlsaum garniert **1.95**

Damen-Nachthemden Schlupfform mit Hohlsaumgarnitur 2.75, **1.95**

Damen-Prinzeßröcke Trägerform mit Hohlsaum und breitem Stickerei-Volant 2.45 **1.95**

Büstenhalter Hemdentuch u. Trikot, Vorder- und Rückenschluß..... 1.25, **48.**

Strumpfhaltergürtel gute Form..... 1.25, **95.**

Hüfthalter aus gutem Drell mit 1 Paar Strumpfhalter..... **1.95**

Corsettes aus gestreiftem Drell..... **1.85**

Unsere Stärke liegt in den bekannt nur guten Qualitäten! Waren, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken, führen wir nicht.

KOPPEL G.m.b.H.

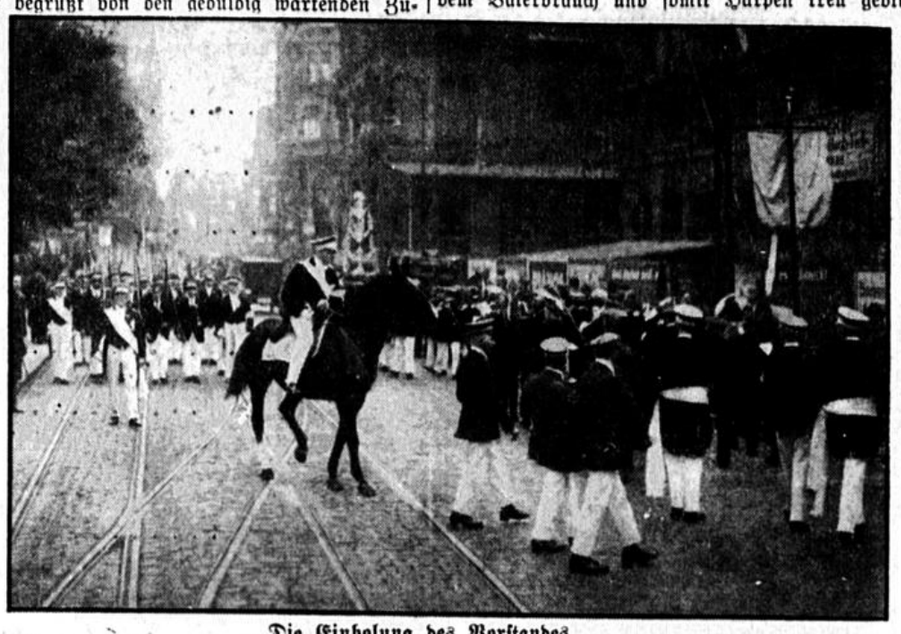
BOCHUM / HELLWEG

Das 538. Bochumer Maiabendfest.

In den frühen Morgenstunden des Freitag riß großes Wecken die Bürgerschaft aus dem Schlaf. An allen Ecken der Innenstadt hallten Trommelwirbel und Trompetensignal durch den dämmerigen Morgen, um die Bochumer Junggesellenschützen zum

Ausmarsch nach Harpen

herbeizurufen. Der Alte Markt, der Sammelpunkt der Schützen, zeigte schon vor 7 Uhr ein reges Bild. Gruppe auf Gruppe fand sich allmählich ein, hier und da lebhaft begrüßt von den geduldig wartenden Zuschauern. Gegen ½8 Uhr erschien hoch zu Pferde der Schützenhauptmann. Ein frisches: 'Morgen Herr Hauptmann, und der Zug der etwa 250 Schützen und 70 Offiziere setzte sich in Bewegung, um zunächst den Schützenvorstand vom Rathaus abzuholen. Dann marschierte man zum Schützenhof, wo das Morgenfrühstück eingenommen wurde. Um 10 Uhr ging's weiter nach Bormann (Castroper Straße), wo die Fahne einstweilen untergestellt wurde. Von hier marschierte man in Zügen einzeln nach Harpen.



Die Einholung des Vorstandes.
Die Schützenkompagnie schwenkt vor dem Rathaus ein, um den Vorstand abzuholen. In der Mitte (zu Pferde) Hauptmann Franz Reuter, im Vordergrunde rechts das Schützenbanner, in der Mitte des Hintergrundes der Schellenbaum.

Der Einzug der Schützen in Harpen

gestaltete sich zu einem wahren Triumphzug. Die idyllische Landgemeinde hatte sich recht festlich aufgeputzt. Fast jedes Haus trug Flaggenschmuck. Vorherrschend waren die blau-weißen Bochumer Farben. Hunderte waren den Schützen auf halbem Wege entgegengeeilt. Kurz vor dem Eintritt in Harpen schmetterten vier gewaltige Böllerschüsse den Bochumer Schützen die Harpener Grüße entgegen. Die ganze Art der Aufnahme durch die Harpener Bevölkerung, die vom Greisenalter bis zum kleinsten Knirps außerordentlichen Anteil an dem durch Tradition gemeinsam empfundenen Volksfest nahm, ließ die enge Verbindung erkennen, die das Bochumer Maiabendfest zwischen Bochum und Harpen Jahrhunderte hindurch geknüpft hat. Das kam auch in dem Empfang zum Ausdruck, den erstmalig der Gerther Schützenverein den Bochumer Schützen kurz vor Harpen zuteil werden ließ. Der stattliche Zug der gemeinsam durchmarschierenden Schützen bewegte sich bis zu einer vor 40 Jahren am nördlichen Ausgange Harpens gepflanzten Eiche und von dort zur Gastwirtschaft Strathmann, wo nach einem schneidigen Vorbeimarsch an dem Junggesellenhauptmann Franz Reuter abgetreten und der Mittagsimbiß eingenommen wurde. Beim Eintritt in den geschmackvoll ausgeschlagenen Saal überreichten frische Harpener Mädels dem Junggesellenhauptmann einen Lorbeerkranz.

Im Verlauf des Festessens begrüßte zunächst Stadtrat Stumpf im Namen des Bochumer Schützenvorstandes die Harpener Freunde und gab mit treffenden Worten seiner Freude über die herzliche Begrüßung durch die Gastgeber Ausdruck. Die Schützenbestrebungen in Gerthe seien, wie in Bochum, auf einen guten Boden gefallen. Davon zeuge die Stärke des jungen Gerther Vereins, der bereits 320 Mitglieder umfasse. Die so überaus freundschaftlichen Bande, die an diesem Tage wieder fester geknüpft worden seien, zu pflegen, sei das gemeinsame Bestreben der Nachbargemeinden. — Heiser, der Vorsitzende des Gerther Schützenvereins, dankte dem Bochumer Schützenobersten Cornelius, der den Vorschlag der Begrüßung durch Gerther Schützen angenommen und damit der ganzen Maiabendfeier eine neue Note gegeben habe. Die Gerther Schützen seien stolz darauf, mit den Bochumer Freunden zum ersten Male an historischer Stätte zu weilen. Nach besonderer Würdigung der historischen Grundlage der Feier gipfelten seine Worte in einem Bekenntnis zum Deutschtum der Schützenbewegung, deren oberstes Prinzip die Pflege gemeinsamer vaterländischer Ideale sei. Mit einem markanten „Gut Schuß!" auf die Bochumer Freunde überreichte der Redner ein kostbares Blumenangebinde zur Erinnerung an das 538. Fest der Maischützen. — Pfarrer Leicht (Harpen) flocht die Worte des Vorredners weiter. Ein einiges, freies Volk zu sein, sei der Sinn der gemeinsamen Bestrebungen, die sich aus westfälischer Heimatliebe und Treue zur roten Erde ergäben. Jahrhunderte seien Bochums Junggesellen dem Väterbrauch und somit Harpen treu geblieben. Und wenn sich auch in dieser langen Zeitspanne so manches geändert habe, wenn Bochum inzwischen auch der „dicke Buer" geworden, Harpen aber der „kleine Prumenkötter" geblieben sei, so werde dadurch in keiner Weise das stets freundschaftliche Verhältnis gemindert. — Stadtrat Kleine (Bochum) betonte die Schwierigkeiten, die nach dem Kriege zu überwinden waren, um der Sitte der Väter wieder zum Siege zu verhelfen. Auch galt es, manches Vorurteil, das der resignierte Großstädter nur zu leicht gegen eine angeblich kleinstädtische Angelegenheit hegte, zu überwinden. Aber der gesunde Geist, das bodenständige Empfinden der Bürgerschaft sicherten schließlich doch die Voraussetzungen zur Durchführung dieses vaterstädtischen Festes. Allerdings in der direkten Nachkriegszeit und in den Zeiten der Besetzung nur in ganz bescheidenem Maße, bis endlich in diesem Jahre das Maiabendfest eine Auferstehung feierte. Die zündende Rede schloß mit einem beifällig aufgenommenen Hoch auf den Junggesellenhauptmann. Weiter gab es noch manche Gegenreden, die alle das freundschaftliche Verhältnis zwischen Bochum und Harpen zum Ausdruck brachten.

Zu schnell verstrichen die Mittagsstunden, in denen sich in dem ländlichen Harpen ein fast großstädtisches Leben und Treiben entwickelt hatte. Und als um 3 Uhr zum gruppenweisen Abrücken geblasen wurde, soll manches Auge, das sich in die schmucken Bochumer Jungen verschaut hatte, nicht trocken geblieben sein . . .

Laubbekränzt, das Gewehr mit Maiblümchen geschmückt, rückte man von der Stadtgrenze wieder in geschlossener Formation nach Bormann an der Castroper Straße, wo nach kurzer Rast die am Morgen untergestellte Fahne wieder eingeholt wurde.

Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge hatte si chdort eingefunden, um die unter klingendem Spiel zum Stadtpark marschierende Schar der Schützen zu begleiten. Bochum war außer Rand und Band, so daß teilweise infolge des großen Auflaufs Verkehrsstockungen nicht zu vermeiden waren. Auf der großen Wiese des Stadtparks erhielt dann gegen 5 Uhr der Ausmarsch nach Harpen durch

die Pflanzung der Eiche

den krönenden Abschluß. Junggesellenhauptmann Franz Reuter nahm den feierlichen Akt der Pflanzung vor. Zum 538. Male sei Bochums Junggesellenschaft nach Harpen gezogen, um damit das Festhalten an den Ueberlieferungen der Ahnen zu bekunden. Frei von den drückenden Besatzungsnöten, habe das Fest zum ersten Male nach dem Kriege wieder ohne Einschränkung begangen werden können, und zwar in einem den früheren Zeiten würdigen Rahmen. Der große Erfolg der Feier sei ein günstiges Auspizium für das voraussichtlich noch im Herbst dieses Jahres stattfindende Bürgerschützenfest. Die Pflanzung der Eiche, des Sinnbildes deutscher Stärke und Einigkeit, solle gleichzeitig das Bestreben der Bochumer Schützen nach hohen vaterländischen Zielen zum Ausdruck bringen: Durch Einigkeit zu Größe und Stärke, um sowohl gegen den äußeren, als auch besonders gegen den inneren Feind gewappnet zu sein. Dann hallte das Deutschlandlied, aus tausenden Kehlen begeistert mitgesungen, feierlich durch die in Lenzesblühen daliegende Parkwelt, der schönste Ausklang der von tiefem nationalen Empfinden getragenen Worte des Hauptmanns. Natürlich fehlte der mit der Zeremonie der Pflanzung verbundene Umtrunk aus dem Birkenmeier nicht. Zuerst tat der Schützenoberst Cornelius einen tiefen Zug. Es folgten Stadtrat Stumpf, die Schützenkönigin Frau Picht, der Schützenkönig Hugo Schulze und die Reihe der Junggesellen-Offiziere. Alsdann sang die Schützenschar das alte Lied:



Der Vorstand des Bochumer Bürger-Schützenvereins
vor dem Rathaus. In der Mitte Schützenkönig H. H. Schulze, zu seiner Linken Stadtrat Stumpf, der Vorsitzende des Bürger-Schützenvereins, wieder zu seiner Linken der Schützenoberst Heinrich Cornelius.

Baum, der heute du gepflanzet
Tief bis in der Erde Schoß,
Wachse, blühe und gedeihe,
Werde kräftig, stark und groß.
Grüne bis in ferne Zeiten
Immerdar und allerbest,
Aber länger als du blühest,
Blühe das Maiabendfest.

War schon bis zu diesem Zeremoniell überall die Teilnahme der Bevölkerung außergewöhnlich, so glich der Marsch der Schützen zum Alten Markt, wo

die Auszahlung der acht Taler

stattfand, dem Gang durch eine via triumphalis. Tausende, Groß und Klein, wollten doch auch diesen geschichtlichen Akt miterleben. Um 5 Uhr 25 hatten die drei Schützenzüge im Viereck Aufstellung genommen, als in der Mitte Hauptmann Sauerbier durch Leutnant Keul auf der Trommel des Tambours die Auszahlung des Zinsgeldes vornehmen ließ. Damit waren die althergebrachten Gepflogenheiten erledigt. Während ein Zug die Schützenfahne zur Wohnung des Schützenobersten geleitete, löste sich das Gros der Kompagnie auf. Der Marsch nach Harpen, der erfreulicherweise in straffer Ordnung geleistet worden war, war zum Abschluß gebracht.

Der Abend vereinte die Beteiligten zum traditionellen Schützenball im Schützenhof, wo forsche Musik und fröhliche Unterhaltung Stunden angenehmsten Zusammenseins spendeten.

Noch recht lange werden bei allen Beteiligten die Eindrücke nachklingen, die das 538. Maiabendfest der Bochumer Schützen vermittelte. Die Bochumer Junggesellen bewiesen unter der Leitung ihres beliebten Hauptmanns Franz Reuter, daß sie es mit der durch Jahrhunderte geheiligten Tradition ernst nehmen. Das in allen seinen Abschnitten so harmonisch verlaufene Fest zeugte von einer frischen Bodenständigkeit und Heimatliebe. Das ist um so erfreulicher, als die Modernisierung nur zu leicht alte Volksgebräuche verdrängt, mit denen sich immer ein gut Stück Heimatgeschichte verbindet.

F. C.

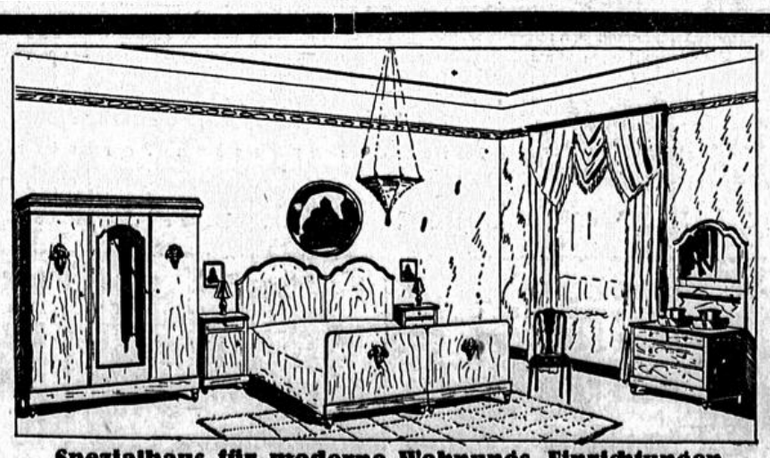


Eine Gruppe Schützen mit dem Birkenmeier,
aus dem bei der Pflanzung der Eiche im Stadtpark der historische Trunk getan wird.

HAG
Ihr coffeinfreier Kaffee hat mir bei meinen Patienten große Dienste geleistet.
Dr. med. Bena, Metz

Heute Scherl's Magazin Mai-Heft
Das gute Magazin fürs deutsche Haus

590 Mk. mit echtem Marmor kostet
nebenstehendes echt eichenes Schlafzimmer, volle Flächen. Garantiert gut gearbeitet! Auch mit ovalen Spiegeln lieferbar.
Einige weitere preiswerte Zimmer:
„Ella" echt Eiche mit 180 cm breitem Spiegel-Kleiderschrank Mk. 485.-
„Paula" echt Eiche, Luxus-Ausführ., mit 200 cm breitem Spiegel-Kleiderschrank, auch mit Vorbau Mk. 645.-
„Liesa" dkl. Ritzeiche, mit 180 cm br. Spiegel-Kleiderschrank Mk. 390.-
und viele andere echt eichene u. polierte Modelle.
JG10 Lieferung frei Haus, auch nach auswärts!



Spezialhaus für moderne Wohnungs-Einrichtungen
Ph. Gottesleben Nachf., Bochum, Wittenerstr. 2–3.

Aus meinem Spezial-Küchenlager aus einer Auswahl von ca. 150 Küchen
Küchen Natur lackiert kaum wiederkehrende Gelegenheit, allerbeste Verarbeitung und schöne Formen, komplett mit bestem Linoleum,
mit 130 cm br. Büfett Mk. 225.- mit 140 cm br. Büfett Mk. 290.- mit 160 cm br. Büfett Mk. 375.-
Speisezimmer „Mainz" echt Eiche, Büfett 160 cm breit, innen mahagoni poliert, Credenz 110 cm, inkl. Auszugtisch und 4 echten Rindlederstühlen . . Mk. 565.-
Speisezimmer „Gottbus" echt Eiche, Büfett 2 Mtr breit, Credenz 125 cm, inkl. Auszugtisch und 4 echten Rindlederstühlen . . . . . Mk. 645.-
Herren-Zimmer aller Größen, in echt Eiche, von Mk. 390.- an

Was Sie bei Clemens kaufen ist billig und gut!

Waschstoffe

Mousseline imit. nur gute Dessins . . . . Meter 0.85, 0.75, **0.65**

Dirnd'l-Zephir Ia. Ware, ausgesucht schöne Muster . . . . . Meter 0.90, 0.85, **0.75**

Trachtenstoffe indanthren, gefärbt . . . Meter 1.75, 1.60, **1.50**

Waschcrêpe 100 cm breit; Ia. Ware, gute Dessins . . . . . Meter **1.25**

Wollmousseline nur aparte Farbstellungen . . . . . Meter 3.20, 2.75, 2.60 **1.95**

Schürzen-Siamosen 120 cm breit, gute Ware . . . . . Meter 0.95, **0.90**

Schürzendruck 120 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter **0.95**

Damen-Wäsche

Damenhemd mit schmalen Trägern und Hohlsaum . . . **0.95**

Damen-Beinkleid geschlossen, mit Barmer Bogen **0.95**

Damen-Untertaille mit Feston und Klöppel **0.75**

Nachthemd Kimono, mit Feston **3.50**

Prinzeßrock mit Hohlsaum **2.25**

Prinzeßrock reich mit Feston garniert **3.25**

Kunstseidene Unterkleider Ia. Qualität, in allen Modefarben . . . 3.50, **2.95**

Damen-Hemdhose gewirkt 2.25, **1.95**

Damen- und Kinder-Konfektion

Wollrips-Mäntel aus besten reinw. Qualitäten mit Plissé und Faltenteilen
24.50 29.50 39.00

Gambia- und Burberry-Mäntel nur reinwoll. Stoffe imprägniert mit Riegel u. schönen Faltengarnituren
19.50 26.00 39.50

Seiden-Mäntel die letzten Saison-Neuheiten aus soliden Seidenstoffen
48.00 55.00 78.00

Entzückende Neuheiten und große Auswahl in Costumes, Complets und Capes-Kleidern

Waschseidene Kleider nur solide waschbare Qualitäten in großer Auswahl
6.75 9.50 12.50

Mousseline-Kleider in entzückenden Dessins und reizenden Formen
8.75 14.50 19.75

Eleg. Seidenkleider für den Nachmittag u. Abend reizende Stilkleidchen uni u. gemust.
19.75 29.50 38.00

Kinder-Kleider und -Mäntel
die letzten Neuheiten in besonders großer Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu außergewöhnlich billigen Preisen

Unsere Putz-Abteilung bringt sensationell billig

Hut Backfischform, buntes Fantasiegeflecht mit Bändchen garniert 3.50, **2.95**

Hut kleine, vorn aufgeschl. Form mit Band- und Blumengarnitur in versch. Farben . . 6.25, 5.75, 4.50, **3.50**

Hut jugendliche Form Tagalrand, zweifarbiger Bandkopf . **5.90**

Hut fesche aufgeschl. Tagalform mit aparter Bandplisseegarnitur in allen mod. Farben **7.50**

Hut mittelgroße Form aparter Bandkopf u. Tagalrand . . **8.75**

Hut kleine vornehme Form, Seidenrand, Tagalkopf m. aparter Bandgarnitur in versch. Farben . . **11.75**

Trikotagen

Einsatzhemden mit schönen Einsätzen 1.60, 1.50, **1.40**

Einsatzhemden Ia Ware mit modernen Ripseinsätzen, 2.75, **2.25**

Maccohemden gute Qualitäten 1.75, 1.50, **1.15**

Maccohosen sehr vorteilhaft 2.25, **1.45**

Netzjacken gute Ware 1.05, **0.95**

Herren-Garnituren bunt, gute Qual., ganz besond. billig . 5.50, **4.25**

Schlupfhosen in allen Farben **0.68**

Korsettschoner gewirkt, extra billig **0.42**

Strümpfe

Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz **0.25**

Damenstrümpfe B.-Wolle, Doppelsohle, Hochf. schwarz 0.75, **0.50**

Seidenflorstrümpfe farbig, Doppelsohle, Hochferse **0.88**

Maccostrümpfe Ia. Ware, Doppelsohle, Hochferse **1.35**

Seidenflorstrümpfe beste Qual., Doppelsohle, Hochferse . 2.10, **1.50**

Kunstseidene Strümpfe mit Naht, Doppelsohle, Hochferse **1.50**

Waschseidene Strümpfe Ia Ware, in allen Farben **3.60**

Ludwig Clemens, Bochum

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN



Harry Liedtke
in
„Der Mann ohne Schlaf"
Apollo-Lichtspiele.

Kohlen - Koks - Brikett
Anthrazit u. Brenn-Holz
liefert zu den billigsten Tagespreisen
frei Haus
Fritz Carl, Telef. 1003, Hubertusstr. 3

Deutschnationaler Krankenversicherungs-Verein a. G.
(im Deutschnationalen Versicherungs-Ring)

Die Krankenkasse des nationalen Mittelstandes

Idealste Form der Krankenversicherung
Erstattung von 75% der Kosten für Arzt, Zahnarzt, Arznei, Heilmittel, Krankenhaus- und Sanatoriumaufenthalt
Hohe Operationsbeihilfe / Hoher Wochenhilfezuschuß / Hohes Sterbegeld
Niedrige Beiträge / Günst. Bedingungen
Geschäftsstellen in allen Teilen des Reiches, Vertreter an allen Orten gesucht

Hauptverwaltung Hamburg 36
Holstenwall 3—5
Auskunft erteilt unser Bezirksvertreter:
Jansen, Bochum, Kreuzstraße 10. [AR1.

Hersteller zahlt 100 Mk., wenn Kampolda nicht in 1 Minute bei Mensch und Tier Kopf-, Kleider-, Filz- **Läuse** (Brut) vertilgt **Keine Wanze mehr.** Einm. Anwend. **Kampolda (B)** empfiehlt Friseur-Gesch. **Hochstetter,** Große Beckstr. 13. a558

Trester,
45proz. Lt. 3.80 M., Probeflasche 1 M., empfiehlt
A. Janzik,
neb. Christuskirche.

RADIO-Haus, Matzke, Moltkemarkt 36 Ruf 4783.
Kompl. Anlagen v. Mk. 18.— an auf Teilzahlung.
Akkumulatoren-Ladestation.

Gelegenheitskäufe:
4 Röhren „Dera" Mk. 68.—
3 Röhren „Seibt" Mk. 60.—
1 Röhren „Owin" Mk. 35.—

Auf Wunsch Vorführung im eigenen Hause ohne Kaufzwang. / Hochantennenbau.



AUS DEM LEBEN EINES SCHLAFWAGENKONTROLLEURS
ab heute in den
Apollo-Lichtspielen.

Rollwände, Jalousien, Holzdraht-Rollos, Marquisen, Gartenschirme
in einfacher bis elegantester Ausführung.
Rolladenfabrik Roy, Bochum, Kanalstr. 43 Telephon 8280

Was

Sie in Anzügen für Herren und Burschen, aus Stoff, Manchester, Loden in einfacher wie Sportform wünschen, finden Sie bei mir schon von 19 Mk. an. Gummi- und Lodenmäntel von 10 Mk. an. Spezial-Verkauf in Hosen, schöne Streifen von 3.95 Mk. an,

alle

Art Loden-, Lüster- u. Windjacken von 6.95 Mk. an. Sommerwaschjoppen von 3.95 Mk. an. Sport-Hemden in grün und gemustert von 2.95 Mk. an, sonstige Arbeits-Hemden 1.95 Mk., Grubenhemden 1.95 Mk. Sämtl. Arbeitskleider wie: Blau, Oreil, engl. Leder, Manchester, allerbilligst. Kinder-Anzüge aus Stoff und Manchester von 4.95 Mk. an,

suchen

Sie Herren-, Damen- oder Kinder-Schuhe, in schwarz und farbig, Gruben-Schuhe schon für 5.50 Mk., Sie kaufen nirgendwo billiger und vorteilhafter als bei der

Volks-Bekleidung
J. Klausner, Bochum
Brückstraße 54.



Fritz Kampers
in
„Der Mann ohne Schlaf"
Apollo-Lichtspiele.

Ia. Gartenschlauch,
1/2 Zoll lichte Weite z. R.M. 1.— je Mtr. liefer
Wehmer & Platzhoff, Bochum
Hattingerstraße 22.



Fritz Kampers
in
„Der Mann ohne Schlaf"
Apollo-Lichtspiele.

H. Schneider

Teleph. 908 - BOCHUM - Teleph. 908
Bongardstrasse, Ecke Mühlenstrasse

Meine grosse Spezial-Abteilung **Betten**
bietet die grössten Vorteile beim Einkauf von
Betten / Bett-Federn / Bett-Waren / Bettstellen.

Bettinlett 80 cm breit . . . 2.40, 1.90, **1.65**
Bettinlett 130 cm breit . . . 3.80, 3.20, **2.65**
Bettinlett 160 cm breit . . . 5.50, 4.80, **3.90**
Matratze steilig, mit Keil, uni rot, prima Qualität . . **36.00**
Kinder-Matratze **11.50**

Graue Federn weich u. füllkräftig, Pfd. 1.65, **1.10**
Graue Halbdaune besond. vorteilhaft, Pfd. 4.50, **3.20**
Graue Halbdaune enorm füllkräftig . Pfd. 6.80, **5.80**
Java-Kapok beste Qualität . . . . . Pfd. **2.50**

Kopfkissen 80/80, mit 2 Pfd. gut. Federn, 6.50, 5.50, **4.90**
Kopfkissen 80/80, mit 2Pfd. Halbdaune, 12.50, 9.50, **8.50**
Grosses Bett 150/200 . . . . . 25.00, **18.00**
Gross. Bett 160/200, mit 6 Pfd. Halbdaune, 51.-, **42.00**

Metall-Betten beste Ausführg., 45.-, 36.-, **24.50**
Kinder-Bettstellen in jeder Ausführung . 32.-, **25.00**
Waffel-Bettdecken 6.80, 5.95, 5.20, **3.90**
Großer Posten **Steppdecken** 14.50, 12.50, **9.50**



Harry Liedtke
Der Liebling der Damenwelt
in den
Apollo-Lichtspielen.

Gemeinde-Steuern.

Die städtischen Körperschaften haben beschlossen, vom 1. April 1926 ab folgende Gemeindesteuern zu erheben:

a) 300 v. H. Zuschlang zur staatlichen Grundvermögensteuer,
b) Gewerbesteuer:
600 v. H. Zuschlag zu den Grundbeträgen der Gewerbesteuer vom Ertrage,
2500 v. H. Zuschlag zu den Grundbeträgen der Lohnsummensteuer.
Die Zuschläge erhöhen sich um 20 v. H.
1. für Versicherungs-, Bank-, Kredit- und Warenhandelsunternehmungen, die im Stadtbezirk Bochum, ohne in ihm ihren Hauptsitz zu haben, Betriebsstätten unterhalten (Zweigstellensteuer),
2. für Betriebe der Gastwirtschaft, der Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit nichtdenaturiertem Spiritus (Schankgewerbesteuer).

Bis zur Zustellung des Bescheides über die endgültige Veranlagung der Gewerbesteuer betragen demnach die Gewerbesteuervorauszahlungen
60 v. H. der vom 1. April 1926 ab fälligen Einkommen- und Körperschaftssteuervorauszahlungen und
2,5 v. H. der vom 1. April 1926 ab gezahlten Lohnsumme.

Für Zweigstellen, Schankbetriebe und für den Kleinhandel mit nichtdenaturiertem Spiritus erhöhen sich die Vorauszahlungen um 20. v. H.

Die beschlossenen Steuersätze gelten vom 1. April 1926 ab auch für die nach Bochum eingemeindeten Bezirke.

Bochum, den 29. April 1926.
LM6 **Der Magistrat.**

Impfungen in der Stadt Bochum.

Die diesjährigen Impfungen der Erst- und Wiederimpflinge im erweiterten Stadtbezirk Bochum erfolgen in der Zeit vom 3. Mai bis 15. Juni 1926.

Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder erhalten Vorladungen zur Impfung, aus denen das Impflokal und die Tage der Impfung und Nachschau ersichtlich sind. Sie haben dafür zu sorgen, daß die Impflinge zu den angesetzten Impfterminen zur Stelle sind.

Soll ein Impfling von der öffentlichen Impfung zurückgehalten und durch einen Privatarzt geimpft werden, so ist dieses vor dem Impftermin schriftlich hierher mitzuteilen. Bis zum Ablauf des Jahres 1926 muß die Impfung erfolgt sein oder es ist der vorgeschriebene Nachweis zu führen, daß die Impfung aus einem gesetzlichen Grunde unterbleiben darf.

Eine Woche nach erfolgter Impfung, und zwar zu den in den Vorladungen vermerkten Zeiten, sind die Impflinge zur Nachschau vorzustellen.

Impflinge, die nicht mit reinem Körper und sauberer Kleidung erscheinen, werden von der Impfung zurückgewiesen.

Die Impfvorladungen sind bei der Impfung und Nachschau vorzulegen.

Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder, denen keine Impfvorladung zugestellt ist, haben sich dieselbe beim Stadtgesundheitsamt in Bochum, Trankgasse 7, Eingang E, Zimmer 111, und, soweit die eingemeindeten Bezirke in Frage kommen, bei den örtlichen Verwaltungsstellen daselbst ausstellen zu lassen.

Bochum, den 1. Mai 1926.
LM6 **Der Oberbürgermeister.**

In der Konkurssache des Kaufmanns

Nathan Nutmann

in Weitmar, Hattingerstr. 185 wird zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 12. Mai 1926, vorm. 11½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 51, anberaumt. LA9

Bochum, den 27 April 1926.

Das Amtsgericht

Beschluß.

In der Geschäftsaufsichtssache der Firma

Louis Schmiedeknecht,

Möbelhandlung in Bochum, wird das Geschäftsaufsichtsverfahren nach Rechtskraft des Zwangsvergleichs vom 14. April 1926 aufgehoben.

Bochum, den 29. April 1926.

Das Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 3. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. 1 Pony, 1 Pferdegeschirr, 1 Flachwagen
2. 3 Theken, 2 Fenstervorsätze
3. 2 Zuglampen
4. 1 Fahrrad
5. 1 Schlafzimmer
6. 1 Ladenkasse
7. 1 Schreibtisch
8. 1 Theke
9. 2 Gasöfen

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft **Morjan**, Alleestraße.

Bochum, den 30. April 1926.

Bierkämper
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Fürstenstraße 51.

Eine Besichtigung



der bei mir neu eingetroffenen großen Sendung

Promenadenwagen
Klappwagen
zu sehr vorteilhaften Preisen ist unbedingt zu empfehlen.
Bequeme **Ratenzahlung!**
Fahrräder
bekannte erstkl. Marken.
S. Freimark,
Markt 3
beim Kuhhirten-Denkmal.

Ihrem Kinde Zahn und Zahnschmerzen

beseitigt Herr Dr. med. S. in L. hat mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** bei unreinem Teint prächtige Erfolge erzielt. Per St. M. —65, 50% verstärkt M 1.— Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Zwangsversteigerung

Am **3. Mai cr.**, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1) **1 Diplomatenschreibtisch, 1 Standgrammophon**
2) **4 Motorradmäntel**
3) **versch. Stoffe und Kinder-Anzüge**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Versteigerung zu 2 und 3 bestimmt.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Morjan, Alleestraße 54.

Bochum, den 30. April 1926.

C. Clausen
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Klosterstraße 16.

Hypotheken-Darlehen
nicht unter 10 000.— an erster Stelle (Barauszahlung) vermittelt
Julius Mummenhoff
Bergstr. 36. :—: Fernruf 687

Erstst. Hypothekengelder
(Barauszahlung)
beschafft günstigst
E. Goldschmidt, Bank-Kommissionsgeschäft
Friedr. Lueg-Haus. Telefon 3525.

Erststellige
Aufwertungs-Hypotheken
kaufe ich für die
Internation. Mortgage and Investment Co., Neuyork
provisionsfrei.
Günstige Auszahlung in bar sofort nach erfolgter Abtretung.
E. Goldschmidt, Bank-Kommissionsgeschäft
Friedrich Lueg-Haus, Tel. 3525.

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, 2. Mai 1926.

Sammlung für den Evangelischen Kirchengesangverein und für die Märkische Bibelgesellschaft.

Christuskirche. 8: Althüser. 9.45: Schmidt 3 (Christuskirchenchor). 11.15: KGD., Ritter. 3: Taufstunde, Bockamp.

Lutherkirche. 9.45: Ehrenberg. 11: KGD. Donnerstag von 4—6 geöffnet.

Friedenskirche. 9.30: Klose. 10.15: Taufen. 11.15: KGD., Winnacker. Donnerstag 4—6 geöffnet.

Pauluskirche. 9: Winnacker mit Feier des heil. Abendmahls. Vorher, unmittelbar vorher. Donnerstag 4—6 geöffnet.

Johanniskirche. 9: Masur. Gottesdienst, Schneider. 11.15: KGD., Pf. Bockamp.

6. Bezirk (Dibergstr. 46). 11.30: KGD., Ehrenberg. Donnerstag 8: Gemeindebibelstunde.

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche, Vereinshaus und Dibergstr. 46: 8.15: Kleinkinderschule. Fahrendelle rstr.

7. Pfarrbezirk. Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde, Castr. Str. 282.

Christl. Verein jung. Männer, Ottostraße 14. Mittwoch 8.15: Bibelstunde im Familienkreis. Donnerstag 8.15: Bibellesesabend in der Jugendabteilung; Bibelbespr. im Jungmännerkreis

Evang. Junamännerverein Wartburg von 1852, E. V., Bochum. Mittwoch 8.15: Jugendbibelstunde.

Christl. Verein jg. Mädchen, Heim: Markhalnus, Bergstraße 26 b. Donnerstag 8: Bibelessen.

Jugendbund für entsch. Christentum, Friedenskirche. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsstunde.

Stadtmission, Joachimstr. 8. Sonntag vorm. 8.30: Gebetsvereinigung; 2: Sonntagsschule; 5: Bibelstunde.

Verein des Blauen Kreuzes, Evang. Vereinshaus, Mühlenstr. 25. Sonntag 3: Bibelstunde. Donnerstag 8: Bibel- und Gebetsstunde.

Altenbochum. 9.45: Gottesdienst, P. Schmer'otte. 11: KGD. 12: Taufen. Dienstag 5: Bibelstunde in der Schule Prinz von Preußen: 8: Bibelstunde im Jungfrauenverein, Mittwoch 7.30: Gebetsstunde in der Sakristei: ansch. um 8: Bibelstunde im Lutherhaus: 8.15: Bibelstunde für den Jünglingsverein im Vereinszimmer des Lutherhauses. Donnerstag 8: Vorbereitung z. KGD.

Bochum-Hamme, Kirche. 8: Ordination von P. Falkenroth durch Superintendent Niederstein. 9.45: Konfirmation, P. Ritter. Bochum. 11: KGD., P. Degener. — Weggeschneid. (Betsaal) 9.45: P. Niemeier 11.15: KGD., P. Falkenroth. — **Chr. V. jg. M.** Freitag 8: Bibelstunde (Feldsteverstr.). — **Evang. Männer- und Jünglingsverein.** Donnerstag 8: Bibelstunde (Overdyck).

Hofstede-Riemke. 8: Mühge. 10: Mit Beichte und Abendmahlsfeier, Mühge. 11: KGD, Pitsch. 12: Taufstunde. Freitag 8: Vorber. f. d. KGD. — Jungmännerverein. Dienstag 7.30: Bibelstunde. — Jungfrauen-Verein 2. Dienstag 8: Bibelbespr.

Weitmar-Nord. 9.30: Schul- und Einführungsgottesdienst. 10.45: Taufen. 11: KGD. Mittwoch 8: Jugendbibelstunde. Freitag 8: Vorber. für d. Kindergottesdienst.

Wiemelhausen-Melanchthon. 9.45: P. Glebe (Abendmahl). 11.30: Kirchentaufen. 11.30: KGD. Mittwoch 8: Bibelstunde, Altäuser.

Wiemelhausen-Petrikirche. 10: Gottesdienst, anschl. Beichte u. heil. Abendmahl, Reckert. 11.30: KGD. 12: Taufen.

Weitmar. Samstag, 1. Mai, 5 Uhr: **Beichte, Pfr. Görz:** Sonntag 8: Frühgottesdienst, Pfr. Görtz, anschl. Feier des hl. Abendmahls: 10: Hauptgottesdienst, Pfr. Krämer: 11 KGD.: 12: Kirchentaufen: Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde: Mittwoch 8: Bibelbespr.-Stunde (i. Pfarrhaus) in Weitmar: Dienstag 7.30: Bibelbesprechung im Ev. Männer- und Jünglingsverein in Bärendorf-Süd: Sonntag 3.30: Gemeinschafts- und Blaukreuzstunde in Weitmar-Mark: Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde in Eppendorf.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8: Frühgottesdienst, P. Heuser: 10: Hauptgottesdienst, P. Geck. Feier des heil. Abendmahls: 2 KGD., P. Müller: 3: Taufen, P. Müller. — **Alte Kirche.** 9: Masur. Gottesdienst, Gem. Lur. — **Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesdienst, P. Wessel: 2: KGD. — **Evang. Krankenhaus.** 10: Hauptgottesdienst, P. Heuser. — **Ev. Schule zu Leithe.** 10: Hauptgottesdienst, P. Müller: 11.15: KGD. Amtswoche: P. Bonne.

Hemmingen. 9: Beichte u. Abendmahlsfeier. 9.30: Hauptgottesdienst: 10.45: Kirchentaufen: 11: KGD.: Montag 8: Bibelstunde.

mann: 10.30: KGD., 11.30: Taufen:

Gerthe. 9.30: Gottesdienst, P. Paulmann. Mittwoch 7.30: Gemeinschaft: Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins: Freitag 7.30: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 2. Mai 1926.

Propsteikirche. Messen: Sonn- und Feiertags: 6, 6.45, 8, 9, 10 (litura. Hochamt), 11. 2.30 Christenlehre bezw. Andacht. **Werktags:** 6.30, 7, 7.45 und 8.20. Austeilung der hl. Kommunion: Sonn- und Feiertags: 6, 6.45 und 8: Werktags: 6, 6.30 und 8 Uhr, nach der Schulmesse.

Marienkirche. 6 Messe. 7.15 und 8.30 Messe mit Pred. 9.30 Uhr Hochamt mit Pred. 11 Messe mit Predigt. 2.30: Andacht.

Josephskirche. 6.30 Messe. 7.30 u. 8.45 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe mit Pr. 2.30 Andacht. Wochentags Messe 6.30, 7.15, 8.

Klosterkirche. 5, 6, 7 Messen: 8 Hochamt: 9.15: Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe mit poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt mit Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt, Andacht. Wochentags 5.30, 6.15, 7 und 8 Messen.

Herz-Jesukirche. 6.30 Messe, 8 Messe mit Pred. 10 Hochamt mit Pred. 11.15 Messe mit Predigt. 2.30: Christenlehre, Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe m. Pred 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30: Andacht.

Meinolphuskirche. 6, 6.45 Messe, 7.30 Messe mit Pred., 9 Schülermesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre mit Andacht.

Antoniuskirche. 6.30 Messe. 8 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Liboriuskirche. 6.30 Beichtgelegenheit. 7 Messe. 8.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Dreifaltigkeitskirche. 6.15 Messe. 7 Messe. 8 Beginn der Kirchenkonsekration durch Bischof Dr. Klein. Gegen 11 feierliches Hochamt. 3 Dank- und Maiandacht.

Johanneskirche. 7 Messe. 8 und 9.10 Messe mit Predigt. 10.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre u. Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe m. Pred. 8.30 Messe mit poln. Pred. 9.30 Hochamt m. Pred. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Arenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen m. Pred. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Gerthe. 7, 8.30 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

Werne. 6.45 Messe. 8.15 Messe m. Pred. 10.15 Hochamt m. Pred. 2.30 Andacht.

Langendreer. St. Bonifatiuskirche 7.30 Messe m. Pr. 10 Hochamt m. Pr. 2.30 Andacht. — **Marienkirche.** 6.30 Messe 8 Messe m. Pred. 10.15 Hochamt m. Pred 2.30 Christenlehre, Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe m. Pred. 9 Kindermesse m. Gesang. 10 Hochamt m. Pred. 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.15 Messe m. Pred. 9.30 Hochamt mit Predigt.

Dahlhausen. 7.30 Messe mit Pred. 9 Schulmesse. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht. Wochentags Schulmesse 7.15. im Krankenhause 6.30 Messe.

Stiepel. 7.30 Messe m. Pred. 10 Hochamt mit Predigt.

Harpen. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 3 Andacht.

Höntrop. 6.45 Messe. 8 Messe mit Predigt. 10: Hochamt mit Predigt.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe m. Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7.30 Messe m. Pred 10 Hochamt m. Pr. 2.30 Fastenandacht.

Hordel. 6.30 Messe. 8 Messe m. Predigt. 9.15 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

Eickel. 6 Uhr Messe mit Predigt. 8 Messe im Krankenhaus. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Eickel - Holsterhausen. 7.30 Messe m. Predigt. 9 Hochamt mit Predigt. 10.30 Messe mit Predigt. 6 Fastenand., Pred.

Sonstige Gemeinden.

Baptistengemeinde, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. 9.30 und 4: Predigt, Prediger Fleischer, 4 Uhr: anschl. Gemeinschaftsstunde; 11: Sonntagsschule; Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Robertstr. 93.** 11: Sonntagsschule; Dienstag 8: Bibelstunde. — **Weitmar-Nord, Hammer Straße 8.** 9.30: Predigt; 11: Sonntagsschule; Donnerstag 8: Bibelstunde. — **Weitmar-Mark, Bergstr. 56.** 9.30 u. 3: Predigt, Prediger Possekel: 11: Sonntagsschule: Mittwoch 7: Andacht.

Evg. Gemeinschaft „Auferstehungs"-Kirche, Bochum, Alleestr. 48. Vorm. 9.30 Predigt, Prediger Richter; 11: Sonntagsschule; 5: Geistlicher Liederabend; Mittwoch 8: Bibelstunde; Freitag 8: Gebetstunde.

Ev.-luth. Gemeinde, Bochum, Kirche: Dibergstr. 52. 7.45: Predigtgottesdienst, Superintenden Ziemer.

Freie evangel. Gemeinde, Rotstr. 34a, Hinterhaus. 9.30: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. 6: Evangelisation. Montag 8: Jugendverein. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsstunde. — Gerthe, Auf der Norrenburg 9. 3.30: Predigt: Dienstag 6: Bibel- und Gebetsstunde.

Kirchlich-Evgl. Gemeinschaft Bochum, Adolfstr. 20. 5.15: Evangelisation: Montag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Ev.-luth. Erlösergemeinde Bochum-Hamme. 10: bei Schulte (früher Lueg): Gottesdienst, Pastor Stallmann. Im Saale bei Huge: 8: Gottesdienst, Past. Stallmann: 9.30: Konfirmation, Pastor Dr. Pannier. Danach Beichte u. Feier des heil. Abendmahls. 12: Taufen. Dienstag 8: Abendandacht, Pastor Dr. Pannier. Freitag 8: Abendandacht. Pastor Stallmann: danach Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Altkatholi. Gemeinde Bochum. 8: deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Pfr. Kehren, Witten.

17/50 PS
Dux-Limousine
neu, besonders günstig zu verkaufen
Anfragen unter P Q. 7105 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Hundertausende

haben erkannt, welche Vorteile das Haus an der Drehscheibe bietet. Durch immer gleichbleibend billige Preise für erprobte Qualitätsware — fortwährende Beobachtung der jeweiligen Moderichtung — unermüdliches, ernstes Streben, unserer Kundschaft das Beste zu bieten — so verschaffen wir uns Ihr Vertrauen — so erfassen wir unsere Aufgabe.

Damen-Strümpfe

Damenstrümpfe gut verstärkt	28 Pf.
Seidenflor schöne Qualität mit Naht, Doppelsohle und Hochferse	75 Pf.
Kunstseide klares Gewebe mit Naht, Doppelsohle und Hochferse	95 Pf.
Edel-Seidenflor aus feinem Material, alle Modefarben	1.65
Waschseide feinfarbig, echte Bemberg-Qualität und Kunstseide	1.95
Waschseide hervorragende Marke, echte Adlerseide	2.80

Herren-Socken

Herrensocken feste Qualität farbig sortiert	38 Pf.
Herrensocken Seidenflor, gutes Gewebe, mit Doppelsohle u. Hochferse	88 Pf.
Fantasiesocken Kunstseide platt, in feinen Karos	1.48
Kaschmirsocken reine Wolle schöne Qual. in Streifen und Karos sort.	2.25

Damen-Kleidung

Jumper-Kleid aus reinwoll. Popeline mit bunter Combination in vielen Farben	7.90
Waschseiden-Kleider solid. Qual., jugendl. gearb. mit uni-Krag. u. Schleifen	7.90
Taffet-Stilkleider reizend gearbeitet in schwarz und heilfarbig	19.75
Voile-Kleider Ia. Voll-Voile inapart. Rosen-Muster, reich m. Valencienne garn.	19.75

Herren-Artikel

Oberhemden unsere bekannten Perkalqualitäten mit Kragen, gefütterter Faltenbrust und Umschlagemanschetten	3.90
Oberhemden weiss, schweres Wäschetuch, mit Ia. Ripsbrust, mit steifen oder Umschlagemansch., feinste Verarbeit.	6.90
Tricoline-Oberhemden weiss und modefarbig, mit 2 Kragen, vornehme Qualität	11.50
Stehumlegekragen Ia. Macco, 4fache Qual., nur moderne Formen	90 Pf.
Selbstbinder neue moderne Dessins	68 Pf.
Reinseidene Binder gute Qual., vornehme Dessins	1.95
Herren-Untergarnituren Jacke und Beinkleid, schönes Gewebe mit Satinbesatz	3.65
Herren-Unterhosen Macco, imit. mit Ueberschlag	1.45
Herren-Maccohemden imit. gute Qual. mit Doppelbrust	1.60

Damen-Hüte

Damenhut mit Band und Blumen garniert	2.90
Frauenhut kleidsame Form mit Bandgarnitur	3.75
Damenhut Fantasiestroh, apart garniert	5.50
Damenhut fesche Form mit Blumengarnitur	6.90

Waechter

Bochumer Konservatorium und Orchester-Schule.
Leitung: Kgl. Musikdirektor Arno Schütze
Kanalstraße 27. Fernsprecher 484.

Ausbildung in allen Fächern für Anfänger und Fortgeschrittene bis zur künstler. Reife. Musiklehrer-Seminar.
Gesang: Frau Dr. Thiemann; neueingetreten für Gesang: Fräulein Margarethe Kellner, Dortmund.
Violinausbildungsklasse: Konzertmeister H. Tretchler.
Theoretische Fächer und Violine: Fr. Fritsche.
Harmonium und Klavier: C. Röse.
Violin-Cello: H. Grumbt vom städtischen Orchester.
Neuanmeldungen jederzeit.
Bürostunden von 9—1 und 3—7. LB4

Klavier-Unterricht,
erteilt
FRAU BERTHA M. SCIPIO
Musikakademikerin — — Hattingerstraße 9III.

Für **Schulentlassene** schnellfördernd Kurse in
Reichskurzschrift, Maschinenschreiben
Gewissenhafte Ausbildung und mäßige Preise.
Für **Fortgeschrittene** Unterricht in Redeschrift und Diktatstunden. — Tages- und Abend-Unterricht.
Bochumer Abschriften-Kontor
Rottstraße 40. Fernruf 4005.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe)
Ingenieure, Techniker, Werkmeister
Staatskommissare. Programm frei.

Lernt Stenographie! Reichskurzschrift,
schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift.
Schreibmaschine steht zum Üben zur Verfügung.
Else Zander, Hattinger Str. 82.

Musik- u. Orchester-Schule Merkert
Boch. Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht für **Violine, Klavier, Laute, Mandoline.**
Telephon 4891.

Konservator. gepr. Musiklehrerin erteilt gründlichen
Klavierunterr.
für Anfänger und Fortgeschrittene. — Angeb. unt. F. S. 1055 an d. Geschst.

Erteile gründlichen
Buchführungs-Unterricht
Anmeldungen erbet. a7000 **Hugo Temme,** Buchsachverständig., Boch., Wrangelstr. Nr. 35. — Fernspr. Nr. 378.

Geprüfte Lehrerin erteilt
Nachhilfeunterricht
in allen Fächern. — Angeb. unt. E. K. 1080 an d. Geschst.

Geborene
Engländerin
erteilt Erwachs. u. Schülern englischen Unterricht. Angeb. unt. L. K. 54833 a. d. Geschäftsst.

Gründl. (Einzel-)
Unterricht
in doppv. deutscher u. amer. Buchführ., sow. kaufm. Rechn. w. geg. mäß. Honorar erteilt. Zuschr. erbeten unt. F. E. 55160 an d. Geschst.

Lauten- und Mandolin.-Einzel-Unterricht.
Fr. Panse, Jakobstraße 17.

Ausnahme-Angebot
für nur je
3.- Mk.
Wochenrate
erhalten Sie
Bettstelle
Matratze
Kleiderschrank
Waschkommode
Nachtkommode
Metallbett
Kinderbett
Eimerschrank
Tisch, Stühle
Sportwagen
Möbelhaus
J. Rath,
Bochum,
Brückstr. 51.



ein Wiederbeweis

Herren-Anzüge
solide Stoff-Qualitäten, in Cheviot u. Gabardine, gute Passform, Roßhaar-Verarbeitung . . 39.-, 35.-, 29.- **24.00**

Herren-Anzüge
hervorragende Stoff-Qualitäten, in den neuesten Modefarben, beste Verarbeitung. 85.-, 72.-, 69.- **65.00**

Herren-Mäntel
für den Uebergang, in la Covercoat- und Gabardine-Qualitäten, neueste Formen, in bester Verarbeitung, 50.-, 48.-, 43.- **36.00**

Herren-Anzüge
la Stoffe, neueste Formen, hell und dunkel gemustert, in Cheviot, Gabardine und Kammgarn. la. Roßhaar-Verarbeitung 55.-, 52.-, 48.- **45.00**

Herren-Anzüge
Kammgarn- u. Cheviot-Qual., hochfeine Berliner Modelle in Form und Verarbeitung unerreicht 125.00, 115.00, 105.00, **95.00**

Herren-Mäntel
la reinwollene Qualitäten, in Gabardine und Cord, Modell-Konfektion, in prima Verarbeitung, 95.-, 75.-, 65.- **55.00**

Verlangen Sie beim Einkauf unsere Bügelkarte, die Sie zum kostenlosen Aufbügeln der gekauften Kleidung berechtigt.

Erste Berliner Modellhäuser haben uns den Alleinverkauf für Bochum übertragen.

der hervorragenden Leistungsfähigkeit unserer Spezial-Abteilung

HERREN-KONFEKTION

Besuchen Sie uns, wir sind überzeugt, Sie inbezug auf Auswahl, Qualität und Preis zufriedenzustellen.

GEBRÜDER **ALSBERG** A.G. BOCHUM

Möbelhaus Baumgarten, Bochum, Ob. Markstr. 26

Sonder-Angebot in erstklassigen Möbeln

Küchen	250.-	325.-	360.-	390.-	Herrenzimmer	375.-	525.-	700.-	810.-
Schlafzimmer	450.-	520.-	595.-	675.-	Speisezimmer	390.-	475.-	560.-	665.-

Teppiche, Gardinen, Dekorationen.

In diesen Artikeln unterhalten wir ein riesiges Lager, vorwiegend besserer Ausführung, und bringen auch in der billigsten Preislage nur bewährte, fehlerfreie Qualitäten erster Fabriken. Unsere Preise sind führend:

Gardinen.

Etamin kariert und gestreift . . . . . Mtr. 1.15, 0.88, **0.48**
Spannstoff . . . . . Mtr. 1.25, 0.85, **0.55**
Stores mit Durchsatz, Volant oder ausgebogt, Stück 2.50, 1.95, **1.45**
Tüll- und Etamin-Borden mit und ohne Volant, Mtr. 0.95, 0.65, **0.35**
Rollo-Cöper Ia. Ware . . . . . Mtr. **1.25**

Dekorationen.

Madras dunkel, lichtecht . . . . . Mtr. 4.75, 2.75, **1.35**
Seidenstoffe elegante Dessins . . . . . Mtr. 9.75, 7.50, **4.75**
Madras-Garnituren 3teilig. hell und dunkel, Stück 13.50, 7.75, **3.75**
Möbelstoffe prima Qualitäten . . . . Mtr. 8.50, 4.50, **3.50**

Decken.

Tisch-Decken Gobelin . . . . . Stück 14.50, 12.50, **9.75**
Tisch-Decken rund, in Gobelin und Rips gestickt, Stück 19.50, 16.50, **12.50**
Divan-Decken Gobelin, aparte Dessins, Stück 29.50, 24.50, **16.75**
Divan-Decken Moquett und Mohair, Stück 55.00, 49.00, **39.75**

Teppiche.

Boucle-Teppich ca. 200/300 . . . . . 35.00, **29.75**
Woll-Tapestry-Teppiche 200/300 . . . . . 68.00, **55.00**
Velour- und Plüsch-Teppiche ca. 200/300, Stück 88.00, 68.00, **58.58**
Bett-Vorlagen mit und ohne Franzen . . . 3.90, 2.75, **1.50**

Läufer. LC5

Boucle-Läufer . . . . . Mtr. 4.50, 3.75, **1.95**
Tapestry-Läufer . . . . . Mtr. 7.50, 5.90, **3.90**
Haargarn-Läufer schwere Ware . . . Mtr. 7.50, 5.90, **3.90**

Anfertigung moderner Dekorationen zu billigsten Preisen in eigenem Atelier.

Teppichhaus Cieslak, Hattingerstraße 14, Industriehaus.



SPECTROL
DAS FLECKENWASSER
Gebrüder Kroner, EOS-Werke
Berlin — Danzig — Sofia.

Schönheitsfehler!

Umsonst gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beseitigen kann: Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Nasenröte, rauhe, borkige Haut, Warzen, Leberflecke, Muttermale, Tätowierungen, Kohlenflecke, dürftiges glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen graue Haare, fettiges Haar, Damenbart, lästige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Büste (zurückgebliebene und erschlaffte), Fuß-, Hand- und Achselschweiß, schlaffe Körperhaltung, unschönen Nasenform (Stumpf-, Stülp-, Kolbennase usw.), Gesichtsfalten (Stirnrunzeln, Krähenfüße usw.), schwache Augenbrauen und Wimpern, abstehende Ohren, sowie alle andern Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt diskret und in geschlossenem Briefe
Frau Ida Steiniger in **Leipzig S, 3/46** Bornaische Straße 4

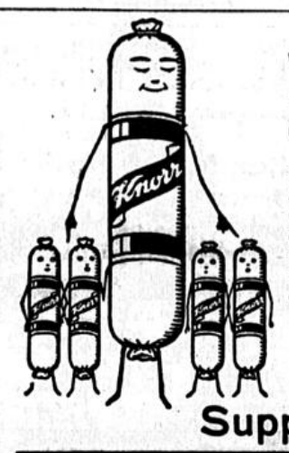


Heinrichstraße 10
Filiale: Hattingerstr. 23



Doppelgläser
für Nähe und Ferne
Korrekte Anpassung bei
Diplom-Optiker Wegener
BOCHUM
Kortumstr. 8 — Telephon 2224

Umbau
Freitag, Friedrichstr. 15
3 Fenster, Bleiverglasung 3.75×2.80 mit 3 unbelgten Spiegelscheiben 1.86×1.40 billig zu verkaufen. 55134
Auskunft beim Polier an der Baustelle.
Baugeschäft Müller.



Jch bekam Zuwachs!

Zu meinen Brüdern Erbs, Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten, Pilz, Krebs, Ochsenschwanz haben sich vier neue gesellt: Eiersternchen, Eierriebele, Eierringe, Eiernudeln. Auch sie geben, nur in Wasser 20 Minuten gekocht, eine über alles Erwarten gute Suppe.

Knorr
Suppen in Wurstform

Sofas in Plüsch, Gobelin und Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.
Chaiselongues solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken
Matratzen mit Auflagen, alles in eig. Werkstatt angefertigt
Patentböden in jeder Größe, sowie Schoner-Decken
Bettstellen hell und dunkel, große Auswahl, billige Preise
Polstermaterial für Reparatur u. Selbstanfertigung, wie: Seegras, Werg, Schnürfaden, Ia. Hanf, Matratzendrell, Inlett, 130 bis 160 br., säurerot, Springfedern, Gurte, Lederluch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fasson- u. Federleinen, Nägel, Gardinenschnur 2c.
Bequeme Teilzahlung ohne Aufschlag.
Polsterei A. Thiel,
Bochum, Humboldtstraße 52. 2328

Beleuchtungskörper
in allerneuester Ausführung, der Geldknappheit entsprechend
zu bedeutend billigeren Preisen.
Sie werden staunen, was ich Ihnen biete.
Weitgehendste Zahlungserleichterung.
Hugo Schürmann, Bochum,
Buddenbergstr. 10, Telefon 2922.



Wir geben **30%** Rabatt
Z. B. Schlafzimmer 600.- ab 30% 180.- nur 420.-
Küchen v. 190.- an
Schlafzimmer v. 360.- an
Einzel-Möbel
evtl. ohne Anzahlung
Fa. Karl Abe
Hellwegstraße 22

Pianos
nur gute Fabrikate b. äußerst günstiger
Ratenzahlung.
Aug. Reuter.
nur Düppelstraße 4, am alten Friedhof. Werk. v. 4 bis 7 U.

Offeriere
weiße Speisekartoffeln
bei waggonweisem Bezuge zum billigsten Tagespreise. (a6707
Handelsges. Raiffeisen'scher
Genossenschaften A G., **Bochum, Hattingerstraße 11.** Telephon Nr 5057.

Besseres Möbelgeschäft
gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern, an
Beamte und Angestellte
mit sicherem Einkommen
Speise- und Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen, sowie alle Klein- und Einzelmöbel
bei einem Zahlungsziel von
12 Monaten ab.
Strengste Diskretion zugesichert.
Gefl. Offerten von nur ernsthaften Reflektanten sind zu richten unter L Sch 16 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Kreistagswahl:

Wählt Wahlvereinigung:

Deutsche Volkspartei
Deutschnationale Volkspartei

Liste 3

Die Hauptversammlung der Emschergenossenschaft.

× Essen, 30. April. Gestern nachmittag tagte die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft. Die Bedeutung dieses wasserwirtschaftlichen Verbandes erkennt man leicht an der Fülle der von ihm geleisteten Arbeiten, die auch im Rechnungsjahr 1925 sehr ausgedehnt waren, trotzdem nur die dringendsten Arbeiten und nur solche ausgeführt worden sind, bei denen Erwerbslose beschäftigt werden konnten. Von den 10,7 Millionen im Haushaltsplan vorgesehenen Beträgen sind nur 4,9 Millionen ausgegeben, nach Abzug der Zuschüsse bleiben noch 4,3 Millionen. Von dieser Summe sind 2,1 Millionen unmittelbar gedeckt, so daß noch 2,2 Millionen Schulden verbleiben. 150 000 Tagewerke wurden geleitet. Legt man 300 Arbeitstage zugrunde, so waren täglich 500 Arbeiter beschäftigt. An manchen Tagen waren mehr als 1000 Arbeiter tätig. Mit der Beschäftigung der Erwerbslosen wurden gute Erfahrungen gemacht. Bis zu 90 Prozent wurden entweder durch Zuschüsse oder Darlehen gedeckt. Die Emschergenossenschaft wurde bei ihren Arbeiten wesentlich unterstützt durch weitgehendes Entgegenkommen der Regierung Münster. Im ganzen sind jetzt 137 Angehörige der Emschergenossenschaft in genossenschaftlichen Häusern für Beamte und Arbeiter untergebracht. Der Vorsitzende Bergrat Winkhaus gedachte des Ablebens des Direktors Woltmann (Oberhausen) und wies dann weiter auf die durch die Wirtschaftskrise bedingten Schwierigkeiten hin. Baudirektor Helbing gab den Rechenschaftsbericht. Die Hoffnungen, die man auf Verwendung der phenolhaltigen Abwässer der Zechen zur Kokslöschung setzte, ein Verfahren, das in Amerika weitgehend in Gebrauch ist, hätten sich nicht in dem erwarteten Maße erfüllt. Deshalb sei eine Kommission eingesetzt worden, um nach anderen Wegen zu suchen. Als einen aussichtsreichen Weg sah Helbing die Beseitigung des Phenolgehalts aus den Abwässern schon vor Eintritt in die Vorfluter an. Er hob weiter die Notwendigkeit hervor, sich schon in nächster Zeit mit den Maßnahmen zu beschäftigen, die ein weiteres Sinken des Unterlaufes der Emscher bis unter den jetzigen Wasserstand des Rheins erforderlich machen wird. Eine nochmalige Verlegung des Unterlaufes vielleicht bis oberhalb Dinslaken sei wohl unausbleiblich. Der Rechenschaftsbericht wurde von der Versammlung ohne Aussprache genehmigt. Der Verwaltungshaushalt für 1926 stellt sich in Einnahme und Ausgabe auf 1 400 00 Mark. Er enthält die Bezüge aller Angestellten und die umfangreichen sachlichen Ausgaben. Das Personal ist im Vorjahre vermindert worden von 170 auf 158 Beamte. Der ordentliche Haushalt für die verschiedenen genossenschaftlichen Anlagen beläuft sich auf 3 261 000 Mark. Der Anschlag für 1926 ist um rund 806 000 Mark höher als im Jahre 1925. Der außerordentliche Haushalt sieht an reinen Baukosten 6 676 000 Mark für unbedingt notwendige und 3 700 000 Mark für dringend gewünschte Bauten vor. Für Bauarbeiten, deren Kosten in zwei bis drei Jahren durch Genossenschaftsbeiträge aufgebracht werden, sind in einem besonderen Abschnitt 345 000 Mark eingesetzt, während im Abschnitt für Wiederherstellungsarbeiten 1 031 000 Mark veranschlagt sind, die zu 75 Prozent von der Gesamtheit der Bergwerke, die für die Schäden verantwortlich sind, bezahlt werden. Die durch Anleihen zu deckenden Ausgaben belaufen sich auf 3 060 000 Mark. Dazu treten aus 1925 und 1923-24 und 6 Millionen Mark, so daß sich der Gesamtanleihebedarf bis Ende 1926 auf rund 19 Millionen Mark stellt. Genehmigt sind davon bis Ende 1925 11 890 000 Mark. Für 1926 bleiben demnach 7 110 000 Mark zu genehmigen. — In der Aussprache über den Haushalt meinte Oberbürgermeister Bracht, für die Emschergenossenschaft biete sich jetzt Gelegenheit, über die Frage der Finanzierung mit der Regierung in Verbindung zu treten. Die wasserwirtschaftlichen Verbände hätten überhaupt, neben den rein wirtschaftlichen und kommunalen Aufgaben, eine Fülle von Arbeiten durchgeführt, die in allen anderen Ländern vom Staate übernommen würden. Er halte es für richtig, an die Bewilligung der 3½ Millionen Mark zur Verminderung der Verschmutzung des Rheins Bindungen derart zu knüpfen, daß sich der Staat durch entsprechende Zuschüsse oder durch Gewährung langfristiger Kredite daran beteilige. Ein weiteres Mitglied der Versammlung sprach sich im gleichen Sinne aus. Danach wurde der Haushaltsplan von der Versammlung mit der von Oberbürgermeister Bracht vorgeschlagenen Einschränkung genehmigt. Dr. Stoever berichtete über die von Vorstand und Verwaltung geführten Verhandlungen zur Aufnahme einer langfristigen Anleihe. Es ist gelungen, sowohl eine amerikanische als auch eine deutsche Bankengruppe für die Anleihe zu interessieren. Man hat sich entschlossen, die Verhandlungen mit der Deutschen Bank, von der ein Angebot vorliegt, zum Abschluß zu bringen. Es handelt sich um eine auf 25 Jahre laufende, nach fünf Jahren kündbare Anleihe in Höhe von 5 bis 6 Millionen Mark. Die absolute Verzinsung beläuft sich auf 8,7 Prozent, die sich, wenn die Anleihe nach fünf Jahren gekündigt wird, noch günstiger stellt. Es ist damit zu rechnen, daß die Anleihe schon in nächster Zeit aufgelegt wird. Die Versammlung erklärte sich mit den Ausführungen einverstanden. Die satzungsgemäß notwendigen Ersatzwahlen wurden nach den Vorschlägen des Vorsitzenden getätigt.

Bücherbesprechungen.

Dr. **Fritz Köhler: Brasilien heute und morgen.** 270 Seiten Text mit 79 Abbildungen und 2 Karten. Geheftet 7,— M., in Halbleinen 9,50 M.

Der fesselnde Reisebericht eines jungen Deutschen aus den letzten Jahren, knapp und sachlich, aber lebendig und anschaulich. Der Mann kann sehen, und er kommt als Nachkriegsdeutscher in ein Land, das deutschem Fleiß und deutschem Geschäftssinn ein gut Teil seiner Entwicklung verdankt, das sich aber in den Kriegsjahren dem deutschen Einfluß entzog und ins Fahrwasser Nordamerikas einschwenkte. Der Industrielle auf der Suche nach neuen Absatzgebieten bei der heutigen schweren Wirtschaftslage, der Auswanderer, der Boden sucht, wo er siedeln und in harter Arbeit sich Eigenbesitz schaffen kann, und ebenso jeder, den das Land und seine Entwicklung interessieren, werden gern zu dieser ersten zusammenfassenden Darstellung eines Deutschen greifen.



Pfarrer Heumanns Heilmittel
stets auch vorrätig im Alleindepot.
Einhorn-Apotheke (Apotheker F. Hense)
Bochum, Große Beckstraße 1 (Ecke Bongardstraße (Telefon 1218) und f. Eickel-Wanne-Röhlinghausen: J. Haacksche alte Apotheke
Das große Pfarrer Heumann-Buch
320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann** ratis und ranko zugesandt. Postkarte genügt. & Co., Nürnberg M 265

Ihr Kind dankt es Ihnen später
und erkennt am besten, mit wieviel Liebe Sie es betreuten, wenn Sie von Ihrem Liebling des öfteren Lichtbilder anfertigen. Einen guten Photoapparat, dessen Bedienung Sie spielend leicht erlernen, erhalten Sie in allen Preislagen bei
Wegener & Hamer, Bochum
Kortumstr. 8, Fachgeschäft für Photo- u. Kinobedarf

Kieler Waschkleidung
für Knaben und Mädchen
langjährig erprobte, bewährte Qualitäten, bester Verarbeitung, zu äußerst billigen Preisen.

Kieler Knaben-Blusen blau-weiss gestreift und marine einfarbig
2-3 Jahre 3.80 5.50 u. höher | 4-5 Jahre 4.50 6.10 u. höher | 6-7 Jahre 4.80 6.80 u. höher | 8-9 Jahre 5.40 7.40 u. höher | 10-11 Jahre 6.30 8.40 u. höher | 12-14 Jahre 6.60 8.80 u. höher

Kieler Knaben-Blusen weiss Drell, mit abknöpfbarer Garnitur
2-3 Jahre 5.50 8.40 | 4-5 Jahre 6.30 9.00 | 6-7 Jahre 7.10 9.80 | 8-9 Jahre 7.90 10.60 | 10-11 Jahre 8.70 11.40 | 12-14 Jahre 9.60 12.20

Kieler Knaben-Anzüge blau-weiss gestreift und einfarbig marine
2-3 Jahre 7.00 8.50 | 4-5 Jahre 8.50 10.00 | 6-7 Jahre 10.00 11.50 | 8-9 Jahre 11.50 13.00 | 10-11 Jahre 13.00 14.50 | 12-14 Jahre 14.50 16.00

Kieler Knaben-Anzüge weiss Drell, mit abknöpfbarer Garnitur
2-3 Jahre 9.50 11.75 | 4-5 Jahre 10.50 13.25 | 6-7 Jahre 11.50 14.75 | 8-9 Jahre 12.50 16.25

Kieler Knaben-Einknöpf-Anzüge blau-weiss gestreift, blaue Hose m. weisser oder grauer Bluse und weiss Drell
2-3 Jahre 7.75 9.75 12.50 | 4-5 Jahre 9.25 11.25 14.00 | 6-7 Jahre 10.75 12.75 15.50 | 8-9 Jahre 12.25 13.00 17.00

Tyroler Knaben-Anzüge in allen Grössen, beliebte Sommertracht
Einzelhosen prima Waschstoffe, weiss u. marine blaue Tuchhosen, Bleyle's Hosen.

Kieler Mädchen-Kleider blau-weiss gestreift, weiss, kurze und lange Aermel
5-6 Jahre 9.75 10.50 | 7-8 Jahre 12.00 13.50 | 9-10 Jahre 13.50 14.25 | 11-12 Jahre 15.00 16.50 | 13-14 Jahre 17.25 18.00

Faltenröckchen alle Grössen, in Cheviot, Kammgarn und gestrickt, Marke „Bleyle"
Spielhöschen für Knaben und Mädchen, viele Neuheiten, besonders billig.

Turnkleidung für Knaben und Mädchen
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.
Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstrasse 39
Erstklassiges Spezialgeschäft

Klub-Sofas Sessel
in Leder, Gobelin, Plüsch etc.
Plüschsofas Ledersofas Chaiselongues
Großes Lager in
Matratzen
in Alpengras, Kapok und Roßhaar.
Spezialität:
Schlaraffia-Matratzen
alles eig. Anfertig. Billigste Preise.
A. Kallmerten und Sohn
Polstermeister
Clemensstraße 7 Ottostraße 15.

Dürkopp-, Opel-, Mifa-
Fahrräder
sowie
Dürkopp- u. Köhler-
Nähmaschinen
i. allen Ausführungen zu herabgesetzt. Preis. Günst. Zahlungsbedingungen.
Gerh. Paetgen,
Bochum, Maarbrückerstraße 9, Ecke Humboldtstr. — Teleph. 2832. —

Bruteier.
Gebe von meinen auf Leistung u. Schönheit gezüchteten amerik.
Leghorn
sowie
schwarz. Italiener
Bruteier à 40 Pfg. ab sowie
Rebh. Znd. Laufenten à 50 Pfg. ab
Wilhelm Limpinsel.
Bochum-Riemke, Bahnhofstraße 50.

Ewige Jugend
Haarfarbe - Wiederherstelle
gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
Keine Haarfarbe.
Machen Sie einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über den Erfolg
Einzige Verkaufsstelle
Otto Nebel
Friedrichstr. 4.

Badesalz und Mutterlauge
zur Bereitung von Sol-Bäd. im Hause
liefert
Saline Königsborn in Unna-Königsborn.
Niederlage:
Richard Jacobi, Bochum, Hermannstr.

Möbel
jeder Art kaufen Sie gut und billig bei
Frank,
Humboldtstr. 32, Ecke Rottstr.



Kinderzeitung „Der kleine Coco" oder Lachzeitung „Fips" gratis!"
Preis ½ Pfd. nur 50 ₰
MARGARINE
Rahma
buttergleich
Das Geheimnis der Verbreitung,
Das Euch nicht Plakat und Zeitung,
Das sie selbst Euch nur verrät:—
„Qualität!"

Unter Garantie
verschwinden
Wanzen mit Brut
sofort nach dem Gebrauch von
Mordio.
Packung zu 2 Mk. und 3.50 Mk.
Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt bei:
Stadt-Drog. B. Altmikus, Bongardstr. 19
Drogerie E. Frings, Buddenbergstraße 7
Drog. J. Kneiber, Gr. Beckstr. 11. 2014

1 Bettstelle 1 Patentrahmen, 1 dreiteil. Auflage mit Kopfteil . . . . . RM. **80.-**
Anzahlung RMk. 10.-, Abzahlung wöchentl. RM. 5.--
Ledertuchsofa 75.- an von RM.
Anzahlung RM. 7.50
Abzahlung wöchentl. RM. 5.-
Plüschsofas besonders preiswert.
Wilh. Hornig,
Bochum, Brückstr. 63,
gegenüber Haltestelle Kortländer

Anfertigung
einfacher und eleganter Taillenkleider, Kostüme, Mäntel und Capes auf eigenen Ateliers nach neuesten Modellen.
Kleid nach Mass von Mk 175.- an.
Rose & Co
Dortmund



Es macht schlank!
Herr Johannes Köhler, Altenburg i. Thür., Uferstr. 7, schreibt uns: „Seit 4 Jahre langem Suchen, verbunden mit großen Geldkosten des Probierens, habe ich endlich das gefunden, was gegen Korpulenz mit Erfolg und ohne Schaden anzuwenden ist, das Kruschen-Salz."
Dieses Urteil ist nichts besonders Verwunderliches, sondern eine ganz natürliche Folge der Wirkungen des Kruschen-Salzes.
Kruschen-Salz ist von aller bester Einwirkung auf Leber und Nieren, es treibt die überflüssigen wässerigen Massen, die den Körper aufschwemmen, auf natürliche Weise heraus. Deshalb ist Kruschen-Salz von großem Einfluß auf das körperliche Normalgewicht.
In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend.
BRUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13—14
Fabriklager PAUL CORS, Bochum, Gabelsbergerstraße 8. Fernruf 2598.

Büromöbel Büropapier Büromaschinen Bürobedarf **HessCo**
Schulbedarfsartikel / Schreibwaren / Galanteriewaren
Bochum, Friedrichstraße 22.

Aga-Innensteuer-Limousine
6-20 PS., Baujahr 1925, blaig z. verk. Angeb. unt. C. D. 6562 an die Geschäftsstelle d. Stg.

Wenn man im Frühling verreist.

Von
Lisa Honroth.

Die Glücklichen unter uns Frauen, die im Frühling ihren Koffer für den Süden packen können, brauchen sich nicht lange zu überlegen, was sie mitzunehmen haben. Denn neben einem wärmenden Mantel und einem warmen Kostüm dürfen sie hoffen, vorsommerliche Kleider und Komplets ungestraft unter Palmen spazieren zu führen. Anders aber ist es, wenn man vielleicht aus gesundheitlichen Gründen oder aus Neigung eine Badereise in den zeitigen Frühling verlegt — in den nordischen Frühling, der sehr oft nur so tut, als ob. Gerade bei irgendwie beschränkten Mitteln heißt es da sich recht gut überlegen, was man braucht und was man daheim lassen kann. Bedenken wir, daß in den meisten Kurorten noch Vorsaison ist — mit Ausnahme vielleicht von Baden-Baden und Wiesbaden, die man aber schon zu den großen Bädern rechnen muß. — Wir aber haben eine bescheidenere Tendenz. Wir packen unsern Koffer zur Reise in ein mittleres Bad des deutschen Landes; in ein Bad, das seine Eleganz erst später entfaltet. Wir fahren vielleicht bei Regen ab, und wenn wir auch auf die Gunst des Wetters rechnen wollen, müssen wir auch auf die Ungunst gerüstet sein. Wir reisen ohne allzugroßen Ehrgeiz. Was also nehmen wir mit? Die Mode macht es uns, dem Koffer und dem Ehemann in diesem Jahre leicht. Das Kostüm, welches lange verschwunden war, ist nun wieder große Mode. Mit ihm ist erst einmal die Sorge für den Vormittags-Anzug gelöst. Umsomehr gelöst, als wir auch das Kostüm variieren dürfen. Wir haben erst einmal Jacke und Laufkleidchen übereinstimmend im gleichen Material, in modernen Kaschas oder anderen Wollstoffen. Daneben haben wir aber zur Jacke noch den abstechenden Rock in Karo- oder Streifenmuster, zu dem wir ein paar farbige Pullover aus sportlicher Wolle und Jumper aus Seide kauften. So ergeben sich schon bei einem einzigen Kleidungsstücke die verschiedensten Möglichkeiten. Je nachdem wir die Jacke mit dem dazu passenden Kleide oder dem abstechenden Röckchen tragen, wirken wir immer anders und neu angezogen. Der gemusterte Rock mit dem Pullover aus Wolle ist überdies die geeignete Kleidung für den Golfplatz, fürs Wandern und für andere Sportbetätigungen, die wir gerade im Badeort nicht missen wollen. Wer sehr klug ist, ließ sich aus dem Stoff des Kleides und der Jacke noch ein Cape machen. Dies Cape komplettiert wiederum das Laufkleidchen aufs glücklichste und wird, wenn die Frühlingssonne im Untergehen ist, eine angenehme Umhülle sein.

Der Nachmittag bringt die sehr angenehme Mode der kleinen seidenen Jumperkleidchen. Einfach, lange Aermel, wenig Verzierung, nur irgendeine kleine amüsante Stickerei, ein echtes Spitzenkrägelchen, ein kapriziöses Jabot, der Rock in Falten gelegt oder in Mustern gebrannt. Mit zwei solcher Kleidchen wird man auskommen. Ist man so geschickt, das eine in der Farbe irgendwie zu passend zu dem vorhin genannten Cape zu wählen, das zweite vielleicht zu einem Seidenmantel, den man vom vergangenen Jahre noch hat und der sich durch Falteneinlagen an den Seiten leicht modernisieren läßt, so hat man schon wieder zwei vollständige Komplets. Diese Kombinationen haben vor allem den Vorteil, daß man mit zwei Hüten, den gleichen Taschen und einer beschränkten Anzahl Schuhe auskommt. Wählt man sehr verschiedenfarbige Kleider, so wird sich auch in allem Beiwerk der Bedarf unliebsam erhöhen. So aber kommen wir mit einem Filzhut oder einer modernen Filzkappe für den Vormittag und einem zierlichen Blumenhütchen für den Nachmittag aus. Für irgendwelche Abendveranstaltungen haben wir sicherlich aus dem Wintervorrat noch ein kleines Tanzkleidchen, das, immer unaufdringlich gehalten, für den Reunionabend der Vorsaison ausreichen muß, und zu dem wir den Pelzmantel nicht vergessen wollen. Für sehr warme Tage, mit denen wir immerhin im stillen rechnen, wird ein weißes Komplet zweckmäßig sein. Man hat da allerlei schöne Verbindungen von Wolle und Seide, Crêpe Marocain, Reversible. Für den Kurort ist ja die weiße Jacke mit Kleid immer außerordentlich elegant, praktischer bleibt jedoch auch hier das Cape, das man schwarz auf weiß halten kann, um es wiederum in der Anwendung variieren zu können. Denn da in diesem Jahre im bewußten Gegensatz zu den pastellartigen, süßlichen Farben auch schwarz als der große Favorit erscheint, werden wir ohne ein schwarzes Kleid in Duchesse, Taft oder anderer Seide nicht reisen wollen. Ein schwarzes Kleid ist immer elegant und praktisch zugleich. Das Cape, auf einer Seite weiß, auf der anderen schwarz, wird sowohl das weiße wie das schwarze Kleid zu einem eleganten Anzuge gestalten.

Was wir aber mehr brauchen als Seidenkleidchen und elegante Garderobe, das ist der Mantel und der feste Stiefel für den Regen, mit dem wir in unserem Klima unbedingt rechnen müssen. Der feste Sportstiefel, braun, hochschaftig, der Gummi- oder imprägnierte Gabardinemantel, die Regenkappe dürfen nicht fehlen. Ebensowenig wie Wollstrümpfe in modernen Farben und Mustern. Der Frühling im Gebirge nimmt keine Rücksicht auf unsere städtischen Gewohnheiten. Und wir bezahlen Leichtsinn in der Kleidung zum mindesten mit einer tüchtigen Erkältung in einem Klima, das umsoviel rauher ist als das der Stadt. Und da eine Erkältung ebenso unkleidsam wie unter Umständen im Kurort kostspielig ist, ist die Anschaffung einer guten Regen- und Wetterkleidung durchaus ökonomisch; abgesehen davon, daß sie sehr fesch aussehen kann. Wer im Frühling verreist, muß sich vom Wetter unabhängig machen. Dann wird bei einem selber, wenn man auf alle Eventualitäten vorbereitet ist, immer schön Wetter sein.

Bäder, Sommerfrischen, Reisen.

Bad Driburg. Das Bad hat in diesem Jahre Mittelstandskuren zum ermäßigten Preise von 192,40 Mark für die ganze Kur eingerichtet. Für diesen Preis gewährt die Kurverwaltung außer Wohnung und Verpflegung in gutem Hause, Kurkarte, Brunnenkarte, ärztliche Behandlung sowie zwölf Stahlbäder. Bei Gewährung von zwölf Moorbädern erhöht sich der Preis um 18,60 Mark. Bad Driburg (Bahnstation der Reichsbahn Altenbeken — Holzminden) liegt in einem an Naturschönheiten reichen Tale des Teutoburger Waldes und steht durch seinen Kurpark unmittelbar mit Laub- und Nadelwald in Verbindung. Der Besuch des Bades ist in den letzten Jahren so bedeutend gestiegen, daß sich eine Erweiterung beider Badehäuser als notwendig erwies. Diese ständige Weiterentwicklung ist wohl der beste Beweis für die Heilung spendende Bedeutung Driburgs.

Bad Salzuflen in Lippe. Alljährlich, wenn die Reisezeit beginnt und man das deutsche Bäderbuch durchblättert, dann wird man das Thermal- und Solbad Salzuflen unter den führenden und größten Bädern Deutschlands finden. Aus zwei Thermal- und vier Solquellen strömen die starken Sprudel zum Licht empor, um in den sechs großen Badehäusern, dem Inhalatorium und in den Wandel- und Trinkhallen ihre viel erprobte heilkräftige Wirkung auszuüben. Unter den bedeutungsvollen Kureinrichtungen nehmen aber außer den genannten auch noch das Institut für elektrische Behandlung, ferner das Zanderinstitut und die Abteilung für Fangopackung einen besonderen Platz ein, tragen doch diese Einrichtungen dazu bei, daß Salzuflen nicht nur als Heilbad für Herz- und Nervenleiden, sondern auch für Frauenleiden, Gicht, Rheuma, Rachitis, Asthma, Krankheiten der Verdauungsorgane, Skrofulose eine hervorragende Rolle spielt. Das zeigt vor allem die Tatsache, daß Salzuflen im Jahre 1925 trotz Niedergang des deutschen Wirtschaftslebens von etwa 23 700 Kurgästen besucht wurde und 355 000 Bäder usw. zur Verabfolgung gelangten.

Spangenberg bei Kassel. Wenn die Menschen in den Industriegebieten das ganze Jahr hindurch dem Schaffen und der Arbeit gehuldigt haben, fühlen sie ein Sehnen in der Brust nach der reinen Natur. Sie möchten fernab von dem Getriebe in Ruhe und Beschaulichkeit einige Wochen verbringen. Ihr Ziel ist es, sich körperlich und geistig zu erholen zur Fortsetzung des Lebenskampfes. Dann wird Ausschau gehalten nach einem geeigneten Sommeraufenthalt. Ein Fleckchen Erde, das dem Sehnen Erfüllung verspricht, stellt das alte Bergstädtchen Spangenberg bei Kassel dar. Wer es erstmalig erblickt, bleibt gebannt stehen. Vor ihm liegt die Stadt mit ihren altertümlichen Häusern am Hange des Bronsberges, beschützt von dem Schloßberg mit seinem gut erhaltenen Schloß (Veste), ein anziehendes und entzückendes Bild. Schloß und Stadt, vermutlich von den Herren von Treffurt und Spangenberg erbaut, haben eine reiche Geschichte aufzuweisen. Der anheimelnde Marktplatz erinnert mit seiner Apotheke und dem Gasthof „Zum goldenen Löwen" an Goethes „Hermann und Dorothea". Das Liebesbachdenkmal, das die Schlußszene einer Spangenberger Sage verkörpert, gereicht dem Marktplatz zur besonderen Zierde. Neben dem Geschichtsliebhaber kommt auch der Naturliebhaber auf seine Rechnung. Rings von weiten Wäldern und saftigen Wiesen umgeben, ist Spangenberg zum Sommeraufenthalt hervorragend geeignet. Fremde, die einige Wochen oder Monate hier zur Erholung weilen wollen, finden die beste Aufnahme. Der Magistrat der Stadt erteilt jede gewünschte Auskunft.

Erfolg der Preissenkung in der Fremdenindustrie. Der alte Grundsatz, daß niedrige Preise durch hohen Umsatz einen Ausgleich bieten, findet auch anläßlich der allgemeinen Senkung der Preise in der Fremdenindustrie wieder Bestätigung. So hatte man beispielsweise im Harz eine Ermäßigung der vorjährigen Preise um 25 Prozent vorgenommen, so daß ein Zimmer mit voller Pension 4 bis 12 Mark kostet. Die Wirkung dieser Maßnahme konnte man anläßlich der Osterfeiertage feststellen, als die ersten Fremdenscharen nach dem Harz kamen. Es wurde ein beachtenswertes Resultat erzielt: Der diesjährige Oberstesuch im Harz überstieg den des Vorjahres um rund 35 Prozent.

Die Feriensonderzüge. Die Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung teilt mit: In diesem Sommer wird eine im Umfange des Vorjahres sich haltende Anzahl von Feriensonderzügen verkehren. Bei längerer Fahrtdauer mit Nachtfahrt wird auch zweite Klasse mitgeführt. Abteile der Feriensonderzüge können in diesem Jahre schon für sieben (früher für acht) Personen bestellt werden; die alsdann noch freibleibenden Plätze des Abteils können besetzt werden. Das im Vorjahre eingeführte schriftliche Bestellverfahren der Feriensonderzugkarten ist in eine einheitliche Form gebracht worden. Eine bemerkenswerte Neuerung liegt darin, daß bei der Rückreise (mit fahrplanmäßigem Zug) die Fahrt mehrfach, und zwar im Höchstfalle jetzt dreimal, unterbrochen werden kann, soweit durch die Reichsbahndirektion ein Bdürfnis hierzu festgestellt werden konnte.

ha. **Ein unbekannter Schlafwagen.** Ein Schlafwagen geht von München 9.28, Augsburg 10.21, Stuttgart 1.47, an Heidelberg 4.07, Mannheim 4.44, Ludwigshafen 5.08, Saarbrücken 8.40, zurück ab 7.20, Ludwigshafen 10.17, Mannheim 10.34, an Stuttgart 1.31, Augsburg 5.48, München 7.00. Eine außerordentlich schwache Benutzung läßt vermuten, daß er nicht genügend bekannt ist. Der Wagen bildet die einzige günstige derartige Verbindung zwischen dem Saargebiet, der Pfalz, Heidelberg, Mannheim und München mit unmittelbarem Anschluß nach Innsbruck, Wien usw. Eine dauernd schlechte Benutzung würde nötigen, den Dienst einzustellen.

Paßzwang nach Holland! Durch das Deutsch-Niederländische Abkommen ist wohl der Sichtvermerkszwang, nicht aber der Paßzwang aufgehoben worden. Deutsche Reichsangehörige, die in die Niederlande zu reisen beabsichtigen, haben sich daher nach wie vor beim Ueberschreiten der Landesgrenze durch einen, von der zuständigen Paßbehörde ausgefertigten Reisepaß auszuweisen. Für Bewohner des Grenzbezirks (Zollgrenzbezirk) sind Erleichterungen dahin zugelassen, daß sie anstelle des Reisepasses auf einen, von der zuständigen Polizeibehörde erteilten Grenzausweis die Grenze überschreiten können. Der Paßzwang ist also durch das eingangs erwähnte Abkommen nicht beseitigt.

Zwei Spitzbergenfahrten. Die Hugo Stinnes-Linien veranstalten in diesem Jahre mit dem bekannten „General San Martin" zwei Reisen, die durch Norwegens Fjorde nach Spitzbergen ins ewige Eis führen. Für die 24tägige Reise sind Plätze, nur erste Klasse, zum Fahrpreise von 800 Mark aufwärts zu haben. Ein ausführlicher Bildprospekt wird durch die Hugo Stinnes-Linien, deren Vertreter oder die bekannten Reisebüros demnächst ausgegeben.

Bad Driburg — Am Teutoburgerwalde
Kohlensäure, Stahl u. Schwefelmoor
Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma
Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober
Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung

Bad Driburg am Tautoburger Walde
Bestbekannt durch seine Heil-Quellen, Eisen- Stahl- und Moorbäder. Großer Kurpark. Schönste Wald-Spaziergänge.
Prospekte durch den Kurverein.

Hotel Bornemann	Pension Bunne	Pension Lohmeyer
„ Brockmann	„ Freytag	„ Ostermann
„ Schaper	„ Fahrig	„ Rehrmann
„ Stadt Driburg	Villa Falkenhöhe	Villa Rosenheim
„ Teutoburger Hof	Pension Hartweg	Pension Moses Schiff
„ Wiener Hof	„ Josephinum	„ Steffe.
„ Westfälischer Hof	„ Lammert	

Sool- und Thermalbad Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn. — Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober. (AJ2
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten usw. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitg. b. Bädern im Hause. Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn.

Sommer-Frische Lauchröden b. Eisenach
PENSION SCHALDT
Volle Pension 4.00 Mk. bis 4.50 Mk.

Landaufenthalt
in schönem, ruhigem Hause am Wesergebirge Nähe Bad-Eilsens. Pensionspreis Mk. 4.—.
Fritz Bühne, Rolfshagen 90
LS10 Post Steinbergen.

Sommerfrische Spangenberg
Nähe Cassel, Eisenach, Bad Wildungen und Edertalsperre. Herrliche Lage. Schloßberg mit altem Schloß. Altertümliche Häuser. Reizende Landschaft. Rings Wiesen und bewaldete Berge. Sagenumwobene Stätte. Gute u. billige Unterkunft. [LS10
Auskunft durch Magistrat

Teutoburger Wald!
Gasthof und Pension W. Sigges, Remmighausen (bei Detmold, Lippe). Schattige Parkanlage, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Detmold - Paderborn, Bahnstation Remmighausen, Fernruf Amt Detmold 922. Pensionspreis Mk. 4.50. [LS10

Bad Dohm-Lippspringe
Katarrhe, Asthma, Herzleiden * 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel * Grösstes Inhalatorium Europas
Dauernd geöffnet * Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden a. T.

DAS SAUERLAND
Waldreiches Mittelgebirge im südl. Westfalen bis 843 m Höhe. Sehenswerte Tropfsteinhöhlen. Die größten Talsperren Europas. Musterhaft gezeichnetes Wegenetz. Großes Wintersportgelände. Bestgeeignet zum Wandern und als Sommerfrische. (AG3
Sommerfrisch.-Verz. versenden umsonst alle gr. Verkehrsvereine und die Geschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochstraße 8.

Iserlohn Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg, Unna und Dortmund-Schwerte-Iserlohn. Kleinbahn: Hohenlimburg, Iserlohn, Hemer, sow. Autobus m. Schwerte, Menden u. Unna. 31000 Einwohner, 5 Kirchen, 2 höh. Schulen, 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Mod. Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber 4500 Morg. großer Stadtwald, mit Höhen über 450 m und gut gepflegten Wegen. Wintersportgelände und Rodelbahn. Danzturm, Bismarckturm. Seilersee mit großem Bootsbetrieb. Nahebei: Dechenhöhle, Felsenmeer und Hönnetal. Unterkunft im „Ratshof", „Deutschen Haus", „Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Bierkämper", „Korth in der Calle" und Privaten. Auskunft und Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein. (AG3

Sundwig bei **Iserlohn**
Heinrichshöhle m. Höhlenbärenskelett.
Großartigste Sehenswürdigkeit des Sauerlandes. Den Besuchern hält sich bestens empfohlen
H. Meise, Rest. zum Felsenmeer, Fernruf 37 Amt Sundwig, Schöner Saal m. Garten, Logierz., Ausspann.

Luftkurort Schieder i. Lippe
(Teutoburger Wald). Nähe Bad Pyrmont.
Pensionspreise 4—6 Mark — 4 Mahlzeiten.

Gasthof Deutsches Haus	Fernsprecher Schieder	3
Sommerfrische Skidrioburg	„ „	16
Gasthof Lindenhof	„ „	4
Gasthof Fischanger öffentl. Fernspr.-Stelle Harzberg.		
Privatpension „Haus Waldesruh" Fernspr. Schieder		8
Pensionshaus Lammersmeier	„ „	29
Sommerfrische Muss in Siekholz	„ „	18

Sommerfrische Muss-Siekholz
bei Schieder — Nähe Bad Pyrmont
In ruhiger, herrlicher, waldreicher Gegend des Lipper-Landes.
Anerkannte gute und reichliche Verpflegung. Pensionspreis Mai—Juni 4.- GMk.
LS10 Fernruf Schieder Nr. 18.

Jburg
Teutoburger Wald
Villa Meyer.
Gemütliches
Fremdenheim.
Mai, Juni 4 Mk.

Sommerfrischler
finden gute Aufn. in waldreich. Gegd. (Nähe Bad Pyrm.) b. E. Kunterding, Glashütte b. Schieder. LS10

Landaufenthalt
f. Sommerfrischler, Nähe d. Teutoburg. Wald., 15 Min. v. Bahnh. Oldentrup, Strecke Bielefeld-Detmold. Voll. Pensionspr. 3,75 Mk. a6999 G. Wiese, Post Heepen 65.

Bad Bertrich
Das milde Karlsbad
Kurzeit. 1. Mai bis Ende Oktober
Bezirk Coblenz
Station Bullay
Kraftwagenverbindung
Einzige warme Glaubersalzquelle Deutschlands
Trink- und Badekuren:
Beste Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleid., Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Zu Hauskuren:
Bertricher Bergquelle, zu haben in den Apotheken, Mineralwasserhandlungen oder durch die Badeverwaltung Bertrich.
Schönste Lage der Eifel, als Sommerfrische sehr geeignet. Staatl. Kurhaus und Kurhotel (Tel. 42) und andere empfehlenswerte, preiswerte Hotels und Pensionen.
Ausführliche Prospekte und Auskunft durch die Staatliche Badeverwaltung. AB4

Erholungsbedürftige
finden gute und billige Pension. Reine Landluft und Wald in Verl. Nähe Teutoburgerwald. Beste Verpflegung. Preis 3.50—4.00 Mk. pro Tag. Offerten unter postlagernd 200 in Verl. Kreis Minden.

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige
finden freundliche Aufnahme in Privathaushalt. Herrliche Wesergegend, schöne Lage nahe am Walde.
Frau August Schreyer,
Ottbergen Krs. Höxter.

Ruhiger Landaufenthalt
in waldreicher Gegend des Wesertals und freundliche Aufnahme zum Preise von 4—4.50 Mk. bei voller Pension im
Gasthaus Busse, Albaxen,
bei Höxter und Schloß Corvey.

Luftkurort Nieder-Marsberg (Sauerland)


Herrlichste Lage in d. Sauerländer Bergen (400 bis 520 m). Zu beiden Seiten der forellenreichen Diemel. Ausgedehnte Laub- u. Tannenwaldungen. Bahnstrecke: Hagen-Marsberg-Cassel. Auskunft und Prospekt: Büro des Verkehrs-Vereins. LS10

Sommerfrische Luftkurort Ober-Marsberg.
520 Meter über Meeresspiegel. Waldreiche Gegend. Erstkl. Verpflegung. Bestens empfohlen. — Preis 5 Mk. — Geschw. Weitzenkorn Niedermarsberg. — Teleph. 265. —

Sommerfrische Prüm
Hatzenport an der Mosel.
Wundervolle Lage, herrl. Spaziergänge. Erstkl. Verpflegung.
Bad im Hause. Zimmer mit Pension 5 Mk.

Sommerfrische Münick
Reil a. d. Mosel.
Herrlich am Moselufer gelegen, hält sich Erholungsuchenden und Touristen bestens empfohlen. Sehr gute, reichliche Verpflegung. Schöne Spaziergänge. Pensionspreis 5,50 Mk. Gute Referenzen. Besitzer J. A. Münick.

Der frohe Sommeraufenthalt an der Nordsee
für Ruhebedürftige zu mäßigen Preisen
Nordseebad Tossens i. Oldbg.
Prospekte durch den Verein zur Förderung des Nordseebades Tossens e. V.

Städtisches Wald-Restaurant
Schulenburg Hattingen
Inh. A. Beckemeyer. — Ruf 183. LS10

Restaurant „Haus Brenschede"
Besitzer: Friedrich Hartmann.
Bochum, Schloßstr. 17. / Tel. 2735.
Große, schattige Gartenanlagen. — Saal- u. Gesellschaftszimmer. Schießstand. — Bohnenkaffee mit Bauernstuten. — ff. Getränke.
Vereine u. Gesellschaften werden um vorherige Anmeldung gebet.

Restaurant W. Wengeler (am Busch)
Stiepel, Hertastraße, Tel. Amt Hattingen 715.
10(Minut. von der Endstelle Linie 3, Zeche Carl Friedrich, entfernt).
Großer Saal. Gesellschaftszimmer. Schattiger Garten. Ia Getränke. Bohnen-Kaffee mit Bauern-Stuten.
Schiess-Stand.
Vereine u. Gesellschaft. bitte ich um vorh. Anmeldung.

Restaurant u. Kaffee
Hch. Schreier, Stiepeler Alpen, Kirchstr. 18
Telephon: Amt Hattingen 425.
5 Minuten von der Autobus-Haltestelle (Gemeindehaus). Angenehmer Ausflugsort, schöner Saal, Kegelbahn, sep. Gesellschaftszimmer mit Piano, eigene Bäcker- und Conditorei, ff Bohnenkaffee mit Bauernstuten. Gutgepflegte Biere u. Weine.
Sonntags Konzert u. Tanz.

Restaurant „Zur Kosterbrücke", Stiepel
Inhaber: Gustav Hofstiepel. Telefon Amt Hattingen 693.
(Haltestelle der Autobuslinie Bochum-Barmen.)
Schöner großer Garten * Angenehmer Familienaufenthalt * Gemütl. Gesellschaftszimmer * Vorzügl Kaffee mit Bauernstuten * Gutgepflegte Biere und Weine. * Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften.

Restaurant „Zum Friedrichstal"
Bes.: Wilh. Westerberg * Stiepel, Friedrichstr. 4
(Nähe Schachtturm Friedrichstal)
Große, schattige Gartenanlagen / / Gesellschaftszimmer / Kaffee mit Bauernstuten / ff. Biere und Weine

Restaurant und Kaffee
W. Höltermann
Stiepel. Hauptstr. 125. Autobus-Endstelle Bochum-Stiepel. Telephon Amt Hattingen 349.
Angenehmer Ausflugsort. Saal u. Gesellschaftszimmer. Schattige Gartenanlage. Eigene Konditorei. Reiner Bohnenkaffee m. Bauernstuten. Gutgepfl. Biere u. Weine.
Sonntags: Konzert.

Restaurant „Baaker Höh"
Inhaber Fritz Jörgens
Telefon Amt Hattingen 179
(direkt am Weitmarer Wald gelegen)
Herrliche Aussicht in's Ruhrtal. Schattige Gartenanlagen / Gesellschaftszimmer. Bohnenkaffee mit Bauernstuten / ff. Getränke.

zur Erholung
ie. Der Magi-
Auskunft.
emdenindustrie.
ise durch hohen
ch anläßlich der
Fremdenindu-
n beispielsweise
igen Preise um
Zimmer mit
Die Wirkung
der Osterfeier-
haren nach dem
vertes Resultat
Harz überstieg
t.
hszentrale für
n diesem Som-
es sich haltende
n. Bei länge-
ch zweite Klasse
üge können in
ür acht) Perso-
freibleibenden
den. Das im
lverfahren der
tliche Form ge-
Neuerung liegt
mäßigem Zug)
im Höchstfalle
rden kann, so-
dürfnis hierzu

Ein Schlaf-
g 10.21, Stutt-
eim 4.44, Lud-
f ab 7.20, Lud-
Stuttgart 1.31,
außerordentlich
ß er nicht ge-
t die einzige
em Saargebiet,
München mit
, Wien usw.
e nötigen, den

s Deutsch-Nie-
Sichtvermerks-
hoben worden.
Niederlande zu
wie vor beim
einen, von der
Reisepaß aus-
rks (Zollgrenz-
lassen, daß sie
der zuständigen
die Grenze
ist also durch
beseitigt.
go Stinnes-Li-
dem bekannten
die durch Nor-
ge Eis führen.
r erste Klasse,
ts zu haben.
urch die Hugo
die bekannten

schede"
nn.
735.
llschaftszimmer.
— ff. Getränke.
nmeldung gebet.

n Busch)
attingen 715.
riedrich, entfernt).
attiger Garten.
auern - Stuten.
h. Anmeldung.

affee
, Kirchstr. 18
25.
(Gemeinde-
höner Saal,
mit Piano,
hnenkaffee
e u. Weine.
. Tanz.

", Stiepel
Hattingen 693.
Barmen.)
r Familien-
ner * Vor-
flegte Biere
alitäten für

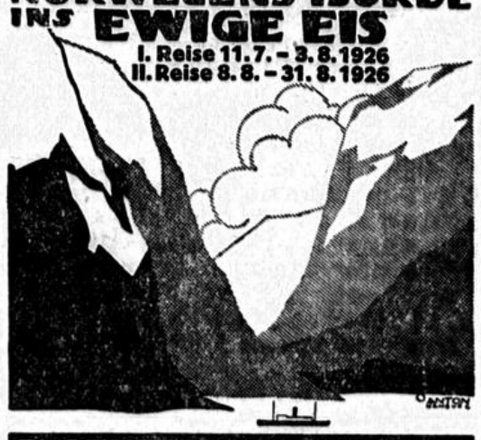
chstal"
drichstr. 4
al)
gen / /
ffee mit
l Weine

ffee
lann
stelle Bochum-
gen 349.
lschaftszimmer.
itorei. Reiner
Biere u. Weine.
zert.

Höh"
gelegen)
Ruhrtal.
ftszimmer.
Getränke.

ZWEI SPITZBERGEN FAHRTEN DURCH NORWEGENS FJORDE INS EWIGE EIS

I. Reise 11. 7. – 3. 8. 1926
II. Reise 8. 8. – 31. 8. 1926



D. GENERAL SAN MARTIN
HUGO STINNES LINIEN

NUR ERSTE KLASSE
FAHRPREIS VON 800 MARK AN

Auskünfte, Prospekte, Buchungen durch
HUGO STINNES LINIEN HAMBURG
JUNGFERNSTIEG 30 · TELEGRAMMADRESSE: STINNREISE
oder deren Vertreter
Vertretung: Georg Trass, Wilhelmsplatz 10.
sowie alle MER-Zweigstellen und Reisebüros

Burg Blankenstein
an der Ruhr. * Inh.: Alb. Klein.

Von Bochum aus schöne Fußwege, beq. Bahn- u. Autobus-Verbindungen



Für Vereine u. Gesellschaften große u. kleine Säle, offene u. gedeckte Terrassen

Jeden Sonntag:
Künstler-Konzert

Stiepeler Alpen. Restaurant zur schönen Aussicht v. Fr. Frische

Großer und kleiner Saal. / Gartenanlagen / Aussichtsturm / 200 m ü. M. / Fernsicht über 5 Stunden im Umkreis. / Vorzüglicher Kaffee mit Bauernstuten / Ausschank von Schlegel-Scharpenseel und Münch. Pschorr-Bräu. / Tel. 1451 Amt Bochum. / Bequeme Autobus-Verbindung.

Restaurant Kamplade!
vorm. Wetelscheid.
Stiepel-Dorf
Telephon Amt Hattingen 689.
Kaffee mit Bauernstuten
in altbekannter Güte.
Schattige Garten-Anlagen.
Gesellschaftszimmer. LS10

Burg „Horkenstein"
Bes.: Michael Kuhl, Dahlhausen/Ruhr
3 Minut. vom Bahnhof. Ruf 801 Hattingen.
Beliebtester Ausflugsort des Ruhrtals.
Große Terrasse * Saal und Gesellschafts-Zimmer * Ia. Bohnenkaffee
Bestgeflegte Weine und Biere
— Gute bürgerliche Küche —
Kegelbahn LS10

Luhnsmühle
Inh. Gustav Luhn. Telephon 1272.
Witten-Heven.
8 Minuten von der Autobus-Linie Witten-Herbede. Beliebte Ausflugsort. Gute Bedienung LS10

Restaurant Sandkühler
Bommern * Telefon 464 Amt Witten
(2 Minuten von der Endstelle Linie 4)
Beliebter Ausflugsort – Herrliche große Gartenanlagen – Saal und Gesellschaftszimmer – Ia Speisen und Getränke. –
Sonntags:
★ Konzert und Tanz ★
Gr. Gesellschaften bitte ich um vorherige Anmeldung

In Nähe der Wittener Ruhrbrücke
Ruhrgarten Bommern
Kahnfahrten
Ia. Kaffee. Sonntag Konzert Gute Getränke

Parkhaus Hohenstein
Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen. Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
Große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Hotel Letring
Blankenstein-Ruhr.
Tel. Amt Hattingen 304.
Alleiniger Eingang zu den Gethmann'schen Privat-Parkanlagen / Schönste Fernsicht in's Ruhrtal.

Restauration „Zur Fähre"
Gustav Diergardt
Stiepel
(in unmittelbarer Nähe des Strandbades)
Gartenwirtschaft — Gesellschaftszimmer — Bohnenkaffee — Hülsmann Bier — Schnittchen.

Sommer-Aufenthalt
Erholungssuchende finden freundliche Aufnahme mit voller Pension in bürgerlichem Hause in herrlicher Wesergegend. Je Zimmer mit 2 Betten bei billiger Berechnung.
Ww. Johanne Multhaupt, Herstelle a. Weser

Programm

für die gemeinsamen Veranstaltungen des Stadt- und Landkreises Bochum in der

Reichsgesundheitswoche 1926

am

Sonnabend, 1. Mai, um 8 Uhr abds:

Werbevortrag der großen Ausstellung für Gesundheitsfürsorge, soziale Fürsorge und Leibesübungen (Gesolei) zu Düsseldorf mit Lichtbildern.

Vortragender: Herr Stadtarzt Dr. Fischer, Düsseldorf.

Freiübungen der älteren Turner des Turnvereins 1848 und Kunstturnen der Männer am Barren. Stadtmannschaften der Bochumer Turnvereine.

★

Der Vortrag findet im **Evgl. Vereinshaus, Mühlenstraße 15** statt.

Der Eintritt ist frei.

Stadtverwaltung Bochum
Kreisverwaltung Bochum

Ab Montag
den 3 Mai befindet sich unsere Haupt-Geschäftsstelle
Markt 1
(Hotel Kaiserhof),
Fernruf 273 – 274 – 275,
Verkehrsverein Bochum

Geöffnet von 8 Uhr bis 7 Uhr. Wir bieten:

Unentgeltliche Auskunft über Bochum und Umgegend, sowie über sämtliche Reise- und Verkehrsangelegenheiten - Prospekte und Führer durch Städte und Badeorte - Verkauf von Reisehandbüchern, Plänen und Kursbüchern - Gepäckversicherung - Flugzeugkarten für alle Luftlinien - Amtlicher Verkauf von Eisenbahnfahrkarten für alle Klassen, ohne Aufschlag, Fahrscheinheften, Bettkarten, für In- und Ausland - Passagen nach allen Häfen der Welt - Geldwechsel - Adressbücher von fast allen Städten Deutschlands - Besorgung von Sichtvermerken auf Reisepässen - Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros (M. E. R.) und der Mitropa - Stadtgepäckbeförderung - Autovermittlung - Theater- u. Konzertkarten.

Durch Benutzung der Einrichtungen des Verkehrs-Vereins fördern Sie die Interessen der Stadt Bochum.

Restauration „Zur guten Quelle"
Wilh. Hülsmann vorm. J. Stemmann
Bochum-Steinkuhl. Telephon Nr. 1592.
Schönes Ausflugslokal, großer, schattiger Garten — Saal — Gesellschaftszimmer — Kaffee wie vor Kriegszeit — Gutgepflegte Biere und Weine — Ia Schnittchen —
Vereine und Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung. (LS10

Restaurant „Lottental", Stiepel
Fernrut Amt Bochum 3087.
Bekanntester und beliebtester Ausflugsort für Bochum und Umgegend, hält sich für Familien-, Gesellschafts- und Vereinsausflügen bestens empfohlen.
Schattige Gartenanlagen, große Buchenwaldungen, Scheibenstand, Saal und Gesellschaftszimmer. — Ständig Kaffee mit selbstgebackenem Bauernstuten.
Es ladet ergebenst ein Der Bes.: **Wilh. Wengeler.**

Hordeler Saalbau
Bochum-Hordel.
Inh.: **E. Winter.** Telephon 3307. Amt Bochum.
Feines Bierrestaurant
Vorzügliche Küche und preiswerte Weine. Gemütl. Gesellschafts- und Vereinszimmer, geeignet für Festlichkeiten jeder Art. Konferenzen etc.
Billardzimmer und Ia. Kegelbahn.
Sonntag, den 2. Mai 1926, nachmittags 5 Uhr im Gr. Saal:
großer öffentlicher Ball.
Wie bekannt wohlgepflegter Tanzboden.
Eintritt 0,75 RM. einschl. Garderobe.
Außerdem jeden Sonntag nachm. 5 Uhr:
Unterhaltungs-Konzert.
Um freundlichen Zuspruch bittet
E. Winter.

Restaurant Waldesruh
(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße
Ww. C. Weitkämper
Telephon 1626
Sonntag nachm. ab 4 Uhr: TANZ
Angenehmer Familien-Aufenthalt – Gemütl. Gesellschafts-Zimmer u. Saal. Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. Gute Biere. — Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten f. Vereine u. Gesellschaften

Evgl. Kirchengemeinde Bochum-Hamme

Sonntag, den 2. Mai, abends 8 Uhr im Saale des Herrn Schulte, von der Reckestraße 100:

Gemeinde-Abend

mit Ansprachen u. musikalisch. Darbietungen.

Eintritt frei. Die gesamte Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Der Kirchenausschuß.

SILDONA BOCHUM :: GEGR. 1901
Mitglied des Westdeutschen Verbandes für Heimat u. Volksbühnenspiele,
Ortsgruppe Bochum E.V.
Sonntag, den 2. Mai im Evangel. Vereinshaus
Auf vielseitigen Wunsch!
15. Aufführung:
Wenn Mütter fluchen
Schauspiel mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen von W. Büsselberg.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7.30 Uhr. Der Vorstand.

Gelsenkirchen
Trabrennen
Sonntag, den 2. Mai,
nachm. 2½ Uhr.
Eintrittspreise 2.- u. 4.- Mk.

Steuer-Beratung
Sanierungen, Ordnen von Geschäftsbüchern.
Hugo Temme.
Buchsachverständiger
Bochum,
Wrangelstraße 35,
— Fernruf 378. —

Massage!
Ärztl. geprüfte
Masseuse
empf. sich i. Massagen all. Art aus. d. Hause. Gewissenhafte Bedienung. — Angeb. unt. F. B. 55153 an d. Geschst.

Intimes Theater
Jubiläums-Programm
1.–15. Mai 1926.
Gastspiel Schönheits-Ballett



Lola Bach
mit
Rita Gramont u. Hans Waldheim
Die Sensation aller Großstädte.
Das Ballett war mit **Carla Brillé**, d. Aphroditen-Darstellerin im Großfilm
„Wege zur Kraft und Schönheit"
zuletzt zusammen engagiert und haben große Erfolge erzielt.
Außerdem Gastspiel
Fritzi Frou
die bekannte Berliner Humoristin.
Dazu 4 weitere Attraktionen.
Kurzes Gastspiel der bekannten Tanzsport- u. Salon-Kapelle
„The Charleston-Band".
Täglich 4 Uhr die beliebten **4 Uhr Tees** mit **Rita Gramont** und **H. Waldheim.**
Täglich abends ab 8 Uhr: Das Weltstadt-Programm.
Zur Abendvorstellung haben Jugendliche unter 16 Jahren keinen Zutritt.
Nachmittags sowie abends auch Sonntags
Eintritt frei! Eintritt frei!
und bedeutend herabgesetzte Getränkepreise.

Krauss-Pianos
mit Patent-Plenator
Das Piano mit dem Flügelton
Alleinvertretung:
J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12,
zwischen Alleestraße und Moltkemarkt.

Motorradrahmen
leicht, gebr., evtl. m. Motor zu kauf. gesucht. Kerfebrock, Altenboch., Witten, Straße 38. 55202

Vereinigte
Stadttheater
Bochum Duisburg.

Samstag, 1. Mai, 7.30 bis gegen 9.45. D. 28:
Bastien und Bastienne.
Danach:
Les petits riens
Danach:
Die Maienkönigin.
Sonntag, 2. Mai, 6.30 bis 10.15. B. 30:
Oberon.
Montag, 3. Mai, 7.30 bis geg. 10.30.
Bühnenvolksbund: Serie A und B:
Doktor Klaus.
Dienstag, 4. Mai, 8 Uhr: 10. Konzert:
Symphonie-Konzert.
Werke von Weber, Glazunow, Kattnig.
Mittwoch, 5. Mai, 7.15 bis 10.45. Gelber Ring:
Die Zauberflöte
Donnerst., 6. Mai, 7.30 bis geg. 10.30. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einrichtung B. 31:
Die gelehrten Frauen.
Lustspiel von Molière.
Hierauf:
Tartüff.
Lustspiel von Molière.
Freitag, 7. Mai, 8 bis 10. D. 29:
Lassalle.
Samstag, 8. Mai, 7.15 bis 10.15. A. 31:
Othello.
Sonntag, 9. Mai, 3 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die städt. Berufsschule. 7.30 bis 10.30. Außer Vormiete:
Alt-Heidelberg.
Montag, 10. Mai, 6 bis 8: Festspielreihe für die Industriejugend Erster Tag:
Der Traum ein Leben.
Dienstag, 11. Mai, 7.30 bis 10. Freie Volksbühne:
Zweimal Oliver
Wir bitten höflichst um Einlösung der letzten Vormieterate.

Tonhallen-Bierrestaurant
Eingang von der Passage. Bongardstraße
Der hervorragende Mittagstisch
Diner zu
1.00, 1.35 und **1.70** Mk.
(im Abonnement 10% Ermäßigung)
Täglich Spezialität!
Eintopf-Gericht
75 Pfg.
Sonntag vorm.: Früh-Schoppen-Konzert

Kaffee-Restaurant
Wieschemann
Linie B — **Harpen** — Tel. 786
Sonntag
Künstler-Konzert
mit Gelegenheits-Tanz!
Neues Programm.
Verstärkte Original-Jazzband Kapelle.
Anfang 4 Uhr - Eintritt frei

Restaur. Wolf, Linden
Sonntag:
TANZ
Musik: Excelsior-Band.

Verkehrsverein e. v. Bochum
Reise- und Verkehrsbüro:
Bahnhofsvorplatz.
Auskunft über Reise- und Bäder-angelegenheiten für In- u. Ausland-Führer von fast sämtlichen Orten: Beschaffung jeder Devise. Geldwechsel. LG8

Männergesangverein Liederfreund Bochum-Brenschede

Mitglied des Deutschen und Westfälischen Sängerbundes. — Gegründet 1881. — Chorleiter: Heinrich Clevinghaus.

I. Haupt-Konzert

am Sonntag, den 2. Mai 1926, im Saale des Vereinheims Heinrich Clevinghaus in Bochum-Wiemelhausen (in unmittelbarer Nähe der Straßenbahn-Haltestelle Apotheke).

Mitwirkende: Herr Friedrich Fritsche (Violine), Herr Karl Nöse (Klavier), beide Lehrer am Bochumer Konservatorium, Herr Hans Grundt (Cello), Mitglied des Städtischen Orchesters.

Beginn pünktlich 6 Uhr abends.

Eintrittspreis 1.— Mk. einschließlich Kartensteuer.

Buntes Theater

in der Tonhalle.

Nach der Befreiung

aus der schweren

deutsch. Zwangsjacke

(Martini Szeny

brauchte über eine Stunde,)

war Herr Szeny so erschöpft, daß es ihm unmöglich war, die

2. Herausforderung: Die Befreiung aus der 6fach. Polizei-Fessel,

auszuführen.

Die Befreiung aus der 6fach. Polizei-Fessel

gelangt heute

Sonnabend zum Austrag

Gleichzeitig wurde Martini Szeny von ehemaligen Matrosen der Handelsmarine herausgefordert sich mit einem

20 Meter langen nassen Schiffstau

fesseln zu lassen Ferner wird er durch eiserne Mastbaumklammern geschlossen und soll versuchen,

mit dem Kopf nach unten hängend

sich zu befreien.

Diese Wette gelangt Sonntag, den 2. Mai, zum Austrag.

Vorher das große Varieté-Programm.

REICHSHALLEN

Theater W. Morjan, Alleestr. 54.

Gastspiel des beliebten

Tanz-, Gesang-, Schauspiel- und Burlesken-Ensemble

Dir. Jakob Lammers.

Henny Henaldo, Vortragskünstlerin; **Lammers-Gesangduo** Anny u. J. Lammers; **Lissi Lammers,** Spitzen- und Verwandlungstänzerin; **W. Pieper,** Hamburger Typensänger; **J. Lammers,** Rheinischer bunter Komiker.,

Außerdem **2 durchschlagende Burlesken und die beliebten Einlagen.**

Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt gänzlich frei.

Metropol-Theater

Bochum, Alleestraße 61.

Sonntag, den 2. Mai:

Spezialitäten-Vorstellung

des beliebten

Katzmarek (Max Rohm)

der beliebte Popolski, genannt das polnische Unikum mit seiner Gesellschaft. — — Lachen ohne Ende.

Anfang 4 Uhr. Eintritt nur 50 Pfg.

Kein Getränkezwang!



O! O! O!

Wo ist nun Domino?

Wohnt jetzt Klosterstr. 8.

Dort werden wieder sämtliche Reparaturen gemacht.

Musikalische Veranstaltungen Bochum.

Vormiete 10. (letztes) Konzert.

Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr, im Stadttheater:

Symphonie-Konzert.

C. M. v. Weber: Ouverture zu „Euryanthe" / **A. Glazunow:** Konzert für Violine und Orchester in a-moll, op. 82 **(Solist: Konzertmeister Curt Hofmann)** / **R. Kattnigg:** Symphonie Nr. 1 C-dur für großes Orchester op. 6 (erste Aufführung in Deutschland).

Leitung: Professor Leopold Reichwein.

Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater an Werktagen von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—12½ Uhr; sowie in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße 6.

Für Mitglieder des Städtischen Musikvereins, des Bühnenvolksbundes und der Freien Volksbühne findet der Vorverkauf in den bekannten Stellen statt.

UNION-PALAST

BOCHUM

Heute 8 Uhr:

Eröffnungsvorstellung des Varieté-Gastspiels

Karl Scherber, das Vielseitigkeits-Phänomen!

4 Langers Lfhr. Sportscene — **Eugen Roth** d. r bayr. Komiker — **4 Sylvester-Comp.** Kunstradfahrer auf 5 m hohen Rädern.

Rudis Lieblinge — **Terris Schattenpantomimen**

Peters & Billy komische Faßspringer u. s. w. u. s. w.

Staunenerregende Leistungen!

Trotz der hohen Unko ten kleine Preise! Das Gastspiel Scherber dauert nur 8 Tage!



An die
Hausfrauen
im Ehrenfeld.

Der Weg zur Heinrichstr. 10 erübrigt sich zwecks Einkauf von Kaffee, Tee, Kakao, denn mit dem heutigen Tage habe ich Hattinger Straße 23 (fr. Futtermittelgesch. F. Schäfer) eine Filiale eröffnet, um den vielen Wünschen meiner Ehrenfelder Kundschaft gerecht zu werden. Ich werde, gleich wie im Hauptgeschäft nur täglich frisch geröstete Kaffees in den bestbekannten Qualitäten, sowie Tee u. Kakao nur erster Firmen zum Verkauf bringen.

Kaffee-Rösterei Josef Hackert
Bochum, Heinrichstr. 10
Filiale Hattinger Str. 23

Städtisches Orchester, Bochum.

Morgen, Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 3½ bis 5¼ Uhr, im Stadtpark:

Garten-Konzert.

Leitung: Konzertmeister Rudolf Loos.

Bei ungünstiger Witterung ist das Konzert im Saal.

N. S. D. A. P.

Oeffentliche Kundgebung

der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei, Bezirk Bochum.

Am **Sonntag, den 2. Mai 1926,** vorm. 11 Uhr, im Evangel. Vereinshaus:

Massenversammlung.

Es spricht Bezirksleiter Wagner über:

„Die Aufgaben des nationalen Sozialismus".

Eintritt 50 Pfg., Parteimitglieder 20 Pfg.

Nachmittags 3 Uhr: **Marsch durch die Stadt.**

Von d. Königsallee über Hermannshöhe, Ferdinandstr., Bismarckstr., Rheinischestr., Kanalstr., Bergstr., Vödestraße, Hernerstr., Westhofstr., Unter den Linden, Maltheserstr., Alleestr., Königstr. zum **Moltkemarkt.**

Abends 7 Uhr: **Garten-Konzert.**

Wirtschaft Philipp, Wasser- u. Hunscheidtstr. Ecke.

Eintritt 50 Pfg. Parteimitglieder 20 Pfg.

HOTEL MONOPOL

im grünen Saal

Sonntag, den 2. Mai 1926

5-UHR-TEE

8 Uhr Gesellschafts-Abend mit Konzert.

Eingang: Louisenstrasse.

Restaurant Aug. Kepper, Bochum V



Sonntag, den 2. Mai cr. ab 4 Uhr:

TANZ!

Eintritt 50 Pfg.

Gute Blasmusik — 20 Mann Besetzung.

Restaurant „Zum Sängerheil"



Gustav Keller. Eppendorf.

Sonntag ab 4 Uhr:

Großes Tanzvergnügen.

BOCHUMER HOF

Sonntag ab 6 Uhr:

Großes Abschieds-Konzert

Es ladet hierzu herzlichst ein:

Bruno Heske.

T.-V. „Starke Eiche", Bochum

veranstaltet am **Sonntag, den 2. Mai 1926,** im Saale des Wirtes **Alb. Döhmann** (Zur Panzergrotte) unter Mitwirkung des Theater-Vereins **„Bunte Bühne"** Bochum, ein

Frühlingsfest mit Tanz.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 0.50 Mk.

Der Vorstand.

Gust. Blennemann :: Bochum-Hamme.

Das Haus für gute Wohnungseinrichtungen

— Wattenscheiderstraße 25, 27 und 20 —

Haltestelle Maarbrücke Linie 1

Ca. 2000 qm Geschäftsräume
Ca. 225 Musterzimmer
40 jähriges Geschäftsbestehen. LB30

Billige Preise infolge billiger Geschäftslage.

Union-Palast! Haupt-Restaurant!

Samstag ab 7 Uhr, Sonntag ab 5 Uhr:

Die beliebten Stimmungskonzerte

Dortmunder Union. Münchener Hof.

U. P. Weinklause, I. Etage

ARY DOHMANN

Jazz-Stimmungs-Trio.

Ab 7 Uhr: Barbetrieb.

Restaurant Krumme

Bochum 5, Hiltroperstrasse Nr. 13

(Straßenbahnhaltestelle Linie 2)

Sonntag, den 2. Mai nachmittags 4 Uhr:

KONZERT U.

TANZ

Erstkl. Musik. — Eintritt 50 Pfg.

:: Unter den Linden ::

Wiemelhausen, Linie 3.

Morgen, den 2. Mai, ab 4 Uhr

Groß. Malabend-Ball

Jazz-Musik. Ausgeführt: von Herrn Groll. Es ist jung und Alt freundlichst eingeladen. Für ff. Hülsmann-Bier, Liköre, warme und kalte Küche wird bestens sorgen

Wirt Bergmann.

Auf nach Linden-Ruhr!

Samstag, 1. Mai, Sonntag, 2. Mai, Montag, 3. Mai, Dienstag, 4. Mai,

Sport-Keglen.

Ausgekegelt wird:

1 Schwein und 2 Kälber.

1. Preis 1 lebendes Schwein.
2. „ 1 lebendes Kalb.
3. u. 4. „ je ein Hinterviertel v. Kalb.
5. u. 6. „ je ein Vorderviert. v. Kalb.
7. „ ein Ziegenlamm.
8. „ ein Fell vom Kalb.

Tagespreise: Samstag 10 Mark, Sonntag 20 Mark, Montag 30 Mark.

Stellung der Bilder:



Los 20 Pfg. Los 20 Pfg.

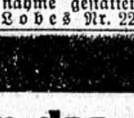
Die Kegelbahn ist den ganzen Tag geöffnet. — Hierzu werden die Klubs und Kegelfreunde freundlichst eingeladen.

Wirt H. Moll, Linden,

Königstraße 23 (Haltestelle Linden, Bahnhofstraße. 55137

Stuhlsitze gut und billig geflochten. Nibelungenstr. 5, I.

Gebr. Klavier geg. bar gesucht. — Preisang. u. G. A. 55002 an d. Geschst.



Billige böhmische Bettfedern

Ein Kilo: graue geschlissen Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50. 9.50, 11.— Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)



Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** auch Wildfelle werden angekauft **Meyer** Grabenstr. 20 Seiteneing. Frnr. 2697

Nur II. Etage!

Kleiderstoffe in Gabardine, Popeline, Cheviat, Karos u. Streifen.

Sommer stoffe in Mousseline Voile, Frotte u. Zephir.

Manufakturwaren jeder Art.

Federbetten best. Ausführ

Reformunterbetten m. gut. Halbwollfüllung

Steppdecken Ia. Qualität.

Bettwäsche i. fein. u. einfach Ausführ

Leibwäsche f. Herren u. Damen

Gardinen Stores und Spannstoffe.

Kaffeedecken mit Zahlungs-Erleichterung liefert

Levy's Bettenvertrieb 27. Bongardstraße 27. **II. Etage** gegenüber d. Rathaus **Kein Laden.**

Viktoria-Bad

Friedrichstr. 13. Bäder u. Massagen jeder Art Geöffnet von 9—8 Uhr.

Rechtsbüro **Harry Wolff** Bochum, Humboldtstr 29 Tel. 1464. Bearbeitung von Prozeß- u. Strafsachen, Gesuche aller Art. — Steuerberatung

Wenn das Geld nicht reicht

denken Sie daran, daß wir es Ihnen leicht machen.

Schuhwaren von einfachster bis elegantester Art mit **3 Mk. Anzahlung**

Herren-Anzüge Kinder-Anzüge Schweden-Mäntel mit **10 Mk. Anzahlg.**

Damen- Frühjahrsmäntel Kleider in mod. Farben, i. Wolle u. Seide Jackenkleider mit **8 Mk. Anzahlung**

zu kaufen.

Kommen Sie nur zu uns!

Sie finden bei uns in allen Abteilungen eine riesenhafte Auswahl. Trotz billigster Preise gewähren wir Ihnen je nach Höhe der Kaufsumme

einen mehrmonatlichen Kredit.

Alte Kunden ohne Anzahlung!

A. Rosenthal BOCHUM Brückstr. 18

Sämtliche Kurbrunnen für Trinkkuren im Hause

wenn in Apotheken und Drogerien nicht erhältlich, bei der Hauptversandstelle **Richard Jacobi, Bochum,** Hermannshöhe 10.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Zuletzt.

Manch seichtes Leben, leidscheu, oberflächlich,
Macht sich auf dieser Welt genießend breit.
Doch löscht es aus, wird seine Richtigkeit
Zum Richtschwert ihm. Der Tod ist unbestechlich.
Anna Enders-Dix.

Der Le-enz ist da!

Von
Karl Ettlinger, München.

Schon wie ich die letzten Apriltage von meinem Kalender abriß, dachte ich mir: „Vermutlich kommt jetzt der Mai!" Vorahnungen nennen es die Okkultisten. Und richtig, jetzt ist er da, der Wonnemonat, in dem sich die Fluren und Jünglinge mit frischem Grün bedecken.

Ueber mir, da wohnt ein Fräulein, der hat einmal ein Gesanglehrer die Stimme entdeckt (sonst hat sie noch niemand entdeckt), und die singt das ganze Jahr über, auch mitten im Winter: „Der Lenz ist da!", weil das ihr Bräutigam so gern hört. Das Lied liegt ihr zwar nicht besonders gut, weil ihre fehlende Höhe nur sehr unvollkommen den Mangel an Mittellage verdeckt, ohne über die Abwesenheit der tiefen Töne hinwegzutäuschen, aber sie begleitet sich gottlob so falsch auf dem Klavier, daß es nicht weiter auffällt. Ihr Bräutigam muß auf beiden Ohren blind sein.

Ja, er ist da, der Lenz! Die Knospen und die Dackel springen, die Veilchen und frischgestrichenen Bänke duften. Die Menschen werden sich der Poesie des Daseins bewußt, lösen Kreuzworträtsel, suchen die Grammophonplatte mit dem Nachtigallenschlag hervor, die Jugend stimmt fröhliche Gesänge an, z. B. „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans?", überall regt sich neue Hoffnung, die Sitzengebliebendsten versuchen es noch einmal mit einem Inserat, man rauft bald wieder im Freien, die Einbrecher eröffnen die Frühjahrssaison und die Polizeihunde folgen errötend ihren Spuren, ich lache die Mädels an, mich lachen die Mädels aus, die Frauen sehen in den Modenblättern nach, wie man sich dieses Frühjahr auszieht, kurz: der Mai ist von allen zwölf Monatskindern das schönste, das Wunderkind. Er ist überhaupt keiner Steigerung fähig; denn wenn man den Mai steigert, dann heißt er Maier.

Und deshalb haben ihn auch alle Dichter besungen. Der Goethe hat ihn besungen, der Heine hat ihn besungen, die Quartaner haben ihn besungen, und auch ich habe ihn besungen. Ich verfertige jedes Jahr ein Frühlingsgedicht, eines davon ist sogar sehr bekannt geworden: das haben schon fünfzig Redaktionen gelesen. Es ist mein teuerstes Gedicht, es kostet mich bereits fünf Mark Rückporto. Mir gefällt es.

Also diesmal habe ich ein ganz neues Maigedicht gemacht. Ich hatte fünf Glas Maibock getrunken, und da war ich auf einmal so in Stimmung, die Begeisterung kam über mich, ich schrie: „O, wie schön ist doch die Natur!", und der Wirt klopfte mir auf die Schulter und sagte: ich sollte aus seinem Lokal hinausgehen, draußen sei die Natur noch viel schöner! Ich wollte es ihm nicht glauben, aber wie dann der Hausknecht kam, glaubte ich es ihm doch, ging in den Englischen Garten, setzte mich auf eine Bank „Nur für Erwachsene", die aber von den Erwachsenen garnicht benutzt wird, weil eine Laterne so dicht dabei steht, und dichtete:

Die Maienlüfte schäumen,
Es brechen rings im Nu
Die Knospen an den Bäumen,
O Mensch, nun brich auch du!
Und alle Vöglein brummen,
Und jedes legt ein Ei!
Der Lenz, er ist gekummen!
Tandaradei!

Was Tandaradei bedeutet, weiß ich zwar nicht, aber ich habe es einmal von einem Lautensänger gehört, der sagte, es ist von Walther von der Vogelweide, und da wirds schon recht sein.

Ich nahm das Gedicht und meinen dicksten Spazierstock und ging auf eine Redaktion. Der Redaktör kennt mich schon, und deshalb meinte er, ich sollte das Gedicht und eine Fünfpfennigmarke dalassen, er werde es dann erledigen. Da las ich ihm das Gedicht vor.

Eine Zeitlang sagte er gar nichts. „Stille Erschütterung" nennt man das, wenn man mit dem Verfasser befreundet ist. Oder: „Das Publikum ging in stummer Erschütterung auseinander." Auch er ging beinahe auseinander. Dann schnappte er nach Luft und röchelte: „Jawohl, der Lenz ist gekummen. . ."

Und dann: „Sehen Sie mal zum Fenster hinaus! Bemerken Sie etwas von Sonne bei dem Hundewetter? Bei diesem Regen ist in Ihr Gedicht die reinste Ironie! So kann ich es unmöglich bringen!"

„O bitte, das macht garnichts!" rief ich schnell. „Das hab ich im Handumdrehen geändert!" Und, schwupp, saß ich ihm gegenüber, und nach fünf Minuten lautete mein Gedicht folgendermaßen:

Die Maienregen schäumen,
Sie schäumen immer zu,
Und weil sie immer schäumen,
O Mensch, so schäum auch Du!
Und keine Vöglein brummen!
Der Regen nur macht: hui!
Der Maiherbst ist gekummen!
Tandarapfui!

Und dann habe ich es ihm wieder vorgelesen, und es hat ihm so gut gefallen, daß er gesagt hat, ich soll zwei Fünfpfennigmarken dalassen.

Seitdem lese ich jeden Tag das Blatt, ob mein Gedicht drinsteht, — aber es ist noch nicht gekommen.

Woran das nur liegen mag?

Im Zillertal bei Bochum.

Von
Georg Kutzke, Bochum.

Von einem Ring kolossaler Zechenanlagen und bergmännischer Siedlungen zwischen den Ortschaften Hiltrop, Gerthe, Vöde, Riemke, Bergen und Grumme nördlich von Bochum eingeschlossen, zieht sich das Zillertal als ein letzter Rest Naturromantik innerhalb der intensivsten Kohlenförderung von Osten nach Westen hin. Man erreicht es am bequemsten mit der Straßenbahn Nr. 9 von der „Kaiserau" in Grumme aus, aber auch von Riemke-Kirche mit Nr. 6 und von Haltestelle „Grüner Baum" der Linie A führen kurze Wege durch die moderne Waberlohe der Industrie in die grüne Vergangenheit dieses Landes. Bezeichnet sind die Wege nicht, da noch kein Zillertal-Wanderverein besteht. Der verlorene Posten niedersächsischen „Sonne", einem fächer- oder muschelförmigen Ornament, geschmückte hundertjährige Tür am Nebenhaus erinnert noch an die Zeit, da hier ein mächtiger Fachwerkbau gestanden haben muß. Das Fachwerkhaus auf meiner Zeichnung stammt von 1869, ist also ein verhältnismäßig junger Kotten, der schon nicht mehr die durch zwei Geschosse durchragenden eichenen Ständer mit den V-förmigen Kopfstreben hat, die den älteren Bauernhäusern zwischen Lippe und Ruhr ihren besonderen Reiz verleihen. (Es soll bei späterer Gelegenheit solch ein Typus gezeigt und erläutert werden.) Immerhin wäre eine Anzahl solcher Bilder aus der mittelsten Kohlenkiste geeignet, bei auswärtigen Beschauern Befremden, bezw. auch angenehmste Enttäuschung zu erregen. Die riesenhafte schwarze Wand der Zechenhalde, die sich als Abschluß eines waldigen Nebentals im Mühlteich spiegelt, brauchte ja nicht unbedingt besonders konterfeit zu werden.


Bei der Berger Mühle im Zillertal bei Bochum-Riemke Georg Kutzke-Bochum 1926

Grün, den der Busch bedeutet, lohnte wohl bisher ein besonderes Interesse nicht.

Und doch hat dieser Waldstreifen längs eines hübschen Wiesengrundes durchaus ein Recht, von den naturhungrigen Städtern beachtet und gepflegt zu werden. Wenn man die stillen Wege neben dem lustig plätschernden Bächlein dahinspaziert, kommt man ohne weiteres in Sonntagsstimmung. Nach überall hin schließen sich die Waldansichten zu einem dichten Kranz um die Wiesen, nach überall hin sieht man Bilder, die an die Motive der Landschaftsmaler aus der deutschen Romantik erinnern: hochaufragende Buchengruppen, mächtig zusammengefaßte Kronen, weite Hänge, bühnenhafte Durchsichten und steile Hohlwege, die nun freilich keineswegs zu irgendeiner Burgruine führen, sondern samt und sonders zu irgendeiner Kokerei. Daher vermeide man diese Lockungen vermeintlicher Romantik und kehre zum Ausgangspunkt seines Spazierganges zurück, um auf diese Weise den doppelten Genuß zu haben.

Am Knick des Zillertales liegt die Berger-Mühle. Die alte Anlage besteht nicht mehr. Nur eine mit der

Wenn man vom Zillertal aus bei geeigneter Zeit nun doch statt nach Bochum zurück weiter nordwärts wandert, kommt man in ein interessantes, sehr bewegtes Gelände, das mit einer Fülle schmucker Siedlungen neben unsystematisch und völlig lieblos errichteten Bergmannshäusern der vorvergangenen Jahrzehnte sowie von Schächten geradezu überschüttet ist. Hier führt die alte Bauern- und Waldlandschaft scheinbar einen letzten Kampf gegen das Industriezeitalter. Wer genauer zusieht, wird freilich finden, daß sich überall in stärkerem Maße das Bestreben zeigt, Grünflächen zu erhalten und zu verbessern. Zwischen Gerthe und Castrop zieht sich sogar wiederum ein Waldtal von der Länge des Zillertals entlang, das die angenehmste Abwechslung bietet und sommersonntags ein Ziel für viele Hunderte Erholungssuchender bedeutet.

Udschda, die Stadt der marokkanischen Friedenskonferenz.

Die Meldungen von den Friedensverhandlungen der Franzosen und Spanier mit Abd el Krim nennen die Stadt Udschda als Tagungsort. Ein neuer Name unter den vielen, die man aus den Berichten über die langwierigen Kämpfe im Rif kennengelernt und sich eingeprägt hat. Udschda blickt auf eine lange Geschichte zurück; bis ins elfte Jahrhundert hinein läßt sich seine Vergangenheit zurückverfolgen, die ihre Blütezeit unter dem Geschlecht der Almoraviden erlebt hat. Aus dieser Zeit rühren die stolzen Bauten, die die Zierde der Stadt darstellen, in der heute an die zwanzigtausend Menschen wohnen. Im Osten Marokkos gelegen, Treffpunkt der Straßen, die nach dem Rif, nach dem Innern Marokkos und nach Algier führen, war es von je her ein wichtiger Platz, auf den die Franzasen von Anfang an eine Auge geworfen hatten. Die Nähe der algerischen Grenze, die nur 27 Kilometer östlich der Stadt verläuft, ließen sie in Udschda einen Platz sehen, von dem aus die beabsichtigte Eroberung Marokkos am zweckmäßigsten zu beginnen war. So ist Udschda der erste Ort gewesen, dessen sich die Franzosen, lange vor der offiziellen Uebernahme der Oberhoheit über Marokko, bemächtigt haben. Als vor neunzehn Jahren, im März 1907, der französische Arzt Dr. Mauchamp in Marrakesch in herausfordernder Absicht die Trikolore hißte und von den erbitterten Eingeborenen gesteinigt wurde, hatten die Franzosen den längst ersehnten Grund, ihre Eroberungsabsichten in die Tat umzusetzen; der erste Schritt auf diesem Weg war die Besetzung von Udschda. In diesen zwei Jahrzehnten hat sich die Stadt gründlich gewandelt; sie ist äußerlich europäisiert, es gibt dort jeden Komfort der Neuzeit; die Fahrräder haben die alten Eselskarren, die Décolletés die landesüblichen Schleier verdrängt. In den Häusern zählt elektrisches Licht und Telephon zu den Lebensnotwendigkeiten, statt des Tamtam orientalischer Musik herrscht das Grammophon, und auf wohlgepflegten Spielplätzen, die von ehrwürdigen Olivenbäumen umstanden sind, huldigt die Jugend dem Fußballspiel. Die trotzige Mauer, die die Stadt umgibt, steht noch immer. Dort pflegten ehedem die allmächtigen Paschas die abgeschnittenen Köpfe ihrer Widersacher zu warnendem Beispiel anzuheften. Noch heute zeigt der Stein die Spur vergossenen Blutes; auch heute noch wird die Mauer als Anschlagsäule benutzt, wenn auch nicht mehr Köpfe, sondern bunte Kinoplakate Platz finden. Udschda war schon mehrmals von fremden Eroberern besetzt. Zum erstenmal wurde sie von den Franzosen im Jahre 1844 erobert, als General Bugeaud mit seiner kleinen Truppenmacht dem vielfach überlegenen Heer Abd er Rahmans in tapferer Gegenwehr standhielt und die scherifischen Truppen am Isley-Fluß aufs Haupt schlug. Zum zweitenmal ergriffen die Franzosen im Jahre 1859 von ihr Besitz, doch dauerte diese Herrschaft nicht lange. Auch später hat Udschda bei den inneren Kämpfen der marokkanischen Großen eine Rolle gespielt.

Das Bauunglück im Kraftwerk Rummelsburg.

Das schwere Bauunglück im Kraftwerk Rummelsburg hat, wie schon gemeldet, zu alarmierenden Meldungen über die bisherige Gesamtzahl der bei diesem Riesenwerk vorgekommenen Unglücksfälle Anlaß gegeben. Es wurde zuerst behauptet, daß sich bisher über 300 Unglücksfälle ereignet hätten, und daß man der Oeffentlichkeit diese erschreckende Ziffer verschwiegen habe. Die Direktion erklärt, daß solche Angaben den Tatsachen nicht entsprächen. Die von Anfang an geführten Listen und Aufzeichnungen enthalten die Feststellung, daß sich unter Einrechnung des letzten Unglücks bisher 18 schwere, 29 mittlere und 51 leichte Unglücksfälle ereignet haben, wobei in der ersten Ziffer vier Todesfälle enthalten sind. Das ergibt eine Gesamtzahl von 98 Unglücksfällen. Die Tagesschicht hatte am Donnerstag vormittag die Arbeitsstätten verlassen und eine Versammlung veranstaltet, in der eine Reihe von Forderungen erhoben wurden, zu denen sich der Vertreter der Berliner Städtischen Elektrizitätswerke, Direktor Wellmann, auf Wunsch der Arbeiterschaft in der Versammlung äußerte. Zur Frage der Arbeitszeit erklärte er, daß möglichst wenig Ueberstunden gemacht werden sollen. Die plötzliche Forderung einer zwanzigprozentigen Lohnerhöhung lehnte er ab und sagte im übrigen zu, daß die Direktion mit dem Betriebsrat über die von der Belegschaft gewünschte Beteiligung an dem Leichenbegängnis für die Verunglückten verhandeln werde. Die Belegschaft veranstaltete einen Demittagsschicht war nicht angetreten.
mittagsschacht war nicht angetreten.

Die Unglücksstelle befindet sich in der im Entstehen begriffenen Vorwärmehalle, die zwischen den beiden senkrecht auf das Maschinenhaus stoßenden Turbinenhallen liegen. Hier ist die „Bamag" (Berlin-Anhaltische Maschinenfabrik A.-G.) mit der Montage der Vorwärmeturbinen beschäftigt. Ein riesiger Laufkran mußte montiert werden, der die Maschinenteile von den Loren an Ort und Stelle auf die Fundamente bringen soll. Da es sich um die Durchführung sehr schwieriger technischer Arbeiten handelte, war technisches Aufsichtspersonal in größerer Zahl eingesetzt worden, und zwar unterstanden die Monteure einem Ingenieur und zwei Richtmeistern, von denen der eine, Grunert, dem Unglück zum Opfer gefallen ist. Nach den bisherigen Feststellungen scheint die Katastrophe tatsächlich dadurch herbeigeführt zu sein, daß infolge eines falschen oder mißverstandenen Kommandos des Richtmeisters Grunert eine Laufschiene, auf der der Kran ruhen sollte, zum Absturz gebracht worden ist. Die schwere Schiene durchschlug im Fallen eines der vier Seile, an denen der Laufkran hing, sodaß dieser nach einer Seite Uebergewicht bekam und ebenfalls abstürzte, wobei er die an dieser Stelle arbeitenden Monteure und den Richtmeister Grunert unter sich begrub. Die Panik unter den Arbeitern, die diesem von furchtbarem Getöse begleiteten Einsturz folgte, wurde noch dadurch vergrößert, daß der abstürzende Kran auch die Lichtleitung durchschlug, sodaß dieser Teil der Arbeitsstätte plötzlich in Dunkel gehüllt war. Seitens der Bauleitung wurde sofort nach Bekanntwerden des Unglücks die Anweisung gegeben, die Arbeiten vorsichtigerweise in den benachbarten Turbinenhallen vorläufig einzustellen. Im übrigen wurde jedoch an den anderen Stellen des riesigen Baues weitergearbeitet. Der ganze Bau untersteht der dauernden Aufsicht durch die Baupolizei, vor allem durch das Bauamt Lichtenberg. Erst am Montag hat unter Teilnahme des Leiters der Baupolizei, Regierungsrat Engelmann, im Kraftwerk eine Sitzung stattgefunden, an der auch die Arbeitervertreter teilnahmen. Am Dienstag weilte auch Baurat Fischer, der Statiker der Städtischen Baupolizei, an Ort und Stelle, um die Berechnungen für die Montagegerüste usw. nachzuprüfen. Die schwerverletzten Arbeiter Willi Krüger und Karl Krause liegen noch immer in bedenklichem Zustand im Auguste-Viktoria-Krankenhaus in Rummelsburg, doch besteht die Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

In der Berliner Stadtverordnetenversammlung erklärte Oberbürgermeister Boeß u. a.: Die meisten Unfälle auf der Baustelle sind auf die Unvorsichtigkeit zurückzuführen. Die baupolizeilichen Vorschriften sind beachtet worden. Eine erneute Prüfung ist eingeleitet. Die Unfälle sind auch darauf zurückzuführen, daß die Zustände im Baugewerbe nicht mehr die gleichen wie vor dem Kriege sind, da es an erfahrenen ausgebildeten Technikern und geübten Arbeitern fehlt und somit die Arbeitszeit nicht immer eingehalten werden kann. Für die Verunglückten wird gesorgt.



Millionen Raucher finden, daß
FABIAN
STAATSRAT
DEUTSCHLANDS WERTVOLLSTE 5 PF.-ZIGARETTE
ist, wollen Sie da noch zurückstehen?

Nur II. Etage!
Kleiderstoffe
in Gabardine, Popeline, Cheviot, Karos u. Streifen.
Sommerstoffe
in Mousseline Voile, Frotte u. Zephir.
Manufakturwaren
jeder Art.
Federbetten
best. Ausführ
Reformunterbetten
m. gut. Halbwollfüllung
Steppdecken
Ia. Qualität.
Bettwäsche
i. fein. u. einfach Ausführ
Leibwäsche
f. Herren u. Damen
Gardinen
Stores und Spannstoffe.
Kaffeedecken
mit Zahlungs-Erleichterung liefert
Levy's Betten-Vertrieb
27. Bongardstraße 27.
II. Etage
gegenüber d. Rathaus
Kein Laden.

Viktoria-Bad
Friedrichstr. 13.
Bäder u. Massagen jeder Art
Geöffnet von 9—8 Uhr.

Rechtsbüro
Harry Wolff
Bochum, Humboldtstr 29
Tel. 1464. Bearbeitung von Prozeß- u. Strafsachen, Gesuche aller Art. — Steuerberatung

t reicht
ht machen.
amen-
Frühjahrsmäntel
ider in mod. Farben, i. Wolle u. Seide
ackenkleider
mit
3 Mk. Anzahlung
riesenhafte Auswahl Ihnen je nach
en Kredit.
lung!
BOCHUM
Brückstr. 18
e
10.

Neues aus aller Welt.

Die Stadtbahn der Zukunft.

In London werden zurzeit Proben mit einem großen Modell eines ganz neuartigen Schnellbahnsystems gemacht, wobei man eine Geschwindigkeit von 130 Kilometer in der Stunde zu erreichen gedenkt und außerdem den Kraftbedarf auf nur 15 Prozent der jetzt allgemein notwendigen Energiemenge herabzusetzen hofft. Das letztere will man durch geschickte Ausnutzung der Schwerkraft unserer Erde erreichen, weshalb man diese neue Bahn auch als Gravitationseisenbahn zu bezeichnen pflegt. Ihr Erfinder, Ingenieur, Chalmers Kearney, geht von der allbekannten Tatsache aus, daß bei allen Stadtbahnen infolge der nur geringen Abstände der Haltestellen unverhältnismäßig viel Kraft zum Anfahren und Bremsen nutzlos verloren geht. Zur Beseitigung dieses Mißstandes ist Kearney zunächst von der jetzt allgemein üblichen, nach Möglichkeit wagerechten Fahrbahn abgewichen; seine Züge rollen vielmehr von der Abfahrtstelle schräg ab, erreichen dadurch in denkbar kürzester Zeit ihre Höchstgeschwindigkeit, die vor der Haltestelle durch Ansteigen der Strecke rechtzeitig ohne große Bremsarbeit wieder gemindert wird. Auf diese Weise wird sehr viel Kraft gespart und außerdem Schienen und Räder geschont. Ferner soll es durch diese Neuerung möglich werden, die Bahnhöfe in der Höhe der Straße zu halten, die Fahrbahn jedoch unter die Straßendecke zu legen. Die größte Geschwindigkeit von 130 Kilometer in der Stunde wird hauptsächlich durch Verminderung der Reibung erreicht; die neue Bahn benutzt nämlich nur eine einzige Fahrschiene und erhält zur Vermeidung eines Umkippens der Wagen noch eine Laufschiene über den Bahnkörper, in die dann auf dem Wagendach angebrachte Gleitrollen eingreifen. Außerdem sind auch alle Erfahrungen der Luftschiffahrt zur Verminderung des Luftwiderstandes beim der Wagen sorgfältig berücksichtigt worden; daher laufen die Spitze und das Ende des Zuges in Stromlinienform aus. Es bleibt nunmehr abzuwarten, ob die hohen Versprechungen des Erfinders, der bereits 500 000 Goldmark in seine Versuche gesteckt hat, der jetzigen objektiven Prüfung werden standhalten können; in diesem Falle würde die Gravitationseisenbahn auf dem gesamten Gebiete des Stadtbahnwesens eine grundlegende Umwälzung hervorrufen.

✦

Der Brand bei Grotrian-Steinweg. Das bereits gemeldete Großfeuer in der Pianofabrik Grotrian-Steinweg in Braunschweig hat das Hauptgebäude B. vollkommen vernichtet, den Neubau zum Teil zerstört. Acht Feuerwehrleute wurden ins Garnisonlazarett eingeliefert. Die meisten haben Rauchvergiftung erlitten, einer ist durch herabstürzende Steine schwer verletzt worden. Der Schaden an Gebäuden, Inventar, Fabrikation und Materialien ist durch Versicherung gedeckt. Es sind 2300 zugeschnittene und etwa 500 nahezu spielfertige Instrumente zerstört. Während der Wiederherstellungsarbeiten wird der Fabrikationsbetrieb in einem leerstehenden Fabrikgebäude weitergeführt. Bei den Inhabern der Firma sind zahlreiche Beileidskundgebungen eingegangen.

Verhaftung der Breslauer Mörder. Die beiden Verbrecher, die, wie gemelbet, den Kaufmann Josef Kochmann und seine Tochter Elfriede ermordet haben, sind verhaftet worden. Es handelt sich um zwei Brüder Kolleck aus Hindenburg.

Die Leichenfunde auf dem Dampfer „Sidi Ferruch". Die Untersuchung der Hafenpolizei in Marseille in der Angelegenheit der gemeldeten Leichenfunde in dem Kohlenbunker des Dampfers „Sidi Ferruch" dauert an. Nach den Aussagen der Ueberlebenden fünfzehn Araber ist ihre geheime Einschiffung mit Hilfe einiger Mitglieder der Besatzung von statten gegangen. Jeder, der auf diese Weise an Bord gebrachten Araber habe 200 bis 500 Franken bezahlen müssen, während der Ueberfahrtpreis kaum 100 Franken beträgt. Da aber eine Fahrkarte nur nach Vorlage von Personalausweisen und einem Arbeitsvertrage ausgehändigt wird, haben die Araber, die sich diese Papiere nicht hätten beschaffen können, den verlangten erhöhten Preis bezahlt. Das Auslaufen des Dampfers „Sidi Ferruch" wurde gestattet, obwohl die Araber ihre Aussage, daß vermutlich noch 18 Opfer in dem doppelten Boden des Schiffes eingeschlossen seien und erstickten, aufrechterhielten. Ein Polizeibeamter bleibt an Bord zur Fortsetzung der Untersuchung. Zwei Heizer wurden in Haft genommen. Wie das „Petit Journal" mitteilt, beschäftigt sich der Staatsanwalt übrigens mit einer ähnlichen peinlichen Einschiffung an Bord des nach Südamerika bestimmten Dampfers „Asina". Zwei Heizer dieses Dampfers seien festgenommen worden.

Dreißig Todesopfer bei einem Brückeneinsturz. Durch das Hochwasser der Ochta wurde eine Notbrücke bei der Station Murino (16 Kilometer von Leningrad) zerstört. Die im Augenblick des Einsturzes auf der Brücke befindlichen Fußgänger, deren Anzahl über fünfzig betrug, stürzten ins Wasser. Zwanzig Personen stürzten ins Wasser, die Aufsuchung der Vermißten wird durch die reißende Strömung des Flusses erschwert.

Eintreffen der amerikanischen Polarexpedition auf Spitzbergen. Die unter Leitung Byrd stehende amerikanische Polarexpedition ist in Kingsbay auf Spitzbergen angekommen. — Ein Telegramm aus Point Barrow meldet, daß der Polarflieger Kapitän Wilkins dort unversehrt eingetroffen ist. Auch die Maschine befindet sich in guter Verfassung, scheint aber doch den Anforderungen eines Polarfluges nicht gewachsen gewesen zu sein. Wenn nicht überhaupt der ganze Flug bis zum Sommer verschoben wird, will Wilkins unter Umständen mit einer neuen Maschine den Flug fortsetzen.

Das Großfeuer auf dem Bukarester Güterbahnhof. Zu dem gemeldeten Großfeuer auf dem Güterbahnhof Bukarest wird weiter gemelbet: Das Feuer nahm unter fürchterlichen Detonationen seinen Ausgang von den Spiritustanks, die mit rasender Schnelle den ganzen Güterschuppen in ein einziges Feuermeer verwandelten. Zuerst glaubte man an eine Explosion in der staatlichen Zündholzfabrik, die in gleicher Richtung wie der Güterschuppen liegt. Unter Lebensgefahr für die Führer wurden mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Lokomotiven ganze Waggons Züge lichterloh brennend auf die freie Strecke gebracht. Das Feuer ist noch immer mit unverminderter Kraft im Gange. Ueber die Entstehung der Brandkatastrophe sind Gerüchte im Umlauf, die von Brandstiftung sprechen. Angeblich soll das Feuer angelegt worden sein, um die Aufdeckung umfangreicher Korruptionsmanöver zu vereiteln. Der Schaden wird auf 500 Millionen Lei geschätzt.

Millionenraub in Neuyork. Die Millionärin Miß Norman Williams wurde in ihrer Neuyorker Wohnung überfallen, geknebelt und ihres Juwelenbesitzes von 750 000 Dollar beraubt.

Nachforschungen nach den Ueberlebenden des Dschibschirmaru. Der, wie gemelbet, am Dienstag in den Riffen der Kurilengruppe gescheiterte japanische Dampfer „Dschibschimaru" hatte außer der Besatzung von 26 Mann 233 Fischer an Bord, über deren Schicksal Nachrichten fehlen. Ein japanischer Zerstörer ist in Begleitung eines Fischdampfers nach dem Ort der Katastrophe ausgelaufen.

Ein deutscher Missionar von Räubern entführt. Der Missionar K. Wilhelm von der Liebenzeller Mission wurde in Kienjang (Provinz Hunan) von chinesischen Räubern entführt. Die Behörden bemühen sich, seine Befreiung zu erwirken.

Brief-Kasten

2×10. Bei 16,50 Mark Friedensmiete betrug die Miete für März 14,71 Mark für Riemke mit allen Zuschlägen. Wegen Abzugs der Hauszinssteuer (28 Prozent der reinen Friedensmiete) müssen Sie jedoch erst beim Wohlfahrtsamt in Bochum Antrag stellen.

H. S., Herne. Ruhegehaltsempfänger, die im Auslande leben, bleiben nach § 3 Abs. 2 Ziffer 4 in Verbindung mit § 6 Abs 1 des Einkommensteuergesetzes von dem Ruhegehalt in Deutschland einkommensteuerpflichtig. Ob Sie in Holland ebenfalls besteuert werden, können wir Ihnen nicht sagen, fragen Sie zuvor einmal bei dem holländischen Konsulat nach.

„Erkämpftes Ziel." 1. Stimm- und Gehörbegabung ist erforderlich, um in die Städtische Singschule aufgenommen zu werden. 2. Der Preis eines Kurses ist vierteljährlich 7 Mark. 3. Setzen Sie sich mit einem Schauspieler in Verbindung. 4. Carl Hagemann, Der Mime (Verlag Schuster und Löffler, Berlin).

Erbschaft 567. Der einfachste Weg wäre die Errichtung eines Testaments. Da es sich um ein Grundstück handelt, ist es zweckmäßiger, daß das Testament vor einem Notar oder vor Gericht errichtet wird, weil eine Umschreibung des Grundstücks auf Grund eines privatschriftlichen Testaments nicht erfolgt. Die Höhe der Kosten eines solchen Testaments können wir Ihnen erst angeben, wenn Sie uns den Wert des Nachlasses mitteilen.

W. M., Höntrop. Wenden Sie sich an die Reichsarbeitsnachweis-Organisation (Rano) Berlin, die ehemaligen Heeresangehörigen, auch von dem alten Heere Arbeitsstellen nachweist.

M. K., Eppendorf. Seit dem 1. April 1920 gibt es in Deutschland keine Unteroffizierschulen und -Vorschulen mehr. Diese sind am 31. März 1920 aufgelöst worden.

H. H. in K. Zunächst wenden Sie sich wegen Ihres Einspruchs an den Landgerichtspräsidenten in Essen; es steht Ihnen aber auch frei, den Vorstand der Anwaltskammer beim zuständigen Oberlandesgericht Düsseldorf um Aufklärung zu bitten.

Grünrock, S. W. 107. Wer die Försterlaufbahn einschlagen will, muß 17 bis 18 Jahre alt und im Besitz eines Einjährigen-Zeugnisses sein. Die Meldung mit Beifügung des Zeugnisses geht an die Regierung in Arnsberg. Nach Annahme kommt der junge Mann zwei Jahre auf einer Oberförsterei oder zu einem Forstmeister, dann ein Jahr zur Forstschule, zwei Jahre zum praktischen Dienst bei einem Förster, ein Jahr zu einer Oberförsterei (Ergebnis: Titel Forstgehilfe), dann zwei Jahre zu Vertretungen und darauf Zulassung zur Försterprüfung. Anstellung nach Bedarf. Die Kosten der Ausbildung sind hoch. Die Laufbahn soll überfüllt sein. Es können jedoch auch befähigte Volksschüler zur staatlichen Forstlaufbahn zugelassen werden, doch müssen sie sich einer besonderen Aufnahmeprüfung unterziehen auf der Grundlage der Anforderungen für die Abgangsprüfung von der Mittelschule, jedoch ohne fremde Sprachen. Zugelassen werden nur Bewerber, die bis zum 1. Oktober des Jahres der Meldung das 18. Lebensjahr begonnen, das 21. aber noch nicht vollendet haben. Die Meldung müßten Sie an den Oberforstmeister in Minden richten und zwar bis zum 1. Juli. Dem Antrag müssen beiliegen: Selbstgeschriebener Lebenslauf, Geburtsschein, Gesundheitsattest, Schulzeugnisse, ein polizeiliches Führungszeugnis, eine schriftliche Verpflichtung des Vaters des Eintretenden, daß er für mindestens zwei Jahre für den Unterhalt des Eintretenden sorgt und die schriftliche Anerkennung des Bewerbers, daß ihm aus der Annahme und Ausbildung kein Anrecht auf spätere Anstellung im Staatsdienst erwächst.

78 × 360. Wird von Fall zu Fall entschieden. Näheres können Sie in unserer Sprechstunde erfahren.

K. A. 100. 1. Die 10 000 Mk. hatten im April 1920 einen Goldwert von 700 Mk, am 28. April 1922 nur noch von 6,34 Mk. Bei einer Aufwertung von 25 Prozent hätten Sie 175 Mark bekommen müssen. 2. Bei 50 Mk. Friedensmiete für April 51,80 Mk. Sehen Sie die beiden Tabellen vom 31. März.

Heitere Ecke.



Der fleißige Buchhalter.

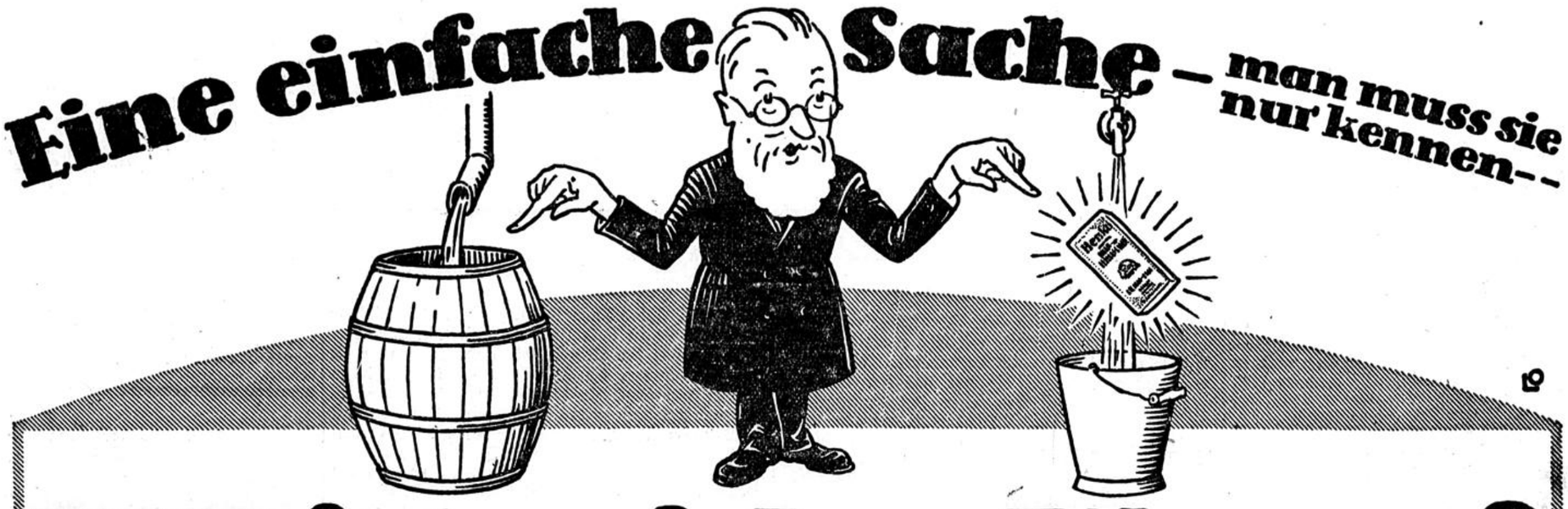
„Meyer", sagte der Chef zum Buchhalter, „wenn Herr Karsten nachher kommt, dann sagen Sie ihm, ich sei nicht da!" —

„Jawohl!"

„Aber hüten Sie sich, daß er Sie nicht zufällig gerade beim Arbeiten erwischt, sonst glaubt er Ihnen nicht, daß ich weggegangen bin".

HAMBURG
Hotel Esplanade
Prachtbau. Nur Frontzimmer. Nach beendetem Umbau mit allem modernen Komfort ausgestattet. Zentrale Stadtlage am Dammtorbahnhof und am Botanischen Garten. Neue Gesellschafts-, Fest- und Konferenz-Säle. Zimmer von 6 Mark an
Preiswertestes Hotel der Stadt

Eine einfache Sache – man muss sie nur kennen--



Was ist weiches Wasser?

Waschen Sie, verehrte Hausfrau, einmal Hände und Gesicht mit **Regenwasser** und nehmen Sie zum Vergleich **Wasser aus der Leitung.**

Bei Regenwasser
-ein weiches, wohliges Gefühl auf der Haut und kräftige Schaumbildung bei sparsamstem Seifenverbrauch.

Bei Leitungswasser
-**weniger** Schaum trotz **guter** Seife u. Mehrverbrauch!

Also:
das **weiche** Regenwasser braucht **weniger**, das harte Leitungswasser aber **mehr** Seife oder Waschmittel. Bedenken Sie, was das bei Ihrer Wäsche ausmacht!!

Lösen Sie auf jeden Eimer Wasser, den Sie zur Wäsche gebrauchen, vorher eine Handvoll

Henko Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda

auf. - Dann haben Sie das schönste weiche Wasser, Sie waschen sparsam, Sie waschen angenehm und kennen keine Kalkflecke!

Gelegenheitskäufe zu unseren billigen Tagen

Wir bieten an, weit unter Preis und nur für den jetzigen Lagerbestand:

Prima „Kronen"-Emaille

Kaffeekannen . . . . . 1.95, 1.55, **95** Pf.
Milchtöpfe . . . . . 95 Pf., 80 Pf., **60** Pf.
Spülschüsseln 36 cm, mit 2 Griffen **1.68**
Wassereimer 1.58, **1.33**
Kinderbecher 7 cm . . . . . **25** Pf.
Wasserkessel aus einem Stück

28	26	24	22	20 cm
4.40	3.95	3.60	3.20	2.80

Kochtöpfe (feuerfest)

28	26	24	22	20	18	16 cm
2.95	2.75	2.40	1.95	1.75	1.65	1.38

Aussteuer 20 große Teile **28.-**
Aussteuer 20 große Teile, cream Gold **39.-**

Kehrbleche . . . . . **75** Pf.
Waschbecken 32 cm . . . . . **98** Pf.
Waschkessel (feuerfest)

50	48	46	44	42	40	38	36	34 cm
13.50	11.50	10.20	9.20	8.30	7.60	6.90	6.30	5.40

Runde Schüsseln . . . . . 75, 55, 45, **35** Pf.

Gebäckkasten (Rosenranken) . . . . . **95** Pf.
Zwiebelbehälter (Rosenranken) . . . . **75** Pf.
Kaffee- od. Zuckerbüchse (Rosenranken) **48** Pf.
Sand-Seife-Soda-Garnitur (Rosenrank.) **95** Pf.
Brotkörbchen (Rosenranken) . . . . . **48** Pf.
Wandkaffeemühlen 4.95, **3.95**
Kaffeemühlen (Messing, Trichter) . . . 2.95, **1.95**
Wäscheklammern . . . . . 100 Stück **48** Pf.
Wäscheleinen . . . . . 48, **25** Pf.
Wäschekörbe 4.50, **3.75**
Waschbretter **1.95**
Kleiderbügel . . . . . **7** Pf.
Abseifbürsten . . . . . 35, 19, **15** Pf.
Schrubber . . . . . 45, 32, **19** Pf.
Kokosbesen . . . . . 65, **48** Pf.
Bohnerbesen 6.90, **4.95**
Besteckkasten . . . . . 1.25, **95** Pf.
Holzlöffel . . . . . 20, **15** Pf.
Markttaschen . . . . . 1.50, **95** Pf.
Marktnetze mit Etuis . . . . . 1.50, **95** Pf.

Zinkwannen (Rheinwerk)

100	95	90	85	80	75	70	65	56	48	35cm
12.90	10.50	8.50	7.25	6.25	5.45	4.65	3.95	2.95	2.35	1.60

Waschkessel (Rheinwerk)

50	48	46	44	42	40	38	36	34cm
7.25	6.40	5.75	5.25	4.65	4.20	3.70	3.30	2.95

Zink-Eimer . . . . . 95 Pf., **88** Pf.
Volksbadewannen **18.50**
Garten-Gießkannen schwer 3.60, **3.30**
Blumen-Gießkannen . . . . . 80, 45, **30** Pf.
Eiserne Schmortöpfe

26	24	22	20 cm
2.60	2.40	2.10	1.70

Stahlpfannen mit pol. Holzstiel, 28 cm **95** Pf.
Alum.-Kochtöpfe (Isoliergriffe), 2.25, 1.70, **1.40**
Alum.-Schaum- oder Schöpflöffel **48** Pf.
Kaffeeflaschen . . . . . 58, 48, **38** Pf.
Aluminium-Eßlöffel . . . . . 12, **9** Pf.
Aluminium-Gabeln . . . . . 12, **9** Pf.
Aluminium-Kaffeelöffel . . . . . 8, **5** Pf.

Tassen echt Porzellan, blau Zwiebelm., 4 Stück **95** Pf.
Kaffeeservice 9teilig, dekoriert . . 6.90, **4.95**
Tonnengarnituren 14teilig, echt Porzellan **8.90**
Kaffeekannen echt Porzellan . . 1.20, 90, **70** Pf.
Milchkannen echt Porzellan . . . . 25, **12** Pf.
Waschgarnituren dekoriert, 7.50, 6.90, **3.95**
Blumenvasen . . . . . 48, **28** Pf.
Bierkannen 2 Liter **1.45**
Glasschüsseln . . . . . 75, 45, **18** Pf.
Glasmenagen . . . . . 35, **15** Pf.
Kakesdosen (Nickeldeckel) **2.25**
Aschenbecher . . . . . 1.20, 95, **35** Pf.
Tafelaufsätze 4.95, **2.95**
Nickel-Tortenplatten **2.95**
Ia. Isolierflaschen 2.25, **1.30**
Wandspiegel . . . . . 1.30, 75, **48** Pf.
Rasiergarnituren . . . . . 1.95, **95** Pf.
Celluloid-Haardüten . . . . . **60** Pf.
Celluloid-Schwammkörbe . . . . . **65** Pf.
Blumenseife . . . . . 6 Stück **95** Pf.

Joseph Calderoni G. m. b. H. Bochum Hellweg 11. Bahnhofstr. 30.

Unter Friedenspreis
biete ich an:
Schwere Natur-Küchen
voll abgesperrt
140 cm breit . . . . . Mk. 245.–
150 cm breit . . . . . Mk. 295.–
160 cm breit . . . . . Mk. 350.–
in hochmod. Ausführung Mk. 450.– usw.
Küchenbüfetts
von Mk. 145.– an
Schlafzimmer
Ritzeiche hell und dunkel, mit Vorbau u. bestem Marmor von Mk. 550.– an
Sämtl. Einzelmöbel billig.
Angenehme Zahlungsweise.
Spiekermann
Rottstr. 55, Ecke Roonstraße.
55139



Leibbinden
Gesundheitskorsetts
Brusthalter
Badehauben
Thalysia-Artikel
empfiehlt
Reformhaus
Wilhelm Zurheide,
Bochum, Heinrichstraße 1
„DEA" Leibbinde ges. gesch.

Wer hustet da?
Der nehme heute noch die echten Spitzwegerich-Bonbon.
Zu haben
Wörishofener Kräuterhaus,
Bochum, Viktoriastraße 3

Wir
reparieren u. liefern
Magnete
Lichtmaschinen
Anlasser
Auto- und Radiobatterien
und Signalhörner,
übernehmen vollständige Einbauten von Licht- und Anlasseranlagen und **vermieten**
schw. Reise-Sportwagen.
Auto-elektro Werkstätte
GOHRES & BONGA, BOCHUM
Ottostraße 127 — Telephon 4420

Sie brauchen eine elegante Tasche
für Ihr neues Kleid!
Die neuen Frühjahrsmodelle sind eingegangen, entzückende Neuheiten, in jeder Form, **zu fabelhaft billigen Preisen.**
Besichtigen Sie unsere Auslagen es lohnt sich.
Koffer und alle Reiseartikel
in jeder Ausführung, sehr billig.
Bei unserer großen Auswahl finden Sie bestimmt etwas.
Alligator Lederwaren
Friedrichstr. 17 G. m. b. H. Friedrichstr. 17

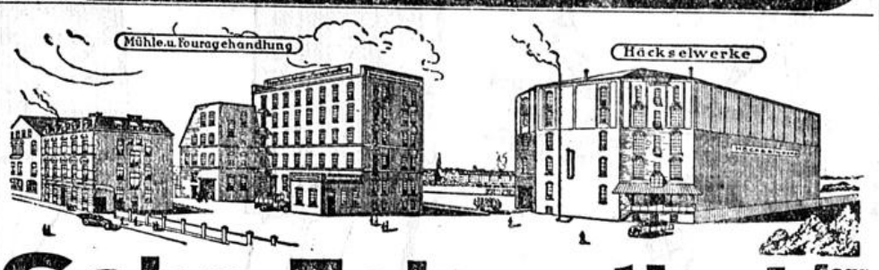
Schlafzimmer auf Teilzahlung
Küchen auf Teilzahlung
Einzel-Möbel auf Teilzahlung
Herde auf Teilzahlung
liefert zu günstigen Zahlungs-Bedingungen das
Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstraße 2.

---

120 Tage Ziel
erhalten solvente Kunden in sicherer Stellung.
Moderne
Damen-Mäntel, Kleider- und Wäsche — Kinderbekleidung
Anzüge — Blusen.
Jumper — Strickwesten
Ph. Biesenkamp,
Kaiserstraße 53.
AV. 4

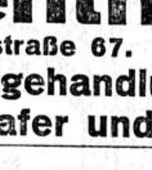
Ihr Bruch
wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Federbruchband oder Gummiband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Es liegt daher in Ihrem Interesse, sich meine auch Nachts tragbare Spezial-Bandage unter Garantie für Passen anfertigen zu lassen und Sie werden wie schon viele Tausende zufrieden sein. Werkmstr. A. B. schreibt u. a. „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch". Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigsten Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden." Bandagen von Mk. 15.– an. Für Bruch- und Vorfallleidende kostenlos zu sprechen in:
Bochum, Mittwoch, 5. Mai, von 9—4 Uhr,
Hotel „Bochumer Hof", Alleestraße 17.
K. Ruffing, Spezial-Bandagist
Köln, Bonnerstraße 249.

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche (LSch31)
Spez. Behandlung oh. Salvarsan u. Quecksilber
Gewissenhaft und verschwiegen.
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9-12 vorm. u. 4-6 nachm. Sonntags n. vorm.



Gebr. Felsenthal Gegr. 1875.
Verkauf nur Humboldtstraße 67.
Mühle, Getreide-Fouragehandlung.
Spezialität: Gereinigter Hafer und Häcksel.

PIANOS
Günstige Zahlungsbedingungen
MARKS
Kaiser-Wilhelm-Straße



Promenaden-wagen
Sportwagen
kaufen Sie am billigsten im Boch. Kinderwagen- u. Korbwaren-Haus
Alfred Scheidemann
Kaiserstraße 57, am Hauptbahnhof.

Mehrere gebrauchte
Rollwagen
mit Verdeck, ein- und zweispännig gefahren gut erhalten, wegen Anschaffung eines Autos zu verkaufen.
Block & Dodt,
Kolonialwarengroßhandl. Bochum.
Fernruf 139 und 1120.

Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für groß und klein, Stahlmatratzen, auch mit Zubehör frachtfrei an Private. Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Bedingungen. Katalog 748 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Bei Zahnschmerzen gehen Sie zu Peters!

Meine Preise sind aus Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk.
ZAHNERSATZ
Künstliche Zähne von 2.— Mk.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Reparaturen von 2.— Mk. an. Neu! Hekolith! Neu! Prothesen fast unzerbrechlich. Stiftzähne von 8.— Mk. an. Kronen in Goldersatz von 10.— Mk. an. Kronen in Gold von 20.— Mk. an.

Füllungen: Zement 2.— Mk. Porzellan v. 3.— Mk. an. Silber Amalgam v. 4.— Mk. an. Gold Amalgam v. 5.— Mk. an. Gold v. 10.— Mk. an. Regulierung schiefstehender Zähne. Zahnreinigen blendend weiß.

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gummiplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. — Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Nur 39 **Zahnpraxis A. Peters, Bochum, Kaiserstraße 39.** **Nur 39**

Telephon 4248 — Eigenes Laboratorium — 2 Wartezimmer — Telephon 4248.

Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. — Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterung.
Sprechstunden von 9—7 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr. Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren.

L2Z

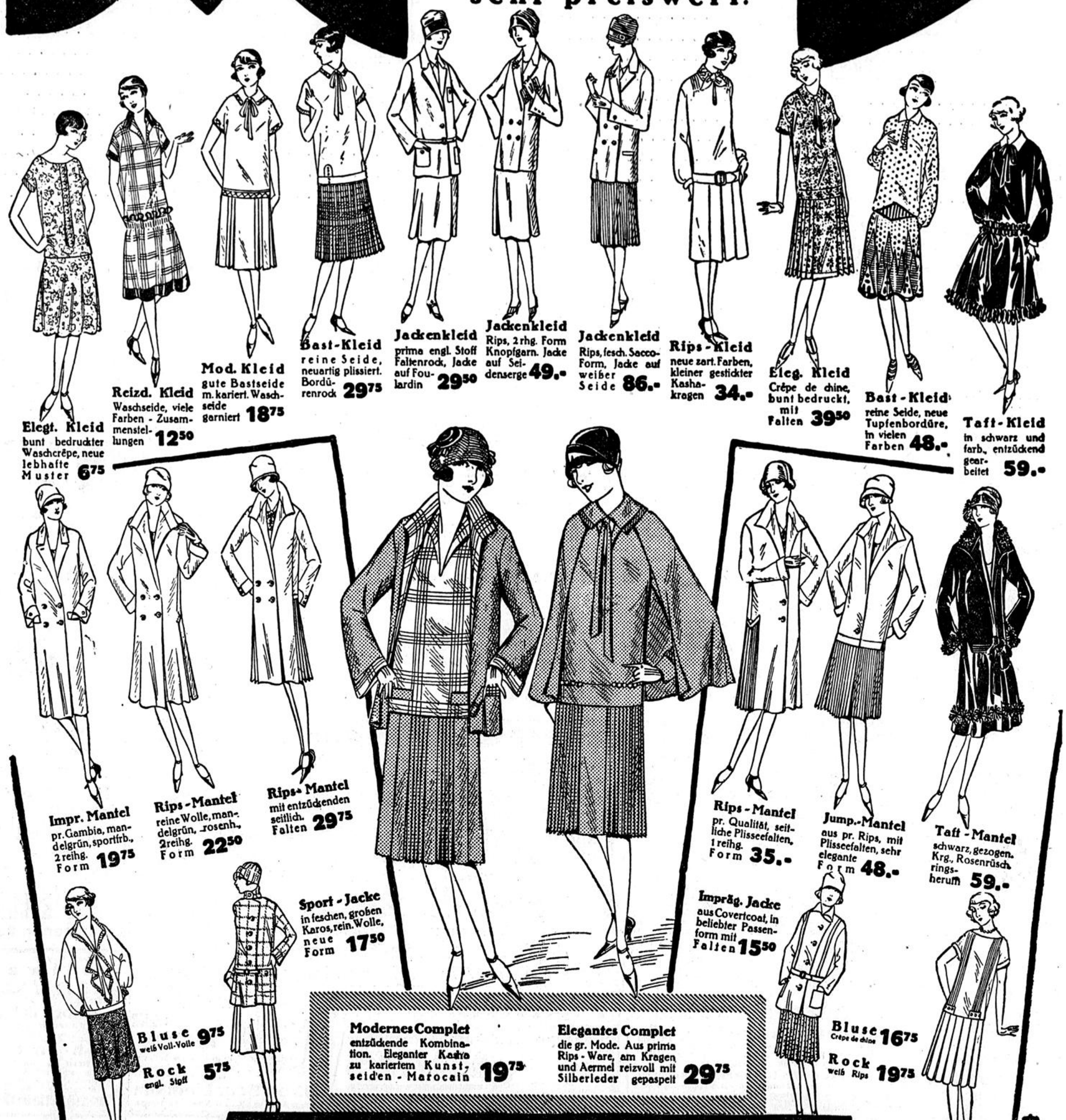
Auswahl!

die ihresgleichen sucht, bietet Ihnen unsere Abteilung

Damen-Kleidung

Mit ihren vielen tausenden von Kleidungsstücken, die dort zu Ihrer Verfügung stehen, gibt sie Ihnen die Gewähr, stets das zu finden, was Sie suchen und was Ihrem persönlichen Geschmack entspricht. Stets die neuesten Modelle, modernsten Farben und Formen, alle Weiten und Größen und stets alles

sehr preiswert!



Elegt. Kleid bunt bedruckter Waschcrêpe, neue lebhafte Muster **6.75**

Reizd. Kleid Waschseide, viele Farben - Zusammenstellungen **12.50**

Mod. Kleid gute Bastseide m. kariert. Waschseide garniert **18.75**

Bast-Kleid reine Seide, neuartig plissiert. Bordürenrock **29.75**

Jackenkleid prima engl. Stoff Faltenrock, Jacke auf Foulardin **29.50**

Jackenkleid Rips, 2rhg. Form Knopfgarn. Jacke auf Seidenserge **49.-**

Jackenkleid Rips, fesch. Sacco-Form, Jacke auf weißer Seide **86.-**

Rips-Kleid neue zart. Farben, kleiner gestickter Kashakragen **34.-**

Eleg. Kleid Crêpe de chine, bunt bedruckt, mit Falten **39.50**

Bast-Kleid reine Seide, neue Tupfenbordüre, in vielen Farben **48.-**

Taft-Kleid in schwarz und farb., entzückend gearbeitet **59.-**

Impr. Mantel pr. Gambia, mandelgrün, sportfrb., 2reihg. Form **19.75**

Rips-Mantel reine Wolle, mandelgrün, rosenh., 2reihg. Form **22.50**

Rips-Mantel mit entzückenden seitlich. Falten **29.75**

Sport-Jacke in feschen, großen Karos, rein. Wolle, neue Form **17.50**

Bluse weiß Voil-Volle **9.75**

Rock engl. Stoff **5.75**

Modernes Complet entzückende Kombination. Eleganter Karo zu kariertem Kunstseiden-Matocain **19.75**

Elegantes Complet die gr. Mode. Aus prima Rips-Ware, am Kragen und Aermel reizvoll mit Silberleder gepaspelt **29.75**

Rips-Mantel pr. Qualität, seitliche Plisseefalten, 1reihg. Form **35.-**

Jump.-Mantel aus pr. Rips, mit Plisseefalten, sehr elegante Form **48.-**

Taft-Mantel schwarz, gezogen. Krg., Rosenrüsch. ringsherum **59.-**

Imprägn. Jacke aus Coverteoat, in beliebter Passenform mit Falten **15.50**

Bluse Crêpe de chine **16.75**

Rock weiß Rips **19.75**

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Turnen und Sport.

Sport-Vorschau.

Der Fußball ist nun soweit vorgeschritten, daß nur im einen oder anderen Verband geringe Klärungen notwendig sind, um die ersten Tabellenplätze zu verteilen. Fast überall sind die Vertreter zu den Spielen um die D. F.-B.-Meisterschaft schon ermittelt. In Berlin steht nur noch das Entscheidungsspiel um die Berliner Meisterschaft aus, in dem der Meister der Abteilung A, Hertha-B.-S.-C. morgen gegen den Meister der Abteilung B, Norden-Nordwest, anzutreten hat.

In Westdeutschland

findet morgen das letzte Spiel statt, das den dritten Vertreter für die Teilnahme an den Spielen um die Deutsche Meisterschaft ermitteln soll: Duisburger Sp.-V. — „Schwarz-weiß" Essen. Im Oberhausener Stadion kreuzen diese Mannschaften die Klingen. Bei Beurteilung der Spielstärke ist zu berücksichtigen, daß Essen sowohl in der Läuferreihe als auch im Sturm Fortschritte gemacht hat, während die Duisburger in diesen Reihen, speziell in der Mitte, stark nachgelassen haben. Aus dieser Beurteilung heraus müßte man mit einem Siege des Ruhrbezirks-Vertreters rechnen, aber man weiß, daß bei derartigen Spielen, bei denen es um große Ziele geht, die Ueberraschung vieles bestimmt.

Ein wichtiges Treffen

komt am Sonntag auf dem Platze der S.-Vg. 04 Langendreer zum Austrag. Hier treffen sich im Aufstiegspiel „Germania 06" Bochum (als Zweiter der Hellwegliga) und Dortmund 08, einer der Abstiegkandidaten der ersten Klasse. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß die spielstarken Germanen sich in den Qualifikationsspielen mit dem erforderlichen Ernst und Kampfgeist zur Geltung bringen können und das morgige Spiel mehr eine Angelegenheit eisernen Siegeswillens ist, denn ballkulturell sind die Germanen dem Gegner mehr als ebenbürtig. Germania muß und wird siegen. — Aus der Reihe der Gesellschaftsspiele seien die Begegnungen M. B.-V. Linden—Meiderich 06, Sp.-V. Ehrenfeld—„Germania" Herne, S. T.-V. Werne—Sp.-Vg. Langendreer 04 und „Rasensport" Bochum—Wengern erwähnt.

Hockey.

Im Vordergrunde der Hockey-Ereignisse steht der Länderkampf Deutschland—Oesterreich, der morgen auf dem Platze des Berliner S.-C. seine Austragung findet. Beide Länder haben ihr bestes Material zu diesem Spiel herausgestellt, und schon bei flüchtigem Ueberblick kommt man zu der Ueberzeugung, daß die deutsche Mannschaft einen eindrucksvollen Sieg feiern müßte.

Deutsche Turnerschaft.

Im Handball nehmen die Spiele zur Ermittelung des Deutschen Meisters durch Paarung der Kreisgruppenmeister in der Zwischenrunde ihren Fortgang. Als Anwärter auf den Titel sind zu nennen in erster Linie der vorjährige Meister, T.-G. Stuttgart, der Altmeister T.-V. Frankfurt-Seckbach, der T.-V. Spandau 1886, der Mtv. Saalfeld, als Neulinge der T.-V. Leipzig-Connewitz, der wider Erwarten den T.-V. „Vorwärts" Breslau leicht abfertigen konnte, und der Emdener T.-V., die am kommenden Sonntag weitere Klärung bringen sollten.

Am Orte trägt der T.-V. Bochum 48 auf dem Platz an der Freiligrathstraße gegen die Turnvereinigung „Eintracht" Bochum das letzte Meisterschaftsspiel der Winterserie aus. Anwurf 3 Uhr 30. Die Fußball-Abteilung liefert in Witten der dortigen Turngemeinde 48 ein Freundschaftsspiel.

Kraftsport.

Zum Meisterschaftskampf im Ringen treten am Sonntag vormittag im Reichshallen-Theater zu Bochum „Jugendkraft" Essen und A. S. V. Essen-West an. Dieser Stichkampf ist erforderlich, weil beide Essener Vereine in der Tabelle über die gleiche Punktzahl verfügen. Der Sieger dieses Kampfes nimmt an den Aufstiegkämpfen der Kreisliga teil.

Radsport.

Wie wir schon meldeten, kommt am Sonntag auf der Kölner Stadionbahn das große Vierstunden-Mannschaftsfahren um die „silbernen Adler von Köln" zum fünften Male zum Austrag. Die Starterliste mit ihrer erstklassigen internationalen Besetzung verzeichnet bekanntlich auch die Bochumer Teilnehmer Bragard und Bremer. — Das klassische Dauerrennen um das „Goldene Rad von Treptow" führt die fünf Sturzkappenfahrer Lewanow, Sawall, Krupkat, Miquel und Dederichs in einem Stundenrennen, weiterhin noch in einem 25 Kilometer-Rennen zusammen. — Eine erstklassige Besetzung hat auch der Maienpreis über 100 Kilometer in Leipzig gefunden. Hier konkurrieren Möller, Bauer, Parisot, Leddy und Rommel.

Die Wanderfahrer des R.-V. „Westfalia 1895" Bochum versammeln sich zur Teilnahme an der Gauwanderfahrt nach Haltern morgen früh am „Bochumer Hof". Die Abfahrt erfolgt um 6 Uhr 30 Minuten. — Die Wanderfahrer des Radsport-Vereins 28 treffen sich ebenfalls Sonntag morgen (6 Uhr) am Vereinsheim Köhler zur Teilnahme an der Gauwanderfahrt nach Haltern. Die Rennfahrer treffen sich um 7 Uhr zum Training am Schwanenmarkt.

Pferdesport.

Auch der zweite Renntag der Krefelder Frühjahrsrennen am kommenden Sonntag wird sich mit seinem reichhaltigen Programm zu einem sportlichen Ereignis im rheinisch-westfälischen Rennsport gestalten. Das Hauptinteresse wird die Glanznummer des Tages, der „Rotsiegel-Preis", erwecken. Für dieses wertvolle Rennen sind noch die nachstehenden elf Pferde startberechtigt: aus Berliner Ställen: Gestüt Weils Laufjunge und D. Ehrenfrieds Abenteurer; aus westdeutschen Ställen: H. Bleicherts Mosekern, K. Löwensteins Hausfreund, Gestüt Mydlinghovens Freilicht, Freiweg II, Gebr. Röslers Mannesmut, Marcellus, H. Trutschlers Hans Günther, H. Webers Pythia, O. Weinbergs Günstling. — Als letzte der Berliner Galopprennbahnen eröffnet am ersten Maisonntag Hoppegarten ihre Pforten. Im Mittelpunkt steht der Hoppegartener Ausgleich, der die beste Handicapklasse am 1600-Meter-Start versammeln wird. Mit den besten Aussichten gegen Nicotin, Caprivi, Palamedes, Gralsritter, Prilep, Cardinal II, Falsum und Barde's Bruder in das Rennen. Das Hardenberg-Rennen wird das Debut von so hochgehaltenen Dreijährigen wie Wachholder und Rheinwein bringen. Das bereits am Samstag beginnende zweite Dresdener Frühjahrsmeeting wird am Sonntag fortgesetzt.

Bei den Trabrennen zu Gelsenkirchen (Sonntag) scheint das spannendste Rennen der Maiglöckchen-Preis, ein Ausgleich der internationalen Klasse, zu werden. Die Inländer sind durch die Teilnahme so guter Pferde wie Baron Viktor, Faun I, Aurora II, Tauberperle, Hartstein und Schlips überragend vertreten. Zwischen ihnen sollte die Entscheidung liegen. Auch die übrigen Rennen des Tages versprechen spannende Kämpfe.

Der Industrie-Städtekampf der Leichtathleten

Willkommensgruß der Stadt Bochum.

Immer mehr hat sich in den letzten Jahren die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß die Pflege von Spiel und Sport eine unerläßliche Stütze für die Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit und für die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend ist. Aber nicht allein physische Werte vermittelt die sportliche Betätigung. Die Pflege geistiger Ideale, der Freundschaft, der Kameradschaft, des deutschen Volkstums und die Erweckung des Sinnes für alles Edle und Schöne sind Hauptaufgaben des deutschen Sports. Gerade für die im schwersten wirtschaftlichen Daseinskampfe stehende Bevölkerung des Industriebezirks ist der Sport von besonderer Bedeutung und der Zusammenschluß der Sportverbände der drei Städte Bochum, Dortmund und Essen zur Erreichung ihrer gemeinsamen Ziele eine zu begrüßende Entwicklung.

Zur Messung der Kräfte in friedlichem Wettbewerb und zur Kräftigung des geschlossenen Freundschaftsbandes hat der Bochumer Rasensportverband die Sportfreunde und die sportliebende Bevölkerung der beiden Nachbarstädte und des Industriebezirks zu den leichtathletischen Wettkämpfen eingeladen. Die Gäste heißt die Stadtverwaltung herzlich willkommen! Möge der Verlauf des Tages alle Erwartungen erfüllen und den Veranstaltungen ein voller Erfolg beschieden sein!

Bochum, im Mai 1926.

Der Oberbürgermeister: Dr. Ruer.

✤

Zum dritten Male schicken die benachbarten Industriegroßstädte Bochum, Essen und Dortmund ihre besten Leichtathleten zum friedlichen Wettbewerb auf der Aschebahn und auf dem Rasen zusammen. Veranstalter ist diesmal der Rasensportverband Bochum, der diesen großen Wettkampf im Stadion des T. u. S. zum Austrag gelangen läßt. Den vor Jahren vom Rasensportverband Groß-Essen ins Leben gerufenen Kräftevergleich, der eine Förderung der Athletik im Herzen des Industriegebiets und zugleich einen stärkeren Zusammenschluß der drei im Ruhrbezirk leichtathletisch führenden Städte zum Ziel hatte, konnte bisher die bessere Essener Vertreterschaft sicher für sich entscheiden. Dortmund wurde Zweiter und Bochum Dritter. An diesem Verhältnis scheint sich auch heuer nichts geändert zu haben, obwohl es naturgemäß nicht leicht ist, am Anfang der eigentlichen Athletik-Saison ein genaues und umfassendes Bild von der Leistungsfähigkeit der einzelnen Athleten bezw. Verbände zu geben. Während die Bochumer Athletikgemeinde im vergangenen Jahre manchen Fortgang tüchtiger Leichtathleten zu verzeichnen hatte (Cornelius, Specht, Bein), hat Essen nicht nur seinen Bestand gewahrt, sondern sogar beispielsweise in dem frühern Krefelder „Preußen" Most, der jetzt den „Schwarz-Weißen" angehört, eine nennenswerte Verstärkung der Läuferklasse zu verzeichnen. Allerdings dürfen Most, Dreibholz und Gebrüder Grimmedahl, die erst kürzlich von Rellinghausen bezw. E. T. u. F. C. zu den „Schwarz-Weißen" übergetreten sind, nicht starten, da der R.-S.-V. Bochum Einspruch erhoben hat. Essen hat daraufhin die Aufstellung seiner Vertretung in letzter Stunde ändern müssen, sodaß einer gewissenhaften Vorbetrachtung die Unterlagen fehlen. Jedenfalls dürfte sich die Entscheidung in erster Linie zwischen Essen und Dortmund abspielen, sodaß unserer Vertretung voraussichtlich nur der dritte Platz zufallen wird. Kurze Strecke und Staffel dürfte Essen vorne sehen, während Dortmund mehr im Sprung und Wurf und Bochum in den mittleren und langen Strecken zur Geltung kommen sollte. Außer dem von Essen verteidigten Wanderpreis des „Essener Sportanzeigers" hat der „Bochumer Anzeiger" für die zweite siegende Mannschaft einen Ehrenpreis gegeben, der sofort in den Besitz des betreffenden Verbandes übergeht. Die Stadt Bochum bewies ihr sportförderndes Interesse durch Stiftung geschmackvoller Bronzeplaketten für die ersten und zweiten Sieger der Wettbewerbe.

Den um 2 Uhr 45 beginnenden leichtathletischen Wettbewerben geht ein

Städtespiel im Handball

zwischen Bochum und Dortmund voraus, das um 11 Uhr ebenfalls im Stadion zum Austrag kommt.

Nach Beendigung des Städtekampfes steigt um 5 Uhr dann das

Fußballstädtespiel Bochum—Bielefeld,

das sicher großen Anklang finden wird, zumal die Gästemannschaft sehr geschickt zusammengestellt ist. Bei der Fülle des zur Verfügung stehenden Spielermaterials war die Aufstellung der heimischen Mannschaft nicht leicht. Wir jedoch sind der Ansicht, daß der Fußballausschuß des R.-S.-V. mit der getroffenen Auswahl im wesentlichen einen guten Griff getan hat. Sie erscheint uns in allen Teilen stark genug besetzt, um den Stadtfarben zu einem Erfolg verhelfen zu können. Das gilt von den Hinterreihen und auch vom Angriff, der fast durchweg junges Blut aufweist, das stürmen will und kann. Es stehen:

Bochum: Ratkowski
Dr. Schleyer Hofmann
Hack I Scheidemantel I Gischler
Schüler Scheidemantel II Rau Hoy Treutler.

Die Bielefelder Elf setzt sich natürlich aus den besten Kräften der Leineweber-Stadt zusammen, sodaß das Städtespiel eine erstklassige sportliche Ausbeute bieten und einen würdigen Ausklang der großen Veranstaltung bilden wird.

F. C.

An alle jungen Radsportler.

Zum zweiten Male ziehen morgen in aller Frühe die alten und jungen Radfahrer und Radlerinnen des Ruhrgaues hinaus in die im schönsten Frühlingskleide prangende Natur. Wer noch nicht auf dem Stahlroß an schönen Sonntagmorgen in fröhlicher Gesellschaft auf sonnenbeleuchteten Wegen dahinzog, wird es kaum verstehen können, daß sich des Radwanderers Augen, Herz und Lunge weiten und ein fröhliches Lied nach dem anderen aus seiner Kehle dringt. Allen jungen Radlerinnen und Radlern, die noch ein Auge für Gottes schöne Welt haben und sich mit uns für die Alltagsarbeit stählen wollen, rufe ich zu: Fahrt morgen früh mit uns hinaus nach dem schönen Haltern, zieht Euch aber zweckentsprechend an — Sportanzug und leichte Mütze —, bringt auch ein kräftiges Butterbrot mit; denn es wird Euch sicher gut schmecken, wenn Ihr im Halterner Strandbad lagert oder das Römerlager besichtigt habt.

Ph. Knieb, Gaubertreter für Jugendpflege.

Die Stuttgarter „Kickers" in Bochum.

Die vorzügliche Mannschaft der Stuttgarter „Kickers" wird heute abend im Stadion des T. u. S. ein Gastspiel gegen eine aus den Preußen 07 und dem T. u. S. Bochum zusammengesetzte Mannschaft bestreiten. Damit hat die Bochumer Fußballgemeinde wieder einmal nach längerer Zeit Gelegenheit, dem Spiel einer der technisch besten süddeutschen Mannschaften, die man auch ohne Bedenken zur deutschen Extraklasse zählen darf, beizuwohnen. Bekanntlich haben die Gäste, aus deren Reihen mehrere „Internationale" hervorgegangen sind, Jahre hindurch eine führende Position im süddeutschen Fußball eingenommen, was u. a. in dem Meistertitel für den Bezirk Württemberg-Baden (1924-25) seinen besonderen Ausdruck fand. In diesem Jahre hat sich die Mannschaft nicht wieder in den Besitz des Titels setzen können, da sie um die Mitte der Serie einige wertvolle Punkte abgab. In den letzten Wochen haben sich jedoch die „Kickers" wieder bedeutend verbessert, einige beachtenswerte Erfolge deuten die aufsteigende Leistungskurve an. Noch am vergangenen Sonntag lieferte die Elf gegen den 1. F.-C. Nürnberg ein großes Spiel, das die Stuttgarter bis zum Wechsel mit 3:0 Toren in Führung sah. Erst nach Ueberwindung härtesten Widerstandes vermochten die Nürnberger gleichzuziehen. Einer der markantesten Spieler der Gäste ist der Rechtsaußen Wunderlich, der früher manches Repräsentativ- und Länderspiel bestritt und, am Einzelkönnen gemessen, noch heute einer der besten süddeutschen Stürmer ist. Sehr gut ist auch die Mitte und der sehr schnelle linke Flügel besetzt. Selbstverständlich wird die Bochumer Hintermannschaft bei dieser Besetzung eine schwere Aufgabe zu lösen haben. Die Bochumer Mannschaft ist natürlich unter voller Berücksichtigung des großen Gegners so glücklich, wie möglich, aufgestellt worden, sodaß man einen hochwertigen Kampf erwarten darf.

Deutsche Turnerschaft.

Einweihung einer Ehrentafel. Die Turn- und Sportvereinigung Laer 1887 e. V. nimmt am Sonntag, vormittags 11 Uhr, im Vereinsheim Fr. Möller, die Einweihung der Ehrentafel für ihre gefallenen Turner vor. Im Rahmen einer würdigen und schlichten Feier wird die Tafel ihrer Bestimmung übergeben.

Boxen.

Englische Amateur-Boxmeisterschaften. Die Amateur-Boxmeisterschaften von England kamen am Mittwoch in der Londoner Albert-Halle zur Entscheidung. Von privater Seite war es dem deutschen Weltergewichtsmeister Rieke (Hamburg) ermöglicht worden, daran teilzunehmen. Leider wurde Rieke bereits im Vorkampf aus der Konkurrenz geworfen. Für den Schlußkampf hatten sich Europameister Harald Nielsen (Dänemark) und der Engländer Marshall qualifiziert. Marshall punktete den Dänen glatt aus.

Maizena für Suppen Saucen Gemüse
das Kraftmehl

Meine Freundin hat ihre Möbel bei Carl Abe jr. gekauft und ist so zufrieden, daß wir uns wenigstens die grosse Ausstellung Wittenerstr. 12, ansehen wollen. Carl Abe jr., Bochum, soll augenblicklich fabelhaft billig sein.

3 Angebote von besonderer Bedeutung!

Waschstoffe

Mousseline imit., in schönen modern. Mustern . . . . . Meter 1.15, 78 58 ₰
Zephyr ca. 70 cm breit, gestreift, kar. und uni . . . . . Meter 85, 58 48 ₰
Frotté in schönen Streifen . . . . . Meter 1.15
Trachtenstoffe Indanthren gefärbt . . . Meter 1.65, 1.45 1.35
Waschrips ca. 80 cm breit, in weiß, rosa oder hellblau . . . . . Meter 1.40
Voll-Voile ca. 115 cm breit, in weiß u. farbig . . . . . Meter 1.75, 1.50 1.35
Voll-Voile ca. 115 cm breit, gemustert, aparte Stellungen . . . . Meter 2.75, 2.25 1.75
Wollmousseline in neuesten Mustern . . Meter 2.75, 1.90 1.45

Extra billige Spitzen und Feston

Seide

Waschseide Kunstseide, gestreift und kariert . . Meter 1.75, 1.45, 1.25
Waschseide ca. 100 cm breit, Crêpe, kariert und einfarbig . . Meter 5.25, 4.50, 3.75
Rohseide ca. 80 cm breit . . . . Meter 4.50, 3.90, 2.75
Rohseide ca. 80 cm breit, bedruckt . . . . . Meter 3.15, 2.75
Helvetia-Seide in vielen Farben . . . . . Meter 3.75, 2.75
Seidentrikot Ia Kunstseide, in vielen Farben, 140 cm breit . . Meter 4.75, 3.50, 2.95
Crêpe de chine enorme Farbauswahl, ca. 100 cm breit . . . . Meter 7.50, 5.80 4.65
Crêpe-Maroquin Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit . . . . Meter 9.75, 7.50, 5.80

Extra billige Baumwollwaren

Wollstoffe

Schotten ca. 80 cm breit, für Kinderkleider . . . . . Meter 95, 85 75 ₰
Wollschotten ca. 70 cm breit, in den modernsten Farbstellungen . . Meter 1.45 1.25
Wollschotten ca. 70 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter 2.75, 2.45 1.75
Wollschotten ca. 105 cm breit, in hellen und dunklen Stellungen . Meter 2.45, 1.95 1.58
Wollschotten ca. 105 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter 3.50, 2.95 2.50
Popeline doppeltbreit, reine Wolle, in allen Modefarben . . . . . Meter 2.45 1.95
Kammgarn-Serge doppeltbreit, solide Qualitäten . . . . . Meter 3.90, 3.50 2.90
Rips ca. 130 cm breit, reine Wolle, für Kleider und Mäntel . . Meter 9.75, 7.50 5.90

Extra billige Gardinen und Dekorationen

Gebrüder Abraham BOCHUM Heinrichstr. 2

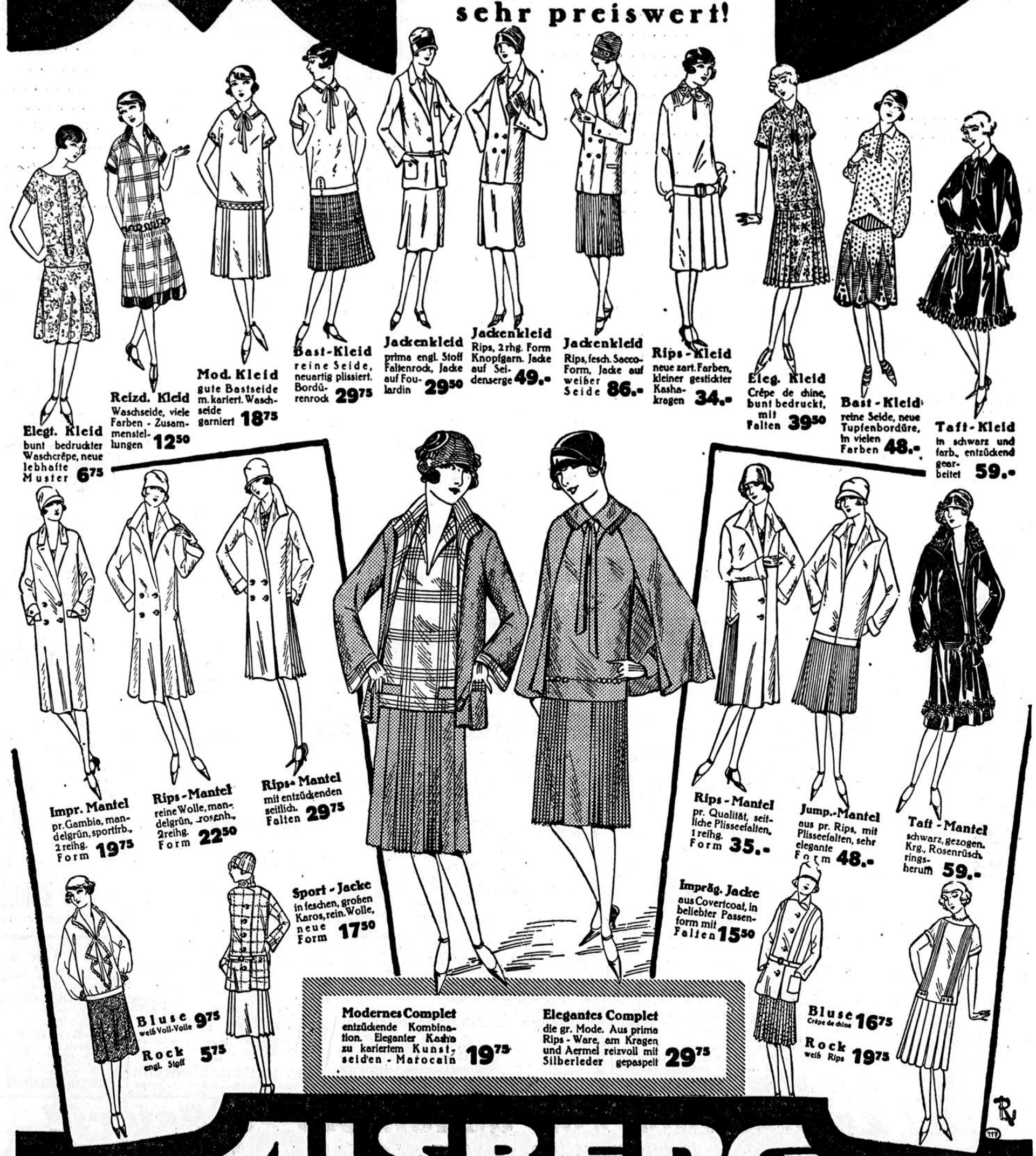
Auswahl!

die ihresgleichen sucht, bietet Ihnen unsere Abteilung

Damen-Kleidung

Mit ihren vielen tausenden von Kleidungsstücken, die dort zu Ihrer Verfügung stehen, gibt sie Ihnen die Gewähr, stets das zu finden, was Sie suchen und was Ihrem persönlichen Geschmack entspricht. Stets die neuesten Modelle, modernsten Farben und Formen, alle Weiten und Größen und stets alles

sehr preiswert!



Elegt. Kleid bunt bedruckter Waschcrêpe, neue lebhafte Muster **6.75**

Reizd. Kleid Waschseide, viele Farben - Zusammenstellungen **12.50**

Mod. Kleid gute Bastseide m. kariert. Waschseide garniert **18.75**

Bast-Kleid reine Seide, neuartig plissiert. Bordürenrock **29.75**

Jackenkleid prima engl. Stoff Faltenrock, Jacke auf Foulardin **29.50**

Jackenkleid Rips, 2rhg. Form Knopfgarn. Jacke auf Seidenserge **49.-**

Jackenkleid Rips, fesch. Sacco-Form, Jacke auf weißer Seide **86.-**

Rips-Kleid neue zart. Farben, kleiner gestickter Kashakragen **34.-**

Eleg. Kleid Crêpe de chine, bunt bedruckt, mit Falten **39.50**

Bast-Kleid reine Seide, neue Tupfenbordüre, in vielen Farben **48.-**

Taft-Kleid in schwarz und farb., entzückend gearbeitet **59.-**

Impr. Mantel pr. Gambia, mandelgrün, sportfrb., 2reihig. Form **19.75**

Rips-Mantel reine Wolle, mandelgrün, rosenh., 2reihig. Form **22.50**

Rips-Mantel mit entzückenden seitlich. Falten **29.75**

Rips-Mantel pr. Qualität, seitliche Plisseefalten, 1reihig. Form **35.-**

Jump.-Mantel aus pr. Rips, mit Plisseefalten, sehr elegante Form **48.-**

Taft-Mantel schwarz, gezogen. Krg., Rosenrüsch. rings-herum **59.-**

Sport-Jacke in feschen, großen Karos, rein. Wolle, neue Form **17.50**

Bluse weiß Voil-Volle **9.75**

Rock engl. Stoff **5.75**

Imprägn. Jacke aus Coverlcoat, in beliebter Passenform mit Falten **15.50**

Bluse Crêpe de chine **16.75**

Rock weiß Rips **19.75**

Modernes Complet entzückende Kombination. Eleganter Kasha zu kariertem Kunstseiden-Marocain **19.75**

Elegantes Complet die gr. Mode. Aus prima Rips-Ware, am Kragen und Aermel reizvoll mit Silberleder gepaspelt **29.75**

GEBRÜDER **ALSBERG** A.G. BOCHUM

Turnen und Sport.

Sport-Vorschau.

Der Fußball ist nun soweit vorgeschritten, daß nur im einen oder anderen Verband geringe Klärungen notwendig sind, um die ersten Tabellenplätze zu verteilen. Fast überall sind die Vertreter zu den Spielen um die D. F.-B.-Meisterschaft schon ermittelt. In Berlin steht nur noch das Entscheidungsspiel um die Berliner Meisterschaft aus, in dem der Meister der Abteilung A, Hertha-B.-S.-C. morgen gegen den Meister der Abteilung B, Norden-Nordwest, anzutreten hat.

In Westdeutschland

findet morgen das letzte Spiel statt, das den dritten Vertreter für die Teilnahme an den Spielen um die Deutsche Meisterschaft ermitteln soll: Duisburger Sp.-V. — „Schwarz-weiß" Essen. Im Oberhausener Stadion kreuzen diese Mannschaften die Klingen. Bei Beurteilung der Spielstärke ist zu berücksichtigen, daß Essen sowohl in der Läuferreihe als auch im Sturm Fortschritte gemacht hat, während die Duisburger in diesen Reihen, speziell in der Mitte, stark nachgelassen haben. Aus dieser Beurteilung heraus müßte man mit einem Siege des Ruhrbezirks-Vertreters rechnen, aber man weiß, daß bei derartigen Spielen, bei denen es um große Ziele geht, die Ueberraschung vieles bestimmt.

Ein wichtiges Treffen

komt am Sonntag auf dem Platze der S.-Vg. 04 Langendreer zum Austrag. Hier treffen sich im Aufstiegspiel „Germania 06" Bochum (als Zweiter der Hellwegliga) und Dortmund 08, einer der Abstiegkandidaten der ersten Klasse. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß die spielstarken Germanen sich in den Qualifikationsspielen mit dem erforderlichen Ernst und Kampfgeist zur Geltung bringen können und das morgige Spiel mehr eine Angelegenheit eisernen Siegeswillens ist, denn ballkulturell sind die Germanen dem Gegner mehr als ebenbürtig. Germania muß und wird siegen. — Aus der Reihe der Gesellschaftsspiele seien die Begegnungen M. B.-V. Linden—Meiderich 06, Sp.-V. Ehrenfeld—„Germania" Herne, S. T.-V. Werne—Sp.-Vg. Langendreer 04 und „Rasensport" Bochum—Wengern erwähnt.

Hockey.

Im Vordergrunde der Hockey-Ereignisse steht der Länderkampf Deutschland—Oesterreich, der morgen auf dem Platze des Berliner S.-C. seine Austragung findet. Beide Länder haben ihr bestes Material zu diesem Spiel herausgestellt, und schon bei flüchtigem Ueberblick kommt man zu der Ueberzeugung, daß die deutsche Mannschaft einen eindrucksvollen Sieg feiern müßte.

Deutsche Turnerschaft.

Im Handball nehmen die Spiele zur Ermittelung des Deutschen Meisters durch Paarung der Kreisgruppenmeister in der Zwischenrunde ihren Fortgang. Als Anwärter auf den Titel sind zu nennen in erster Linie der vorjährige Meister, T.-G. Stuttgart, der Altmeister T.-V. Frankfurt-Seckbach, der T.-V. Spandau 1886, der Mtv. Saalfeld, als Neulinge der T.-V. Leipzig-Connewitz, der wider Erwarten den T.-V. „Vorwärts" Breslau leicht abfertigen konnte, und der Emdener T.-V., die am kommenden Sonntag weitere Klärung bringen sollten.

Am Orte trägt der T.-V. Bochum 48 auf dem Platz an der Freiligrathstraße gegen die Turnvereinigung „Eintracht" Bochum das letzte Meisterschaftsspiel der Winterserie aus. Anwurf 3 Uhr 30. Die Fußball-Abteilung liefert in Witten der dortigen Turngemeinde 48 ein Freundschaftsspiel.

Kraftsport.

Zum Meisterschaftskampf im Ringen treten am Sonntag vormittag im Reichshallen-Theater zu Bochum „Jugendkraft" Essen und A. S. V. Essen-West an. Dieser Stichkampf ist erforderlich, weil beide Essener Vereine in der Tabelle über die gleiche Punktzahl verfügen. Der Sieger dieses Kampfes nimmt an den Aufstiegkämpfen der Kreisliga teil.

Radsport.

Wie wir schon meldeten, kommt am Sonntag auf der Kölner Stadionbahn das große Vierstunden-Mannschaftsfahren um die „silbernen Adler von Köln" zum fünften Male zum Austrag. Die Starterliste mit ihrer erstklassigen internationalen Besetzung verzeichnet bekanntlich auch die Bochumer Teilnehmer Bragard und Bremer. — Das klassische Dauerrennen um das „Goldene Rad von Treptow" führt die fünf Sturzkappenfahrer Lewanow, Sawall, Krupkat, Miquel und Dederichs in einem Stundenrennen, weiterhin noch in einem 25 Kilometer-Rennen zusammen. — Eine erstklassige Besetzung hat auch der Maienpreis über 100 Kilometer in Leipzig gefunden. Hier konkurrieren Möller, Bauer, Parisot, Leddy und Rommel.

Die Wanderfahrer des R.-V. „Westfalia 1895" Bochum versammeln sich zur Teilnahme an der Gauwanderfahrt nach Haltern morgen früh am „Bochumer Hof". Die Abfahrt erfolgt um 6 Uhr 30 Minuten. — Die Wanderfahrer des Radsport-Vereins 28 treffen sich ebenfalls Sonntag morgen (6 Uhr) am Vereinsheim Köhler zur Teilnahme an der Gauwanderfahrt nach Haltern. Die Rennfahrer treffen sich um 7 Uhr zum Training am Schwanenmarkt.

Pferdesport.

Auch der zweite Renntag der Krefelder Frühjahrsrennen am kommenden Sonntag wird sich mit seinem reichhaltigen Programm zu einem sportlichen Ereignis im rheinisch-westfälischen Rennsport gestalten. Das Hauptinteresse wird die Glanznummer des Tages, der „Rotsiegel-Preis", erwecken. Für dieses wertvolle Rennen sind noch die nachstehenden elf Pferde startberechtigt: aus Berliner Ställen: Gestüt Weils Laufjunge und D. Ehrenfrieds Abenteurer; aus westdeutschen Ställen: H. Bleicherts Moselkern, K. Löwensteins Hausfreund, Gestüt Mydlinghovens Freilicht, Freiweg II, Gebr. Röslers Mannesmut, Marcellus, H. Trutschlers Hans Günther, H. Webers Pythia, O. Weinbergs Günstling. — Als letzte der Berliner Galopprennbahnen eröffnet am ersten Maisonntag Hoppegarten ihre Pforten. Im Mittelpunkt steht der Hoppegartener Ausgleich, der die beste Handicapklasse am 1600-Meter-Start versammeln wird. Mit den besten Aussichten gegen Nicotin, Caprivi, Palamedes, Gralsritter, Prilep, Cardinal II, Falsum und Barde's Bruder in das Rennen. Das Hardenberg-Rennen wird das Debut von so hochgehaltenen Dreijährigen wie Wachholder und Rheinwein bringen. Das bereits am Samstag beginnende zweite Dresdener Frühjahrsmeeting wird am Sonntag fortgesetzt.

Bei den Trabrennen zu Gelsenkirchen (Sonntag) scheint das spannendste Rennen der Maiglöckchen-Preis, ein Ausgleich der internationalen Klasse, zu werden. Die Inländer sind durch die Teilnahme so guter Pferde wie Baron Viktor, Faun I, Aurora II, Tauberperle, Hartstein und Schlips überragend vertreten. Zwischen ihnen sollte die Entscheidung liegen. Auch die übrigen Rennen des Tages versprechen spannende Kämpfe.

Der Industrie-Städtekampf der Leichtathleten

Willkommensgruß der Stadt Bochum.

Immer mehr hat sich in den letzten Jahren die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß die Pflege von Spiel und Sport eine unerläßliche Stütze für die Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit und für die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend ist. Aber nicht allein physische Werte vermittelt die sportliche Betätigung. Die Pflege geistiger Ideale, der Freundschaft, der Kameradschaft, des deutschen Volkstums und die Erweckung des Sinnes für alles Edle und Schöne sind Hauptaufgaben des deutschen Sports. Gerade für die im schwersten wirtschaftlichen Daseinskampfe stehende Bevölkerung des Industriebezirks ist der Sport von besonderer Bedeutung und der Zusammenschluß der Sportverbände der drei Städte Bochum, Dortmund und Essen zur Erreichung ihrer gemeinsamen Ziele eine zu begrüßende Entwicklung.

Zur Messung der Kräfte in friedlichem Wettbewerb und zur Kräftigung des geschlossenen Freundschaftsbandes hat der Bochumer Rasensportverband die Sportfreunde und die sportliebende Bevölkerung der beiden Nachbarstädte und des Industriebezirks zu den leichtathletischen Wettkämpfen eingeladen. Die Gäste heißt die Stadtverwaltung herzlich willkommen! Möge der Verlauf des Tages alle Erwartungen erfüllen und den Veranstaltungen ein voller Erfolg beschieden sein!

Bochum, im Mai 1926.

Der Oberbürgermeister: Dr. Ruer.

✣

Zum dritten Male schicken die benachbarten Industriegroßstädte Bochum, Essen und Dortmund ihre besten Leichtathleten zum friedlichen Wettbewerb auf der Aschebahn und auf dem Rasen zusammen. Veranstalter ist diesmal der Rasensportverband Bochum, der diesen großen Wettkampf im Stadion des T. u. S. zum Austrag gelangen läßt. Den vor Jahren vom Rasensportverband Groß-Essen ins Leben gerufenen Kräftevergleich, der eine Förderung der Athletik im Herzen des Industriegebiets und zugleich einen stärkeren Zusammenschluß der drei im Ruhrbezirk leichtathletisch führenden Städte zum Ziel hatte, konnte bisher die bessere Essener Vertreterschaft sicher für sich entscheiden. Dortmund wurde Zweiter und Bochum Dritter. An diesem Verhältnis scheint sich auch heuer nichts geändert zu haben, obwohl es naturgemäß nicht leicht ist, am Anfang der eigentlichen Athletik-Saison ein genaues und umfassendes Bild von der Leistungsfähigkeit der einzelnen Athleten bezw. Verbände zu geben. Während die Bochumer Athletikgemeinde im vergangenen Jahre manchen Fortgang tüchtiger Leichtathleten zu verzeichnen hatte (Cornelius, Specht, Bein), hat Essen nicht nur seinen Bestand gewahrt, sondern sogar beispielsweise in dem frühern Krefelder „Preußen" Most, der jetzt den „Schwarz-Weißen" angehört, eine nennenswerte Verstärkung der Läuferklasse zu verzeichnen. Allerdings dürfen Most, Dreibholz und Gebrüder Grimmedahl, die erst kürzlich von Rellinghausen bezw. E. T. u. F. C. zu den „Schwarz-Weißen" übergetreten sind, nicht starten, da der R.-S.-V. Bochum Einspruch erhoben hat. Essen hat daraufhin die Aufstellung seiner Vertretung in letzter Stunde ändern müssen, sodaß einer gewissenhaften Vorbetrachtung die Unterlagen fehlen. Jedenfalls dürfte sich die Entscheidung in erster Linie zwischen Essen und Dortmund abspielen, sodaß unserer Vertretung voraussichtlich nur der dritte Platz zufallen wird. Kurze Strecke und Staffel dürfte Essen vorne sehen, während Dortmund mehr im Sprung und Wurf und Bochum in den mittleren und langen Strecken zur Geltung kommen sollte. Außer dem von Essen verteidigten Wanderpreis des „Essener Sportanzeigers" hat der „Bochumer Anzeiger" für die zweite siegende Mannschaft einen Ehrenpreis gegeben, der sofort in den Besitz des betreffenden Verbandes übergeht. Die Stadt Bochum bewies ihr sportförderndes Interesse durch Stiftung geschmackvoller Bronzeplaketten für die ersten und zweiten Sieger der Wettbewerbe.

Den um 2 Uhr 45 beginnenden leichtathletischen Wettbewerben geht ein

Städtespiel im Handball

zwischen Bochum und Dortmund voraus, das um 11 Uhr ebenfalls im Stadion zum Austrag kommt.

Nach Beendigung des Städtekampfes steigt um 5 Uhr dann das

Fußballstädtespiel Bochum—Bielefeld,

das sicher großen Anklang finden wird, zumal die Gästemannschaft sehr geschickt zusammengestellt ist. Bei der Fülle des zur Verfügung stehenden Spielermaterials war die Aufstellung der heimischen Mannschaft nicht leicht. Wir jedoch sind der Ansicht, daß der Fußballausschuß des R.-S.-V. mit der getroffenen Auswahl im wesentlichen einen guten Griff getan hat. Sie erscheint uns in allen Teilen stark genug besetzt, um den Stadtfarben zu einem Erfolg verhelfen zu können. Das gilt von den Hinterreihen und auch vom Angriff, der fast durchweg junges Blut aufweist, das stürmen will und kann. Es stehen:

Bochum: Ratkowski
Dr. Schleyer Hofmann
Hack I Scheidemantel I Gischler
Schüler Scheidemantel II Rau Hoy Treutler.

Die Bielefelder Elf setzt sich natürlich aus den besten Kräften der Leineweber-Stadt zusammen, sodaß das Städtespiel eine erstklassige sportliche Ausbeute bieten und einen würdigen Ausklang der großen Veranstaltung bilden wird.

F. C.

An alle jungen Radsportler.

Zum zweiten Male ziehen morgen in aller Frühe die alten und jungen Radfahrer und Radlerinnen des Ruhrgaues hinaus in die im schönsten Frühlingskleide prangende Natur. Wer noch nicht auf dem Stahlroß an schönen Sonntagmorgen in fröhlicher Gesellschaft auf sonnenbeleuchteten Wegen dahinzog, wird es kaum verstehen können, daß sich des Radwanderers Augen, Herz und Lunge weiten und ein fröhliches Lied nach dem anderen aus seiner Kehle dringt. Allen jungen Radlerinnen und Radlern, die noch ein Auge für Gottes schöne Welt haben und sich mit uns für die Alltagsarbeit stählen wollen, rufe ich zu: Fahrt morgen früh mit uns hinaus nach dem schönen Haltern, zieht Euch aber zweckentsprechend an — Sportanzug und leichte Mütze —, bringt auch ein kräftiges Butterbrot mit; denn es wird Euch sicher gut schmecken, wenn Ihr im Halterner Strandbad lagert oder das Römerlager besichtigt habt.

Ph. Knieb, Gaubertreter für Jugendpflege.

Die Stuttgarter „Kickers" in Bochum.

Die vorzügliche Mannschaft der Stuttgarter „Kickers" wird heute abend im Stadion des T. u. S. ein Gastspiel gegen eine aus den Preußen 07 und dem T. u. S. Bochum zusammengesetzte Mannschaft bestreiten. Damit hat die Bochumer Fußballgemeinde wieder einmal nach längerer Zeit Gelegenheit, dem Spiel einer der technisch besten süddeutschen Mannschaften, die man auch ohne Bedenken zur deutschen Extraklasse zählen darf, beizuwohnen. Bekanntlich haben die Gäste, aus deren Reihen mehrere „Internationale" hervorgegangen sind, Jahre hindurch eine führende Position im süddeutschen Fußball eingenommen, was u. a. in dem Meistertitel für den Bezirk Württemberg-Baden (1924-25) seinen besonderen Ausdruck fand. In diesem Jahre hat sich die Mannschaft nicht wieder in den Besitz des Titels setzen können, da sie um die Mitte der Serie einige wertvolle Punkte abgab. In den letzten Wochen haben sich jedoch die „Kickers" wieder bedeutend verbessert, einige beachtenswerte Erfolge deuten die aufsteigende Leistungskurve an. Noch am vergangenen Sonntag lieferte die Elf gegen den 1. F.-C. Nürnberg ein großes Spiel, das die Stuttgarter bis zum Wechsel mit 3:0 Toren in Führung sah. Erst nach Ueberwindung härtesten Widerstandes vermochten die Nürnberger gleichzuziehen. Einer der markantesten Spieler der Gäste ist der Rechtsaußen Wunderlich, der früher manches Repräsentativ- und Länderspiel bestritt und, am Einzelkönnen gemessen, noch heute einer der besten süddeutschen Stürmer ist. Sehr gut ist auch die Mitte und der sehr schnelle linke Flügel besetzt. Selbstverständlich wird die Bochumer Hintermannschaft bei dieser Besetzung eine schwere Aufgabe zu lösen haben. Die Bochumer Mannschaft ist natürlich unter voller Berücksichtigung des großen Gegners so glücklich, wie möglich, aufgestellt worden, sodaß man einen hochwertigen Kampf erwarten darf.

Deutsche Turnerschaft.

Einweihung einer Ehrentafel. Die Turn- und Sportvereinigung Laer 1887 e. V. nimmt am Sonntag, vormittags 11 Uhr, im Vereinsheim Fr. Möller, die Einweihung der Ehrentafel für ihre gefallenen Turner vor. Im Rahmen einer würdigen und schlichten Feier wird die Tafel ihrer Bestimmung übergeben.

Boxen.

Englische Amateur-Boxmeisterschaften. Die Amateur-Boxmeisterschaften von England kamen am Mittwoch in der Londoner Albert-Halle zur Entscheidung. Von privater Seite war es dem deutschen Weltergewichtsmeister Rieke (Hamburg) ermöglicht worden, daran teilzunehmen. Leider wurde Rieke bereits im Vorkampf aus der Konkurrenz geworfen. Für den Schlußkampf hatten sich Europameister Harald Nielsen (Dänemark) und der Engländer Marshall qualifiziert. Marshall punktete den Dänen glatt aus.

Maizena das Kraftmehl für Suppen Saucen Gemüse

Meine Freundin hat ihre Möbel bei Carl Abe jr. gekauft und ist so zufrieden, daß wir uns wenigstens die grosse Ausstellung Wittenerstr. 12, ansehen wollen. Carl Abe jr., Bochum, soll augenblicklich fabelhaft billig sein.

3 Angebote von besonderer Bedeutung!

Waschstoffe

Mousseline imit., in schönen modern. Mustern . . . . . Meter 1.15, 78 58 ₰
Zephyr ca. 70 cm breit, gestreift, kar. und uni . . . . . Meter 85, 58 48 ₰
Frotté in schönen Streifen . . . . . Meter 1.15
Trachtenstoffe Indanthren gefärbt . . . Meter 1.65, 1.45 1.35
Waschrips ca. 80 cm breit, in weiß, rosa oder hellblau . . . . . Meter 1.40
Voll-Voile ca. 115 cm breit, in weiß u. farbig . . . . . Meter 1.75, 1.50 1.35
Voll-Voile ca. 115 cm breit, gemustert, aparte Stellungen . . . . Meter 2.75, 2.25 1.75
Wollmousseline in neuesten Mustern . . Meter 2.75, 1.90 1.45

Extra billige Spitzen und Feston

Seide

Waschseide Kunstseide, gestreift und kariert . . Meter 1.75, 1.45, 1.25
Waschseide ca. 100 cm breit, Crêpe, kariert und einfarbig . . Meter 5.25, 4.50, 3.75
Rohseide ca. 80 cm breit . . . . Meter 4.50, 3.90, 2.75
Rohseide ca. 80 cm breit, bedruckt . . . . . Meter 3.15, 2.75
Helvetia-Seide in vielen Farben . . . . . Meter 3.75, 2.75
Seidentrikot Ia Kunstseide, in vielen Farben, 140 cm breit . . Meter 4.75, 3.50, 2.95
Crêpe de chine enorme Farbauswahl, ca. 100 cm breit . . . . Meter 7.50, 5.80 4.65
Crêpe-Maroquin Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit . . . . Meter 9.75, 7.50, 5.80

Extra billige Baumwollwaren

Wollstoffe

Schotten ca. 80 cm breit, für Kinderkleider . . . . . Meter 95, 85 75 ₰
Wollschotten ca. 70 cm breit, in den modernsten Farbstellungen . . Meter 1.45 1.25
Wollschotten ca. 70 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter 2.75, 2.45 1.75
Wollschotten ca. 105 cm breit, in hellen und dunklen Stellungen . Meter 2.45, 1.95 1.58
Wollschotten ca. 105 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter 3.50, 2.95 2.50
Popeline doppeltbreit, reine Wolle, in allen Modefarben . . . . . Meter 2.45 1.95
Kammgarn-Serge doppeltbreit, solide Qualitäten . . . . . Meter 3.90, 3.50 2.90
Rips ca. 130 cm breit, reine Wolle, für Kleider und Mäntel . . Meter 9.75, 7.50 5.90

Extra billige Gardinen und Dekorationen

Gebrüder Abraham BOCHUM Heinrichstr. 2

Wie pflegen wir unsere Zähne?

Von
Dr. Schrickel, Leiter der Städtischen Schul-Zahnklinik.

Mehr denn je machen sich bei uns die Bestrebungen nach einem gesunden und kräftigen Körper geltend, der den Ansprüchen des heutigen werktätigen Betriebes gewachsen ist. Dem Vaterlande ein gesundes Geschlecht zu schaffen und zu erhalten, ist die Aufgabe des Staates und der Wille der vielen Körperschaften und Vereine, die sich die Pflege der Gesundheit durch Baden in Wasser, Luft und Sonne, durch Sport, Gymnastik usw. zur Pflicht gemacht haben.

Hand in Hand mit der Pflege des Körpers durch sportliche Betätigung muß die Pflege der Organe durch sinngemäßen Lebenswandel gehen. Uebertriebener Alkoholgenuß schädigt Herz und Nieren, unzweckmäßige Nahrung und hastiges Verschlingen der Speisen ruiniert den Magen und beeinträchtigt die Verdauung. Da die Organe zueinander in Wechselbeziehung stehen, greift häufig die Erkrankung des einen auf das andere über. Als Beispiele seien hier nur die ersten Anzeichen der Tuberkulose und der Syphilis angeführt. Wie mancher Mensch erleidet durch die unglaubliche Leichtsinnigkeit, mit der die ersten Merkmale dieser Krankheiten übergangen werden, kläglichen Schiffbruch!

Durch die folgenden Zeilen soll die Aufmerksamkeit der Leser auf ein Gebiet gelenkt werden, das auch heute noch zu sehr unter der Nichtbeachtung leidet und doch die Beachtung wie kaum ein anderes in reichem Maße verdient. Das ist die Pflege der Mundhöhle, die bekanntlich ein Ein- und Ausfallstor so vieler mehr oder minder gefährlichen Krankheitserreger ist, und vor allem die Pflege des Gebisses.

Es ist eine irrige Auffassung vieler Leute, wenn sie in dem Arzt nur den Menschen sehen, der heilt, der entstandene Schäden ausbessert und der den Leidenden nach langem Krankenlager wieder gesund macht. Nicht darin allein soll die Kunst des Arztes bestehen, seine Kunst soll es sein, die Krankheit zu verhüten, den Körper so gesund und widerstandsfähig zu gestalten, daß die Angriffe der Krankheitserreger wirkungslos an ihm zerschellen.

Man war noch vor garnicht so langer Zeit, besonders auf dem Lande, der Ansicht, daß die Zähne zwar sehr praktisch wären, daß es aber auch kein großes Unglück sei, wenn man sie nicht mehr hätte. Gewiß, schön sah auch damals ein zahnloser Kiefer nicht aus, wer aber keinen Zahn mehr hatte, konnte auch keine Zahnschmerzen mehr bekommen. Deswegen war es bei vorkommenden Schmerzen schon besser: „Heraus damit!"

Organe, die sich infolge veränderter Lebensweise oder wegen fehlender Verwendungsmöglichkeit erübrigen, bilden sich von selbst zurück. Der Weisheitszahn gehört zum Beispiel zu den Werkzeugen, die nicht unbedingt erforderlich sind. Er verkümmert daher immer mehr und wird demnächst überhaupt nicht mehr in der Zahnreihe erscheinen. Die übrigen Zähne sind aber unbedingt zum Kauen notwendig, und es ist deswegen eine Torheit, wenn man sich diese wichtigen Werkzeuge entfernen läßt, falls es nicht erforderlich ist. Wer sein Gebiß gut pflegt, es von Zeit zu Zeit durch einen Zahnarzt untersuchen läßt, und sich nötigenfalls in zahnärztliche Behandlung begibt, erspart sich unnötige Schmerzen, Auslagen und nachteiligen Zahnverlust.

In den meisten Fällen treibt der Schmerz den Patienten zum Arzt. Wir sollten uns eigentlich darüber freuen, daß die Natur uns durch den Schmerz darauf aufmerksam macht, daß etwas nicht in Ordnung ist, und daß sie uns schließlich dazu zwingt, ein wenig für unsere Gesundheit zu tun, wenn es noch Zeit ist. Die zweite, ebenso zahlreiche Gattung von Patienten ist die, deren Schönheitssinn auf Abstellung von vorhandenen Schäden drängt. Dahin gehören auf zahnärztlichem Gebiet Fälle von verfärbten Zähnen, Zahnsteinbildung, Entzündungserscheinungen innerhalb der Mundhöhle, Stellungsanomalien und anderer Mißbildungen und dergleichen mehr. Die dritte Art von Patienten, zugleich die an Zahl geringste, besteht aus solchen, die eine systematische Pflege ihrer Zähne betreiben und von Zeit zu Zeit erscheinen, damit Schäden aller Art verhütet werden.

Die zahnärztliche Behandlung genügt nun nicht allein zur Pflege des Gebisses, sie muß vielmehr durch eine tägliche Behandlung von Seiten des Patienten selbst ergänzt werden. Am wichtigsten ist das Putzen der Zähne vor dem Schlafengehen. Die Speisereste, die sich im Laufe des Tages an und auf den Zähnen festgesetzt haben, müssen abends durch eine kräftige Säuberung aus dem Munde entfernt werden. Bleiben sie an Ort und Stelle, so haben sie Gelegenheit, während der Nacht durch Bildung von Säuren den Schmelz anzugreifen, zu entkalken, und somit den Krankheitserregern ein Einfallstor zu schaffen. Ist erst einmal die harte, schützende Schmelzdecke durchbrochen, dann haben die zerstörenden Kräfte in dem weicheren Zahnbein leichtere Arbeit und rücken bald bis zum Nerv vor. Hat der Patient bis dahin die Vorboten des Zahnverfalles unbeachtet gelassen, die sich durch Verfärbung des Zahnes, durch Unebenheit des Schmelzes oder durch das Loch im Zahnbein mit der damit verbundenen Ansammlung faulender Speisereste zu erkennen gaben, so tritt nunmehr eine Vereiterung des Nerven ein, die durch die kleine Oeffnung an der Wurzelspitze auf die Wurzelhaut übergreift und eine sogenannte „dicke Backe" verursachen kann. Wenn man auf eine allabendliche gründliche Säuberung Wert legt und schon die Kinder frühzeitig dazu anhält, dann kann man diese Zahnerkrankungen spielend leicht verhüten. Natürlich sollen die Zähne auch morgens geputzt werden, schon allein aus dem Grunde, damit der Nachtgeschmack verschwindet. Mit der Zahnreinigung sei stets eine allgemeine Mundspülung verknüpft, die durch mehrmaliges Gurgeln beendet werden kann. Durch diese kurzen Säuberungen erhält man sich frisch und macht sich auf die Dauer das Putzen des Gebisses zu einer unentbehrlichen Freude.

Haften nach dem Essen Speisereste an oder zwischen den Zähnen, so entferne man sie, ohne dabei von scharfen, spitzen oder kantigen Metallgegenständen Gebrauch zu machen. Ein Zahnstocher oder Streichholz, ein Zwirn- oder Seidenfaden bewirken schon bald die Entfernung selbst hartnäckiger Einquartierung.

Als Putzmitteln werden die verschiedensten Zahnkremen, Pasten und Pulver empfohlen. Man hüte sich vor scharfen Mitteln, wie Bimsteinpulver, Zigarrenasche oder gar Säuren. Wohl werden die Zähne bei Gebrauch dieser Mittel sauber, doch vernichten sie auf die Dauer den Schmelz, die schützende Zahnschicht, und legen das weichere und dunkere Zahnbein frei. Eine gute Zahnbürste, eine wenig einwandfreie Schlämmkreide und ein Glas lauwarmen Wassers genügen vollkommen und sind im Vergleich zu anderen Ausgaben spottbillig.

Bei Schuluntersuchungen hört man häufig, daß in einzelnen Familien eine einzige Zahnbürste Gemeingut sämtlicher Familienmitglieder ist. Damit wird aber mitunter mehr Schaden durch Krankheitsübertragung, angerichtet, als das Zähneputzen mit dieser Familienbürste Nutzen bringen kann. Auf diese Art und Weise wird die Tuberkulose z. B. am sichersten übertragen.

Durch die Schaffung von Schulzahnkliniken durch die Städte wird der Gedanke der Zahnpflege schon frühzeitig in der Schuljugend getragen, und durch Vorträge, Untersuchungen und Kinovorführungen wachgehalten und gefördert. Leider macht man aber häufig die Erfahrung, daß die Eltern dieser großen Notwendigkeit zu wenig Verständnis entgegenbringen und sich dadurch schwer an der Gesundheit ihrer Kinder versündigen. Ein Kind, das später als gereifter Mensch noch den Segen eines vollständigen und gesunden Gebisses verspürt, wird seinen Eltern für die Fürsorge während der überlegungslosen Jugendzeit dankbar sein.

Zahlen, die zu denken geben.

Von
Standesbeamtem Heimann, Gerthe.

In Deutschland sind 7 Prozent (Berlin 11 Prozent) der Ehen kinderlos; in Frankreich 12,5 Prozent (Paris 16 Prozent); in Amerika 14 Prozent.

Von den Kindern, die in das schulpflichtige Alter gelangen, sind ungefähr zwei Prozent schwachsinnig und nicht imstande, dem Unterricht zu folgen.

Im Jahre 1922 wurden in den deutschen öffentlichen und Universitätsanstalten sowie in den privaten Anstalten für Geisteskranke 193 348 Personen verpflegt, davon 5057 unter 16 Jahre alt; bei 7608 war Alkoholmißbrauch, bei 16 065 Erblichkeit der krankhaften Störung nachgewiesen. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 39 393 862.

Die wegen Morphinismus und anderer narkotischer Vergiftungen (Kokain usw.) aufgenommenen Kranken übertrafen an Zahl die vor dem Kriege aufgenommenen bei weitem.

Wie die verringerte Geburtenzahl in Verbindung mit der allgemein verminderten Sterblichkeitsziffer die Zusammensetzung der Bevölkerung bezw. der einzelnen Altersklassen (Altersbesetzung) allmählich verschiebt, beweisen die folgenden Zahlen für Preußen (absolute Zahlen der betreffenden Altersklassen und in Klammern ihr prozentueller Anteil an der Gesamtbevölkerung):

Altersklasse	1913	(%)	1923	(%)
0— 1 Jahr	1 053 446	(2,5)	760 982	(1,97)
1— 5 „	4 040 332	(9,7)	2 787 119	(7,2)
5—15 „	9 258 347	(22,3)	6 978 355	(18,1)
15—30 „	10 876 786	(26,1)	11 002 889	(28,5)
30—60 „	13 271 158	(31,9)	13 708 308	(35,5)
60 u. darüber	3 157 507	(7,5)	3 351 398	(8,7)
	41 657 576		38 589 045	

Der Gesamtanteil der Kinder an der Bevölkerung Preußens beträgt 1923 etwa 27 bis 28 Prozent, d. h. etwas mehr als ein Viertel, während er zehn Jahre vorher noch über ein Drittel betragen hat. Infolgedessen steigert sich der Anteil der Erwachsenen, natürlich auch derjenigen, die über das werktätige Alter hinaus am Leben bleiben.

Unter Zugrundelegung der Geburtenzahlen und Kindersterblichkeit der entsprechenden Jahresabschnitte und unter Berücksichtigung der Verkleinerung des Reichsgebietes sind in die Schule gekommen Ostern 1920: 1 317 309; 1921: 1 234 528; 1922: 808 623; 1923: 721 011; 1924: 654 173; 1925: 700 169 Kinder. Diese Zahlen reden eine erschütternde Sprache.

Von 2812 Nachkommen geisteskranker, schwachsinniger und trunksüchtiger Familien starben frühzeitig 766, waren gesund 1364, dagegen geistig minderwertig und krank 712 gleich 25 Prozent; anzunehmen ist, daß sich auch unter den frühzeitig Verstorbenen geistig Minderwertige und Kranke befanden, daß der Prozentsatz daher im ganzen also höher als 25 Prozent war.

Deutsches Volk!

Von
Professor Robert Hefner, Offenburg.

Deutsches Volk!
Hörst du die Wellen des Rheines singen und
sagen von deutschem Leid?
Hörst du die Glocken des heiligen Domes am
Rhein wie Rufe aus deutschestem Land?
Wie vor tausendjähriger Zeit freie Germanen sich
trafen im heiligen Hain, und Schwerter blitzten,
und Schilder erklangen, ein Schwur zum Himmel
sich hob, zu streiten, zu sterben für deutsches
Land, so ernst und so stark eilt die Jugend
der Deutschen zum Rhein!
Kämpfen und siegen lautet die Losung!
Friedlichem Wettstreit steht ragendes Ziel!
Leibesschönheit und Leibesanmut, Leibeskraft
und Leibesübung prüft sich im Kampf!
Da steht dein Auge:
Schwebende Tänze anmutiger Schönheit,
Wogende Reihen geordneter Massen,
Rassiges Kampfspiel in lebendigsten Bildern.
Aus gespannter Kraft kommt wuchtiger
Wurf, rasender Lauf, fliegender Sprung.
Und Fahnen wehen im Wind,
Und Jubel braust über die Bahn!
Heil klingt stürmisch dem Sieger!
Ein großes Fest, ein Fest des Volkes!
Hoch über Alltags Zwist und Zeter
Steht dieser Kampf gestählter Kraft!
Zum Preis der Jugend, deiner Hoffnung,
O, deutsches Volk, was soll die Losung sein?
Die Deutschen Kampfspiele am
deutschen Rhein!



Wasser und Wäsche.

Wenn die Hausfrau ratlos vor ihrem Waschkessel steht, weil die Lauge trotz des guten Waschmittels nicht schäumen will, dann wünscht sie sich wohl Großmutters Zeiten zurück, wo das Waschwasser aus dem dicken Regenfaß geschöpft wurde. Das idealste Mittel, hartes Wasser weich zu machen, d. h. seinen Kalkgehalt zu binden, stellt ohne Zweifel eine Enthärtungsanlage dar, wie sie auch in der Industrie vielfach Verwendung findet. Allerdings ist eine solche Anlage für häusliche Verhältnisse etwas kostspielig, was wohl ihrer allgemeinen Einführung hinderlich sein dürfte. Zum Glück gibt es aber noch andere Mittel, die sich zum Weichmachen des Wassers gut eignen, und da ist an erster Stelle die Bleichsoda zu nennen, die die Hausfrau ja auch zum Einweichen der Wäsche gebraucht. Nur einige Handvoll Bleichsoda genügen, einen großen Kessel voll Wasser in wenigen Minuten zu enthärten. Man gibt zu diesem Zweck die Bleichsoda einige Zeit vor Bereitung der Lauge ins kalte Wasser und löst sie durch Umrühren auf. Bleichsoda hat die Fähigkeit, den übermäßig hohen Kalkgehalt, der die Härte des Wassers hervorruft, zu binden und niederzuschlagen. Der Vorteil des dadurch erzielten weichen Wassers liegt in ungleich besserer Auswertung des Waschmittels, erhöhter Schaumwirkung und wesentlich sparsamerem Waschen! (AF1



SCHNELLKOCHENDE
(ZUBEREITUNGSDAUER NUR 3–5 MINUTEN)
in vorzüglicher Güte sind jetzt neben der seit vielen Jahren bekannten Qualität im Handel und kosten nicht mehr. — Dieses neue Produkt bedeutet eine **Ersparnis an Zeit und Geld** und ist dabei von **unübertroffenem Geschmack.**
NUR IN PAKETEN ERHALTLICH.

Quaker Oats

E. St., 12 Stück, 1jährige 55110
Legehühner
(Rebh. Italen.) zu verk. Höfner, Ottostraße 35, 1. Etage.

Achtung.
Prima
Hühner-Küken
billig zu verkaufen Höllings Kotten, Altenbochum, Auf der Heide 2, (in d. Wasserstr. bei Wirt Döllmann).

Gute leichte 55109
Federkarre
zu verk. Wiemelh. Str. 89, II, lks.

Erbsenreiser
abzugeben. 55118 Vogelsang, Farnstraße 22, I.

Eine fast neue
Federhandkarre
für 60 Mk. z. verk. 55208 Duffhaus, Lindenstr 11.

Gut erhaltenes
Billard
m. Zubeh. z. verk. Pr. 300 M. Näh. i. d. Geschst. 55171

Pianino
gut. Fabrikat, schw. poliert, von innen und außen tadellos, preiswert, auch unt. leichteren Beding. abzugeben. LH23 Wilh. Hohrath Söhne, Pianohaus, Dortmund, Burgwall 21.

Schön., gebraucht.
Ibach-Piano
f. 850 RM. z. verk. Schwartmann, Pianos, Wattenscheid, Hochstr. 55, Büro 1. Etage. a6881

Piano
Knake
gebraucht, tonlich hervorragend, mit voll. Garantie besonders preiswert zu verkaufen.
Pianohaus
Hilger, Essen
im Keramikhaus.

5 gebr. Pianos, 4 gebr. Flügel
darunter Blüthner, Grotr. Steinweg, Knake, Mand u. a.
Pianohaus J. Marks,
Kaiser Wilhelmstr.-Ecke.

3reih. Wiener
Stahl-Stimme
zu verkauf. 55215 Schloßstr. 17.

Leicht-Kraft-Motorrad
billig zu verkaufen. Z. besicht. Fahrrad- u. Nähmasch.-Gesch. Kirchstraße 6.

2 Motorräder
ein D. K. W. 2½ PS., in gut. Zust., fahrbereit und ein Juho, 2½ PS., sind pro Stück zu 200 Mk. zu verkaufen. 55144 Wattenscheid, Hochstraße 35.

Motorrad
1½ PS., billig zu verkaufen. Zu erf. Yorkst. 27, 1. Etage. 55175

Straßenrenner
billig zu verkaufen. 55184 Boch., Wittener Str. 113,4.

Vollreifen
Clouth 1010:120, Peters Union 1010 × 120, Pollack 1010 × 120, Liga 1010 × 120, Pollack 830 × 120, zu äuß. günstigen Preisen abzugeb. Anfrag. unt. E. M. 7103 an die Geschäftsstelle.



Infolge günstig. Abschlüsse bin ich in der Lage
erstkl. Marken-Fahrräder
mit Garantie zu **ganz enorm billigen Preisen** zu verkaufen.
Franks
Etagen-Geschäft
Bochum,
Obere Marktstraße 31, I. Etg.
Auf bequeme Teilzahlung.

Eine 55133
Schreibkasse
(National)
billig zu verkaufen. Heinr. Freitag, Delikatess.-Geschäft, Friedrichstr. 15.

Photo-Apparat, 9:12 u. groß. Handwagen billig z. verkauf. Maarbrückerst. Nr. 17, 2. Etage.

Radio
Ein-Röhr.-Empf. m. Zubeh. — drei Kopfhör. — z. verk. Dorsten. St. 36, II.

Photoapparat
9 × 12, preiswert zu verkaufen. 55189 Kronenstraße 38, 2. Etage, links.

Eleg. neuer
Maßanzug
f. mittl. Figur billig zu verkaufen. Rottstr. 45, 1. E.

Gut erhaltene
Damen- und Herren-Kleidung
f. stärk. Personen billig zu verk. Näh. Wiemelh. Str. 102.

Sportwagen zu verkaufen. 55058 Antoniusstr. 17.

Feilen u. Werkzeuge
erstklassige Fabrikate von
Mumenhoff & Siegemann A.-G.
zu besonders günstigen Preisen bei
A. Offe, Augustastr. 15

Kohlen-Kipfel
täglich 2 mal frisch
Alwys Lenkart
Bochum, Kirchstraße 5.

Am 1. Mai 1926 verlegen wir unseren
Geschäfts-Betrieb
nach **Bochum**
Ottostr. Nr. 12
Pfeiffer & Wolf
Lebensmittelgroßverkrieb. Tel. 693 u. 5050

Industrie-Kartoffeln
prima gelbfleischige, gesunde Ware, bietet an per Zentner Mk. 3.50 frei Haus.
Koch, Antoniusstr. 31.

Ich helfe Ihnen in Ihrer Aufwertungssache
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge,
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 2
Tel. 4999. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platz.

Merken Siesich!
die beste Einkaufsstelle für Möbel
Speise-, Herren-, Schlafzimmer Küchen, Einzelmöbel und Polsterwaren
in geschmackvollen Formen, prima Fabrikaten bei billigsten Preisen ist 131
Sebastian
21 **Bochum, Brückstraße 21** Auf Wunsch Zahlungserleicht. 21





Neue Gänsefedern,
gerissene und ungerissene zu konkurrenzlos billigen Preisen. Preisliste gratis.
Willy Manteuffel, Gänsemastanst., Neutreddin 11 (Oberbr.)



Mein Musik-Geschäft ist vergrößert!
Die Preise sind reduziert!

Echte Resonaphon-Sprechapparate von 98 Mk. an

Die neue billige
Derby-Schallplatte 2 Mk.
in großer Auswahl eingetroffen.

* Besuchen Sie meine Vorspielräume ohne Kaufzwang! *

A. Wolfers, Friedrichsfr. 9



Wer zweifelt noch?

daß ich mit meinen sensationell billigen Auslagen in den Einheitspreisen von 25 Pfg. und 50 Pfg. alle Erwartungen weit übertreffe! — Besichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse mein Spezial-Einheitspreis-Fenster, sowie meine großen Auslagen im Erdgeschoß.

Ein Vergnügen überrascht sein!

Für 25 Pfg.

1 Portemonnaie, echt Leder
1 Celluloid-Seifendose
1 Toilettspiegel
3 Rollen Toilettpapier
2 Hefte und Notizbuch
2 Mappen Schreibpapier und 1 Bleistift und 1 Halter mit Feder
1 Zahnbürstenhalter u. 2 Zahnbürsten
1 großer Gummischwamm
4 Kleiderbügel
1 Asbestteller und 1 Ofenrohrring
1 Kohlenschaufel, 1 Stocheisen
1 Brotkorb, lackiert
1 Handfeger
3 Lux-Mausefallen
3 Eßlöffel oder 3 Eßlöffel verziert
6 Teelöffel, Aluminium
1 Büchsenöffner
1 Kinderbecher und 1 Löffel
1 Maaß
2 Speiseteller, tief und flach
2 Wassergläser
3 Porzellanschälchen
1 Butterdose
1 Korb mit Bügel, vermessingt
1 Ball mit Netz
1 Kinderkaffeeservice
1 Lokomotive und 1 Tender
1 Kehrgarnitur mit Klopfer
1 Tennisschläger und 1 Ball
1 Kinderspazierstock mit Flöte
u. s. w.

Für 50 Pfg.

1 Geldtasche, bestes Leder
1 Frühstücksmappe, Wachstuch mit Griff
1 Flasche Bayrum
1 Schwammkorb, Celluloid
1 komplette Rasiergarnitur, vernickelt
1 Wandspiegel, weiß oder braun
3 Rollen Butterbrotpapier
1 Al.-Citr.-Presse u. 1 Al.-Eierhülle
1 Reisebesteck u. 1 Alum.-Becher
3 Glasuntersätze, Nickel od. Messing
1 Nickelteeglas
3 Pakete Streichhölzer
1 Besen aus Borsten
1 großer Schrubber mit Stiel
1 Schrubber, 1 Bürste, 1 Abwaschtuch
1 Reisebürstengarnitur
1 Puddingform
1 Steinkrug, 1 Liter
1 Schüssel und Zuckerschale
1 Milchtopf und 1 Milchsatte
1 Tablett mit 3 Eierbechern
1 Kehrschaufel, weiß emailliert
1 Milchkocher, emailliert
1 Holzstampfer und 1 Fleischklopfer
1 Stiefelknecht u. 1 Schuhanzieher
1 Spahnkorb, extra groß
1 Stoffbeutel mit 3 Sandformen und Schaufel
1 Gießkanne und 1 Sandeimer
1 Herrenspazierstock u. s. w.

A. Meißnerburg
Obere Marktstraße 4–10.

Personenwagen
3 oder 4 Sitzer, 4—6 Steuer P. S. gegen bar zu kaufen gesucht. Angebot unter E. N. 55151 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gut erhaltener
Teppich
Größe 2½:3½, zu kaufen gesucht. — Angeb. m. Preis u. B. H. 55115 an die Geschäftsstelle.

3 Drehstrommotore
gegen Gleichstrommotore zu tauschen gesucht.
Ang. u. B P 54971 an die Gesch. d. Z.

Klavierstimmer
Kuenemann, Alleesraße 55.
Violinen
in großer Auswahl zu billigen Preisen

Billig und gut kauft man bei **W&A SCHWEERS** BOCHUM Friedrichstr. 9a

Anzüge	aus soliden Buxkin-Stoffen	19.-	28.-	35.-	42.-	53.- 65.-
Anzüge	aus feinsten K.'garn und tarbigen Stoffen	78.-	85.-	92.-	105.-	124.-
Frühjahrsmäntel	in modern. Formen	32.-	48.-	59.-	62.-	88.-
Hosen		2.95	4.50	5.25	6.75	und höher

Ohne Mehrberechnung
kann der Kaufpreis in Raten gezahlt werden.

Einmaliges Angebot!
Prima Loden-Mäntel
weit unter Preis, zum Teil reine Wolle
21.50 28.50

Mischkowski's Werbe-Woche

dauert von Samstag, den 1. bis Samstag, den 8. Mai.

Um meinen bisherigen Kunden meine Leistungsfähigkeit zu beweisen und neue Kunden zu werben, gewähre ich Ihnen, **trotz der allgemeinen bedrängten Verhältnisse**

bei kleiner Anzahlung ohne jeden Preis-Aufschlag

einen

mehrmonatlichen Kredit.

Ich biete an:

Damen-Konfektion
Frühjahrs-Mäntel in großer Auswahl
Jacken-Kleider in jeder Preislage
Taillen-Kleider in neuen modernen Stoffen
Seiden-Kleider in entzückenden Farben
Kinder-Mäntel und -Kleider

Herren-Konfektion
Anzüge, elegante Neuheiten, für Herren, Burschen und Knaben
Herren-Mäntel, 2reihig, in neuen Frühjahrs-Stoffen
Herren-Regenmäntel in großer Auswahl
Cutaways, gestreifte Hosen, Tanz-Anzüge, Sport-Anzüge
Knaben-Anzüge

Manufakturwaren
Moderne Stoffe für Mäntel und Kleider
Damen- und Herren-Wäsche
Arbeiter-Garderobe, Bett-Inlett, Steppdecken
Federn und Gardinen

LM5

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.

Max Mischkowski Bochum, Brückstraße 27

Die Abzahlungen kann der Käufer selbst bestimmen.

Kaufen Sie meine

Lederhandschuhe und Strümpfe

sie sitzen gut und tragen sich vorzüglich

Seidenhaus **Wolfsdorf** Bochum, Hochstr. 15

Scheer's Extra-Angebot

Kaffeeservice	echt Porzellan 6.50	4.50	Emaille-Wassereimer	1.50
Eßservice	28 teilig	11.75	„ -Kehrschaufel	0.75
Tonnengarnitur	9.95	6.50	„ -Kartoffeleimer	1.25
Goldrandtasse		0.40	„ -Spülschüssel mit 2 Griffen	1.65
Schüsseln	echt Porzellan 1 Satz 3 Schüsseln	1.75	„ -Kaffeekannen	0.98
Steingut	1 Satz 6 Schüsseln	1.65	Aluminiumtöpfe	m. Isoliergr. 1 Satz 3 Stck. 4.95
Kumpen		0.48	Kaffeekessel	unbordiert mit Isoliergriffe 4.80
6 Teller	tief	0.95	Seiher	1.95
6 Tassen		0.75	Nickelkessel	mit Kupferboden 8.50
Große Glasschüsseln		0.90	Zinkeimer	0.95
6 Glasteller		0.80	Zinkwannen	von 1.95 bis 12.90
6 Biergläser	Goldrand	1.50	Brottrommel	3.75
Roßhaarbesen		1.95	Roßhaarhandfeger	0.98

Bürsten und **Schrubber** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Scheer Metz- und Elsaßstraßen-Ecke.

Im Schlüter-Vollkorn-Feinbrot
ist im Gegensatz zu dem eiweiss- und nährsalzarmen gewöhnlichen weissen Brote das ganze Korn benutzt und leicht verdaulich und bekömmlich gemacht.

Schlüter-Vollkorn-Feinbrot

täglich frisch!

Bäckerei H. Döhmann, Kortumstrasse.
Wiederverkäufer gesucht.

Jetzt ist es Zeit! Greifen Sie zu!

Sie sparen viel Geld!

Jedes Zimmer ein Gelegenheits-Kauf

Durch grosse Bar-Abschlüsse sind wir in der Lage, unserer verehrten Kundschaft ganz besondere Vorteile zu bieten. — Unsere altrenommierte Firma, die bereits über 60 Jahre besteht, bietet Ihnen sichere Gewähr dafür, dass Sie nur

Qualitäts-Möbel
in vollendeter
Formenschönheit
zu billigsten Preisen erhalten.



W. Picht
Bochum Friedrichstr. 8.

Goldgelb geräucherte
Schweins-Köpfe
mit durchwachsener fleischiger Backe

9 Pfd. Postkolli	M. 5.20
9 Pfd. Euter-Rauchfl	M. 5.40
9 Pfd. Schw.-Kleinfl	M. 3.50

billiger reeller Käse

9 Pfd gelbe Broden	M. 3.80
9 Pfd. rote Kugeln	M. 3.80
9 Pfd. Tilsiter	M. 7.65
9 Pfd. dän. Edamer	M. 7.40
9 Pfd. dän Schweiz	M. 9.45
200 Stück Harzer	M. 3.95

ab Nortorf — Nachnahme
CARL RAMM
Nortorf (Holst.) 304

Billige Tapeten

Kaufen Sie solche nicht, bevor Sie sich vorher unverbindlich von meiner großen Auswahl und Billigkeit überzeugt haben.

Carl Bohlmann
Bochum, Kortumstr. 4
Fernruf 826.

LEUX-Werke



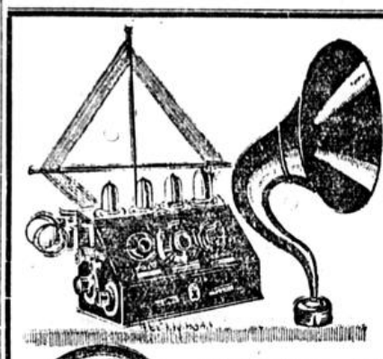
Frankfurt a. M.
Renn-, Ruder-, Paddel- und Motorboote.
Vertreter für den Bezirk Bochum u. Umg.
Karl Koch
BOCHUM
Marienstraße 19.

NÄHMASCHINEN



Reparaturen
preiswert, sachgemäß u. schnell
In dringenden Fällen Fertigstellung
Innerhalb 24 Stunden
Auf Wunsch Abholung u. Lieferung

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Bochum, Kortumstr. 13, Fernspr. 3018
Wattenscheid, Hochstr. 24



Radio-Kirsch
Bochum, Brückstr. 11
Bastlerteile, Baumappen,
größte Auswahl, billigste Preise.
Reparatur-Werkstatt für Apparate usw.

---

⑩ **Diese neue**



***National* Kontroll Kasse**
mit Total-Addierwerk und grosser doppelseitiger Anzeige
kostet nur 275 Mark

Bequeme Teilzahlungen
National Kontroll Kassen sind seit 40 Jahren glänzend bewährt

Kaufen Sie deshalb keine Kontroll Kasse, ohne dieselbe mit National Kontroll Kassen verglichen zu haben

Bezirksvertreter:
Max Vasen, Bochum
Thomasstr. 24 — Telefon: 4877

Trass Kaffee



aus den besten Plantagen, reinschmeckend, herrl. duft., von edelster Beschaffenheit und höchster Ergiebigkeit

Wo großer Umsatz stets frische Ware.

1 Pfund
Mark **3.00 3.50 4.00**

Kenner kaufen nur in der
Kaffee-Großrösterei

Emil Trass Nachf.,
Bochum,
am Wilhelmsplatz. LT21

Die schönsten

Anzüge

für Herren und junge Herren, aus feinen Stoffen, in tadelloser Verarbeitung und neuesten Modefarben,

Kinderanzüge HOSEN Wettermäntel

Von allem ungemein große Auswahl, ganz enorm billige Preise!

SIE SPAREN BEI MIR!

Trotz der riesig billigen Preise erhalten Sie bei mir nur streng reelle, durchaus gute Qualitäten.
Ueberzeugen Sie sich! **Ueberzeugen Sie sich!**

Modernes großes Etagen-Geschäft

HERM. LEWIN

Friedrichstraße 3, 1 Treppe hoch.



Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Badeöfen

Leistung 12 — 15 Liter pro Minuten
Nur Markenfabrikte, komplett mit innen und außen emaillierter erstklassiger Badewanne

190.- Mk.

Hugo Schürmann
Buddenbergstr. 10 Telephon 2922

Nimphius Schirme sind von besonderer Güte und Preiswürdigkeit

ICH **BESCHIRME** SIE

Durch eigene Fabrikation - Grösste Leistungsfähigkeit!

Ph. Nimphius
Nur Bongardstr. 18
(neben der Tonhalle)
Telefon: 3775

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Die vergangene Woche bot wieder einmal ein außerordentlich vielgestaltiges Wirtschaftsbild. Vor allem war es die große Tagung des Deutschen Industrie- und Handelstages in Berlin, die die Aufmerksamkeit aller wirtschaftlichen Kreise auf sich zog. Die berufensten Stellen im Reiche ließen sich hier über den heutigen Zustand und die Aussichten unserer Wirtschaft vernehmen. Man saß gewissermaßen am Webstuhl der Zeit.

Schon die einleitende Rede des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius war ein Programm. Er verkündete von neuem, daß die Reichsregierung weiter daran arbeiten wolle, die staatlichen Maßnahmen den Anforderungen der Wirtschaft anzupassen und damit den wechselseitigen Bedingtheiten von Staat und Wirtschaft gerecht zu werden. Man wolle unser Steuerkleid dem in der Wirtschaftsnot hager gewordenen Körper anpassen. Sein besonderes Interesse galt der schwer kämpfenden Landwirtschaft. Die Zeiten der sogenannten Staatswirtschaft seien vorüber und die Rückbildung unaufhaltsam.

Der Reichskanzler zeigte zur Besserung drei Wege, den ersten über die Handelsverträge, den zweiten über eine internationale Verständigung, wie sie in der Arbeit der Internationalen Handelskammer und der soeben eröffneten Wirtschaftskonferenz zum Ausdruck kommen, und den dritten über die privaten Verständigungsmaßnahmen. Sein Ausblick in die Zukunft war immerhin hoffnungsvoll, und er erblickte langsam und schrittweise Anzeichen der Besserung.

Sehr bemerkenswert waren dann die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, der sich über die Geldmarktlage verbreitete. Die Flüssigkeit des Geldmarktes blickte er mit skeptischen Augen an und führte sie auf den vorjährigen, noch unverwendeten Rest aus den großen Auslandskrediten zurück. Man wisse nicht recht, meinte er, ob es sich um eine Flüssigkeit am Geld- oder Kapitalmarkt handle. Die Reichsbank habe daher Bedenken, daß das jetzt angebotene Geld noch nicht genügend langfristig sei für die Verwendungszwecke, in die es hineingedrängt werde. Aus diesem Grunde könne man auch nicht sofort mit der Diskontrate herabgehen. Die Wirtschaft könne sich aber darauf verlassen, daß die Reichsbank keinen Augenblick mit einer Diskontermäßigung säumen werde, wenn sie die Ueberzeugung erlangt habe, daß die Geld- und die Kapitalmarktlage dies erlauben. Man darf wohl hoffen, daß die neuesten Ereignisse, vor allem unsere aktive Handelsbilanz, dem Reichsbankpräsidenten diese Ueberzeugung bald näher bringen werden. Außer diesen Rednern bot der Industrie- und Handelstag noch eine Fülle hochinteressanter Anregungen von berufener Seite, vor allem durch Dr. C. F. Siemens und den Reichsminister a. D. Dr. Hamm, dar.

Ein zweites großes wirtschaftliches Ereignis war der Beginn der Tagung des vorbereitenden Ausschusses der Weltwirtschaftskonferenz in Genf. Man ist dort inzwischen zu einer präziseren Fassung der Verhandlungsthemen gekommen und hat eine Reihe von Unterausschüssen eingesetzt, die die Spezialgebiete der Landwirtschaft, der industriellen Produktion und des Handels und der Zölle zu prüfen haben. Einen breiten Raum in den Beratungen wird wahrscheinlich auch die Währungsfrage einnehmen, die ganz besonders der schweizer Vertreter Dubois als die wichtigste der ganzen Konferenz bezeichnete. Wahrscheinlich mit dem größten Recht; denn bevor hier nicht stabile Verhältnisse geschaffen sind, werden viele andere Fragen, vor allem die der industriellen Produktion, nicht zu lösen sein. Die Rede des deutschen Hauptvertreters, des Staatssekretärs Dr. v. Trendelenburg, zeigte treffend die wunden Stellen auf, an denen die Wirtschaft fast aller europäischen Länder heutzutage kranken. Wenn es wirklich gelingen sollte, auch nur einen Teil der großen Aufgaben, die sich die Konferenz gestellt hat, zu lösen, so würde das im Interesse weiterer internationaler wirtschaftlicher Zusammenarbeit sehr zu begrüßen sein. Vor allem wäre der Einfluß auf die zurzeit schwebenden Handelsvertragsverhandlungen nicht von der Hand zu weisen, deren Wichtigkeit auch der Reichskanzler auf dem Industrie- und Handelstag entscheidend betonte.

Nach den neuesten Nachrichten über den deutsch-französischen Handelsvertrag scheint sich nunmehr doch der Standpunkt der beiden Unterhändler einander zu nähern. Es hat zwar eine kurze Vertagung bis auf den 10. Mai stattgefunden, weil die führenden französischen Vertreter nach Genf abgereist sind. Die Aussichten auf eine günstige Beendigung stellen, wie ausdrücklich versichert wird, dadurch aber nicht beeinträchtigt worden sein.

Ganz überraschend kam die Nachricht von der sehr günstigen Handelsbilanz Deutschlands im Monat März. Die Steigerung unseres Ausfuhrüberschusses von 121 Millionen im Februar und 88 Millionen im Januar auf 240 Millionen Mark im März (im reinen Warenverkehr sogar auf 278 Millionen) ist ein Ergebnis, das sich der kühnste Optimist nicht hätte träumen lassen. Der Aktiv-Saldo hat sich in Monatsfrist fast verdoppelt. Man darf daraus, wenn auch nicht voreilige Schlüsse ziehen, so doch immerhin die Ueberzeugung gewinnen, daß wir über den Berg hinweg gekommen und einige Industrien wieder zu neuem Leben erwacht sind. Das beweist vor allem die um rund 122 Millionen stark gestiegene Ausfuhr fertiger Produkte. Wenn man den Gründen dieses günstigen Ergebnisses nachgeht, so wird man zweifellos die Flüssigkeit des Geldmarktes und die damit verknüpfte Senkung der Zinssätze verantwortlich machen dürfen, nicht weniger aber auch die bereits Anfang April in Kraft getretene Steuersenkung, vor allem die Ermäßigung der Umsatzsteuer und die Herabsetzung des Reichsbankdiskontes.

Weitere günstige Anzeichen einer baldigen Wirtschaftsbesserung liegen in der Abnahme der Konkurse im März, die von 1988 im Februar auf 1871 zurückgegangen sind; allerdings immer noch eine stattliche Anzahl. Auch die weitere Zunahme der Spareinlagen in ganz Preußen, vor allem in Westfalen, kündigt eine gelinde Besserung der Wirtschaftslage an. Die westfälischen Sparkassen konnten im März einen um 11 Millionen Mark höher gewordenen Spareinlagebestand aufweisen und somit auf eine Gesamtsparsumme von 230 Millionen Mark aufrücken.

Die Börse verlief zu Anfang der Woche in recht ruhigen Bahnen. Es wollte so recht kein Geschäft aufkommen bis gegen Ende der Woche, wo die oben angedeuteten Ausblicke auf dem Industrie- und Handelstag ein lebhafteres und freundlicheres Gesamtbild schufen. Das Ihre tat vielleicht auch die zu erwartende Herabsetzung der Börsen-Umsatzsteuer dazu, die die Geschäftslust neu anzuregen geeignet ist. Dr. J.

Börsenberichte.

* **Berliner Börse schwach, zum Schluß fest.** Trotz der glatten Ultimoabwicklung eröffnete die Börse mit großer Zurückhaltung infolge der ungeklärten politischen Situation. Auf den Hauptspekulationsgebieten wiesen die Kurse vorwiegend Abschwächungen von etwa 1,5 Prozent, Schiffahrtsaktien sogar von zwei Prozent und darüber auf. Von den Werten des Spritkonzerns setzten Kahlbaum um drei Prozent höher ein und stiegen weiter um 5,5 Prozent, während sich Ostwerke und Schultheiß-Patzenhofer etwas niedriger als gestern stellten. Von Elektrizitätswerten erzielten Siemens & Halske eine Besserung von etwa sechs Prozent. Andere Elektrizitätswerke schlossen sich der Aufwärtsbewegung an, ohne aber eine allgemeine Belebung in der Gesamthaltung herbeiführen zu können. Maschinenfabrikaktien stellten sich schwächer. Recht schwach lagen auch Petroleumaktien. Deutsche Petroleum gingen um etwa 6,5 Prozent zurück. Bankaktien wurden nur wenig umgesetzt. Schiffahrtsaktien konnten sich im Verlaufe etwas erholen. Deutsche Fonds wurde auf ermäßigtem Niveau gehandelt. Pfandbriefe waren wenig verändert. Nur Vorkriegshypothekenpfandbriefe wiesen Besserungen bis zu dreißig Pfennig auf. Geld war ziemlich gefragt. — Nachbörse: Ausgesprochen fest.

* **Düsseldorfer Börse lebhaftes Geschäft.** Die gestrige Düsseldorfer Kurzenbörse zeigte namentlich für Kohlenwerte ein etwas schwächeres Aussehen, indes machte sich auf dem erniedrigten Kursniveau stärkere Nachfrage sowohl für Kuxen als auch für Aktien bemerkbar. Der Braunkohlenmarkt blieb im großen und ganzen interesselos bei gut behaupteten Kursen. Am Markt für Kaliwerte lagen die Werte etwas höher. Besondere Beachtung fanden die Kuxe der elsässischen Gewerkschaften, die 25 Mark im Kurse anziehen konnten. Von Industrieaktien lagen Rheinische Linoleum 2% höher, Uerdinger Waggon 1%, Allgemeine Hochbau 2%, Elsa Zement büßten dagegen 2% ein, Deutsche Lastauto gleichfalls 2%. Kabel Rheydt waren ziemlich unverändert bei geringen Umsätzen.

Vom Geldmarkt.

* **Achtprozentige Anleihe der Stadt Mülheim-Ruhr.** Ein Bankenkonsortium unter Teilnahme des Barmer Bankvereins legt eine 4 Millionen Anleihe für die Stadt Mülheim-Ruhr zu 94½% zur Zeichnung auf. Die Zeichnungsfrist läuft bis 5. Mai.

* **Erhöhung der Kommunal-Goldanleihe um 10 Millionen Mark.** Die Deutsche Girozentrale, deren 40 Millionen Goldanleihe trotz Erhöhung um 20 Millionen Mark überzeichnet wurde, hat die Genehmigung für einen weiteren Betrag von 10 Millionen Mark erhalten. Die neue Serie soll nur an Sparkassen zugeteilt werden zu den Sätzen der zweiten Serie von 20 Millionen Mark d. h. zu 95½%.

* **Kreditanstalt Deutscher Brauereien A.-G. in Berlin.** Unter diesem Namen wurde mit 50 000 Mark Kapital eine neue Aktiengesellschaft in das Handelsregister eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Krediten für das Braugewerbe.

Bankwesen.

* **Ausweis der Reichsbank.** Der Ausweis der Reichsbank vom 23. April läßt eine weitere Entlastung der Bank erkennen. Die gesamte Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Wertpapieren ging um 68,5 auf 1257,7 Millionen Mark zurück. Die Abnahme ist verursacht durch die Verminderung des Wechselbestandes um 66,8 Millionen, des Lombardbestandes um 0,8 und des Wertpapierbestandes um 0,9 Millionen. Der Betrag der rediskontierten Wechsel veränderte sich nur geringfügig; er ging um 6 auf 264,1 Millionen zurück. Der Rückfluß an Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen in die Kassen der Bank stellte sich auf insgesamt 156,1 Millionen. Der Banknotenumlauf hat sich um 144,4 auf 2645,9 Millionen, derjenige an Rentenbankscheinen um 11,7 auf 986 Millionen gesenkt. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen erhöhten sich infolgedessen auf 572,4 Millionen. Die fremden Gelder werden mit 1055,6 Millionen um 48,5 Millionen höher ausgewiesen als am Ende der Vorwoche. Im wesentlichen im Zusammenhang mit den anhaliend leichten Geldmarktverhältnissen flossen 22 Millionen aus den Beständen an deckungsfähigen Devisen ab. Da die Goldbestände eine Zunahme um 221 000 Mark zeigen, weist der Gesamtbestand an Gold und deckungsfähigen Devisen eine Abnahme um 21,8 auf 1747,8 Millionen auf. Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 53,4% auf 56,4%, die Deckung durch Gold und deckungsfähige Devisen von 63,4% auf 66,1%.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **Harpener Bergbau A.-G. in Dortmund.** In der Generalversammlung vertraten 55 Aktionäre ein Aktienkapital von 55 920 200 Mark mit 279 601 Stimmen und ein Vorzugsaktienkapital von 300 000 Mark mit 150 000 Stimmen. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung wurde einstimmig genehmigt und beschlossen, aus einem Reingewinn von 1 166 575,35 Mark 5% an den Reservefonds zu überweisen, 6% Gewinnanteil auf 300 000 Mark Vorzugsaktien zu verteilen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Leider könne die Verteilung einer Dividende nicht gerechtfertigt werden, da man die überflüssigen Gelder für die Herstellung notwendiger Neuanlagen und Verbesserung der Betriebe im laufenden Geschäftsjahr benötige. Bei den Aufsichtsratswahlen wurden Bankdirektor H. M. Guttmann und Kommerzienrat Ernst Schweckendieck (Dortmund) wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Freiherrn Heinrich von der Heyden-Rynsch Herr Dr. Conrad Sydow (Zimlin) neugewählt, während durch Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder Herr Generaldirektor Dr. Ing. h. c. Alfred Groebler (Wetzlar) in den Aufsichtsrat berufen wurde. Generaldirektor Fickler führte u. a. aus, daß die Förderung der Gesellschaft im ersten Vierteljahr 1925 habe 1 585 000 Tonnen und im ersten Vierteljahr 1926 1 793 000 Tonnen, der Absatz im ersten Vierteljahr 1925 1 335 000 Tonnen und im ersten Vierteljahr 1926 1 555 000 Tonnen betragen. Das sei gegenüber 1925 ein Mehr von 14% des Absatzes und dem der Förderung von 13% bei einer verringerten Belegschaft. Man müsse in nächster Zeit mit einer erhöhten Absatzkrise rechnen und auf Zusammenlegungen von Gewerkschaften gefaßt sein, wenn der Ruhrbergbau gesunden solle. Die vorhandenen Schachtanlagen würden weiter ausgebaut und unrentable Betriebe stillgelegt werden müssen. Besonders scharf kritisierte der Redner die äußerst hohen sozialen Lasten, Steuern und Frachten. Hier müsse unbedingt eine Aenderung eintreten. Der Redner stellte fest, daß die Harpener Bergbau-A.-G. sich bei ihrer durchaus gesunden Grundlage den veränderten Zeitverhältnissen in weitgehendem Maße angepaßt habe. Sollte die Subventionspolitik gegenüber dem englischen Bergbau in Zukunft noch andauern, so müsse auch der Ruhrbergbau ebenfalls unterstützt werden.

* **Rheinisch-Westfälische Kupferwerke A.-G. in Olpe.** Nach 112 753 Mark Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 9577 Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

* **Bürgerliches Brauhaus A.-G. in Essen-Borbeck.** In der Generalversammlung waren 1390 Stimmen mit einem Aktienkapital von 556 000 Mark vertreten. Die vorgesehenen Regularien wurden ordnungsgemäß erledigt. An Stelle des turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes, Direktor Friedrich Hohendahl, (Bochum), wurde Kaufmann Wilhelm Spaeth (Stuttgart) in den Aufsichtsrat neu gewählt. Unter Verrechnung von sämtlichen Aufwertungsbeträgen ergibt sich ein bilanzmäßiger Verlust von 25 842 Mark, der der bestehenden bilanzmäßigen Rücklage entnommen wird.

* **Schenck & Liebe Harkort A.-G. in Düsseldorf.** Die Gesellschaft bleibt dividendenlos.

* **Farbwerke, A.-G. in Düsseldorf.** Das sechs Monate umfassende Zwischengeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1925 erbrachte ein Betriebsergebnis von 250 715 Mark. Dagegen erforderten Herstellungs- und Handlungsunkosten 196 445, Zinsen 10 517, Steuern 22 621 Mark. Der Rohgewinn beträgt einschließlich 4791 Mark Vortrag aus 1924/25 25 923 Mark und soll wie folgt Verwendung finden: Rückstellungen auf zweifelhafte Forderungen 12 000, Abschreibungen auf Anlagen 7213, Rücklage 2000 Mark. Der Rest von 4710 Mark wird vorgetragen.

* **Vereinigte Eisenhütten und Maschinenbau-A.-G. in Barmen.** Das Aktienkapital wird zur Beseitigung der Unterbilanz von 648 000 Mark auf 79 200 Mark zusammengelegt werden.

* **Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Köln.** Die Generalversammlung genehmigte die sofort zahlbare Dividende in Höhe von 8 %.

* **Hansa-Lloyd-Werke A.-G. in Bremen.** Das Geschäftsjahr ergibt einschließlich der Vorträge von 1924 einen Ueberschuß von 382 553 Mark. Davon werden 800 Mark als 8prozentige Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt. Mit Rücksicht auf die ungeklärte Wirtschaftslage wird vorgeschlagen, von der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien abzusehen und den verbleibenden Rest von 381 753 Mark vorzutragen (im Vorjahre wurden 8 %, gleich 800 Mark, Dividende auf die Vorzugsaktien, 8 %, gleich 384 000 Mark, Dividende auf die Stammaktien verteilt, 100 000 Mark zur Errichtung eines Wohlfahrtsfonds verwandt und 271 590 Mark vorgetragen.

* **Rudolf Karstadt A.-G. in Hamburg.** In der Bilanzsitzung wurde beschlossen, einer auf den 27. Mai einberufenen Generalversammlung die gleiche Dividende von 10% wie im Vorjahre in Vorschlag zu bringen. Die Geschäftsaussichten wurden als günstig bezeichnet.

* **Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff A.-G., Chemische Fabriken in Berlin.** Die Generalversammlung beschloß, aus dem Reingewinn von 756 366 Mark (660 052 Mark i. V.) wiederum eine Dividende von 10% zu verteilen.

Von den Warenmärkten.

Preise in Reichsmark. Berlin, 30. April 1926.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	293–296	Raps	00.00–00.00
Roggen märk.	170–175	Viktoriaerbsen	29.00–39.00
Sommergerste	195–210	Kleine Erbsen	24.00–28.00
Hafer märk.	193–203	Futtererbsen	22.00–26.00
schlesische	–	gelbe Lupinen	14.00–14.75
Mais, La Plata	–	Seradella alt	36.00–40.00
ab Hamburg	–	Rapskuchen	13.90–14.20
Weizenmehl 1)	37.00–39.25	Leinkuchen	18.40–18.60
Roggenmehl 1)	24.75–26.25	trock. Schnitzel	9.80–10.10
Weizenkleie 1)	11.25–11.25	Torfmelasse	0.00– 0.00
Roggenkleie 1)	11.90–12.25	Kartoffel flocken	15.70–16.10

Berlin, 30. April.

Die im Anschluß an die flauere Haltung der Terminmärkte um zwei bis drei Mark ermäßigten Cif-Forderungen für Weizen und das dringende Angebot der zweiten Hand in Auslandsweizen hatten stärkeres Nachgeben der Preise im Weizenlieferungsgeschäft zur Folge. Die Mühlen bekundeten für effektive Ware des fast gänzlich fehlenden Weizenmehlabsatzes wenig Unternehmungslust. Roggen war vom Inlande nicht reichlich, aber zu nachgiebigen Preisen offeriert. Am Lieferungsmarkt waren die Preise um durchweg zwei Mark abgeschwächt. Auch das Roggenmehlgeschäft stockte trotz einer Ermäßigung der Preise. Für Hafer und Gerste erhielt sich Angebot und Nachfrage in mäßigen Grenzen bei kaum veränderten Preisen.

Berliner Börsenkurse.

Berlin, 30. April 1925.

Industrieaktien

	Div. %	heut.	vor.
Aachener Leder	0	29.5	29.5
Accumulator. Ha	6	115.1	116.0
Adler Portlandz.	10	113.1	114.2
Adlerhütten Glas	6	100.0	100.2
Adler & Oppenh.	0	111.0	111.0
Adlerwerke	0	61.7	62.2
„ Bauausführ.	0	46.0	48.0
„ für Verkehr	8.5	118.0	117.7
Alexanderwerk	10	79.0	—.
Allg. Elektr.-Ges	6	105.8	105.8
„ V.-Akt.	6	76.7	76.7
„ Häuserbau	—	34.0	34.0
Alsen Zement	11	184.5	178.0
Amme Giesecke	8	81.0	80.0
Ammend. Papier	12	141.0	141.5
Angl. Con. Guano	7	79.0	78.0
Anh. Kohlen-Akt	0	—.	—.
Ankerwk. Hgstb.	10	126.7	128.5
Annabg. Steingut	0	—.	59.7
Annen. Gußstahl	0	37.0	36.2
Aschaffenb. Pap.	6	—.	92.2
Augsb.-Nürnb. M.	0	78.0	78.5
Bachm. Lederw.	12	107.7	107.7
Baer & Stein	0	—.	129.0
Balcke Maschin.	0	—.	—.
Bamag-Meguin	0	42.0	40.7
Bamberg. Malz	10	75.0	75.0
Baroper Walzw.	—	—.	11.5
Basalt-Akt.-Ges.	4	86.0	86.0
Bast & Co.	6	83.0	82.0
Bay. Spiegelglas	0	54.5	56.7
Bazar	15	151.0	155.0
Bedburg Wollind	0	—.	—.
Bemberg J. P.	8	125.5	121.0
Bendix Holzbea.	0	43.0	44.8
Berg C. Eveking	0	82.7	83.0
Berger J. Tietb.	15	159.0	159.0
Bergmann Elekt.	5	100.7	100.5
Berl. Gub. Hut.	14	152.0	155.0
„ Holzkont.	0	59.8	59.5
„ Hoteiges.	5	—.	—.
„ Karlsr. Ind.	0	63.7	64.7
„ Masch.-Bau	0	74.0	74.0
Berth. Messing	15	115.2	117.0
Berzelius Bergw.	0	36.0	37.0
Beton-u. Monierb	7	—.	—.
Bielef. Mech. Web	6	63.5	—.0
Bing. Met. Nürnb.	0	54.0	55.0
Bochumer Gußst.	—	90.5	90.7
Böhler & Co., G.	8	—.	—.
Büsperde Walz	5	55.5	54.2
Braunk. u. Brik.	10	107.0	106.8
Braunsch. Kohle	10	141.0	141.0
„ Masch.	0	43.2	—.
Breitenb. Portld.	6	111.0	111.8
Brem. Besigh. Öl	0	48.2	48.5
„ Linoleum	12	130.0	131.5
„ Vulkan	0	49.0	49.0
„ Wollkämm.	6	108.5	111.0
Büchner-Werke	10	116.0	161.0
Buderus Eisen	0	60.4	61.5
Busch. Lüdensch	0	53.5	51.5
„ Wagg. V.-A.	—	45.0	45.5
ButzkeMetallind	0	77.0	78.0
Büttnerwerke	10	71.5	71.5
Byk-Guldenwke.	5	58.0	58.0
Calmon Asbest	0	40.6	39.8
Capito & Klein	0	21.7	22.0
CarolineBraunk.	12	152.5	150.0
Chem. Albert	6	95.0	94.7
„ Grünau	0	58.2	60.0
„ Ind.-Gelsen.	0	67.8	66.2
„ v. Heyden	0	85.5	87.1
„ Milch	—	45.1	45.0
Charlottenb. W.	6	85.0	85.6
Chillingworth	0	78.0	78.0
Concordia	3	59.2	59.0
„ Spinn.	12	85.2	87.0
Contin. Cautosch	10	114.0	115.5
Corona Fahrrad.	5	63.0	65.0
Cröllwitz Papier	0	103.5	100.0
Daimler Motoren	0	63.5	66.1
Delmenhorst Lin	10	131.0	131.0
Dessauer Gas	0	94.8	95.5
D.-Atl. Telegr.	0	68.5	68.7
D. Babc. & Wilcox	6	75.7	75.7
Dtsch.-Luxemb.	—	95.0	94.6
Dtsche. Asphalt	0	62.5	62.5
„ Eisen	5	—.	—.
„ Eisenb. Sig	—	63.8	62.8
„ Erdöl	0	90.1	92.5
„ Fenstergl.	0	82.5	34.7
„ Gusstahlk.	6	81.5	82.0
„ Jute-Spinn	6	89.5	89.0
„ Kabelwerk	6	81.0	82.0
„ Kaliwerke	0	119.2	122.5
Dtsch. Msch-Fab.	0	57.7	58.7
„ Schachtbau	4	—.	69.0
„ Spiegelgl.	0	53.6	52.0
„ Steinzeug.	4	127.0	126.0
„ Tel. u. Kab.	—	70.0	69.5
„ Tonsteinzg.	4	93.0	98.0
„ Wollwaren	0	42.5	43.5
Dippe Maschinen	0	36.2	36.2
Dittmann Neuh.	0	69.0	69.0
Donnersmarkh.	0	75.5	77.0
Dörffler Oskar	10	91.7	91.0
Dresdner Gard.	12	110.0	110.0
Dürener Metallw	—	72.0	78.0
Dürkopp-Werke	0	58.2	58.2
Düsseld. Eis.-B.	0	30.5	31.0
„ Eisen	0	43.7	43.0
„ Kammgarn	4	60.0	—.
„ Maschinen	0	—.	35.0
Dyckerh. & Wid.	0	51.5	53.0
Dynamit Nobel	5	82.2	83.8
Eckert Maschin.	4	58 2	58.0
Egestorff Salw.	8	78.0	78.0
Ehlenberg Katun	8	88.0	85.0
Eintracht Kohle	10	106.0	106.5
Eiseng. Velbert	0	30.0	30.0
Eisenwerk Kraft	0	—.0	—.0
Elektra, Dresden	10	106.0	103.0
Elektr. Lieferg.	9	111.5	109.7
„ Licht u. Kr.	8	112.5	111.2
Elitewerke	0	34.8	33.7
Elsäß.-Bad. Woll.	0	35.0	35.5
Enziger-Werke	4	93.0	92.0
Erdmannsd. Sp.	8	56.0	56.7
Erlang. Baunw.	8	117.7	117.2
Ernemann-Werk	0	53.5	53.5
Eschweil. Bergw.	8.8	139.5	140.0
Essener Steink.	0	91.5	92.7
Exzelsior Fahrr.	4	107.5	112.0
Faber Bleistift	6	85.1	85.6
Fahlberg List	4	91.0	87.7
Farbenindustrie	0	149.1	150.0
Fein-Jute-Spinn.	10	—.	84.0
Feldmühle Pap.	6	110.2	110.8
Felten & Guill.	6	122.0	121.7
Flender Brücken	0	20.2	15.0
Flöther Masch.	6	65.0	65.0
Frankf. Masch.	4	43.2	41.5
Frankonia	0	28.5	25.0
Fraustädt. Zuck.	5	72.0	74.0
Freund Masch.	0	59.5	52.0
Friedrichsh. Kali	0	95.0	95.0
Froebelin Zucker	—	45.0	45.0
Gaggenauer	0	48.0	48.0
Gebhard & Co.	7	86.0	85.0
„ & König	5	57.0	62.0
Gelsenk. Bergw.	—	97.7	97.0
„ Gußst.	0	27.0	28.0
Genschow & Co.	0	55.0	55.3
Germania-Portl.	101	31.5	131.7
Gerresheim. Glas	7	122.0	123.2
Ges. elektr. Unt.	6	142.0	141.0
Gildemeist. & Co.	5	78.5	78.0
Girmes & Co.	8	115.1	115.0
Gladbacher Text	0	—.	—.
„ Woll	0	80.0	80.0
Gladenbeck H.	0	—.	—.
GlasmanSchalke	8	124.9	—.
Glanziger Zuck.	8	80.0	76.7
Glockenstahl	0	45.5	46.0
Goedthart Gebr.	0	63.2	66.7
Goldschmidt Th.	0	85.5	85.0
Görlitzer Wagg.	—	35.5	35 6
Gothaer Waggon	—	54.2	55.7
Grevenbr. Masch	0	47.0	48.0
Gritzner Masch.	10	93.0	95.0
Grün & Bilfinger	8	103.0	102.8
Gruschwitz Text	8	45.7	46.5
Gutmannh. Mas.	0	57.5	58 5
Haberm. & Guck.	0	77.0	78.5
Hackethal Draht	0	68.0	68.8
Hageda	5	75.	73.0
HallescheMasch.	11	140.0	142.5
Hamb. Elektr.-W	10	121.0	120.7
Hammersen F. H.	7	90.2	98.1
Hannov. Masch.	0	59.0	60.0
„ Waggon	—	18.7	18.1
Hansa-Lloyd	8	57.	60.1
Harb. Gummi Ph.	6	66.0	66.3
Harkort Bergw.	5	—.	57.5
Harp. Bergbau	10	106.5	107 5
HartmannMasch	0	40.5	42.2
HeckmannDuisb.	5	—.	63.7
Hedwigshütte	0	—.	66.2
Hein, Lehm & Co.	6	56.0	58.5
Held & Franke	—	55.5	54.8
Hemmoor. Zem.	10	161.0	159.5
Hilgers Verzink.	0	45.0	—.
Hille	5	35.0	34.0
Hilpert Masch.	0	31.0	31.0
Hindrichs Auffer	0	60.0	60.5
Hirsch, Kupfer	6	88.0	87.7
Höchster Farbw.	8	—.	—.
Hoesch Stahlw.	0	94.5	94.5
HoffmannStärke	0	53.0	50.0
Hohenlohe-Werk	2	17.0	17.0
Holzmann Phil.	7	70.0	75.5
Horch & Co.	—	56.2	58.0
Hotelbetr.-Ges.	8	105.0	105.0
Höxt. Godelheim	0	62.0	65.0
Hubert-Braunk.	10	102.0	101.5
HumboldtMasch.	0	51.7	51.0
„ Mühle	8	87.0	87.0
Hupfeld Ludwig	—	36.5	36.5
Hutschenreut C.	0	43.0	43.6
„ Lor.	10	—.	—.
Hüttenw. Kayser	6	82.0	82.0
Ilse Bergbau	8	101.5	102.5
„ Genuß Sch.	8	80.2	88.5
Industrie Bau	0	31.4	31.0
Jeserich A.	10	102.0	112.6
John A. S.	10	96.0	106.0
Junghaus Gebr.	8	87.2	84.3
Jüdel Max	—	78.7	78.5
Jülicher Zucker	—	40.0	—.
Kahla Porzellan	0	69.5	68.0
KahlbaumC. A. F.	10	117 7	111.0
Kaiserkeller	0	60.0	60.0
Kaltw. Aschersl.	0	131.2	130.2
Kalker Maschin.	—	49.1	48.2
Kammerich-Wk.	0	39.7	39.7
Kapler Maschin.	8	84.5	81.3
Karlsruh. Masch.	5	46.5	47.2
Karstadt	10	110.0	109.0
Kasseler Feders	0	30.5	30.5
Kattowitzer Bg.	0	12.1	12.2
KeulaEisenhütte	—	29.0	28.5
Kirchner	—	78.7	79.0
Klauser Spinn	7	78.7	79.0
Klöcknerwerke	0	75.5	75.2
Knorr C. H.	0	79.2	79.7
Koch Nähmasch.	8	81.0	81.0
Köln-Neuess. Bg.	0	95.0	96.8
„ -Rottweiler	5	84.1	85.2
Köln. Gas u. Elek.	0	60.5	61.0
Kölsch Walzeng.	0	38.0	38.5
König Wilhelm	5	165.5	166.0
Königszelt	0	53.0	53.0
Kontinent. Asph.	0	52.0	—.
„ Wasser	0	45.5	45.5
Körbisdorf. Zuck	0	103.0	103.0
Körting Gebr.	8	99.0	90.7
Körtings Elektr.	8	93.8	93.5
Kostheim Cellul.	0	41.0	43.0
Kötitzer Leder	0	101.0	101.0
Krauß & Co.	0	56.7	54.2
Krefft W.	0	61.2	62.0
KronprinzMetall	5	78.0	76.7
Krüger Gebr.	8	86.5	85.0
Küppersbusch	8	131.0	129.5
Lahmeyer	8	94.0	—.
Laurahütte	0	36.7	38.0
Leonh. Braunk.	6	80.0	80.5
Leopoldg

Offene Stellen

Männlich

Erstkl. Persönlichkeit
als **Generalvertreter** für bestfundierten Konzern von Ruf angehörende Lebensversicherungs-Gesellschaft — Feuer U.H. Auto etc. vorhanden — gesucht.
Nichtfachmann, aber Persönl. mit Beziehung, zur Werbung und Organisation wird berücksichtigt und durch erstkl. Kraft unterstützt. — Gefl. austührl. Bewerbungen erb. unter Dd. 4387 an Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund (AA2

Klischee-Vertreter gesucht
im Nebengewerbe, unter günstigen Bedingungen, von größerer, alter Clichéanstalt für den Industriebezirk Bochum und Umgebungen. In Frage kommen nur Herren, die gute Beziehungen zur Industrie haben und evtl. dem Buchdruckgewerbe nahestehen. Off. unter K. Qu. U. 983 an die Geschst. d. Ztg. (AM1

Vertreter
Welche bei der Wirtekundschaft gut eingeführt sind, für den Verkauf einer bedeutenden
Zigaretten-Marke
p. sofort gesucht. Offerten unter K. C. 8161 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erb. (AM1

Mitarbeiter (in)
sofort gesucht, 700 Mk. monatlich u. Provision. Off. u. E 8428 an „Ala" Berlin SW. 19. (AA11

General-Vertreter
für einen hervorragenden Lichtreklameapparat mit Patentbuchstaben gesucht. Hoher Verdienst. Jedes Geschäft kauft.
Königsteiner Holz- u. Papierwaren-Fabrik
Königstein/Elbe. a6998

Aelterer, verheirateter, zuverlässiger
Fahrer
für Lastkraftwagen sofort gesucht, der auch Rohrschlosser oder Elektriker ist.
Angeb. m. Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen usw. sind zu richten unter G. H. 7100 an die Exped. dieser Ztg.

Z. Verkauf von Bildern a. Abzahl. mehrere tüchtige
Reisende
gesucht. 53107
Friedenstr. 3.

Kaffee-Reisende
die im Besitz eines Wandergewerbesch. sind, z. Besuch von Privatkundschaft g. Provision AM8
gesucht.
Gustav Westphal
Kaffee-Großhandl., Altona-Hamburg.

Hohes Einkommen haupt- od. nebenberufsl. d. Uebernahme ein. Versandfiliale. „Extra", Halle a. S.

Nebenverdienst. F. Gerthe u. Umg. t. Dam. u. Herr. zum Verk. v. Textilwar. (Teilz.) sof. gesucht. Angeb. u. L. R. 2 an d. Geschäftsst.

Vertreter! Riesen-Umsatz mit Blütenduftseife, Karton 22 Zentimtr. m. 3 Stck. 34 Pfg. i. Buchform m. Seife u. Parfüm 45 Pfg., Toilettseife Dtz. 50 Pfg. u. 1,— Mark. Echte Lilienmilch-Seife Dtz. 1,60 Mark, echte Lavendelseife Dtz. 4.25 Mk Kräuter-Lanolinseife Dtz. 3,35 Mk. mit 10 Proz. Provis. ab Lager Nachn. (AM6
P. Holfter,
Breslau Sf. 539.

„Händler!"
Hausierer!
Schuhlitz, 100 P. M. 2,35, Kragenknöpfe 12 Dtzd. M. 1,38, Toilette-Seife 12 St. M. 0.86. 154
M. Felsen, München M. 6, Zweibrückenstr. 4. Preisliste gratis.

Tüchtiger
Elektro-Monteur
gesucht. LSch17
Franz Schumacher, Brückstr. 46.

Junge Leute
15 b. 36 J., erlern. Autofahren prakt. kostenl. a. Autobegleiter b. Gehalt u. freier Stat. allerorts, spät. Führerschein. Viele Dankschreib. Nat. u. Inform. d. d. Neueste Auto- u. Chauffeur-Nachrichten, Berlin Lg. 35, Abtl. A. — Freiprosp. Rückp.

Gärtner
f. Anleg. e. Gart. für sof. gesucht. — Angeb. unt. A. B. 7002 an d. Geschst.

Tüchtiger
Friseurgehilfe
oder Aushilfe ges. H. Kleinhelpel, Nottstr. 17.

Jungen
Schneider gesell.
stellt ein 55117
Buddenbergstr. 4.

Junger, flotter
Schuhmacher
d. d. Masch. kennt, gesucht. Besohlanst. „Blitz", Hattinger Straße 55094

Hausbursche
v. 14 b. 15 J. für halbe Tage gesucht. Konditor. Menne, Hochstr. 14. a6986

3. 15. Mai ein
Kellnerlehrlg.
ges., welch. z. Hause schlaf. f. Restaur. Ed. Wiegen. Heinrich u. Kanalstr.-Ecke.

Weiblich

Ein tücht. a700
Mädchen
für die Küchenarb. sofort gesucht.
Hotel Fürstenhof.

Suche
Haus- und Landmädchen
die melk. könn. Fr. Wilh. Märker, gew. Stell.-V., Bariserst. 6.

Fleiß. Mädchen
mit gut. Zeugn. für dreiv. Tage gesucht. Ostermann-Str. 19, am Rechener Wald.

Gesucht z. 15. Mai f. kl. Etag.-Haush. Nähe Boch. e. selbständ., i. Küche u. Näh. erfahr. a7003
Allein mädchen
Gute Zeugn. Bedg. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Morgenmädchen
für kl. Haush. ges., welch. auch Wäsche übern. Frau Kastler, Wattmar, Hattinger Straße 35. 55100

Weiblich

Erstklassige
Stenotypistin
im Maschinenbau oder verwandter technischer Branche tätig gewesen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt für sofortigen Eintritt gesucht.
Bewerbungsschreiben handschriftlich sowie in Maschinenschrift unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre A. B. 6987 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Strebsame, fleißige, verheiratete
Frau
von angesehen. Manufakturwarengeschäft zum Besuch der Privatkundschaft geg. Fixum gesucht. Gefl. Angebote unter T. H. 54950 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zur Pflege einer alten Dame eine
gesetzte Person
ges. Ewald Bitter, Eppendorf, Ewaldstraße 6. 54740

Weg. Heir. d. seb., welch. 6 J. bei mir war, suche ich für e. kl. ruh. Haush. (2 Erw., 2 K.) ein
Mädchen
d. perf. i. Kochen ist, sow. alle Hausarb. übern. Antritt 1. Juni. Zeugn. erwünscht. Lohn nach Uebereink. Attend., Amtsstr. 18, part.

Lehrmädchen
in kaufm. Lehre f. Büro gesucht. Bew. unt. P. T. 55166 a. die Geschäftsstelle.

F. unf. hies. Fil. suchen w. z. sofort. Eintritt e. tüchtige
Verkäuferin
Bewerberinn. a. d. Kolonialw.-Branche erhält den Vorzug. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. E. F. 6996 an die Gesch.-Stelle erbeten.

Evgl. Mädchen
f. 3/4 Tage (Gesch.-Hausb. sof. gesucht. 55127 Schillerstraße Nr. 18, parterre.

Ein einfaches
Fräulein
f. Küchenbüfett sof. gesucht. 55084
Kaffee Zentral.

F. sof. ein fleiß., ehrlich., kinderliebes
Morgenmädch.
m. gut. Zeugnissen ges. Bülowstr. 2, 3. Etg., lks. 55200

Dienstmädch.
für dreiv. Tage im Alt. v. 15—17 J., mögl. a. d. Stadtbz. Riemke v. Hofstede, gesucht.
Ang. u. C K 55230 an die Gesch. d. Z.

Ein sauberes
Mädchen
v. 15—16 Jahr. für vormittags gesucht. Brunsteinstr. 3.

Jüng., ehrliches
Morgenmädchen
gesucht. Friederikastraße 27, I. 55179

Sauberes 55135
Halbtagsmädch.
sof. ges. Wielandstr. Nr. 22, 1. Etage.

Wo erb. jg. Frau gründl. Ausbild. i.
Massage?
Angeb. unt. P. D. 55091 an d. Geschst.

Schneiderin
welche i. Großstadtatel. führ. tät. gewesen, sucht besser. Kundenkr. außer d. Hause. Gefl. Angeb. unt. F. 55101 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Junge flotte, an selbständig. Arbeiten gewöhnte
Verkäuferin
aus der Kolonialw.-, Kaffee-, Delikatess.-, Wein- u. Spirituosen-Branche, sucht zum 15. 5., oder später Stellung. Selbige schreibt Lackschrift. Offert. unt. W. M. 54739 a. d. Exp.

Dame, 50 J., ges. u. taktkräft., perf. in all. Zweig. d. Hsh., sowie Krankenpflege sucht passenden
Wirkungskreis.
Gefl. Angeb. unt. C. D. 6995 an die Geschäftsstelle.

Ihr alter
Sommerhut
wird tadellos gepreßt und umgenäht bei
W. Mühlhause,
früh. Bongardstr. 9, jetzt Brückstraße 9.

Bringen Sie Ihren
Strohhut
rechtzeitig zum Umnähen u. Umformen. O. Schmidt, Bahnhofstr. 53, direkt an der Unterführung Hattinger Straße.

Stellen-Gesuche

Häuser-Verwaltung
übernimmt bei sachm. Bearbeitung und mäßigen Bedingungen. Offerten unter E T. 55174 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbet.

Erstklassige Schneiderin,
in bekannten Ateliers des Berliner Westens tätig gewesen, beabsichtigt sich in einiger Zeit in Bochum niederzulassen u. erbittet sich jetzt d. Anschriften interessierter Damen unter G. W. 53175 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tücht. erfahr. Schneiderin wünscht sich selbständig zu machen und sucht zu diesem Zweck entsprechenden
Kundenkreis
Anfertigung eleganter und einfacher Garderobe bei erstklassiger Arbeit und billigsten Preisen. 54894
Gahner, Friedrichstr. 31

Männlich

Fleißiger
Gärtner
übern. sämtl. Gartenarbeit. Rasenmähen Std. 65 Pfg. — Angeb. unt. D. L. 54787 an d. Geschst.

Prima
Cellist
frei. — Angeb. u. E. H. 55097 an die Geschäftsst.

In
Lagerverwaltg.
Expedit. u. Verkauf erfahr. u. m. sämtl. Büro- u. Buchhalter. Arbeit. vertr., sucht jung. Mann Beschäftig. geg. besch. Entgelt f. sof. oder 15. Mai. Möbelbr. bevorzugt. — Ang. unt. E. C. 55121 a. die Geschäftsst.

Weiblich

Redegew. jg. Frau m. gt. Zeugn. sucht tagsüb angenehme
Beschäftigung
Kaution k. gest. w. Ang. unt. G. E. 55036 an d. Geschft.

Suche f. m. Tochter, 14½ J., 55082
Lehrstelle
zur Erlern. d. Damenfrisierens. Frau Karl Görlich, Eickel, Moltkestraße 39.

Tücht. Mädchen, 23 J. alt, sucht St. im Haushalt.
Wiemelhauser Straße 193.

Zu vermieten

Das bisher von der **Ford-Vertretun** benutzte
Ladenlokal
verbunden mit
Büro, Werkstatt und Hofraum
Kaiserstraße 58 **am Hauptbahnhof** gelegen ist per sofort zu vermieten. LF17
Gebr. Felsenthal,
Humboldtstraße 67.

Ladenlokal
prima Lage für Brot- u. Backwarenfiliale ab 1. Juli zu vermieten
Anfragen erbitte unter K. L. 55167 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Gr. Büroraum
im Mittelpunkt der Stadt sofort zu vermieten.
Näheres
Franzstraße 9, I. Etage. Telefon 2833.

Ladenlokale

Ladenlokal
in d. Nähe d. Hbf. m. angrenz. Raum, welch. f. a. f. Büro eign., zu vermieten. Angeb. unt. B. S. 55008 an d. Geschft.

Kl. Lagerplatz
m. groß. Einfahrt, sow. Lagerhaus inmitten d. Stadt, ist sof. preisw. z. vermieten. — Angeb. unt. B. R. 55103 a. die Geschäftsst.

Ladenlokal
4½ × 4 Mtr., mit dahintertieg. Ladenzimmer, 3½ × 4 Mtr., evtl. m. groß. Lagerraum p. sofort zu vermiet. a6988
Johanniterstr. 4,1.

2 Büroräume
günstig zum Mittelpunkt der Stadt gelegen, zu vermieten.
Anfr. u. A O 55233 an die Gesch. d. Z.

Schön. Raum
als Lager o. Werkstatt sof. od. später zu vermiet. 55198
Lindenstraße 7, I.

Fabrikhallen
zu vermieten. — Angeb. unt. B. H. 55130 an d. Geschft.

Möbl. Zimmer

Frdl. möbl. N144
Frontzimmer
a. b. Herrn z. verm. Kronenstr. 5, I.

Gut möbl. Zimm. a. bess. Herrn sof. z. vm. Steiner, Königstraße 22. 55193

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing. in ruh. Hause sof. zu vermieten. N145
Ehrenfeldstr. 39.

Frdl. möbl. 55211
Frontzimmer
zu vermieten. Rottstr. 27, 1. E.

Möbl. Zimmer
zu verm. Kronenstr. Nr. 10, I.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 55195 Rottstr. 25, 1. Etage. 55195

Möbl. Zimmer
in gutem Hause an besseren Herrn zu vermieten. (55241
Königsallee 38 II r.

Freundl. möbl. Frontzimmer an 1 od. 2 Herren od. Damen zu vm. Friedrichstr. 7, 2. E.

Frdl. möbl.
Zimmer
zu verm. Buddenbergstr. 2, 2. Etage.

Frdl. möbliertes Zimmer m. voll. Pens. zu verm. Alleestr. 30.

Gut möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzs. m. Klav. i. ruh. Hause zu vermiet. 55228
Frankenstr. 3, 2. E., fr. Wattensch. Str.

Gut möbl. ruhig. Zimmer sofort zu vermieten. 55221
Märkische Str. 10, parterre.

Herrsch. möbl.
3-4 Z.-Wohnung
Küche u. Bad, in d. Mitte d. St. mehr Mon. z. verm. Gefl. Angeb. u. Aug. des Berufs unt. D. N. 55046 an d. Geschst.

Möbl. Zimmer zu vermieten. 55035 Fürstenstr. 1, 2. Etage, links.

Einfach möbl. **Zimmer**
an 1 od. 2 Person. zu vermieten. 55090 Näh. Riemke, Kanalstraße 52.

Gemütl. möbliert. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Rottstr. 35, 1. E., Eing. Humboldtstr.

Auf sof. ein einf. möbliert. Zimmer zu vermieten. 55143 Rottstr. 87,1, parterre.

Möbl. Manfard.-Zimmer a. sofort z. verm. Mauritiusstr. Nr. 24, parterre.

Herrenzimmer
a. Büro o. möbliert sofort zu vermiet., Nähe Hauptbahnh. Angeb. unt. H. D. 55162 an d. Geschft.

J. M. sucht z. 1. Juni behagl. möbl. Zimm. m. el. L., ev. v. Pens. N. Kortl. Ang. m. Pr. u. Z. G. 55181 Geschft.

Frdl. möbl. Frontzimm. a. bess. Hrn. o. Dame z. verm. Alsenstr. 15, III.

Möbl. Zimmer mit zwei Betten z. vermieten. 55132
Roonstr. 85.

Möbl. Zimmer a. 2 Herren z. verm. 55135 Zechenstr. 29, parterre.

Saub. Schlafstelle zu vermieten. Fahrendellerstr. 26, parterre. 55182

E. anst Herr erh. saub. Schlafstelle. 55105 Hedwigstraße Nr. 5, II. r. 55105

Gut möbl. Frontzimm., 1. Et., i. b. H. N. Hbf. preisw. z. verm. Ruh., beh. Heim. Jägerst. 3, I.

Möbl. Zimmer mit gut. Pens. zu vermiet. Kanalstr. Nr. 23, 2. Etage.

2 sch. Schlafzimm. m. 1 bezw. 2 B. z. verm. Kronprinzenstraße 22, Wirtsch.

E. einf. möbliert. Zimm. m. Leucht- u. Kochgel. sof. zu verm. Adolfstr. 20, 2. Etage. 55108

Gut sauber
mbl. Zimmer
evtl. ms voll. Pens. i. Stadtv.-Viertel z. verm. Ang. u. B. S. 54761 an d. Geschft.

Mietsgesuche

Für den Direktor der Landw. Schule wird eine geeignete größere
WOHNUNG
möglichst im Ehrenfeld, auch im Neubau, gesucht. Angebote erbeten an Landw. Schule, Wiemelhauserstraße Nr. 270.
Landwirtschaftskammer für die Prov. Westfalen.

4 bis 5 Zimmer
(beschlagnahmefrei) gesucht. Zahle monatl. 150.— Mk. Miete.
Offerten unter Z. L. 55093 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Suche eine mittelgroße
Werkstatt
mit Büroraum und Einfahrt an Hauptstraße gelegen zu mieten.
Gefl. Angebote unter G. A. 55250 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

Wohn.-Tausch!
Schöne abgeschloss. gemütliche
3=Z.=Wohnung
im Ehrenfeld, all. auf der 1. Etage, mit Diele, Badez., Vorrasz. usw. gegen eine 5-Zimm.-Wohnung (möglichst Parterre) zu tausch. gesucht. — Angeb. unt. B. K. 55212 a. die Geschäftsstelle.

3-Zimmerwohn., pt. od. 1. Etg., von bess., kinderl., ruh., ält. Ehep. zu mieten gesucht. Rote Karte vorhanden. Ang. u. M A 55245 an die Gesch. d. Z.

Tausch-wohnungen
in allen Stadtteilen (größere geg. klein. kostenlos) erhalten Sie beim Wohn.-Nachweis, Bürohaus Hatting. Str., Zimm. 35. — Telephon 5230. —

Suche
3 große Zimmer, Gas, elektr. Licht, sowie Linol.-Fußboden vorh., gegen
5-6 Zimmer
zu tauschen. Angeb. unt. L. F. 1 an die Geschäftsst. d. Ztg.

5 Z.-Wohnung
nebst Bad u. Zubehör sofort zu miet. gef. Ang. m. Preisangabe unt. B. K. 55029 an d. Geschst.

2 Z.-Wohnung
geg. gleiche o. 3 b. 4 Zimmer zu tauschen gef. Ehrenf.-bevorz. Alleestr. 107, 2. E. l.

Wer überläßt Diakonisse 2 leere
Zimmer
evtl. a. bewohnbare Mansarde i. Stadtteil Rechen? Rote Karte vorhanden. — Angeb. unt. A. B. 6905 an d. Geschst

2 Zimmer i. Ehrenfeld z. tauschen geg. 2 o. 3 Zimm. 55148 Greitenstr. Nr. 10, 3. Et., lks.

Einfamilienhaus-Mietwohnung
nahe Ehrenfeld, m. Garten u. all. Bequemlichk. geg. Etg. v. 5 bis 6 Z. in gut. Wohnlage zu tauschen gesucht. — Angeb. unt. S. F. 55180 an d. Geschst.

Tausche 4-Zimm.-Wohnung, 1. Etg., geg. e. v. 3 Zimm., Frankenstr., früher Wattenscheider Str. 55161 Näh. in der Geschäftsst. d. Bl.

Wohn.-Tausch
Tausche 4-Zimm.-Wohnung Bochum, Maltheserstr. 14, 2. Etg., r., geg. gleichwertige i. Boch. od. Umgeg. evtl. mit Stall u. Land.

Ladenlokale

Trockener
Werkstatt-Raum
mögl. m. Wohnung zu mieten gesucht. Tauschwohn. von 4 Zimm. vorhanden. Angeb. unt. S. T. 55192 an d. Geschst.

Moltkemarktviertel
Ladenlokal
gesucht, ev. Tauschobjekt vorhanden. Ang. u. L F 54934 an die Gesch. d. Z.

Kl. Ladenlokal
mit Nebenr. oder Keller in gut. Lage f. sauber. Spezialg. zu mieten gesucht. Angeb. unt. U. F. 55123 an d. Geschft

Ladenlokal
in Boch. o. Umgeg. m. 2 b. 4 Nebenr. geg. Wohnungsst., 3 Zimm., 2 kl. Nebenräume, M.-Hauptbahnh. Ehrenfeld z. tauschen gesucht. — Angeb. unt. A. B. 55249 an d. Geschft.

Ladenlokal
mit 2—3 Zimm. gesucht. Ang. u. S. M. 53990 an d. Geschst.

Möbl. Zimmer

Gesucht
Wohn- u. Schlafzim.
m. Küchenben. i. g. Hause. Ang. u. R. S. 7606 a. d. Gschst.

Gut möbliertes
Zimmer
von besserem Herrn gesucht. — Angebote unt. L. W. 13 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Akademiker sucht gut möbliertes
Zimmer
m. Chaiselong. mögl. Stadtm. Ang. mit Preis erb. u. E. S. 55223 an d. Geschst.

Zu verkaufen

Baugrundstücke
im Ehrenfeld, sehr günstig gelg., ca. 35 Rut groß, preiswert zu verkaufen. Angeb. unter L. K. 30 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung

Einfamilien-Haus
in tadellosem Zustand im Zentrum der Stadt in bester Wohnlage 9 Räume mit Zubehör preiswert unter günstigen Beding. zu verkauten. Antragen unter R. B. 55113 an die Geschäftsstelle dieser Ztg erbeten.

Sichere Existenz
Eine gutgehende Speisewirtschaft Einfahrt, Hofraum und Stallung umständehalber zu verkaufen. Wohn.-Tausch v. 2—3 Zim. erfordl. Angebote unter H. S. 55209 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Achtung Achtung
Altes
Lebensmittel- u. Drogengeschäft
42 Jahre bestehend, in bester Lage in Eickel, wegen anderweitiger Beteiligung sofort zu verkaufen. (Sehr hebungsfähig).
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Nr. 55163.

Lebensmittel-Geschäft
in gut. Lage umst.-halb. sof. billig zu verkaufen. Angeb. unt. L. H. 55224 a. d. Geschst. d. Bl.

Putzgeschäft
einzig. a. Platze, m. g. Lage ist krankheitsh. sof. z. verk. Angeb. unt. E. H. 55099 zu richten a. die Geschäftsstelle.

Massiv, vierstöckig.
Haus
i. Ehrenfeld z. verk. Angeb. unt. R. B. 55150 an d. Geschft.

Eis. Marktstand u. Karre billig zu verk. z. erfr. zw. 1 bis 3 Uhr. Brückstr. Nr. 43, 3. Etage.

Eiserner
Marktstand,
Zeltb. f. Marktfrd., Motorrad, Herrenfr.-Rad u. Stiefel z. vk. 55246 Eickeler Str. Nr. 18, Laden r.

Drehbänke
billig zu verkaufen. Angeb. unt. B. A. 55131 an d. Geschft.

Möbel kaufen Sie gut u. billig bei Wilh. Schrudde, Bochum, Roonstraße 37

Weckapparat m. Zubehör u. ein Reisekorb zu verkaufen. 55197
E. Schöps, Dberaastraße 22.

Küchen
Schlafzimmer
Einzel-Möbel
Sofas
Chaiselongues
Herde
Bettstellen
Kleiderschränke
Waschkommod.
Kinderwagen
Billigste Preise.
Angenehmste Zahlungsweise.
Silberpfennig
Brückstraße 43.

Möbel
aller Art kaufen Sie gut und billig



im
Möbelhaus W. Klein,
Bochum-Weltmar
Nähe
Zeche Carl-Friedrich.

2 Rasierstühle
gleich w. Art oder 2teil. Herr.-Toilette zu kaufen gesucht.
Franz Schreiber, Mayerstr. 2, Ecke Alleestraße. 55119

Küchenbüfett, Tisch, Stühle, Waschk., Kronl. f. Gas u. El. Kaiserring 35, 2. Etg.

8 tung!
1 Chaiselongue 40 Mk., 1 Wäschekiste, 1 Aquarium m. Springbrunnen billig zu verkaufen. 55173 Ottostr. 84, Laden.

E. sehr gut erh.
weiße Küche
Büfett, Anr., Tisch, 2 Stühle preisw. zu verk. Alleenstr. 15, 3. Etage. 55124

Einzelmöbel!
Ledersofas 68 b. 70 M., Chaiselongues 58 M., Bettstellen 45 Mk., Schränke, Waschkomm., Flurgarderoben z. den billigsten Preisen! Bequeme Ratenz.!
Fiils & Finger,
Boch., Alleestr. 12.

2 gut erhaltene Bettstellen m. Matratzen billig zu verkaufen. 55201
Reichshof 11.

Eine Anzahl
Ledersofas 65 b. 70 M., Chaiselongues 55 M., fern. Plüschsofas, Gobelinsofas, Klubsofas u. Klubsessel zu den billigst. Preisen in der LD6
Polsterei Herner Str. 83.
— Telephn. 5141. — Größtes Lager von Bochum u. Umgegd.

1½schläf. Bettstelle m. Matr., gut erh., sehr billig zu verk. 55033 Hofsteder St. Nr. 24, 1. Etage.

1 Sofa
30 M., 1 Küchenschrank 20 Mk., 1 Vertikow 25 Mk., 1 Sessel 8 M. z. verk. zu erkr. in d. Geschäftsst. 55104

G. erhalt. Sofa, Tisch, Kommode, Rundschiffmaschine. Kortumstraße 25.

Ledertuch-Sofa
spottbillig abzugeb. 55183 Weiherstraße Nr. 50, Erdgeschoß.

Weiß. Küppersb., Gasherd m. Sparb. u. Tisch billig zu verk. Kanalstr. 46a, 2. Etage. 55187

Eine elektr. 55145
Speisez.-Zugkrone, echt Bronze, mit eleg. lila Seidensch. wenig gebr., sehr billig zu verk. Wrangelstr. 28, II.

Kaufen Sie einen
Herd,
dann verlangen Sie beste solide Ware. Diese liefere ich seit 30 Jahren zu solid. Preisen
Ibing, Weltmar,
Wiemelhauser Str. 56

Gut erhalt. bl. Kind.-(Promenad.-) Wagen preisw. zu verkauf. Wittener Str. 66, 3. Etage.

Gut erh. Peddigr.-Kinderwagen zu verk. (55243
Gruber, Kühneplatz 4, part.

Blauer Sportwag., wie neu, billig zu verkaufen. (55239
Bohlig, Reichshof 5 I.

Gut erh. **Kinderwagen,** Sportwag., Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Hochstraße 5, I, Eing. 7.

Gut erhaltener Kinderwagen, Peddigrohr, billig z. verkauf. Boch.-Altenb., Harpener Str. 59, I. 55078

Weiß. Sitz-Liegewagen, Korbbettch., gebr. Waschmasch. zu verkauf. 55055
Witten, Str. 82a, I.

Sportwagen Promenadenwagen
kaufen Sie gut und billig auch auf Abzahlung bei Post, Wilhelmstraße 5.

Sportwagen
ohne Verd. z. verk. 55165 Herner Str. Nr. 2, Zig.-Gesch.

Kinderwagen, Sportwagen
preiswert auf Teilzahlung verkauft LSt3
Möbelhaus Strach, Brückstr. 4.

Ein gut erh. mod. Kinderwagen billig zu verkaufen. Bahnhofst. 51, 3. E., Eingang rechts.

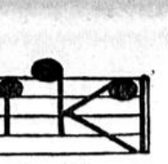
1 Sitzliegewagen m. Verd. u. e. Kindertischgarnitur billig zu verk. Kronenstraße 47, 4. E., r.

Moderner 55214
Kinderwagen
f. neu, zu verk. Näheres Neustr. 1, pt.

Ziege,
gute Rasse, z. verk. 55150 Altenbochum, Laerstraße 16.

Kanarienhecke
3 Hähne, 6 Weibchen, bill. zu verk. Alleestr. 24a.

2 schw. 55222
Rehpinscher zu verkaufen.
Meyer, Wanne-Eickel, Moltkestr. 25.



Eine Sendung
Schweine
angekommen.
B. Breiing, Hunscheidstr. 96.



Eine Sendung große und kleine
Schweine
angekommen.
Carl Grafedieck, Weitmar, Wiemelhauserstr. 9.



Heute nachm. trifft e. Send. erstklassig.
Futterschweine
ein. Schweinehdg.
Bruns, Castroper Str. Nr. 234a. — Fernruf 5397.



Erhalte heute eine Sendung 55178
Schweine
d. ich billig abgebe.
Schweinehandlung Buderus, Bochum, Wasserstr. Nr. 92.



Eine Sendung
Schweine
angekommen. (a6291
Schweinch. Möller, Boch, Wasserstr. 68. Telephon 3134.

Rührige Reklame
vermittels wirksamer Zeitungs-Anzeigen Prospekte und Werbebriefe
hebt Ihren Umsatz!
Überzeugende Angebote nach wohldurchdachten amerikanischen Methoden sowie Reklameideen schaffe ich Ihnen.
Gefl. Angebote unter F. 833 an die Gesch. dies. Zeitung.

Gute Möbel
in geschmackvollen Formen machen dem Besitzer täglich neue Freude. Wollen Sie eine Einrichtung kaufen, so versäumen Sie nicht die Besichtigung unserer reichhaltigen Auswahl in den zeitgemäßen Preislagen. Wir bieten große Vorteile.
Gebrüder Strassburger
Möbelindustrie
Bochum, Thomasstr. 22/24.
Keine Schaufenster!

Ausbildung zum Chauffeur
erfolgt für jedermann in der
Bochumer Privat-Chauffeur-Schule
Ältestes Unternehmen am Platze, gegründet 1909.
Wittenerstr. 108 BOCHUM Inh. A. Kuhnert.
Anzahlung von 25 Mark an.
Rest in kleinen Raten. Fahrt wird vergütet

Nr. 102.
Bezugspreis für zahlbar) Anzeige Ortsverkehr 8 Pf wärts 10 und 12 Zeitungen und treibung der Anz bewilligte Nachlä Tagen und Plät sowie undeutlich

Ge
Allgem
Rundfu

Reichsaus
gestern abend
liner Vert

„Der Berl
Rußland ist e
als eine Sensa
besteht eine tra
ergänzen sich w
erklärte, daß D
krieges und sei
Grundlage gut
auch die Staats
land der unfri
dies mit dem
nichts zu tun.
Rußland haben
Ebensowenig k
weil es sich mit
politische Bezie
Stelle der alte

die Politik be
getreten ist, ist
Rußland geblie
sich zeigende U
Rußland oder
trag selbst, weil
erblickt?

Eine Fron
leitenden Staat
die Staatsmän
schieden dagege
gestellt zu bleib
Locarno bei B
Beteiligung en
verhandelt wor
nach deutscher
Wir wollen
lichen Schä
sere Kreditpoli
samte politische

Richtet sich
Wenn man die
deutschen Politi
zerstören wolle
Sinn Locarnos
Schaffung des
erfüllung
gesagten E
Locarno bereit
hältnis der St
Weg, der nach
Nichterfolg in
antwortlich ma
hat von der fe
die deutsche Al
Belastung die

baß Deutsch
scheiden so
sei, ist nicht
scheidungs
satz des Völ

Oder richt
Neutralitätsver
den von der T
1922 abgeschlos
gegen den itali
1923? In bei
ausfassung für
schließenden P
man schließlich
trages bemänge
land in Genf n
stimmt gerechn
jähriger Vora
vertrösten, kei

Zusammen
verfolgen grad
Wir wissen, da
aber wir wo
densicher
gehen. Wer
muß uns unte

Die Schl

In der öf
gung des Vor
nationale Wir
Vorsitzenden
richte ein
eine genau fi
terien, die zun
bereitungsaus
nächsten Tagun
schaftskonferenz
ausschuß wird
Völkerbundsver
zusammentreten
Arbeiten des
striellen Produ
land), Balfo
(Vereinigte St
worden.